

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins



Gegründet 1877

Dokumentensammlung
2003 - 2005

Dokumentensammlung von 2003 - 2005

- Auszügen aus Protokollbüchern
- Jahresberichten
- Zeitungsartikel
- Fotos
- Festschriften

welche die Entwicklung und Aktivitäten der Sektion Rosenheim wiedergeben.

Inhalt:

- | | | |
|------------|-------|-----|
| • Einstieg | Seite | 5 |
| • 2003 | Seite | 7 |
| • 2004 | Seite | 89 |
| • 2005 | Seite | 209 |

Zusammenstellung: Dieter Vögele

Einstieg

In den Jahren des Bestehens seit ihrer Gründung 1877 hat die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins die Entwicklung der sich verändernden Zeit ebenso mitgemacht, wie sie in schwierigen Jahren der Kriege 1914/1918 und 1939/1945 um ihr Bestehen gerungen hat. Es waren immer wenige Personen, die sich für das Ehrenamt in den Dienste der Sektion stellten, die das Ererbte gepflegt, erhalten und weiterentwickelt haben. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Möglichkeiten, die ihre Zeiten ihnen boten, haben sie sicher jeweils ihr Bestes gegeben.

Die kleine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die es am Anfang war, hat sich zu einem großen Bergsteigerverein entwickelt. Die alpinen Sportarten sind vielfältiger geworden: zu Bergsteigen, Bergwandern, Klettern Skitouren sind andere Bergsportarten wie Sportklettern, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen u.a. dazu gekommen. Die Alpenvereinsmitglieder sind außerdem anspruchsvoller geworden: organisierte Touren vom Vorgebirge bis zu den Bergen der Welt, Ausbildungskurse, der Zeit angemessen ausgestattete Hütten mit Talkomfort.

Die Sektion hat sich dieser Herausforderung gestellt und ist heute im Kreise des Deutschen Alpenvereins eine der mitgliederstärksten. Die reibungslose Organisation und Verwaltung von 6000 Mitgliedern sowie zwei Hütten mit einem Arbeitsgebiet von 200 km Wander- und Bergwegen und einer Kletteranlage erfordert bei den gegebenen Formalismen und wenig finanzieller Unterstützung aus öffentlicher Hand mehr als Idealismus. Der Verein ist zu einem kleinen Unternehmen geworden, auch wenn das Kerngeschäft, das Bergsteigen, nicht mehr kostet als die eigene Energie.

Damit wir und auch uns nachfolgende Generationen über die vielen Jahre des Bestehens hinweg um die Geschehnisse der Sektion wissen, habe ich versucht, die Entwicklung, Aktivitäten und Ereignisse soweit möglich durch Auszüge aus Protokollbüchern, Jahresberichten, Zeitungsartikel, Fotos und Festschriften zu dokumentieren.

Diese Dokumentensammlungen widme ich der Sektion Rosenheim und all jenen, die sich für sie im Laufe der Jahrzehnte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Rosenheim, im August 2005

Dieter Vögele



Bergsteigen mit Kindern



in der Eiswand



im steilen Fels



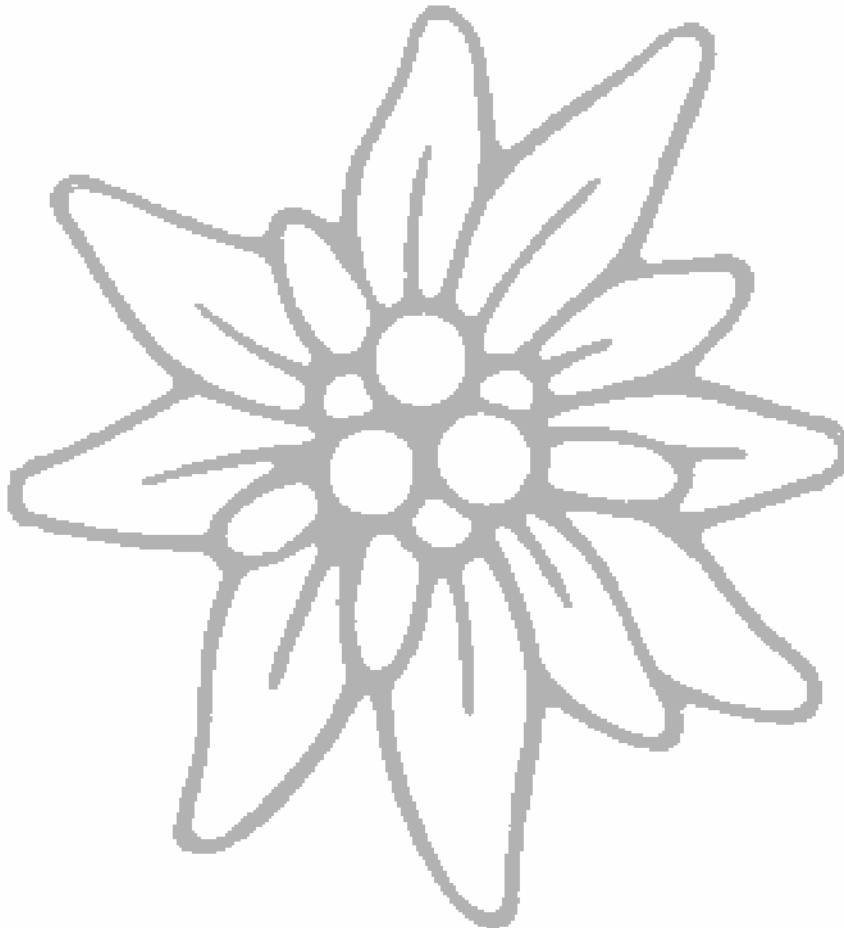
mit dem Bike in den Bergen



auf Skitour



Gipfelglück



2003
das
126. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

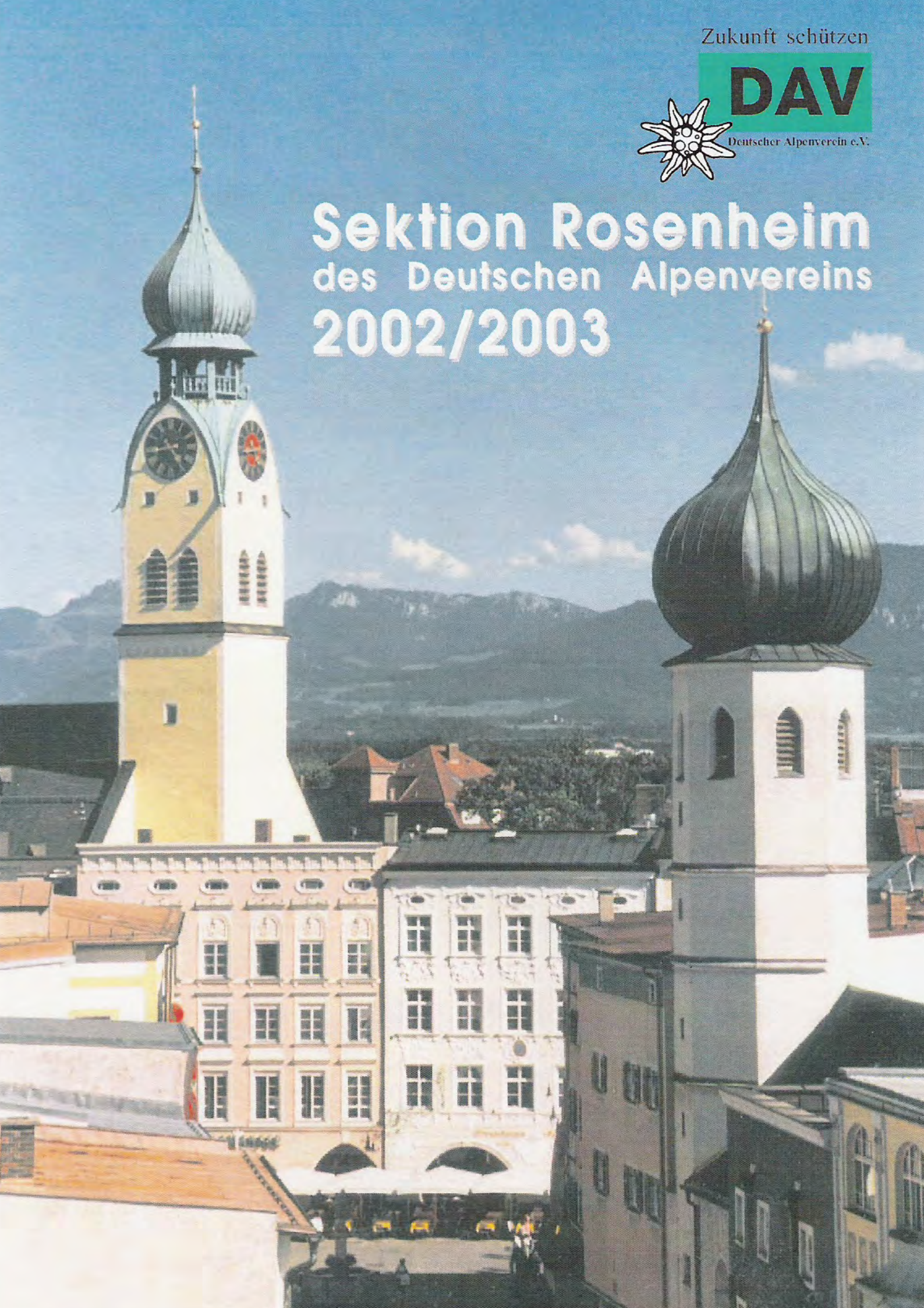
Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins 2002/2003

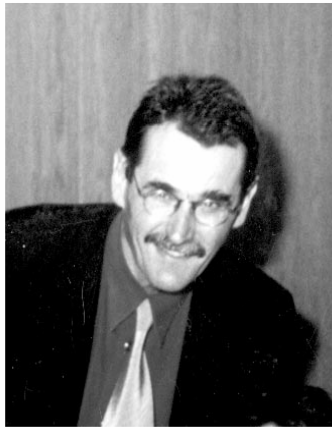


Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle	Von-der-Tann-Str. 1a 83024 Rosenheim Tel. 0 80 31 / 23 34 52 (Frau Eder) (Di. u. Do., 9.30 bis 12.30 Uhr)
Vorstand:	
1. Vorsitzender	Franz Knarr
2. Vorsitzender	Wolfgang Sieber
3. Vorsitzender (Naturschutzref.)	Werner Karl
Schatzmeister	Dieter Vögele
Jugendreferent	Yvonne Grossmann
Beirat:	
Schriftführer	Hans Beck
Ausbildungsreferent	Thomas Kogel
Kindergruppe/Jugend I	Conny Hödl
Jugend II	Yvonne Grossmann
Jungmannschaftsleiter	Franz Knarr jun.
Tourenreferent	Christian Maas
Hüttenwart Hochries	Sepp Schmid
Hüttenwart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Wegewart Hochries	Franz Karlberger
Wegewart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Pressereferent	Alfred Mühlberger
Vortragsreferent	Paul Weiß
Ausrüstungswart	Hans Mayer
Beiräte	Heinz Heidenreich, Gerd Wachs, Liesl Netopil
Rechnungsprüfer	Josef Feistl Heinz Günther

Liebe Sektionsmitglieder,

alles in Butter! Wirklich alles? Warum auch nicht. Eine großartige Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen unserer Sektion liegt hinter uns. Viele gratulierten. Viele feierten. Nicht gar so viele waren bei der Vorbereitung dabei.



Der Strom am Brunnstein ist perfekt. Viele staunten. Viele glaubten nicht so recht daran. Ganz wenig waren an der Realisierung beteiligt.

Der Selbstversorgerraum, vorzugsweise für unsere Jugend geschaffen, im Brunnstein-Nebenhaus ist komplett. Viele forderten ihn. Viele wollten mithelfen. Eine handvoll Verantwortlicher zogen's dann durch.

Das Obergeschoss Hochrieshaus wurde saniert. Neue Wasch- und Toilettenräume für Damen und Herren. Top eingerichtete Zimmer. Neue Terrassen. Wenige haben's überhaupt bemerkt.

Die Geschäftsstelle unserer Sektion kann sich mehr als sehen lassen. Alle Voraussetzungen für eine reibungslose Verwaltung wurden geschaffen und es funktioniert.

Eine Selbstverständlichkeit, dass niemand darüber spricht.

Jetzt werdet ihr denken - „Oh, jetzt sans beleidigt. Die wenigen - da vorn“. Aber nein, da kennt ihr uns doch. Aber es ist ein Spiegel unserer Zeit.

Unsere Vorgänger schöpften noch aus dem Zusammenhalt durch Sinn für Gemeinsamkeit. Die Zeit für langatmige Diskussionen und Auseinandersetzungen im Miteinander ist nicht mehr vorhanden. Wenn's nicht so geht, wie wenige es wollen, wird's halt von wenigen gemacht. Ganz ehrlich - auch ich weiß keinen Rat. Was ich sicher weiß: dass ich am 07. Juli 2003 bei der Mitgliederversammlung das letzte Mal nochmals für 3 Jahre zur Verfügung stehe. Die Betten sind gemacht. Ob sich welche reinlegen?

Allen wenigen Freunden und Helfern im Vorstand, in den Ausschüssen und aus den Mitglieder-reihen herzlichen Dank und uns allen schöne Tage in den Bergen.

Euer
Franz Knarr, 1. Vorsitzender

Festabend

125 Jahre Alpenvereinssektion

Gleich mehrere Höhepunkte hatte die Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein bei ihrer 125-Jahr-Feier am 25.10.2002 zu bieten. „Bergauf-Bergab“-Redakteur Hermann Magerer hielt die Festrede, der Expeditionsalpinist Thomas Huber aus Traunstein berichtete von seiner erfolgreichen Besteigung des Ogre im Karakorum, Schatzmeister Dieter Vögele wurde geehrt und die Jugendgruppe verglichen in einem gelungenen Sketch das Einst und Jetzt im Alpinismus.

Mit einer kleinen Spitze in Richtung der anwesenden Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer begann der Sektionsvorsitzende Franz Knarr den Abend. „Der Rosenheimer Alpenverein ist mit über 5500 Mitgliedern noch größer als die Rosenheimer CSU“, so Knarr. Er stellte die umfangreiche Festschrift vor und dankte seinem Vorgänger, Ehrenmitglied Ludwig Hieber, der sich um deren Erstellung besonders verdient gemacht habe. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Inntaler Sängern und den Hinterberger Musikanten. Gratuliert wurde auch von den Nachbarsektionen aus Bad Aibling, Kufstein, Prien und Wasserburg sowie vom Bergbund Rosenheim. Dabei kam der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Sektionen zum Ausdruck.

Knarr verkündete stolz den Festredner des Abends, Hermann Magerer, Sportjournalist und langjähriger Redakteur der Bergsteigersendung „Bergauf-Bergab“. Er habe in seiner Jugend keine Chance gehabt, als Mitglied in den Alpenverein aufgenommen zu werden, erinnerte sich Magerer. Es sei damals ein elitärer Verein und sein sozialer Status eben zu niedrig gewesen. Inzwischen sei das natürlich anders.

Magerer spannte den Bogen von den Geschehnissen im Gründungsjahr über

die die Jahrzehnte bis zum Heute in das „Internationale Jahr der Berge“. Auch heute noch gelte für die vielfach als „Bergabnützer“ gescholtenen Alpenvereins-Mitglieder, was in der Anfangszeit als Grundforderung aufgestellt wurde: „Du sollst keine Spuren hinterlassen.“ Deshalb seien Verbote im Umgang mit der Natur für ihn falsch. Sie seien widersinnig und entwürdigend. Für viele von ihnen gelte, was ein Bergfreund mal so formuliert habe: „Es kann sein, dass ein Alpinist sich einem Gamsbock artverwandter fühlt als einem Turniertänzer“.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer gratulierte im Namen der Stadt Rosenheim. Sie freute sich, dass die Sektion so viele Mitglieder habe, denn damit sei der Alpenverein der einzige, der keine



Franz Knarr bedankt sich bei Frau Oberbürgermeisterin Gabi Bauer, für die besonderen Grußworte.

Zuschüsse von der Stadt benötige. Bauer hob einige der Aufgaben und Ziele des Alpenvereins hervor. Die Förderung der Jugend sei besonders wichtig. Dem Übergewicht von Fernsehen und Computer setze er hier alpine Sportarten entgegen. Besonders wichtig erscheint ihm die Förderung von Gemeinschaft und Miteinander in einer Zeit, in der Egoismus und Individualismus Konjunktur haben. Ein weiterer Höhepunkt war der Expeditionsbericht des Traunsteiner Alpinisten Thomas Huber. In einer mitreißenden Multivisions-Show zeigte er seine Erlebnisse bei der Besteigung des 7285 Meter hohen Ogre-Peak im Karakorum in Pakistan. Nach der Erstbesteigung 1977 durch die britischen Spitzenalpinisten Doug Scott und Chris Bonington sei es knapp 30 Expeditionen nicht gelungen, den Fuß wieder auf den Gipfel zu setzen. Kein Wunder, bei Kletterschwierigkeiten „Von 3 plus bis minus 10“, wie Huber auch seinen Vortrag nennt.

Erst seiner starken Dreierseilschaft mit den Schweizer Bergkameraden Iwan Wolf



Franz jun. und Hans Knarr beim Sketch „aufi und obegschaut“



Der vollbesetzte Festsaal

und Urs Stöcker gelang es 2001 in einer alpinistischen Grenzleistung, den Bann des Ogre (übersetzt: der Menschenfresser) zu durchbrechen und den höchsten Punkt ein zweites Mal zu besteigen.

Nach der Ehrung von rund 150 Mitgliedern für ihre 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Treue zum Alpenverein brachten Hans und Franz Knarr junior von der Jugendgruppe in ihrem Sketch „aufgrennt und obgischaut“ einen Vergleich zwischen Einst und Jetzt.

Die Unterschiede könnten größer nicht sein: Früher mit kariertem Flanellhemd, Knickerbocker und rindsledernen Bergstiefeln, mit Pudelmütze und Holzbrettern als Ski. Heute dagegen mit Mountainbike, Carvern und Snowboard, mit Funktionswäsche und Stirnband, mit Headset und Handy. Früher hat man zusammen Berge erobert, Hütten gebaut in Gemeinschaftsaktionen - heute sind die „Freaks“ auf Tour und erschließen neue Schwierigkeitsgrade.



Hermann Magerer und Thomas Huber



Ehrung der Jubilare beim Festabend

Dieter Vögele für DAV-Arbeit geehrt

Bei der Jubiläumsfeier der Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein (DAV) wurde Vorstandsmitglied Dieter Vögele besonders geehrt.

„Hier im Saal hat einer ein Engagement über das Maß hinaus gezeigt“, begann Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer am Festabend im Ballhaus Rosenheim ihre Laudatio. Sie beschrieb die Leistungen des Mannes, der seit über 25 Jahren maßgeblich den Aufschwung des Vereins mitgetragen habe.

In der Zeit seiner Arbeit habe sich die Zahl der Mitglieder von 2469 um über 123 Prozent auf 5534 erhöht. In dieser Zeit habe er Verbindlichkeiten abgebaut, Über-

schüsse erwirtschaftet und Rücklagen gebildet. „Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Dieter Vögele das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige Männer und Frauen verliehen“, schloss die Oberbürgermeisterin.

Erst nach und nach wurde es Dieter Vögele offensichtlich bewusst, wer hiermit gemeint war. Von ungläubigem Staunen über „Und des habt's ihr gwisst?“ bis hin zu freudiger Rührung wechselte seine Stimmung innerhalb weniger Minuten. Die 125-Jahr-Feier der Sektion im Ballhaus-Stucksaal war ein würdiger Rahmen für diese Ehrung.



Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer übergibt Dieter Vögele die Ehrenurkunde

Jahresrechnung 2002

In der 125. Mitgliederversammlung, am 17. Juli 2002 haben die anwesenden Sektionsmitglieder für das Jahr 2002 den vom Vorstand aufgestellten

- **ordentlichen Haushaltsvoranschlag** mit Einnahmen und Ausgaben von € 275.700,-- und den
- **außerordentlichen Haushaltsvoranschlag und Investitionsplan** für Hütten- und Wegebau-Maßnahmen im Rahmen gebildeter Rücklagen von € 562.400,-- gebilligt.
Dazu wurden € 100.000,-- für die Beteiligung an einer Hochgebirgshütte (z.B. Hochjochhospitz) aus dem Jahre 1998 fortgeschrieben.

In der Jahresrechnung 2002

(Vermögensübersicht, Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung) stehen den

- **Ausgaben** von € **376.361,51**,
- **Einnahmen** mit € **380.691,69** gegenüber, sodass sich ein
- **Vereinsergebnis/ Überschuss** € **4.330,18** ergibt.

Von den **Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** mit € 207.085,53 waren 103.663,15 an den Deutschen Alpenverein als **Verbandsbeitrag abzuführen**.

Aus der **Bewirtschaftung der sektionseigenen Häuser am Brunnstein und auf der Hochries** haben wir an Pachtzins (einschließlich Nüchtingungsgebühren, Umweltabgabe, Brauereivergütung) und sonstige, mit dem Hüttenbetrieb in Zusammenhang stehende Einnahmen € 46.501,92 eingenommen.

Aus der Verpachtung der **Kletteranlage** haben wir € 8.862,72 erhalten.

Aufgrund steuerlicher Option für den Hüttenbetrieb und die Kletteranlage wurden € 74.160,77 Umsatzsteuer erstattet.

Im Berichtszeitraum haben 1767 Mitglieder bzw. Nichtmitglieder auf unseren Hütten übernachtet.

Mitgliederstand:

	Mitglieder	Stand
	Zugang/Abgang	31.12.2002
A-Mitglieder	+ 59	3301
B-Mitglieder	+ 46	1313
Junioren-Mitglieder	+ 14	398
Jugend-Mitglieder	+ 9	163
Kinder-Mitglieder	+ 3	410
C-Mitglieder	+ 3	73
	+ 134	5658

Nüchtingungsgebühren:

	Normalgebühr	Ermäß. Geb.	Sondergeb.
	Nichtmitglieder	AV-Mitglieder	Jugendmitgl.
	€	€	€
Bett	12,--	10,--	-,-
Lager	9,--	7,50	5,---
Nottlager	5,--	3,50--	3,--

Am Brunnsteinhaus und am Hochrieshaus wird im Rahmen der Pachtverträge von Besuchern, die nicht Alpenvereinsmitglieder sind, eine Umweltabgabe von € 0,50 erhoben.

Für **Instandhaltungen und laufende Ausgaben für unsere**

Alpenvereinshäuser am Brunnstein und auf der Hochries haben wir € 35.218,21 ausgegeben.

Davon entfallen für das Brunnsteinhaus € 7.344,56, das Hochrieshaus € 27.873,65,

Investitionen von € 556.935,82 wurden aktiviert für:

- € 37.163,67 Selbstversorgungsraum im Brunnsteinhaus (Nebengebäude)
- € 78.159,76 Erneuerung Terrasse Hochrieshaus
- € 156.107,09 Erneuerung Zimmerausstattung und Sanitäreinrichtung Hochrieshaus i. OG,
Erneuerung Kellertreppe und Lastenaufzug in den Keller (neu),
Restkosten für Kläranlage und Heizung.
- € 258.018,16 Stromversorgung und Abwasserentsorgung Brunnstein Anschluss an das öffentliche Stromnetz der Gemeinde Kiefersfelden, Leerrohr für Abwasser (Ansatz nur Teilkosten unter Abzug von € 60.000,00 bisher bezahlter öffentlicher Zuschüsse) siehe auch eigener Bericht.
- € 23.672,11 Ausstattung der neuen Geschäftsstelle.
- € 3.815,03 sonstige GWG

Anrechenbare Vorsteuer € 85.049,15

Abschreibungen für aktiviertes Anlagevermögen der Hütten und Kletteranlage wurden mit € 55.259,31 vorgenommen. Sonstiger Aufwand € 676,94.

Die Instandsetzungsarbeiten am Brunnsteinhaus und am Hochrieshaus erfolgten unter Federführung der Hüttenreferenten. Vielen Dank Manfred Oehmichen und Sepp Schmid.

Datenschutzverpflichtungen aus Hüttenbaumaßnahmen früherer Jahre wurden planmäßig und vollständig mit € 1.533,88 getilgt.

Die **Jugendarbeit** wurde aus Sektionsmitteln mit € 5.225,00 unterstützt. Für gemeinsame **Bergfahrten und Wanderungen** sind 10.975,54 ausgegeben worden. Für die **Ausbildung** von Übungsleitern und Jugendleitern sind € 2.168,12 angefallen. Skigymnastik € 777,16, Versicherungsbeiträge für FÜL € 1.037,66.

Für die **Sektionsmitteilungen**, Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Sektion, Tourenprogramme wurden Druck- und Portokosten mit € 30.389,99 aufgewendet. Für Edelweißfest, Weihnachtsfeier und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen und Darstellung im Internet sind € 2.820,97 ausgegeben worden.

Für die **Betreuung der Wanderwege und Steige** in unserem Arbeitsgebiet haben die Wegewarte, Manfred Oehmichen am Brunnstein und Franz Karlberger an der Hochries, viele unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet; entstandene Kosten € 5.719,43.

Für **Naturschutz** wurden € 62,00 ausgegeben. Der uneigennützig Einsatz und das Engagement unseres Naturschutzreferenten, Werner Karl, kommt dabei nicht zum Ausdruck.

Für **Verwaltung und Personal, Miete Geschäftsstelle** sind € 30.123,45 angefallen.

Spenden von Mitgliedern und Förderern € 16.852,00. Die Sportbetriebspauschale des Bayerischen Kultusministeriums beträgt

€ 1.363,50. Einen Zuschuss des Stadtverbandes für Leibesübungen erhielten wir in Höhe von € 1.533,90

Zinserträge betragen € 15.806,33, **Aufnahmegebühren** € 669,00
Sonstiges € 18,00

Aus **Zweckbetrieb und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb** Verkauf von Jahrbüchern, Vereinsabzeichen, Vortragsveranstaltungen, DAV-Schlafsäcken stehen den Ausgaben von € 2.058,91 Erlöse von € 1.256,12. gegenüber; vorhandene Warenbestände sind weder abgegrenzt noch bewertet.

Dem Gesamtertrag aus wIGB von € 51.792,86 steht ein Gesamtaufwand von € 48.643,86 gegenüber.

In der **Vermögensrechnung** stehen

	€	€
dem Anlagevermögen von	852.786,62	
und Forderungen von	228.658,17	
Kfr. Verbindlichkeiten aus Strom-anschluss Brunnstein		75.234,24
Rücklagen und		250.868,00
Ergebnisvorträge mit		755.342,55
gegenüber.	1.081.444,79	1.081.444,79

Die zulässigen Gewinnrücklagen nach § 58 Nr. 6 AO und die freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO gliedern sich zum Abschlussstichtag in:

- freie Rücklagen	€ 93.946,00
- freie Vermögensrücklagen	€ 156.922,00

Die mit € 434.958,10 gebildeten gebundenen Rücklagen wurden im Abschlussjahr erfolgsneutral aufgelöst, da die geplanten Maßnahmen entweder verwirklicht wurden oder z.Zt. keine Priorität haben.

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage), sowie die Kletteranlage sind in der Vermögensaufstellung nur teilweise bewertet.

Zusammenfassung:

Die Vermögens- und Schuldposten sind in einer Vermögensübersicht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vollständig erfasst. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Übersichtsrechnung enthalten, für den wIGB wurde eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung erstellt..

Mit zuletzt ergangenen Freistellungsbescheid, vom 28.9.2000 des Finanzamtes Rosenheim, wird dem Verein, für die Jahre 1997 bis 1999, Steuerbegünstigung wegen Gemeinnützigkeit bescheinigt.

Der in der Mitgliederversammlung vom 17. Juli 2002 gebilligte Haushalt wurde eingehalten.

Rosenheim, den 31. 12. 2002
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Dieter Vögele
Schatzmeister

Mitgliederversammlung

Im voll besetzten kleinen Saal des Gasthauses „Höhensteiger“ in Westerdorf St. Peter eröffnete Franz Knarr die 125. Mitgliederversammlung. 5524 Mitglieder hat der Rosenheimer Bergsteigerverein und feiert die 125. Wiederkehr seiner Gründung am 23. September 1877. Bevor Knarr zum Rückblick und zum Ausblick kam, hatte er die traurige Pflicht, den Bergtod zweier junger Mitglieder zu vermelden. Angelika Grätzelmaier ist abgestürzt an der Ackerlspitze und Martina Schlereth am Feuerhörndl in der Reiteralpe.

Zu den sektionseigenen Hütten auf Hochries und am Brunnstein erstattete der Zweite Vorsitzende Wolfgang Sieber Bericht. Bei beiden Häusern gab es einen Pächterwechsel. Am Brunnsteinhaus folgten nach 34 Jahren Petra Rotte und Sepp Wegscheider auf Hans und Christl Seebacher. Die Hochries bewirtschaftet nun Christl Nowak mit ihrem Bruder Peter Schwentner und Helene Hall.

Die 25 Jahre alte Kläranlage für die Hochrieshütte und die Bergstation wurde mit einem Kostenaufwand von 139.000 DM erneuert, die bisher mit Öl betriebene Zentralheizung auf Elektrobetrieb mit Wärmepumpe umgestellt. Umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere Erneuerung der Terrasse und Verbesserung der Sanitäranlagen und der Zimmerlager sind geplant. Als neuer Hüttenreferent wurde Sepp Schmid gewählt.

Am Brunnstein bahnt sich die größte Baumaßnahme der Sektion an. Gerd Badstübner, der ehrenamtlich dieses

Projekt für den Verein plant, informierte über die Details des künftigen Stromanschlusses an das öffentliche Netz. Über den Wegebau und die Markierung der rund 200 Kilometer Wanderwege im Brunnstein- und Hochriesgebiet informierte Bergführer Manfred Oehmichen, dass die neue Beschilderung am Brunnstein abgeschlossen ist und im Bereich der Hochries zusammen mit den Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden die Aufstellung von Orientierungstafeln und Wegweisern vorbereitet wird und mit der Umsetzung nächstes Jahr begonnen werden soll.

Die Aktion „Skibergsteigen umweltfreundlich“ wurde im Arbeitsgebiet der Sektion abgeschlossen, entsprechende Hinweise für die Skitourengeher sind, dort wo zum Schutz der Tiere im Winter erforderlich, angebracht. Umgesetzt ist auch die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte auf den Alpenvereinshütten. Unter dem Motto „So schmecken die Berge“ werden auf dem Brunnsteinhaus weitgehend Produkte aus heimischen Betrieben verkauft.

Naturschutzreferent Werner Karl berichtete über ein reges Interesse an den Veranstaltungen „Schöne Alpen“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim. Bezogen auf unsere Region konnte hier die fortschreitende Zersiedelung und das immer dichter werdende Netz von Forst- und Almstraßen, Gewerbegebieten und Großeinkaufszentren, aber ebenso die Versuche, sich gegen diese Entwicklung zu stemmen.



Vorstand und Beirat im Jubiläumsjahr



Tourenjahr 2002 ein riesiger Erfolg

Mit weit über 200 Touren boten die Tourenbegleiter der Sektion Rosenheim im vergangenen Jahr ein umfangreiches Programm an. Aber nicht nur die Zahl der Touren war riesig. Auch die Vielfältigkeit war enorm groß. Wetter- oder schneebedingt mussten natürlich wie jedes Jahr eine Reihe von Fahrten ausfallen. Es blieb dennoch die stattliche Zahl von 162 Unternehmungen, die von 25 der aktiven Tourenbegleiter durchgeführt werden konnten. Dabei war die Sektion an 248 Tagen in den Bergen unterwegs. Der größte Teil davon waren Tagestouren, aber auch 20 Wochenendtouren und einige Wochentouren fanden statt. Im Jahr 2002 ließ es sich nicht mehr verhindern, einen

Unkostenbeitrag für die Mehrtagestouren einzuführen, der in diesem Jahr noch einmal angepasst wurde. Ausserdem zwangen viele äußere Einflüsse, die Regelungen für die Veranstaltungen zu überarbeiten, die dann im Jahr 2003 noch einmal geändert werden mussten. Besonderer Dank gebührt hier erneut unseren Tourenbegleitern, die durch ihr Ehrenamt diese großartigen Bergfahrten möglich gemacht haben, und die sich wieder für dieses Jahr ein super Programm ausgedacht haben. Ich wünsche allen einen schönen und unfallfreien Bergsommer.

Christian Maas



Die Seniorengruppe

Die Mittwochsgruppe ist immer mehr gefragt. Die Teilnahme wird immer größer. Bei 68 Gemeinschaftsveranstaltungen im vergangenen Jahr waren 2306 Teilnehmer dabei. Von den 53 Mittwochstouren fiel keine aus. Selbst bei strömendem Regen gingen 9 bis zur Schönfeldhütte, der Jägerkampgipfel wurde schon ausgelassen. Fazit nach der Tour: aber schön war es doch. An Donnerstagen fanden 11 Langläufe und eine Skitour statt. Bei der Skiwoche in Pfalzen war Langlaufen, Pistenski fahren und Winterwandern angesagt. Die Wanderwoche im Allgäu fand bei sehr durchwachsenem Wetter statt. Da galt das Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, wenn die Ausrüstung stimmt. Besonders wichtig war der Regenschirm. Bei unserem Jahresabschluss waren 85 dabei und der Nikolaus auch. Das sind viele Zahlen und viele Leute. Im Durchschnitt 34 bei jeder Tour. Da hör ich viele sagen: Bei so einer großen Gruppe geh ich nicht mit. Die, die mitgehen, haben ihren Spaß und langweilig ist es da nicht für die Teilnehmer von 86 bis 9 Jahren. Bei den Tourenbegleitern kommt da auch keine Langeweile auf. Zwar geht jeder in Eigenverantwortung mit, aber die Verantwortung für die Gruppe bleibt doch. Da heißt es deligieren. Wer macht den Letzten und geht mit denen, die nicht mehr so schnell gehen können. Vorne heißt es, die Schnellen zu bremsen. Oder kann man mit denen noch einen Gipfel mehr

machen. Treffpunkte werden festgelegt, um die Gruppe wieder zu sammeln, damit man die Übersicht nicht verliert. Wenn eine Einkehr vorgesehen ist, muss man den Hüttenwirt verständigen, wieviele kommen, damit er vorbereiten kann. Die „Arbeit“ lohnt sich, wenn man am Abend beim Abschied in die zufriedenen Gesichter der Teilnehmer sieht. Um den Tourenbegleitern die „Arbeit“ zu erleichtern, setzt die Sektion auf Ausbildung. Bei den Senioren noch auf Ausbildung setzen? Die haben doch alle Erfahrung. Stimmt, aber man kann alt werden wie eine Kuh und lernt immer noch was dazu. 6 Tourenbegleiter haben im Februar an 4 Tagen das bei einem Lawinenkurs mit einem Bergführer und Skiführerausbildung vorgemacht. An einem zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs waren 18 Teilnehmer dabei. Viele davon sagten: ich habe zwar schon früher mal einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht, aber jetzt wieder viel Neues gelernt und Bekanntes wieder aufgefrischt. Im Sommer wollen wir an 2 Tagen einen Lehrgang über Gruppenbetreuung, Orientierung, gefahrenbewusstes Handeln, Umweltschutz, Recht und Versicherung durchführen. Einige Tourenbegleiter machen die Ausbildung zum DAV-Wanderleiter. Es tut sich also was bei den Senioren, um der Mittwochsgruppe weiter schöne, erlebnisreiche und sichere Touren zu bieten.
Paul Weiß



Rast über der Tegernseer Hütte



Die Mittwochsgruppe auf Tour



Abstieg vom Wiedersberger Horn. Im Hintergrund die Gratlspitze.

Sektionsabende

Irgendwas muss verändert werden. Aber was? Das ist die Frage. Wer am Dienstag „Kurz notiert“ im OVB liest, wird festgestellt haben, einige male sind die Sektionsabende ausgefallen. Warum? Kein Programm. Dieser Abend im Monat soll das Sektionsleben darstellen. Es findet statt, man sieht es in unserem Tourenprogramm. Das Echo (die Darstellung am Sektionsabend) fehlt. Darum wollen wir eine Änderung vornehmen. Nur noch ein Abend, wenn Bedarf vorhanden. Der Name wird sich auch verändern. Monatstreff? Passt auch nicht, weil er nicht jeden Monat stattfindet. Vielleicht Infoabend? Eins bleibt beim Alten. Am Dienstag wird er im OVB unter „Kurz notiert“ angekündigt. Auch der Ansprechpartner ist neu: Gotthard Weiser Tel. 08031/99372. Ich wünsche Gotthard viele Anrufe für die Gestaltung desabends, eine glückliche Hand bei der Auswahl der Themen und einen besseren Besuch, als in den letzten Jahren. Bei meinen treuen Besuchern und Gestaltern der Abende möchte ich mich bedanken.

Paul Weiß



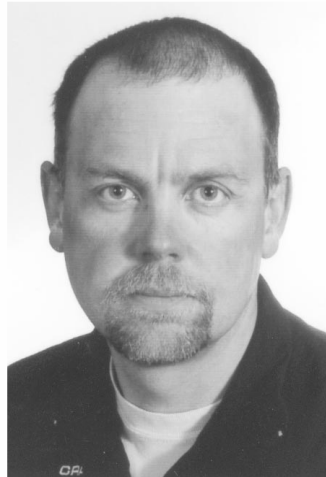
Vorstand Nikolaus hebt mahnend den Finger

Neue Fachübungsleiter

Bernd Kottke ist Jahrgang 1970 und seit jeher in den Bergen unterwegs. Als Schwabe aus der Stuttgarter Umgebung hat er allerdings erst Anfang 2000 den Weg in die Sektion Rosenheim gefunden. Zuvor war er in den Sektionen Ludwigsburg und Bremen (u. a. als Leiter einer Jugendgruppe) aktiv. Zu seinen bergsteigerischen Interessen zählen Hochtouren, leichtere alpine Klettertouren und Klettersteige, Bergradeln und Bergwandern sowie seit einiger Zeit auch Skitouren. Daneben ist er auch gerne in Mittelgebirgsregionen und Gebirgen anderer Länder unterwegs, wobei ihn seine Reisen bislang u. a. nach Schottland, Wales, Norwegen, Spitzbergen und Südamerika geführt haben. Zur Zeit arbeitet er noch am Abschluss seiner Doktorarbeit an der Universität München. Auf seinen Touren versucht er stets auch seinen Beruf als Geologe miteinzubringen und den Teilnehmern die Geologie der Alpen sowie der Gletscher zu erläutern.



Josef Müller, kurz „Sepp“ genannt, wurde im Oktober 1959 in Bad Aibling geboren, lebt aber schon 40 Jahre in Kolbermoor. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder und arbeitet im Produktdatenmanagement einer großen Maschinenbaufirma in



Rosenheim. Seine Berg- und Skiaktivitäten begannen schon mit 3 Jahren, seitdem ist er in den Bergen unterwegs. Zuerst mit den Eltern, dann mit Freunden. Vor 10 Jahren wurde er Mitglied der Sektion Rosenheim und

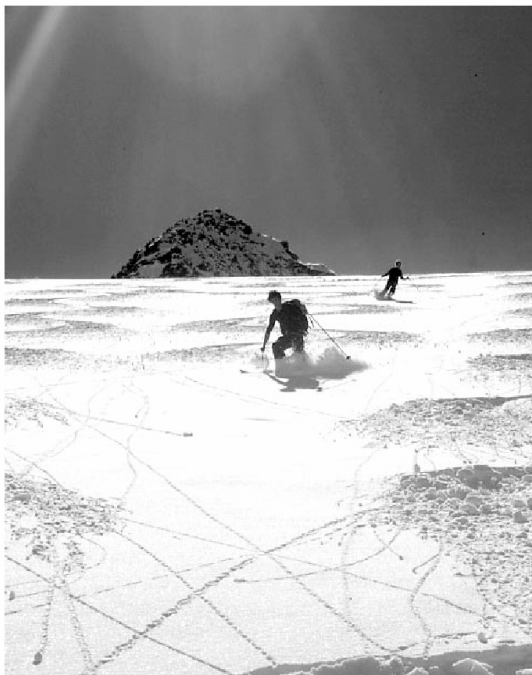
intensivierte seine Unternehmungen in den Bergen. Bis er letztes Jahr begann, selbst Touren der Sektion zu führen. Parallel dazu begann er die Ausbildung zum Fachübungsleiter Skibergsteigen, die er im April 2003 erfolgreich abgeschlossen hat. Seine Hoffnung ist, dass die von ihm angebotenen Touren reges Interesse finden und die Teilnehmer und er immer viel Freude an den Touren haben.



Heinz Brecht, Jahrgang 1941 und gebürtiger Rosenheimer hat seine Ausbildung zum Wanderleiter abgeschlossen. Nach berufsbedingten Aufenthalten in den USA, in Brasilien und Mexiko verbringt der promovierte Chemiker seinen Ruhestand in Schwabering und gibt als zusätzliches Hobby Gleitschirmfliegen an.

Rückblick 2002/03 der Jugend des Deutschen Alpenvereins Sektion Rosenheim

Skitouren, Bergtouren, Klettertouren, Hochtouren ... und etliches mehr hat die Jugend der Sektion im vergangenen Jahr wieder unternommen. In unserem visuellen Rückblick bei der jährlichen Weihnachtsfeier konnten wir wie immer nur eine Auswahl unserer Touren unterbringen. Aber auch schon in der ersten Hälfte dieses Jahres standen schon wieder viele Unternehmungen auf dem Programm. Da sich die weiße Pracht in dieser Wintersaison erst sehr spät blicken ließ, unternahmen wir im Dezember eine groß angelegte VS-Geräte-Übung am Spitzingsee. Mit nur wenig Schnee, aber mit viel Wissen und Zeit, das Ganze in



Abfahrt vom Schrankarkogel

Ruhe auszuprobieren. Regelmäßige alpine Ausbildungen sind neben dem Erlebnis „Bergsteigen“ ein fester Bestandteil unserer Aufgaben. Die Jugend- und

Fachübungsleiter unserer Sektionsjugend sind besonders darauf bedacht, ihr Wissen immer wieder in Form von Theorieabenden und auf Touren an bergbegeisterte junge Leute weiterzugeben. Neben dem Bergsteigen an sich fallen auch andere Themen an, die besprochen werden müssen. In gewissen Abständen „trommelt“ unsere Jugendreferentin Yvonne die Jugendleiter zusammen, um die neuesten Veränderungen und Aufgaben zu besprechen. Da geht es dann z. B. um den Jugendraum am Rossacker, den AV-Bus, die Abgabe und Koordination von Rechnungen, die Aktualisierung unserer Internetseite (www.jdav-rosenheim.de), die Bekanntgabe wichtiger Entscheidungen der Vorstandschaft und und und. Mit ihrer Umsicht versucht sie immer eine Lösung zu finden und die Belange der Jugend in der Vorstandschaft miteinzubringen. Aber das Wesentliche dabei für uns ist, junge Leute für das Bergsteigen zu begeistern. Besonders bei den 13- bis 17-jährigen gestaltet sich die Aufgabe schwierig. Auch wenn diese Gruppe derzeit sehr klein ist, sind Claudius und Yvonne immer darum bemüht, spannende und interessante Fahrten zu organisieren. Seit letztem Herbst habe ich mit Sepp zusammen die



Der Tödi

Jungmannschaft (18-26 Jahre) von unserem Vorgänger Markus übernommen. Viele der jungen Leute sind begeistert bei der Sache und oftmals gehen die Freizeitinteressen weit auseinander. Die einen toben sich gerne in den Sportklettergärten sowie unserer Kletterhalle aus, andere wiederum suchen lieber die Faszination des Bergsteigens in alpinen Varianten. Um die Bandbreite der verschiedenen bergsteigerischen Interessen abzudecken, versucht jeder Jugendleiter für die jeweiligen Sparten Touren anzubieten. So unternahm z. B. Markus in den vergangenen Weihnachtsferien aber als eine Sportkletterfahrt nach Italien. Dort erkundete er mit einer Schar Jungmannschaftler/innen die Klettermöglichkeiten an der Amalfiküste. Dort entstehen immer neue,



Aufstieg am Biancogrät

lohnende Kletterziele, die viele abwechslungsreiche Routen bieten. Als der lang ersehnte Schneefall einsetzte, gab es für uns alle natürlich kein Halten mehr. Unzählige Skitouren wurden in den heimatischen Bergen unternommen. Von den

Bergen am Spitzingsee bis in die Berchtesgadener Alpen, in den Kitzbühlern und Tuxern, im Zillertal und anderswo wurden unzählige Gipfelziele angepeilt. In den Faschingsferien ver-



Im „Great white book“ eine imposante Kletterpartie im Yosemite Nationalpark

schlug es 12 Skitourennarrische ins Gsiesertal nach Südtirol. Vier Tage lang wurden von einer hervorragenden Selbstversorgerhütte aus Touren auf die umliegenden Gipfel unternommen. Dass das Kulinarische und die Faschingsgaudi nicht zu kurz kamen ist selbstredend. Die grandiosen Frühjahrsverhältnisse bescheren uns nochmals schöne Skitouren. Auf der Großen Reibn erlebten wir beste Wetter und Schneebedingungen. DerGroßvenediger stand ebenfalls wieder auf dem Programm; von der Franz-Senn-



Auf dem Tödigungipfel

Hütte ging es ein Wochenende lang auf umliegende Tourenziele. Der Tödi wartete ebenfalls mit guten Schneeverhältnissen auf, um nur einige der vielen schönen Ziele zu nennen. Auch der Startschuss für die Klettersaison an sonnigen Felsen ist schon gefallen. Besonders das Sportklettern findet großen Zulauf, so dass es so manchen Klettergarten aus allen Nähten platzen lässt. Der Kletterführer von Markus „Out of Rosenheim“ findet reißenden Absatz - endlich sind alle Gebiete rund um Rosenheim in übersichtlicher Weise dargestellt. Aber schon ist die ein oder andere Neutour entstanden, seit Erscheinen des Buches wurde sogar ein neuer Klettergarten in Oberaudorf eingerichtet. Selbstverständlich sind einige Jungmannschaftler/innen auch immer wieder in alpinen Klassikern unterwegs. Am berühmten Biancograt in der Bernina zum Beispiel. Leider verwehte uns das schlechte Wetter die Tour auf den Piz richtet. Selbstverständlich sind einige Jungmannschaftler/innen auch immer wieder in alpinen Klassikern unterwegs. Am berühmten Biancograt in der Bernina zum Beispiel. Leider verwehte uns das schlechte Wetter die Tour auf den Piz

Morteratsch über den Sprauzagrat. Eine Woche später hängten wir noch den Stüdlgrat an. Unzählige Alpinrouten im Kaiser, den Berchtesgadener Alpen und Dolomiten wurden wieder begangen. Erfahrungen an den berühmten Kletterfelsen in den USA, im Yosemite und Joshua Tree National Park, durften ebenfalls einige von uns sammeln.

Jeder, der Interesse und Engagement für das Bergsteigen mitbringt, ist in unseren Gruppen herzlich willkommen. Mehr Infos gibt's wie immer im Internet: www.jdav-rosenheim.de oder bei unseren wöchentlichen Treffen im Jugendraum am Rossacker, über dem Flötzinger Löchl. Jugend (13-17 Jahre): jeden Donnerstag, 19.30 - 20.00 Uhr Jugendmannschaft (18-26 Jahre): jeden Donnerstag, ab 20.00 Uhr.

Euer Franz Knarr jun.,
Jungmannschaftsleiter

Martin Reichert ehem. Sektionsmitglied, spendete für die DAV-Jugend ein neuwertiges, expeditionstaugliches Kuppelzelt, das sicher bei den vielfältigen Unternehmungen unserer Jugendabteilungen willkommen ist.



Im Aufstieg zum Schrankarkogel vor der Kulisse der Schrankogel-Nordwand

Ausbildungsreferat unter neuer Leitung

Im April 2002 übernahm ich das Ausbildungsreferat von Harald Rosenauer. Ich verbringe meine Freizeit seit meiner Kindheit zum großen Teil in den Bergen. Meine Laufbahn in der Sektion Rosenheim führte über die Jugend I, Jugend II und die Jungmannschaft. In den 90er Jahren leitete ich die Jugend II, anschließend die Jungmannschaft. 1992 habe ich meine Ausbildung zum Jugendleiter und 1997 zum Fachübungsleiter Skibergsteigen abgeschlossen.



Seitdem biete ich, insbesondere im Winter, Touren in der Sektion Rosenheim an.

Ein Teilbereich des Ausbildungsreferats ist die Aus- und Fortbildung der Tourenbegleiter der Sektion Rosenheim. Derzeit besitzen 24 unserer Mitglieder die Qualifikation eines oder mehrerer Fachübungsleiter. 4 Mitglieder haben die Ausbildung zum Wanderleiter abgeschlossen. Weitere 4 Personen befinden sich derzeit in der Ausbildung zum Fachübungs- bzw. Wanderleiter. Ziel ist es, die Zahl und Qualifikation der Tourenbegleiter weiter zu steigern. Besonderes Augenmerk soll hierbei, auf Grund der hohen objektiven Gefahren, auf die Wintersportarten gelegt werden. Ein erster Schritt wurde im vergangenen Winter durch einen sektionsinternen Informationstag für unsere Fachübungsleiter unternommen. Unter der Leitung Rosenheimer Bergführer konnten sich die Teilnehmer mit den verschiedenen Lawinenschüttersuchgeräten vertraut machen.

Die Beliebtheit unserer Mittwochstouren stellt deren Tourenbegleiter vor große Aufgaben. Durch die Steigerung der Anzahl der ausgebildeten „Mittwochsgeher“ und die stetige Verbesserung der

Qualifikationen, z. B. durch die Zusatzqualifikation „Seniorenbergsport“, werden wir gemeinsam versuchen, die meist organisatorischen Probleme zu lösen.

Zweiter, und sehr wichtiger Teilbereich des Ausbildungsreferats ist die Organisation und Durchführung von Ausbildungen auf Kursen für Mitglieder der Sektion Rosenheim. In Zusammenarbeit mit den Fachübungsleitern wird ein Ausbildungsprogramm erarbeitet werden. In den verschiedenen Spielarten

des Bergsports soll Interessierten die Möglichkeit geboten werden, über Einsteiger- und Fortgeschrittenenkurse selbstständig alpine Unternehmungen mit dem notwendigen Wissen durchzuführen. Erkenntnisse und Erfahrungen der verschiedenen alpinen Institutionen; z. B. des DAV-Sicherheitskreises, sollen laufend in die sektionseigenen Kurse integriert und somit unseren Mitgliedern weitergegeben werden.

In Kooperation mit dem Rosenheimer Finsterwalder-Gymnasium soll in Kürze eine leistungsorientierte Sportklettergruppe gegründet werden. Ein Mitglied unserer Sektion und gleichzeitig Schüler des Finsterwalder-Gymnasiums nutzt dies als Thema für seine Facharbeit. Dazu wird er im Sommer seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Klettersport beginnen.

Der Ausbildung ihrer Mitglieder, sei es durch Lehrgänge zum Tourenbegleiter oder durch die Ausbildung auf Kursen, räumt die Sektion Rosenheim großen Stellenwert ein. Ich werde durch mein ehrenamtliches Engagement tatkräftig mitwirken.

Thomas Kogel

Umbauarbeiten Hochrieshaus

Beginn des Materialtransports mit dem Hubschrauber am 8. Mai 2002: Bauholz und Stahlprofile für Terrasse, Kies und Zement wird auf den Gipfel geschafft. Arbeitsbeginn ist dann am 13. Mai 2002: Fundamente, Eingangsüberdachung, Terrasse, Windschutz, Dachgauben, Ausbau und Renovierung der Zimmer. Erneuerung der Waschräume mit WC Damen und Herren. Hausbänke im Bereich der Terrasse erneuern. Im Oktober folgen Treppenabgang zum Keller, Deckenteile Abgang Kellertreppe mit Betonsäge ausschneiden, im November: Lastenaufzug und Metalltreppe zum Keller montiert. Durch die gute Organisation und Terminplanung des Architekten, Herrn Günther Schmid, Oberaudorf, sowie die gute Zusammenarbeit der ausführenden Handwerker verlief der Umbau reibungslos. Dank an die Wirtsleute (Hüttenpächter) für die gute Verpflegung der Handwerker, mussten sie doch große Geduld aufbringen, da die Umbauarbeiten 7 Monate dauerten. Auch im Jahr 2003 stehen noch einige Restarbeiten und Verschönerungen (Erneuerung der Garderobe) an.

Sepp Schmid, Hüttenreferent





Der Bau der Terrasse nimmt Gestalt an



Der Untergrund der Hochriesterrasse



Die fleißigen Handwerker



Arbeiten am Dach



Neuer Waschraum



Bergmesse auf der Terrasse



Lastenaufzug in den Keller

Wärmepumpe eingeflogen

1569 Meter - Hochrieshaus: Die neuen Pächter Christl Nowak, Peter Schwentner und Helene Hall, die seit dem 1. November 2001 das Hochries-Gipfelhaus auf dem Rosenheimer Hausberg bewirtschaften, sind voll des Lobes über die energiebewusste Haltung der Alpenvereinssektion Rosenheim. Sind sie doch seit Ende November Nutznießer der höchsten Luft/Wasser-Wärmepumpe Bayerns. Zusätzlich zu der vor vier Jahren installierten Solar-Anlage erübrigt nun eine Stiebel-Eltron-Wärmepumpe WPL 30 den risikoreichen Heizöltransport.



„Der kostspielige Öl-Transport mit der Seilbahn verursachte bei den Verantwortlichen immer schon ein ungutes Gefühl“, weiß Gerd Badstübner, Mitglied im Alpenverein und bis zu seiner Pensionierung Leiter der Isar-Amper-Werke Regionaldirektion Rosenheim, zu berichten. „Insbesondere die letzten 100 Meter von der Bergstation bis zum Gipfelhaus waren gefährlich. Über einen Schlauch musste das Öl aus der Gondel nach oben gepumpt werden. Gott sei Dank ist nie etwas passiert“. Nun aber war der bereits beim Bau der Hochriesseilbahn verlegte Stromanschluss für die jetzige Lösung ausschlaggebend.

Die Firma Reisinger, Solar- und

Heizungstechnik in Nussdorf, erhielt zusammen mit der Planungsgesellschaft Bauer+Wiesner, den Auftrag für die Installation einer Wärmepumpe. „Da wir die Wärmepumpe nicht mit der Seilbahn transportieren konnten, entschieden wir uns für den Einsatz eines Hubschraubers“, berichtet Josef Reisinger. Mitte November konnte der Hubschrauber auf dem Bergbahn-Parkplatz landen, die Wärmepumpe anhängen, zum Gipfel fliegen und nach 30 Minuten stand das Gerät auf seinem Stahlfundament. Die Wärmepumpe arbeitet auf zwei 500-Liter-Pufferspeicher, mit jeweils temperatur- und zeitgesteuerten zwei mal neun Kilowatt Zusatzheizung. Von hier aus gelangt die Wärme zu den Radiatoren in der Gaststube, den Gästezimmern und der Pächter-Wohnung. Bei Aussentemperaturen unter -12 Grad schaltet die Wärmepumpe ab und die Zusatzheizung übernimmt den Betrieb. „Erfahrungen aus dem ersten Jahr zeigen“, so Reisinger, „dass lediglich rund 5 bis 10 Prozent über die Zusatzheizung abgedeckt werden müssen“. Für die Warmwasserbereitung stehen zwei weitete Speicher (300 und 500 Liter) zur Verfügung. Sie werden vorrangig über eine Solar-Anlage versorgt und mit der Wärmepumpe - bei Bedarf - nachgeladen. Rund 5000 Liter Öl mussten in der Vergangenheit für die Heizung und Warmwasserbereitung eingesetzt werden. Rechnet man die Energiekosten der Wärmepumpe dagegen, so zeigt sich, dass bereits nach einem Jahr das Pendel zu Gunsten der Wärmepumpe ausschlägt.



Extreme Bedingungen im Winter für die Wärmepumpe

Brünnstein-Notizen

Am Brünnstein hat sich in den letzten zwei Jahren wieder sehr viel getan. Nur wenige Sektionsmitglieder haben daran mitgearbeitet, die anderen Nichtbeteiligten haben es oft nicht einmal festgestellt, bzw. registriert.

Christl und Hans, unsere „alten“ Wirtsleut' leben zufrieden im Tal, nehmen aktiv immer wieder am Brünnsteingeschehen Anteil und unsere neuen Wirtsleut' Petra und Sepp haben ihre beiden ersten Jahre auf unserem Wolkenhaus gut gemeistert. Ich als Hütten- und Wegewart vom Brünnsteinhaus und unserem Arbeitsgebiet Brünnstein-Traithen-Trainsjoch,

konnte über zu wenig Arbeit nicht klagen. Über 100 Einsatztage und viele tausend Fahrkilometer für die Sektion, wäre diese ehrenamtliche Funktion, eigentlich ein Halbzeit- bzw. Vollzeitberuf. Viele anstehende Aufgaben, Arbeiten werden nach Priorität angegangen, andere werden aufgeschoben, oder nicht bewältigt. Petroleumlicht, Gaslicht und „Inselstrom“ vom Aggregat und Solarplatten war über 100 Jahre zwar oft eine romantische, aber auch oft eine unsichere Stromlichtversorgung. Der Entschluss uns an das öffentliche Stromnetz im Tal anzubinden wurde im Jahre 2002 umgesetzt.



In der Planung, der Durchführung und der Nachbereitung war - außer den Bauarbeitern und Handwerkern - nur eine handvoll Männer der Sektion beteiligt. Da dieses gewaltige Bauvorhaben nur in den Sommermonaten durchgeführt werden konnte und auf der Brunnstein-Bergstraße verlief, musste der Versorgungsverkehr von 10 Almbauern, dem Alpenvereinshaus, dem Forst- und Jagdbetrieb, und dem Rettungsdienst sicher gestellt werden. Absprachen im Vorfeld, Aufklärungsgespräche, Information während der Bauzeit mit allen Hinterlegern und das große Verständnis von fast allen Betroffenen, ließ das Werk gut gelingen. Allen, die uns hier bei meiner nicht leichten Aufgabe geholfen und unterstützt haben, hier meinen besonderen Dank: alter und neuer Wirt vom Brunnsteinhaus, die Steilner Bauern aus Söllhuben, die Männer vom Bauhof Oberaudorf, dem Kaindlwirt, der Sachs Oberjager, um nur einige zu nennen. Viele „Probleme“ wurden am Brunnsteinstammtisch, im Gelände oder per Telefon angesprochen und geregelt. Viel Information und immer wieder die persönliche Kontaktaufnahme war die Lösung für das gute Gelingen dieser Baumaßnahme, im schwierigen Gebirgsgebiet. Stromkabel, das Telefonkabel und ein Abwasserrohr (Durchmesser 100 mm) für die spätere Anbindung an das öffentliche Kanalnetz, liegen 5 Kilometer unter der Brunnsteinstraße unter der Erde. Der Zustand der Bergstraße und die Oberflächenwasserführung wurden erheblich verbessert. Begrünungsarbeiten u. a. lassen nicht vermuten, dass hier über Wochen eine Bauaktion durchgeführt wurde. Die Zeit, wo Hans und Christl ohne Telefon, ohne Strom am Brunnsteinhaus weilten, der Hans bei widrigsten Wetterverhältnissen den Schaden richten musste, ist Geschichte. Eigentlich hätten Sie es noch erleben müssen, die Sicherheit der „Versorgung und Verbindung“ aus dem Tal. Im gleichen Zeitraum dieser großen Baumaßnahme entstand im Nebengebäude über der Garage aus der „Rumpelkammer und Werkstatt“ vom Hans ein gemütlicher Raum für Selbstversorger und Jugend der Sektion. Anfangs wollte sich die AV-Jugend der Sektion handwerklich einbringen, doch die Profis aus dem Tal zeigten ihre handwerk-

liche Kunst. Im gleichen Bereich fand der Hütten- und Wegewart einen Platz für Aufenthalt, Arbeit und Lagerung von Material. Der sinnvollen Nutzung vom Dachbereich des Nebengebäudes steht nichts mehr im Wege.

Das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ vom Deutschen Alpenverein und „Schutz von Wildtieren“ vom bayrischen Umweltministerium, mit seinen Empfehlungen und Lenkungen wird von uns im Arbeitsgebiet Brunnstein-Traithen-Trainsjoch weiterhin betreut, doch der fast flächendeckende Druck der skitouristischen Nutzung lässt der Natur mit ihren Wildtieren fast keine Möglichkeit, den Winter zu überleben. Schade!

Weitwanderwege, ob alte Pilgerpfade, Handelswege oder Alpenübergänge sind immer wieder Höhepunkte bergsteigerischer Unternehmungen. Nun hat man auf internationaler Ebene, grenzüberschreitend einen Weitwanderweg „Via Alpina“ ins Leben gerufen, der entlang des gesamten Alpenbogens, von Monaco - den bayrischen Alpen bis hin nach Triest geht. 5000 Kilometer, durch 8 Staaten, 350 Etappen, davon eine Teilstrecke geht vom Rotwandhaus kommend, vom Zipflwirt-Traithen-Brunnsteinhaus-Brunnthal-Hocheck-Reisach zum Spitzsteinhaus, mitten durch unser Arbeitsgebiet. Für diesen beschriebenen Weg sind wir verantwortlich, für Information, Kennzeichnung und Betreuung. Der Winter mit seinem Schneedruck, aber besonders der November-Föhnsturm haben ihre Spuren am Alpenvereinswegenetz im Arbeitsgebiet hinterlassen. Ich bin bemüht, diese Schäden und Hindernisse baldmöglichst zu beseitigen.

Meine Bitte, von Wanderwegebenutzern, Informationen zu bekommen, über Unregelmäßigkeiten (Schäden am Weg, fehlende Hinweisschilder, Markierung u. a.) oder mit einem persönlichen Einsatz am AV-Haus/Wegenetz, ist offensichtlich immer wieder in den Wind gesprochen. Nichts für ungut, auch wenn ich 2002 mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die DAV-Sektion Schluss machen wollte, ich bleibe und man sieht mich weiterhin im Gelände um den Brunnstein herum.

Euer Hütten- und Wegewart
Manfred Oehmichen

Brünsteinhaus wird jetzt elektrisch versorgt

Strahlende Gesichter gab es bei der Einweihung anlässlich des Stromanschlusses des Brünsteinhauses an das öffentliche Netz. Die beteiligten Baufirmen hoben zusammen mit den Verantwortlichen der Sektion und der Gemeinde Kiefersfelden das Jahrhundertereignis gebührend aus der Taufe, war doch die Maßnahme sprichwörtlich wie am Schnürchen abgewickelt worden.

Die Planungen, die Zuschussanträge und Ausschreibungen sowie letztendlich die Durchführung in schwierigem Gelände, waren dank der tatkräftigen Mitarbeit aller Beteiligten ohne einschneidende Probleme über die Bühne gegangen. Federführend dabei war der unermüdliche Einsatz von Sektionsmitglied



Bürgermeister Ellmerer, F. Knarr, G. Badstübner

Gerd Bad-

stübner. Bekannt als ehemaliger Leiter der Isar-Amper-Werke Rosenheim, war er als ehrenamtlicher Projektleiter und ständiger Ansprechpartner, insbesondere mit der Gemeinde Kiefersfelden und den Baufirmen, mit seiner Erfahrung dafür, dass am Brünsteinhaus nun der öffentliche Strom aus der Steckdose kommt.



Lagebesprechung vor Gut Rechenau: Bürgermeister Ellmerer, Dieter Vögele und Grundbesitzer Rolf Sachs.

Gigantisch war auch der finanzielle Kraftakt von Schatzmeister Dieter Vögele. Schließlich musste er die Finanzierung von 320 000 Euro sicherstellen. Trotz willkommener Bezuschussung durch den Freistaat Bayern (75 000 Euro) und dem Deutschen Alpenverein (60 000 Euro) wird die Sektionskasse noch mit 185 000 Euro erheblich belastet.

Abschlussbericht 1993–2003 des Naturschutzreferenten

1993 übernahm ich das Naturschutzreferat der Sektion Rosenheim. Jetzt, nach zehn Jahren und sechsundsiebzigjährig, übergebe ich das etwas sperrige Amt einem noch nicht gefundenen Nachfolger. Auf den Frontseiten der öffentlichen Medien und bei Sonntags- und Wahlreden haben die abgegriffenen Schlagwörter Umwelt und Naturschutz „einen hohen Stellenwert.“

Die praktische Umsetzung ist mit „dornenreich“ freundlich umschrieben. Da tut man sich leichter, wenn man wie in unserem Fall beim Sektionsvorstand nicht nur mit ideeller, sondern auch mit tatkräftiger Unterstützung rechnen kann.

Und so hat unsere Arbeit dazu beigetragen, die harte Front der Gegner eines praktischen Schutzes unserer, trotz fortschreitender Zersiedelung, immer noch sehr schönen und abwechslungsreichen Heimatlandschaft aufzuweichen.

Letztes Ergebnis: Einer unserer schönsten Bergwege im Priental, der von Innerwald über die Brandlbergalm auf den Kamm zwischen Predigtstuhl und Spitzstein führt, sollte zuerst durch eine breite Forststraße durch den unberührten Kohlstätter Graben „bereichert“ werden. Als das abgewendet war durch massiven Protest aller Naturschutzverbände einschließlich von uns geschaffenen Institutionen wie 'Naturschutz Initiative Laubenstein' und 'DAV-Naturschutzgemeinschaft Chiemgau-Oberland' - (allein drei Briefe an Landwirtschaftsminister Miller), wollte man nun den Weg zur Alm auf bis zu 2,50 Meter und damit zur Straße verbreitern. Der neuerliche massive Widerstand und auch eigene Einsicht führten zu zwei gemeinsamen Begehungen, deren letzte mit einem Protokoll schloß, das staatliche

Forstamt, Almwirtschaftlicher Verein, Naturschutzbund und DAV gemeinsam unterschrieben und das nun verbindlich eine maximale Wegbreite von 1,50 Meter, wo möglich Furten statt Betonbrücken und befahrbar nur mit einem Spezialfahrzeug vorsieht. Dies sollte nur an einem Beispiel zeigen, dass nur zähe und zeit- und nervenzerschleißende Arbeit hier zum Erfolg nach dem Motto Erich Kästners „Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es“.

Über die Arbeit der letzten zehn Jahre wäre viel zu berichten, wer sich wirklich dafür interessiert, kann es in den Berichten der vergangenen Jahre nachlesen, viel steht aus Platzgründen nicht drin, wie z. B. der zähe Kampf um den Erhalt des Kronberger Hochmoors im Oberen Arzmoos, das ein uneinsichtiger Bauer durch Entwässerungsgräben gefährdet. Über den Versuch in unseren beiden Arbeitsgebieten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die wilden Markierungen einzudämmen und eine weitgehend sichtbare Trennung zwischen Wanderweg- und AV-Markierungen zu schaffen und einige Gebiete möglichst unberührt zu lassen, habe ich mehrmals berichtet.

Er ist im Brunnstein-Traithengebiet, dank der tatkräftigen Mithilfe vor allem von Manfred Oehmichen, abgeschlossen. Im Hochriesmassiv erwartet meinen Nachfolger noch einige Arbeit.

So schliesse ich meinen Bericht in der Hoffnung, dass sich die Einsicht bei allen Verantwortlichen immer mehr durchsetzt, dass wir unsere bestehende Landschaft schützen und bewahren müssen, wir haben keine zweite im Kofferram.

Werner Karl

Werner Karl - Alpencharakter durch und durch

Gerne attestiere ich ihm die Typisierung „Alpencharakter“, denn er lebt diesen Stil in vielfältiger Weise. Die Sache Naturschutz lag und liegt ihm, ob mit offiziellem Amt oder nicht, immer am Herzen. Über die Grenzen unserer Sektion hinaus hat er sich im Sektionsverband von Berchtesgaden bis Garmisch stark gemacht und so manchen „Angriff“ in Sachen Bergstraßen, Gebietssperrungen, Wegmarkierungen und Wegebau etc. bestehen müssen. Er scheute keine öffentlichen Diskussionen - selbst mit dem „gefürchteten Almbauernpabst“ Otto Silbernagel nicht. Mit dem untrüglichen Gespür für Natur und Kultur unseres Alpenraumes - von den großen, hohen Bergen bis ins Alpenvorland - hat er vielen Mitstreitern Kenntnisse vermittelt, die Verständnis und Beurteilungsvermögen in

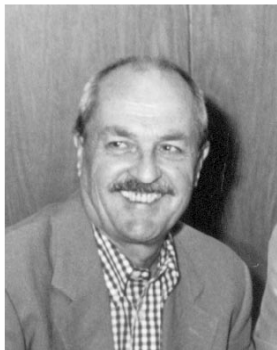


jeder Hinsicht schärfen. Darüber hinaus wusste „unser Werner“ immer den richtigen Ton zu finden, um seinen Mitverantwortlichen jeden Alters „seine Denke“ darzulegen, denn er kannte keine hohlen Kompromisse. Nun nach 10 Jahren gibt er das Amt frei. Schade, aber verständlich. Wer seine Lücke füllt, steht noch nicht fest - dies wird nicht leicht sein. Ist doch das Amt des Naturschutzreferenten in der Alpenvereinssektion zu einer Verantwortungsgröße gewachsen, die neben den selbstverständlichen Voraussetzungen detaillierter Kenntnisse auf diesem Gebiet, besonderes Stehvermögen fordert. Wir danken dir für deine Leistungen in der Alpenvereinssektion Rosenheim und dafür, dass du uns noch als 3. Vorsitzender erhalten bleibst. Dein Franz Knarr

Wolfgang Sieber - unser Freund und Zweiter geht

15 Jahre lang, seit 1988 stand Wolfgang Sieber mit an der Spitze unserer Sektion. Der langjährige Leiter des Rosenheimer Brandversicherungsamtes war für uns ein versierter Stratege in vielen Belangen um unsere Berghäuser am Brunnstein und auf der Hochries.

Seine fachliche Kompetenz, die Zielstrebigkeit und sein geradliniges Auftreten ließen keine Zweifel aufkommen - er sagte, was er meinte. Mit dem Wissen des Fachmanns, aber auch als mitfühlender Mensch, konnte er so manch notwendigen Spagat meistern. Es standen ja immer Personen dahinter, die es galt mit in die Entscheidungen einzubeziehen, sie zu begeistern und von der Sache zu überzeugen. Dranbleiben war



seine Devise und er ließ nicht locker, bis die Angelegenheit vom Tisch war. Leider lassen gesundheitliche Aspekte es nicht mehr zu, mit uns weiterzumachen. Aber er geht als Freund mit gewitztem Humor und Menschlichkeit nur einen Schritt zurück. Sicher wird er uns bei Notwendigkeit mit Rat zur Seite stehen, und aus den Augen verlieren wir ihn sowieso nicht. Wird er doch den Touren und Wanderungen unserer Sektion treu bleiben und ich wünsche ihm viel Freude dabei. Im Namen unserer Sektion möchte ich Dir, lieber Wolfgang, herzlich für all Deine Hilfe und Leistung danken. Bleib und gewogen und uns, auch mit persönlich, weiter ein Freund. Dein Franz Knarr

Unsere neue Geschäftsstelle

In der 125-jährigen Geschichte der Sektion gab es für ihre Mitglieder, je nach ehrenamtlich Aktiven, immer wieder andere Anlaufstellen. Zuletzt waren wir über 30 Jahre im Sporthaus Ankirchner von Fritz und Lotte Ankirchner gut aufgenommen. Dass Achim Wippermann dies viele Jahre weiter unentgeltlich fortsetzte, dafür unser Dank. Die Älteren von uns können sich sicher noch erinnern an die Geschäftsstelle im Sporthaus Klepper (jetzt Schuhhaus Salamander), oder an den Zigarrenladen von Frau Obermaier, einige vielleicht noch an das Kaufhaus Senft.

Die Zeit ist nicht stehen geblieben, der Verein ist größer geworden. Heute mit über 5000 Mitgliedern ist es nicht mehr zumutbar und richtig, den Verein vom Wohnzimmer eines Vorstandsmitgliedes aus zu führen. Um auch hier die Weichen für die Zukunft zu stellen, haben wir in Rosenheim, Von-der-Tann-Straße 1 a (Nähe Christkönigkirche), Räume von der Baugenossenschaft in Rosenheim und Umgebung angemietet und mit der Vermieterin auch eine teilweise Bürogemeinschaft vereinbart. Der Arbeitsplatz ist modern ausgestattet, mit allem was ein zeitgemäßes Büro heute ausmacht. Die Mitgliederverwaltung erfolgt über Computerprogramm, dem sich 80% aller DAV-Sektionen angeschlossen haben. Bald wird es möglich sein, dass wir den Mitgliedern auch Änderung von

Adresse und Bankverbindung über Internet anbieten können.

Die Finanzbuchhaltung ist an ein DATEV-Steuerprogramm angeschlossen, steuerfachlich berät uns Steuerberater Günther Weidlich.

Trotz aller Zielsetzung, dass Bergsteigen unser Kerngeschäft ist und bleiben muss, ist es für die Verantwortlichen selbstverständlich, dass bei unserem Verein mit seinen vielfältigen Aktivitäten, zwei Berghäusern und einer Kletteranlage die Formalie stimmen muss. Dafür sind die Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen.



Frau Eder betreut unsere Geschäftsstelle

Steckbrief

Mit der neuen Geschäftsstelle haben wir nun erstmals die Möglichkeit, das was aus 125 Jahren Vereins-geschichte noch vorhanden ist, zu ordnen und zu bewahren. Schön, dass wir zurückgreifen können auf gut erhaltene Protokollbücher bis zum Gründerjahr 1877. Aber auch Jahresberichte, Hüttenbaupläne, erste Hütten- bzw. Gipelbücher von Brunnstein und Hochries, können wir nun sorgfältig in Schränken und Vitrinen aufbewahren.

Unsere Geschäftsstelle haben wir mit Bildern der Sektionsgeschichte, nostalgischer Bergsteigerausrüstung und handgezeichneten Panoramakarten geschmückt, in einer Ahnengalerie erinnern Fotos an die bisherigen Ersten Vorsitzenden. Mit freundlicher Unterstützung des Stadtarchivs wollen wir das Sektionsarchiv fachgerecht weiter ausbauen. Dass wir Schätze haben, wurde uns schon bestätigt.

Eine Bitte an alle Mitglieder und Nichtmitglieder: Sollten Sie noch Sektionsmitteilungen, Jahrbücher, Zeitungsartikel und Fotos aus dem Vereinsgeschehen früherer Jahre haben, stellen Sie uns diese bitte für Archivzwecke zur Verfügung. Auf Wunsch erhalten Sie Originale wieder zurück.

Gerade die Älteren unter uns haben vielleicht noch Aufbewahrenswertes aus dem Sektionsleben und können

uns auch helfen, auf vorhandenen Fotos Personen wieder zu erkennen. Rufen sie uns an 0 80 31/ 23 34 52 oder besuchen Sie uns in der Geschäftsstelle. Wir zeigen Ihnen gerne unser bisher bestehendes Archiv.

Von den Ersten Vorsitzenden

ANTON LUDWIG CHRISTL,
königlicher Post Official (1877-1886)

DR. SIGMUND REINSCH,
königlicher Reallehrer (1900-1906)

fehlen uns Fotos.

Wer kennt Angehörige, damit wir uns mit diesen in Verbindung setzen können?

Für den Aufbau eines Personenarchivs suchen wir Fotos von Mitgliedern des Vorstands bzw. Beirats und als Bergsteigerverein natürlich auch Fotos von Mitgliedern, die sich in ihrer Zeit alpinistisch hervorgetan haben.

Danke für die Mithilfe.

Unsere Jubilare

Am Festabend 2002 wurden geehrt:

60 Jahre:

Fellner Anneliese, Rosenheim
Hofer Eduard, Rosenheim
Jahn Elisabeth, Vaterstetten
Mueller Elisabeth, Samerberg
v. Wartburg Christine, Rosenheim

50 Jahre:

Abel Guido, Frasdorf
Beckmann Friedrich, Bad Aibling
Greilinger Rudolf, Oberaudorf
Hartinger Rudolf, Neu-Baldham
Just Hermann, Rosenheim
Kober Karl Jürgen, München
Krauss Ernst, Oberndorf
Lakowski Alfons, Rosenheim
Lincke Urseli, Samerberg
Mayer Peter, Rosenheim
Ott Ernst, Seefeld
Palm Bruno, Stephanskirchen
Putz Gerhard, Ludwigshafen
Scheibenzuber Erika, Stephanskirchen
Schiefer Wolfgang, Stephanskirchen
Schlutenhofer August, Rosenheim
Schmitt Georg, Rosenheim
Springl Ernst, Oberaudorf
Steiner Hans, Rosenheim
Ulrich Franz, Rosenheim
Vodermaier Manfred, Rosenheim
Wagner Josef, Rosenheim
Weber Helmut, Stephanskirchen
Wich Franz, Grafing
Zdura Eleonora, Nußdorf
Zech Wolfgang, Stephanskirchen

40 Jahre:

Bachleitner Helga, Rimsting
Beyhl Ursula, Prien
Beyhl Erwin W., Prien
Brucker Anton, Rosenheim
Faltenbacher Ingrid, Gräfelfing
Fritsch Richard, München
Gutwein Isabella, Kolbermoor
Hermecke Klaus, Oberaudorf
Hofmann Erich, Rosenheim
Klepper Angelika, Stephanskirchen
Köbinger Lorenz, Rosenheim

Kögel Max, Rosenheim
Kramer Jürgen-Wolfram, Kiefersfelden
Krank Rudolf, Brannenburg
Landauer Werner, Schechen
Metzmacher Reinhard, Stephanskirchen
Metzmacher Dietlinde, Stephanskirchen
Popp Harald, München
Preussler Thea, Flintsbach
Raab Hans, Rosenheim
Resch Erika, Rosenheim
Resch Heinrich, Rosenheim
Ritthammer Gerhard, Stephanskirchen
Ritthammer Beate, Stephanskirchen
Roehrl Gerhard, Gröbenzell
Roehrl Margot, Gröbenzell
Smettan Hans, Ostfildern
Steinmetzer Klara, Stephanskirchen
Tiedmann Jutta, Kiefersfelden
Wachs Gerhard, Stephanskirchen
Weber Renate, Neubeuern
Wich Hildegard, Grafing
Wierl Sebastian, Rosenheim
Wolff Johanna, Stockdorf

25 Jahre:

Altmann Otto-Manfred, Rosenheim
Ametsbichler Ludwig, Rohrdorf
Anton Notker M., Samerberg
Bartolovich-Mielke Angelika, Neubeuern
Bielmeier Renate, Rosenheim
Boch Karl-Heinz, Brannenburg
Boch Olaf, Ebbs
Boch Helga, Brannenburg
Daiser Marianne, München
Dax Gustav, Heufeld
Dörfler Bernhard, Röthenbach
Düchting Klaus, Rohrdorf
Eberl Barbara, Rosenheim
Eberl Rosi, Rosenheim
Feuersinger Dagmar, Rosenheim
Fleps Klaus, Vogtareuth
Franzisi Robert, Rosenheim
Graxenberger Martin, Rosenheim
Gruber Sieglinde, Rohrdorf
Günther Lutz, Rosenheim
Hammerl Hans, Riedering
Hammerl Heidi, Riedering

Heider Franz, Stephanskirchen
Helbich Franz, Kolbermoor
Heyne Werner, Rosenheim
Hieber Rosmarie, Rosenheim
Hoch Klaus, Rosenheim
Hoch Sascha, Übersee
Hoche Angelika, München
Hoyer Robert, Rosenheim
Jung Peter, Baden-Baden
Kaesbohrer Bernhard, Rosenheim
Karl Christine, Putzbrunn
Kasper Alfred, Bergen
Kess Maria, Stephanskirchen
Kess Herbert, Stephanskirchen
Knan Horst, Montanare Di Cortona
Knan Guido, Essenbach
Kuhr Sigrid, Stephanskirchen
Kunert Manfred, Rosenheim
Kutschker Lydia, Kolbermoor
Kutschker Walter, Kolbermoor
Lakowski Ingeborg, Rosenheim
Lechner Hildegard, Bruckmühl
Lenhart Hannes, Umrathshausen
Loeber Gertraud, Brannenburg
Lorenz Harald, Griesstätt
Mayer Gaby, Aschau
Mayer Johann, Neubeuern
Mayer Siegfried, Vaterstetten
Mayer Erwin, Miesbach
Menzel Walter, Großkarolinenfeld
Mielke Juergen, Neubeuern
Mueller-Delius Harald, Stephanskirchen
Mueller-Delius Achim, München
Mueller-Delius Roswitha, München

Muthig Helga, Oberaudorf
Neumann Heinz, Raubling
Niedermaier Resi, Brannenburg
Niedermeier Josef, Pfaffenhofen/Inn
Niedermeier Maria, Pfaffenhofen/Inn
Ossenbrink Yvonne, Bad Feilnbach
Pausch-Mergenth. A.-Katrin, Berg
Pichler Veronika, Raubling
Pickert Anina, Stephanskirchen
Prankl Hans, Rosenheim
Reiter Andreas, Brannenburg
Rosenauer Walter, Rosenheim
Ruf Manfred, Bad Aibling
Rupp Hans, Rosenheim
Satzger Udo, Rosenheim
Schilling Hartmut, Rosenheim
Schmidmayer Alois, Söchtenau
Schmidmayer Josef, Brannenburg
Schumacher Martin, Neubeuern
Schumacher Martin, Neubeuern
Schwanzer Anton, Bous
Seitz Norbert, Rosenheim
Senger-Knan C., Montanare Di Cortona
Stammel Wolfgang, Baldham
Stein Veronika, Rosenheim
Stellner-Buechele Magdalena, Riedering
Stenzel Günter, Stephanskirchen
Strigl Herbert F., Rosenheim
Umbreit Werner, Stephanskirchen
Umbreit Sybille, Stephanskirchen
Wegscheider Josef, Oberaudorf
Wittmann Theodor, Rosenheim
Zeltsperger Alfred, Rosenheim
Zwingmann Werner, Rosenheim



Von der Uferpromenade bis auf die Kirchturmspitze

So bunt war das Programm im Jahre 2002 für die, die am Montag mit dem Bus unterwegs waren. Aber keine Angst, es waren auch ordentliche Bergtouren dabei mit 3 Std. Gehzeit. Berge bei Sonne und guter Sicht und wenn's sein muss dann eben unten rum mit Schirm. Irgendwas fällt mir immer ein, wenn der Bus anrollt.

Im März begannen wir mit einer Traumtour bei Traumwetter von Kössen über die Welsenalm und Narineralm nach Kössen, denn blitzschnell hatte ich mich für den Sonnenhang entschieden und die vereiste Spur links liegengelassen. Im Wimbachgries kam das Paraplu zum Einsatz und am Wimbachschloss war Schluss an der Riesenlawine. Der Panoramaweg am Brauneck war ein Genuss mit Sonne und Sicht. Bedeckt war es wieder am Weg zur Edelhütte im Zillertal - aber trocken. Die Rundtour über den Zinsberg am Hartkaiser war wieder ein Volltreffer. Die Uferpromenade am Fuschlsee war der Ersatz für den Zwölferkogel. Der war total in Wolken und

so haben wir das ersparte Liftgeld lieber im Gasthaus angelegt. Nur der Zirbenweg wurde ganz gestrichen, denn bei dem Wetter hätte man nicht einmal einen Hund rausgejagt. Im Dezember kam das Tüpfel auf's i, da sind wir auf den Weihnachtsmarkt nach Ulm gefahren und haben selbstverständlich die 140 Höhenmeter auf der Treppe auf den höchsten Kirchturm der Welt, den Turm

des Ulmer Münsters gepackt. Und so von oben besehen war es ein schönes Bergjahr, Gipfel und Kultur gemischt und was ganz wichtig ist, ohne Unfall. Was wir 2003 machen können, das habe ich mir schon ausgedacht. Ohne Bus waren wir im Mai in Kärnten in Jenig, schon zum 12. Mal. Und ob ihr das glaubt oder nicht, es gibt in 4 Tagen immer noch neues zu entdecken, weder die Gipfel noch die Kulturdenkmäler gehen uns aus! Und für 2003 ist das Gasthaus schon bestellt. 2002 war auch Korsikajahr, der störrische Esel erwartete uns. Wer es mal probiert hat wie schön das ist, baden am Sandstrand, bergsteigen entweder von Meereshöhe auf 700 Meter oder im Landesinneren im Hochgebirge, wandern auf alten Eselswegen von Dorf zu Dorf, durch Calvi bummeln, zur Madonna auf 400 Meter wallfahren durch die Maquis, Kunst und Kultur genießen, der kommt immer wieder, so wie wir. Ich hoffe, dass wir auch das Jahr 2003 alpin genießen können wünscht
Eure Liesl.



Obs des glabts oda ned (Ob ihr das glaubt oder nicht)

aber wir Rosenheimer san zum zig'sten Male im September 2002 nach Korsika zum störrischen Esel in Calvi gekommen weil's gar so schön ist, und so an Esel zum Anstecken für uns müsst man erst erfinden, denn der silberne oder goldene glangt schon lang ned mehr für uns. Aber zwengst dem kommen mir ja ned sondern weil's so schön ist in die Berg und am Meer. Also mir san wieda do, fast muaß i sagn do gwen (da gewesen) weil wir übermorgen scho wieda abfliegen müssen.

Also wie mir okemma san, hier im störrischen Esel ist uns glei auffalln, dass der Garten fast schöner is als der botanische Garten in München, dass manches frisch rausgeputzt und ogstrichn is und die Leihradl der neuesten Technik entsprechen. Obs des glabts oder net, wems da net gfallt, dem ko ma net helfn!

Sogar am Strand hams aufgorst mit Staudn, die amal Schattn spenden sollen den Gästn, und die Plantage hams sauba eizäunt. Jetzt woäß ma, wo ma den Badeanzug hihängn kann. Aba obs des glabts oda ned, i moan der ganze Aufwand ist ned zweng die Gäst sondern weil's Angst ham, dass eahna Bahngleis ins Wasser fällt, vor 2 Jahr wars eh scho fast drin.

Nachdem ma des Neie all's g'sehn ham, da ham mir das Wochenprogramm studiert und uns für den Weg vom Col Palmarella zur Bocca la Croix entschieden, natürlich nicht auf der route nationale sondern oben rüber, wie beim Magerer bergauf und bergab. Nach ca. 4 Stund' hat sich die Begeisterung über den Duft der Maquis und die Ausblicke etwas gelegt, vor allem wenn es wieda bergauf ging. Aber obs des glabts oda ned, nach der 5. Stund san mir tatsächlich auf der Staß vor unserem Bus gstandn.

Jetzt aber muaß a gscheiter Gipfl her und das war der Monte Petrone. Nachdem es in den Wochen vorher öfter grengt hat, san die Küh im fetten, grünen Gras glegen, wie

bei uns auf der Alm. Und die Kúa ham sogar an echten Stier in ihrer Herde ghabt! Wie es schon immer war, im Buchenwald gabs jede Menge Säu und Fackel (Ferkel). San Pedru war mit der Aussicht etwas geizig. Nach 1100 m Abstieg hat uns der Rote in Pie d'Orezza guad geschmeckt und obs des glabts oda net, das Glasl hat nur 87 Cent gekostet! Schifferl fahren gehört auch zu Korsika. Mir san glei bis Ajaccio durch das Naturschutzgebiet Skandola. Und das scheinbar neue Schifferl is so ruhig durchs Wasser gschossen, dass, obs des glabts oda ned, koana a Chance hatte zum Schlechtwerden!

Und die Volksmusiktage ham ma a wieda erwischt. Polyphone Musik, Kirchenmusik aus Korsika und Musik aus Kreta gab's in der Kathedrale. Da kannst hingehen, dich hinsetzen und zuhören solange du magst und das am Nachmittag zum Nulltarif, obs des glabts oda ned.

Am Sonntag san neie Leit kemma und da warn welche dabei, die kemman genau so lang wir mir imma wieda. Da ham sie die no guad erinnert wie i unterm Spuiln mit mein Hackbrett vo dem oba gfalln bin, was wir damals „Bühne“ genannt haben und die auch wissn, wie i verraten hab, was der Milan und sei Milanin alls gsehn ham wie's über Calvi ihre Kreise zogen. Obs des glabts oda net. In dem Jahr, wo mir in Korsika san brauch ma ned auf Altötting gehn.

In Korsika gibts zwar a so a Wallfahrt, aba die hoaßt natürlich nicht Altötting sondern Lavasina, wir warn scho mal dort. Aba zu Fuß is vo Calvi z'weit weg. Also mir gehn vo Marima Davia über die Kapelle Maria-7-Schmerzen durch Corbara zu unserm Obstandler und dann weiter zum Convent de Corbara zur geistlichen Einkehr. Ganz schweren Sündern ham mir empfohlen, gleich hier zu beichtn, weils der Pfarrer da ned versteht. Geistlich gestärkt geht es dann auf den Mont Angelo mit der prächtigen Aussicht, und wie es sich gehört

kommt nach der Kirche der Wirt in Pigna. Dann san mir runter nach Aregno Plage und mussten 1/2 Stund auf den Zug warten. So lang wart i ned sagt der Wolfgang, i geh de 15 km zu Fuß. Und obs des glabts oda ned, zum Abendessen war er tatsächlich dahoam!

Dass mia jetzt müad warn, koa Spur. Die einen san am Occi und am Hausberg rumgerannt, die andern habn 3 Std. Trauben abgeschnitten und 3 Stund Brotzeit gemacht. Für Langeweile war koa Zeit, wia mir bei der größt'n Hitz die letzten Meter vom Hausberg runter san und zum Salatbuffet gestürmt, da san uns Leit begegnet, die obs des glabts oda ned, erst mal hoch wollten! Eigentlich sollte ma da scho früher aufstehn. Manche hab'n uns in den C-Bungalows bedauert weil mir koa Wassa und WC drin ham. Aba obs des glabts oda ned, mir ham an grossn Vorteil gegenüber de „B“essern. Mir hörn koa Wasserspülung, wenn bei der Nacht wer von nebenan aufs Häusl geht!

Korsika hat nicht nur schöne Berge und Strände. Mit dem Kleinbus ging es auf Erkundungsfahrt quer durchs Landesinnere über den Col Vizzavon. Auf der Paßstraße hatten die Ziegen Vorfahrt.

Nach Alt- und Großstadt Ajaccio ging es in Filitosa 4000 Jahre zurück. Wir schauten die Steinmannl an und in dene ihre Bungalows, d. h. Höhlenhäuser. Uns jedenfalls war das Hotel in Sartène lieber mit dem Blick auf den Golf von Propriano. Bonifacio sahen wir von seiner schönsten Seite, d. h. vom Schifferl aus und Sardinien war zum Greifen nah. Der Strand von Porto vecchio hat uns ned grad begeistert, zumindest da wo mir warn. In Aleria war Kurzbesuch bei den Römern und das letzte Foto gabs bei der Genueser Brücke und der Kapelle St. Jean. Dann san mir, obs des glabts oda ned, voll schöner Eindrücke wieda hoamkemma.

Zum Schluss sag i, obs des glabts oda ned, a wenn mir schon x-mal dawarn, in 2 Jahr könnts wieda mit uns von der DAV Sektion Rosenheim rechnen! Und ganz zum Schluss gibts no was zum feiern. Obs des glabts oda net, unser Karl hat heit Geburtstag. Mir wünschen ihm Glück, a recht guade Gsundheit und a recht a langs Leben und s'Geld für die nachste Korsikafahrt soll der Herrgott ihm geben! Und mit unser aller Korsikalied stoßn wir auf unsern Karl an.

Eure Liesl

alles in **OBI**

W3
WOHNEN MIT HOLZ

Ihr Holz-Fachmarkt

Die neue Dimension

3 x in Rosenheim

OBI Rosenheim-Aicherpark
Georg-Aicher-Straße 18
Telefon: 0 80 31 / 23 96-0

OBI Stephanskirchen-Ziegelberg
Hofmühlstraße 54
Telefon: 0 80 31 / 70 02 01

OBI Inntalstern Raubling
Hochstraß 5, direkt an der Autobahnausfahrt Rosenheim
Telefon: 0 80 35 / 87 77-0

Bequem zu erreichen mit dem RVO-Regionalverkehr. Haltestellen vor unseren Baumärkten



**hochries
bahn**

700-1500 m
Die Bergbahn im
Rosenheimer Land



Wir gratulieren der Hochriesbahn zum 30jährigen Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Die Mitglieder der Sektion Rosenheim können 2003, bei Vorlage ihres Mitglieds- und Personalausweises, kostenlos die Hochriesbahn benutzen (nicht mit Schlitten bzw. Alpinski).



St. Marinus und Anianus in Wilparting

Wir gedenken
unserer
Mitglieder
und
Bergkameraden,
die im letzten Jahr
verstorben
sind.

... genießen Sie auf unseren Berghäusern
Hochries-Gipfelhaus und Brünsteinhaus



„Wanderzeit“

Der Autor Reinhold Beer, gebürtiger Rosenheimer und Mitglied unserer Sektion, ein begeisterter Weitwanderer, schildert in diesem kleinen Büchlein eine zweiwöchige Wanderung von der Quelle des Inns im Oberengadin über die oberitalienischen Seen bis Alagna am Monte Rosa. Vor dem inneren Auge des Lesers entsteht ein kontrastreiches Bild - die grandiose, alpine Gebirgslandschaft, verlassene Bergdörfer, die aus einem anderen Menschenleben zu stammen scheinen, aber auch das lebhafte Treiben in den mondänen Hafenstädten am Comer, dem Luganer See und dem Lago Maggiore. Die Reise führt über Pässe und Gipfel und weckt in jedem Bergwanderer, der die Last

eines Weitwander-Rucksackes auf sich nehmen will, Fernweh und Neugierde auf diese schöne Gebirgswelt. Obwohl sich das Buch als Anregung und Leitfaden versteht, ist *Wanderzeit* weit mehr als die Beschreibung einer eindrucksvollen Wanderroute - im Mittelpunkt stehen das natürliche Tempo und die Kurzweiligkeit des Wanderns selbst. Das Zeitempfinden wird gegenwärtig. Das Augenmerk ist auf den nächsten Schritt gerichtet, Vergangenheit und Zukunft werden abgeschüttelt, der Leser befindet sich in einer anderen Zeit, seiner persönlichen Wanderzeit.

Erhältlich im Buchhandel
ISBN 3-00-009072

Mistral und Lavendel

Im September 2001 war es wieder Zeit, in die Provence aufzubrechen, denn wer einmal dort war, der kommt gerne wieder. Auf unserem Wunschzettel stand diesmal der Mount Ventoux. Wie immer reisten wir über Briançon an und folgten dann der Durance. Nach einem Stadtbummel in Sisteron betraten bzw. befuhren wir im Tal der Jabron Neuland und kamen aufs Hochland von Vaucluse und Albion. Auf 800-1000 Meter standen wir mitten im Lavendelfeld und hatten den Mont Ventoux vor uns! Eine schöne Überraschung! Die nächste Überraschung folgte bald, unsere Unterkunft war ein Reiterhof mitten in der Prarie. Doch das war super, wie wir schnell feststellten. Schöne Zimmer im neu ausgebauten Schafstall, provençalisches, vorzügliches Essen mit Aperitif und Tischwein inclusive, jede Menge Viecher, vom Pferd bis zur Maus ums Haus, Herz was willst du mehr? Die Nesque-Schlucht war viel wilder als erwartet und wir waren allein auf dem Steigerl

unterwegs. Wir kamen zu riesigen Felsüberhängen unter denen nachweislich die Steinzeitmenschen hausten und wahrscheinlich ihr Mammut geröstet haben, die romantische Kapelle auf dem alten Kultplatz fanden wir aber im Buschwerk nicht. Im Lavendelgarten in Sault erfuhren wir dass es Lavendel nicht nur in der Provence sondern auch in der Wüste und am Himalaja gibt und dass Lavendel nicht nur blau blüht und schmale Blätter hat. In den Ziegenstall gingen wir auch noch und schauten zu, wie der berühmte Banonkäse entsteht, von der Ziege bis zum Kasloibl. Einem Geheimtipp unseres Wirtes folgend stiegen wir auf den Montagne de Lure und wurden mit einer wunderbaren Aussicht belohnt. Von der Dauphinée über die Seealpen, den Luberon, Alpilles bis zum Mont Ventoux, das waren 360° Aussicht, einfach sagenhaft! Unterwegs noch 3 Baudenkmäler, ganz oder teilweise restaurierte Almen, riesige Silberdisteln und herrliche Blumen, das war ein guter



Alm in der Provence: Alpe le Terre Roux monument historique

Tipp! Tour de France à la Bergsteiger gab es natürlich auch, den Mont Ventoux. Per Pedes und nicht per Radl. Warum der Mont Ventoux der windige Berg heißt war uns bald klar, nachdem wir vom Chalet Reynard den Bergrücken erreichten. Der Mistral blies uns schon seit Tagen ins Gesicht, doch hier oben hat uns der Sturm fast weggeweht. Die Aussicht, jetzt auch ins Rhonetal frei, war wieder prächtig und ein Genuss, wenn man eines der wenigen windstillen Plätzchen erwischte. Da hatten wir auch schon unser nächstes Ziel ausgeschaut, die Montmireilleskette. Bergsteigen in Weinbergen, die bis an die Felsen reichen, das war etwas Neues! Oben steile Zähne wie in den Dolomiten mit dem romantischen Kircherl St. Christoph, nach unten den Blick frei ins Rhonetal und rechts und links vom Weg Rebstöcke voller Trauben. Und in dieser Traumlandschaft waren die Kelten schon vor uns da, wie die Reste eines Oppidum beweisen. Und damit sind wir bei der Geschichte und Kultur. In Vaison la Romaine standen wir in römischen Ausgrabungen, eine große Stadt muss es gewesen sein und auch hier ist eine steinzeitliche Siedlung belegt, es gibt eine romanische Kathedrale und auf dem Felsen die mittelalterliche Stadt. In Carpentras ist die einzige gotische Kathedrale neben einem römischen Triumphbogen zu sehen, in der mittelalterlichen Stadt Venasque ist neben der Kirche ein Baptisterium, das aus einem römischen Venusstempel „umgebaut“ wurde. Und immer wieder romanische Kirchen und Kapellen, N. D. d'Aubune, St. Trinit, Sault usw. Provence konnten wir in vollen Zügen genießen. Auf der Heimfahrt hielten wir in Salagon, um den wunderbaren Garten rund um das ehem. romanische Kloster auf der römischen Villa zu genießen. Duftgarten, Gewürzgarten, mittelalterlicher Garten, Garten mit Nutzpflanzen aus der ganzen Welt, alle Getreidearten, es war zum Staunen, was alles auf unserer Erde wächst. Krönender Abschluss war das Benediktinerkloster Ganagobie hoch über der Durance mit der romanischen Kirche und dem 70 qm großen vielfarbigen Fußbodenmosaik. Und das Ziel unserer nächsten Fahrt in die Provence haben wir auch schon gesehen, die Alpilles. Eure Liesl

Schmeiß m´an Ream aufi

hieß es früher, wenn man etwas in Bewegung bringen wollte, ein Auto, einen Motor.

Schmeiß m´an Ream aufi bei unserm Bus hieß es im März, aus is der Winterschlaf und Zeit zum Wandern. Wir, das sind die, die kürzere und weniger gache Touren genießen mögen.

Aber nicht nur Berge, sondern schöne Ortschaften und Kirchen, wir lassen nichts aus und schon gar nicht eine gute Wirtschaft. Von flacher Moorwanderung bis zur Gletscherregion war heuer wieder alles drin und wenn einmal die Sonne nicht wollte, war schnell ein anderes Ziel parat. Ja, wo waren wir denn im Jahr 2001? Also am Mattsee/Buchberg, im Murnauer Moor, von Adlgaß auf der Steineralm, am Brechhornhaus, am Pfitscherjoch, an den Reintaler Seen und im Höfemuseum, auf St. Wolfgang's Spuren am Wolfgangsee und in der Kundler Klamm.

Jeder konnte so lange und so weit laufen wie er wollte und auch einen knieschonenden Lift benützen. Dass wir am Montag unterwegs sind bewahrt uns auch in der Hauptreisezeit vor Menschenmassen und beschert uns manch mühsame Gasthaussuche wegen des „Ruhetages“. Aber wir haben immer noch bekommen was wir wollten.

Die Mitfahrgelegenheit ist kein Problem, der Bus hält von Kragling bis zur Autobahn 5x und klaubt alle auf, die Lust auf leichte Bergwanderungen haben.

In der Wolfgangkapelle am Fürberg haben wir die Wunschglocke geläutet, damit wir auch 2002 schöne Bergwanderungen machen können, nicht zu gach und nicht zu lang aber mit viel Genuss! Also schmeiß m´an Ream wieda aufi im März.

Wo es hingeht verrät Euch

Eure Liesl
Telefon 0 80 36 / 78 17

Rechtsanwalt Johann Hager (1852-1937) der Mitbegründer der Sektion

Im Dezember letzten Jahres jährte sich zum 150. Male die Geburt dieses Mitbegründers der Sektion Rosenheim des - damals noch so genannten - Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Da Hager kein gebürtiger Rosenheimer und überdies in der Innstadt auch allenfalls nur für ganz kurze Zeit, und selbst in der Nähe, in Bad Aibling, nur für gute drei Jahre ansässig war, haben sich seine Rosenheimer Spuren weitgehend verloren. So ist es aus Anlaß seines 150. Geburtstages wohl angebracht, sich seiner zu erinnern. Freilich hat die Sektion Rosenheim ihren Mitbegründer nie ganz vergessen und seiner wiederholt in ihren Festschriften zum 10-, 25- und 100-jährigen Gründungsjubiläum gedacht.

Johann Evangelist Hager, wie er mit vollständigen Namen hieß, wurde am 1. Dezember 1852 im Chiemgau, im Dorf Eggstätt am Hartsee, geboren. Er stammte aus kleinen Verhältnissen: Sein Vater war der gleichnamige Lehrer Johann Ev. Hager (1817-1879), der nach verschiedenen Lehramtsstellen in Ober- und Niederbayern in Eggstätt seine endgültige Heimat gefunden und dort 1847 die Lehrerstochter Franziska Frank (1823-1909) geehelicht hatte. Die wirtschaftliche Beengtheit, die damals einen Lehrerhaushalt kennzeichnete, suchte der Vater mit vielerlei Aktivitäten auszugleichen: Er war ein vielseitiger, umtriebener Kopf, für den man heute den Begriff des „Multitalents“ verwenden würde.

In diesem für ländliche Verhältnisse doch ungewöhnlich anregend und aufgeschlossenen Umfeld wuchs Hans Hager junior als ältestes Kind von acht Geschwistern auf. Nach der obligaten Volksschulzeit schickte ihn sein Vater 1865 nach München aufs Gymnasium und zwei Jahre später nach Freising, wo er 1872 das



Absolutorium ablegte. Nach dem Studium der Jurisprudenz an den Universitäten München (1872-1875) und Erlangen (1875-1876) durchlief er die Stufenleiter eines Juristen: Rechtspraktikant in Bad Aibling (1867/77), Rosenheim (1877/78?) und München (1879/80) und schließlich Staatskonkurs 1880 in München. Im selben Jahr ließ er sich in Aibling als Rechtsanwalt nieder, wo er 1881 mit Jenny (Johanna)

Neumüller (1859-1913) seinen Hausstand begründete und wo auch die ersten Kinder auf die Welt kamen. 1903 zog dann die Familie nach Miesbach, in die Heimat der jungen Frau. Da der Beruf des Rechtsanwalts damals sehr übersetzt war und sich die Kanzlei in Miesbach nicht im gewünschten und vor allen Dingen - angesichts der wachsenden Kinderzahl - im eigentlich erforderlichen Maß entwickelte, entschloß sich Hans Hager zum Umzug nach Straubing, wo er sich bessere Chancen ausrechnete. Doch die Ungunst der Zeit nötigte ihn zu weiteren Ortswechseln: 1896 nach München, 1906 nach Traunstein und 1908 wieder zurück nach Straubing, wo ihn nach mehreren familiären Schicksalsschlägen 1911 der finanzielle Ruin ereilte, der die Familie mit sieben (von insgesamt zwölf) Kindern auseinanderriß. Nachdem seine Frau 1913 allzu früh verstorben war, lebte Hager in einfachsten Verhältnissen überwiegend im München. Es ist nur zu verständlich, dass er sich als Gescheiterter empfand und deshalb anfällig war für die Verlockungen des aufkommenden Nationalsozialismus, der dem ebenso deutschnational wie dezidiert bayerisch und christkatholisch eingestellten Ex-Rechtsanwalt wieder Möglichkeiten zu idealistischer Aktivität und gesellschaftlicher Anerkennung bot. Ein gütiges Geschick hat ihn am 11. April 1937 im 85. Lebensjahr abberufen, so

dass er das Unheil und den Untergang des Dritten Reiches, das er anfangs freudig begrüßt hatte und dem er aber zunehmend kritisch gegenüberstand, nicht mehr erleben musste.

Hager war Zeit seines Lebens ein großer Naturliebhaber, leidenschaftlicher Wanderer und begeisterter Bergfreund. Dies veranlasste ihn schon früh, sich der Idee und den Zielen des Alpenvereins verbunden zu fühlen. Er tat sich nicht nur als Mitbegründer der Sektion Rosenheim 1877 hervor, sondern fungierte 1883 bis 1891 als Beisitzer und Schriftführer der Sektion Miesbach und gründete auch die Sektion Straubing, der er von 1891 bis 1911 (neben dem Bayerwaldverein) angehörte. Die Annalen der Sektion Miesbach und Straubing berichten von zahlreichen Vorträgen sowie Touren und Exkursionen, die er organisiert und geleitet hat.

Leider sind gerade für die Rosenheimer Anfangszeit keine derartigen Aktivitäten überliefert. Das hängt aber mit dem juristischen Ausbildungsgang Hagers zusammen, der ihn kurz nach der Sektionsgründung 1877 von Rosenheim bzw. Aibling abrief und erst 1880 wieder dahin zurückkehren ließ, wo dann die junge Anwaltskanzlei und ab 1881 der frische Ehestand das Engagement beim Alpenverein verständlicherweise einschränkten.

In der Sektion Rosenheim war Hager ein Mann der ersten Stunde, wie im „Überblick“ über die Gründung im 1. Protokollbuch berichtet wird. *Im Anfange des vorjährigen Herbstes (1877), heist es da, besprachen einige Alpenfreunde unter sich, am gewöhnlichen Biertische in der Gastwirtschaft des Herrn J.B. Jud auf dem Schloßberge, den Gedanken, ...nach dem Vorbilde unserer Nachbarstädte Kufstein, Traunstein, Reichenhall usw. eine Sektion des D. u. Ö.A.V. zu errichten. Die kleine Tischgesellschaft bejahte einstimmig die Frage und (es) übernahm der Herr Rechtspraktikant Hager bereitwillig die Aufgabe, die einleitenden Schritte zu tun.* Voller Eifer machte sich der junge Jurist an die Arbeit, lancierte Annoncen in den Tageszeitungen von Aibling, Miesbach, Tegernsee sowie Wasserburg und startete eine Plakataktion, mit der zu einer Gründungsversammlung am 23.

September 1877 eingeladen wurde. Dabei trugen sich 25 Interessenten ein, darunter natürlich Hager selber, der darauf als Interimspräsident die Wahl von vorläufigem Vorstand und provisorischem Ausschuß leitete.

In der Ausschußsitzung vom 5. Oktober werden der endgültige Vorstand und sein Stellvertreter gewählt sowie der Ausschuß, in den Hager mit 13 Stimmen berufen wird. Gleichzeitig stellt Hager den von ihm konzipierten Statutenentwurf vor, der diskutiert und mit geringen Änderungen gutgeheißen wird. Vierzehn Tage später wurden auf der Constituierenden Generalversammlung vom 19. Oktober die revidierten Statuten dem Gremium vorgestellt und bei der Wahl des endgültigen Ausschusses Hager als Zweiter Schriftführer nominiert. Doch schon bei der nächsten Ausschußsitzung am 5. November muss der Protokollant in der Präsenzliste hinter Hagers Namen vermerken *Abwesend wegen Abreise*. Leider klafft in der biographischen Überlieferung bis Mai 1878, als Hager sein Praktikum beim Stadtgericht München antritt, eine bedauerliche Lücke, so dass wir nicht wissen, ob seine Abwesenheit am 5. November nur eine vorübergehende oder längere war. Jedenfalls verschwindet der frischgebackene Zweite Schriftführer Hager, für den Restaurateur Fritz als Erstmann bestimmt wird, aus den Protokollen und dem Gesichtskreis der Sektion. Doch gibt der angehende Rechtsanwalt den Kontakt mit ihr nicht auf, wie die leider erst ab 1. Januar 1883 einsetzenden „Ein- und Auslauf-Journale“ der Sektionskorrespondenz belegen. Darin ist er beispielsweise von Januar bis Mai 1883 achtmal nachweisbar, mit Auskunft über die Aiblinger Mitglieder, mit Abonnement der ÄV-Zeitschrift und -Mitteilungen, mit Subskription und Bezug von Ravensteins Gebirgskarten sowie Bibliotheksausleihe. Und selbst als er nach dem Umzug nach Miesbach im Mai 1883 seine Aktivität in die dortige Sektion verlagert, bleibt er zunächst noch Mitglied bei den Rosenheimern: Erst am 28. Dezember 1884 trifft seine Austrittserklärung ein. Doch gibt es auch danach wiederholt Gelegenheit, sich mit den alten Freunden zu treffen.

Josef H. Biller

Mitteilungen der Sektion

1. Jahresbeitrag ab 1.1.2004 für die Mitglieder der Sektion Rosenheim nach den Mitgliederkategorien des Deutschen Alpenvereins.

A - Mitglieder

- ab vollendetem 27. Lebensjahr **50,- €**

B - Mitglieder

- Ehegatte **27,- €**

- Schul- und Berufsausbildung bis vollendetem 28. Lebensjahr

- auf Antrag - **30,- €**

- über 65 Jahre, mit 25-jähriger ununterbrochener Mitgliederschaft

- auf Antrag - **27,- €**

- Bergwacht - auf Antrag - **27,- €**

- über 70 Jahre, mit 50-jähriger ununterbrochener Mitgliederschaft

- auf Antrag - **frei**

C - Mitglieder

- die bereits einer anderen Sektion als A- oder B- oder Juniormitglied angehören **15,- €**

Junioren-Mitglieder

ab vollendetem 18. bis 27. Lebensjahr **30,- €**

Jugend-Mitglieder

ab vollendetem 14. bis 18. Lebensjahr* **16,- €**

*Jugend und Kinder als Einzelmitglied

Kinder-Mitglieder bis zum 14. Lebensjahr* 6,- €

Familien-Mitgliedschaft

Ehegatten mit mindestens 1 Kind bis zum 18. Lebensjahr

- auf Antrag und Abbuchung von einem Konto **77,- €**

2. Aufnahmegebühr 3,- €

3. Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung hat jedes Mitglied seinen Jahresbeitrag bis zum 31.

Januar zu zahlen, nur dann können die Vorteile für Alpenvereinsmitglieder in Anspruch genommen werden und besteht Versicherungsschutz.

Nochmals unsere Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und erteilen Sie - soweit noch nicht erfolgt - die Bankeinzugsermächtigung.

Für alle Mitglieder, die sich am Beitrags-einzugsverfahren beteiligen, werden die Jahresbeiträge Anfang Januar von den angegebenen Konten abgebucht. Mit Brief erhalten Sie Ende Januar Ihren Mitgliedsausweis.

Bankverbindung: 21659, Sparkasse Rosenheim (711 500 00)

4. Sektionswechsel

Der Sektionswechsel kann nur am Jahresende vorgenommen werden. Er muss der Sektion bis zum 30. September mitgeteilt werden.

5. Anschriften- und Kontonummeränderungen

Melden Sie bitte jede Anschriften- und Bank- bzw. Kontonummeränderung an die Geschäftsstelle.

6. Kündigung

Der Austritt eines Mitglieds ist schriftlich dem Sektionsvorstand (an die Geschäftsstelle) mitzuteilen: er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens am 30. September zu erklären, anderenfalls ist das Mitglied noch für das nächste Vereinsjahr beitragspflichtig.

Veranstaltungshinweise für gemeinschaftliche Bergfahrten, Vorträge und alle Sektionsveranstaltungen jeden Dienstag im Terminkalender des Oberbayerischen Volksblattes.

Internetadresse mit Informationen und Tourenprogramm der Sektion unter:

www.dav-rosenheim.de

Jugendtreff jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Sektionsraum über dem Flötzinger Löchl (Rosenheim, Am Rossacker)

Kindergruppe

Ansprechpartnerin: Conny Hödl,
Tel. 0 80 31 - 4 56 14

Jugend II

12 bis 18 Jahre

Ansprechpartnerin: Yvonne Grossmann
Tel. 0 80 31 - 3 35 55

Jungmannschaft

18 bis 25 Jahre

Ansprechpartner: Franz Knarr jun.
Tel. 0 80 31 - 6 63 24

Internetadresse:

jdav-rosenheim.de

Sektionseigene Kletteranlage

„Christian Schneider Kletteranlage“

Pürstlingstraße 47a, 83026 Rosenheim

Öffnungszeiten täglich von 9 - 23 Uhr

Pächter: Montagne Sport

Tel. 0 80 31 - 1 48 88

Sektionseigene Hütten

Brünsteinhaus

Pächter:

Petra Rotte und Josef Wegschneider

Tel. 0 80 33 - 14 31

Versicherungsschutz für Mitglieder

Alpiner Sicherheits-Service

Bis zu € 20.500 weltweit für Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten, Beihilfe bei Invalidität bis zu € 20.500, soweit sie auf Berg- oder Skiunfällen beruhen. Die Suchkosten für definitiv tödlich verunglückte vermisste Personen sind auf € 5.000 beschränkt. Jeder Schadensfall ist unverzüglich der ELVIA-Versicherungsgesellschaft, 81536 München, zu melden. Dem Antragsteller wird daraufhin der Vordruck einer Schadensmeldung zugeleitet. Dieser Vordruck muss wahrheitsgemäß ausgefüllt und innerhalb einer Frist von 4 Wochen zurückgesandt werden.

Die **Haftpflichtversicherung** leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis e 1.533,876, bei Sachschäden bis € 153.388 (Schadensmeldung an: Generali-Llyod Versicherungen, Sonnenstraße 31, 80331 München, Vers. Nr. H04/55318).

Reisegepäckversicherung besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.

Hochrieshaus

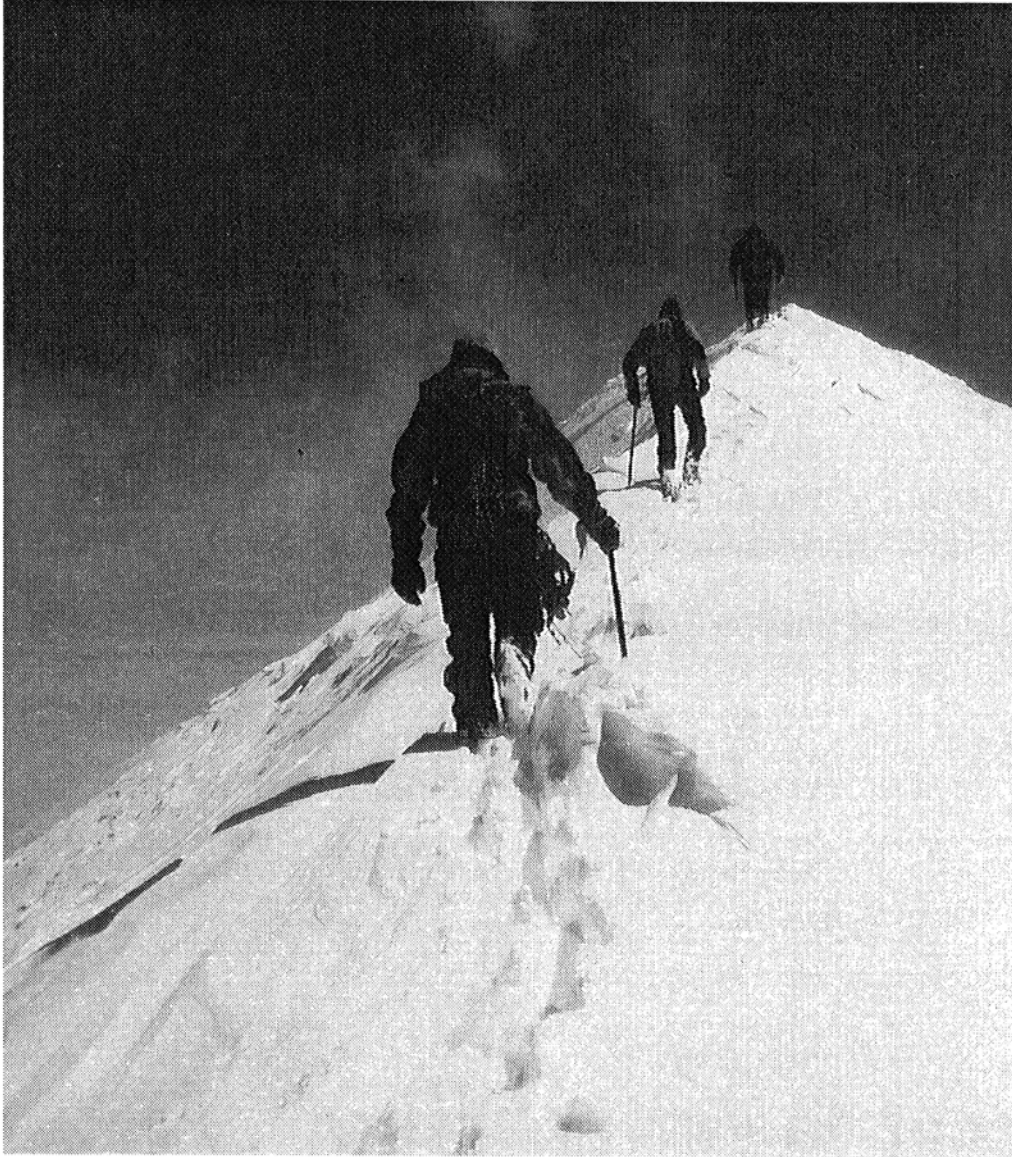
Pächter:

Helene Hall, Christine Nowak, Peter Schwendtner

Tel. 0 80 32 - 82 10



DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM

Winter 2002/2003

www.dav-rosenheim.de

Die Werktagstouren sind beim Datum mit „w“ gekennzeichnet und finden in der Regel montags, mittwochs oder auch donnerstags statt. Bei den mit „wb“ markierten Unternehmungen erfolgt die Fahrt auf jeden Fall mit Bus.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	BEGLEITER
212	04.12.02 w	Vogelsang	Zu Fuß, mit Rodel und mit Ski	Gt(lw/1)	Weiß
213	05.12.02 w	Jahresabschluss der Mittwochsgruppe	Turneralm in Rosenheim-Oberwöhr Der Nikolaus kommt auch!		Weiß
214	07.12.02	Skitest	mit Gerd		Wachs
	07.12.02	Rotwandreibn	Wenn's no net geht geht's am 4. Advent	2 1100	Knarr Hans
215	11.12.02 w	Riesen- und Rehleitenkopf	... und dann Einkehr in der Asten	Gt(lw)	Möller
216	18.12.02 w	Juffinger Jöchl	Oberhalb von Bad Häring	Gt(lw)	Kemmer
1	01.01.03 wb	Praschberg	Leichte Tour ganz nah	1 600	Wachs
2	02.01.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage - auch für Anfänger	Gt(LL)	Onischke
3	05.01.03	Lämpersberg	besonders für das Snowboard geeignet	2 1250	Knarr Hans
4	06.01.03 b	Brünsteinrodeln	Wo sind denn die Rodl?	Gt	Netopil
5	08.01.03 w	Spielberg, Riesenberg	Einkehr in der Riesenhütte	Gt(ww)	Möller/ Furtner
6	09.01.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Onischke
7	11.01.03	Rammkarkopf	Rassige Tour vom Gasthof Steinberg	2 1200	Hirmer
8	11./12.01.03	Bamberger Hütte	Skitouren um die Bamberger Hütte	2 1200	Wettemann
9	12.01.03	Brechhorn	Schöne Skitour von Aschau aus	2 1020	Knarr Franz jun.
10	12.01.03 19.01.03	Kletter-Einsteiger-Kurs (auch für Jugend)	Zweitägiger Kletterkurs für Einsteiger in Indoor-Klettern (siehe Kasten)	ab IV	Mauler
11	12.01.03	Wo Schnee liegt	auch eine Testtour für das Gsiesertal		Bielmeier
12	15.01.03 w	Geigelstein, Priener Hütte	Wer war da noch nicht?	Gt(1/ww)	Weiß/ Suk



MONTAGNE SPORT verleiht an Teilnehmer
der Führungstouren der Sektion Rosenheim
vergünstigt ABS-Lawinenairbags.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	BEGLEITER
13	16.01.03 w	INFOABEND Skitour	Gasthaus Flötzinger (Kaiserstr.), 19:30 Uhr Touren und Ausrüstung		Maas/ Team
14	16.01.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Onischke
15	18.01.03	Unbek. Spitzing- berge / Grünsee	3 Aufstiege, 4 Abfahrten	2 1000	Schwaiger
16	18.01.03	Grafennsspitze	zwischen Hippold und Hirzer	2 1200	Kogel Tom
17	19.01.03	Großer Gebra	wenig besuchter Gipfel vom Auracher Graben	1-2 1000	Stadler
18	19.01.03	Gerstinger Joch	aus dem Windautal	2 1150	Gerhart
19	22.01.03 w	Stümpfling, Firstalm	Vielleicht geht auch der Roßkopf?	Gt(1/ww)	Bielmeier/ Furtner
20	23.01.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Onischke
21	25.01.03 - 01.02.03	Skiwoche Zermatt	Pistenski fahren Hotel Silvana	Gt/Piste	Weiß
22	25.01.03	Großer Galtenberg	Rundtour um einen mächtigen Skiberg	2 1500	Wettemann
23	25.01.03	Salzburger Hochthron	Schneller als die Bergbahn, Salzburger Trainingsstrecke	2 1400	Gottwald
24	25./26.01.03	Spitzingsee	Carving-Kurs (ohne Übernachtung) (siehe Kasten)		Rosenauer Walter
25	25.01.03	Zinnkopf und Klausen	vom Waldparkplatz aus	1-2 900	Möller
26	26.01.03	Lodron	Etwas Feines aus der Kelchsau	1-2 1100	Wieland
27	29.01.03 w	Ebersberg/ Lippenalm	Nicht bei Grafing	Gt(ww)	Heckel/ Bielmeier
28	30.01.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Heckel
29	31.01.03 - 07.02.03	Skiwoche Pfalzen	Skifahren, Langlaufen und Wandern im Pustertal (siehe Kasten)	Gt	Onischke

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Hinweis: Bei Fahrten mit privaten PKW's ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen: 0,25 € mal gefahrene Kilometer geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	BEGLEITER
30	31.01.03 - 01.02.03	Lawinenkurs für Anfänger	Speziell für Wanderer und Snowboarder (siehe Kasten)	1 300	Schwaiger
31	01.02.03	Scharfreiter	Karwendelklassiker	2 1300	Kogel Tom
32	01.02.03	Schweiberghorn	Schöne Skitour aus dem Langen Grund	2 1000	Hirmer
33	02.02.03	Schöntalspitze	mit super Skihänge!	2 1400	Perl
34	02.02.03	Brünsteinschanze	über die Gassenleite	1-2 950	Möller
35	05.02.03 w	Haindorfer Berg	Außen rum und oben drüber	Gt(ww)	Kemmer/ Suk
36	06.02.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Heckel
37	07.02.03- 09.02.03	Lawinenkurs auf der Oberlandhütte	Grundlagen der Lawinenbeurteilung und VS-Suche (siehe Kasten)	1 800 - 1000	Stadler/ Knarr Franz jun.
38	08.02.03	Schafsiedl	Schnurris Lieblingsberg	2 1400	Schnurr
39	09.02.03	DAWOS Spaß macht!	je nach Schneelage	1-2 800-1200	Stark
40	12.02.03 w	Spitzstein	vom Erler Berg aus	Gt(1/ww)	Möller/ Kemmer
41	13.02.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Onischke
42	15.02.03	Schnappen	von Hohenkendl aus	1-2 900	Möller
43	15.02.03	Baumgartgeier	Lange Tour von Wegscheid	2 1250	Wachs
44	15./16.02.03	Steinberghaus	Skitouren am Ende der Windau	2	Gottwald
45	16.02.03	Gamskopf	Anspruchsvolle Skitour von Inneralpach	2-3 1200	Knarr Franz jun.
46	16.02.03	Grünbergspitze	Langer Südhang aus dem Navistal	1-2 1300	Wieland
47	16./22.02.03	Gsiesertal	Nur für wirklich Gemütliche - nur nach Testtour		Bielmeier

Auf den Rosenheimer Hausberg mit der

Info Telefon 08032 - 975510



**Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.
Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung(en) muss wegen der Hüttenplatzreservierungen *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.
Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden im OVB bekannt gegeben.**

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	BEGLEITER
48	19.02.03 w	Brentenjoch, Weinbergerhaus	770 m über Kufstein	Gt(1/ww)	Weiß/ Furtner
49	20.02.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Onischke
50	22.02.03	Seehorn	Lange Skitour in den Berchtesgadenern	2 1200	Hirmer
51	23.02.03	Watzmannkar 3. Kind	Skitour im Nationalpark Berchtesgaden	2 1600	Perl
52	23./28.02.03	Skitouren aus dem Obernbergtal	Ein Seitental vorm Brenner	2 700 - 1250	Möller
53	26.02.03 w	Nußberg	Bei viel Schnee am schönsten!	Gt(ww)	Kemmer
54	27.02.03 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	Gt(LL)	Onischke
55	01.03.03	Sagtaler Spitzen	von Hart im Zillertal	2 1600	Rosenauer Walter
56	01./04.03.03	Entscheidungs- training Lawinen	Lawinenkurs für Fortgeschrittene mit Gebietsdurchquerung (siehe Kasten)	2 1000 - 1400	Stadler/ Kohwagner
57	01.03.03	Taubensee	Wanderung von Kössen	lw 600	Mühlberger
58	03./07.03.03	SILVRETTA- Durchquerung	von Ost nach West für Genießer mit Kondition (siehe Kasten)	2-3 tgl. 1000	Maas
59	02.03.03	Sittersbachtal/ Hochfeldscharte		2 1400	Schnurr
60	03.03.03 wb	Wildbichl	mit Karkopf und Wildbichlalm	Gt	Netopil
61	05.03.03 w	Aueralm und Fockenstein	Nur für Nüchterne und Faschingsmuffel	Gt(1/ww)	Weiß/ Kogel Marlies
62	06.03.03 w	Langlauf	ZnS (Ziel nach Schneelage...)	Gt(LL)	Onischke
63	08.03.03	Schinderkar	mit dem Radl von Spitzing aus	2-3 1100	Schwaiger

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Seniorentouren mit Bus W: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Organisation: Dr. Netopil - Bekanntgabe im OVB. Bei Anmeldung Anzahlung von 10 € (verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson!).

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
64	09.03.03	Gerstinger Joch	aus dem Spertental	2 1000	Möller
65	12.03.03 w	Wandberg und Karspitz	Kleine sonnige Berge über Rettenschöß	Gt(1/ww)	Möller/ Furtner
66	13.03.03 w	Breitegg	In die Wildschönau	Gt(1)	Bielmeier
67	14./16.03.03	Skitour um Proveis	Ultentaler- und Nonsberge (siehe Kasten)	2 1000	Wachs
68	15.03.03	Riederstein - Baumgartenschneid	in Ludwig Thomas Jagdrevier	lw 700	Mühlberger
69	16.03.03	Lampenspitze	von Praxmar bis knapp auf 3000	2 1200	Kogel Tom
70	16.03.03	Treffauer Lucke Wilder Kaiser	steiles Schneekar bis zur Lucke	3	Perl
71	19.03.03 w	Schwarzenberg	"A Boisei beim Ramsauer"	Gt(ww)	Heckel/ Kogel Marlies
72	20.03.03 w	Schütz	In die Kitzbühler	Gt(1)	Weiß
73	22.03.03	Zischgeles	aus dem Lisenstal	2 1300	Rosenauer Harri
74	22./23.03.03	Strichkogel/ Hochfelderarkkopf	Anspruchsvolle Firntouren für flotte Geher	2-3 1400	Gottwald
75	23.03.03	Buchauer Scharte	Über den Krallerbach	2 1300	Gerhart
76	26.03.03 w	Basterkopf	Kleiner Premieren-Gipfel	Gt(ww)	Suk/ Kemmer
77	27.03.03 w	Wildseeloder	mit Lifthilfe	Gt(1)	Bielmeier
78	29./30.03.03	Kaiser-EXPRESS	Am Samstag oder Sonntag könnte es klappen	3 2000	Hirmer/ Schweiger
79	29.03.03	Hoher Seebaskogel	über das Westfa lenhaus	3 1500	Rosenauer Harri
80	29.03.03	Wandberg	Zum Wandberghaus und über Wandberg zurück	lw 800	Mühlberger

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

**Anmeldung zu den Mittwochstouren mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €.
Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.**

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>Schw. Hm</u>	<u>BEGLEITER</u>
81	02.04.03 w	Feichteck	Mit Einkehr beim Michl!	Gt(1/ww)	Möller/ Furtner
82	03.04.03 w	Kübelkar	Kaiserklassiker	Gt(1)	Bielmeier
83	05.04.03	Auffi wo noch Schnee liegt	Überraschungstour?!	1-2 0-2000	Stark
84	05.04.03	Kuchelmooskopf	Vis a vis der Reichenspitze	3 1600	Rosenauer Walter
85	05./12.04.03	Skifahren bei Briancon	Piste und/oder Tour (siehe Kasten)	Gt	Netopil
86	06.04.03	Scheibwand, Sonnwendwand	Einsam überm Priental	lw 700	Brecht
87	06.04.03	Loferer Skihörndl	Klassischer Skigipfel	2 1400	Stadler
88	09.04.03 w	Scheibwand, Sonnwendwand	Einsam überm Priental	Gt(lw)	Brecht/ Möller
89	10.04.03 w	Schwarzkogel	Aus dem Spertental	Gt(1)	Weiß
90	12.04.03	Seekarkreuz von Lenggries	Wanderung zur Lenggrieser Hütte und zum Seekarkreuz	lw 1000	Mühlberger
91	12.04.03	Gesselkopf	Erneuter Anlauf von Naßfeld aus	2 1400	Wachs
92	16.04.03 w	Pending/Kalaalm	Ob die Schneerosen noch blühen?	Gt(lw)	Heckel/ Bielmeier
93	23.04.03 w	Sulzberg	Oben ist es besser, als von unten	Gt(lw)	Kemmer/ Suk
94	24.04.03 w	Zischgeles	Skiletzt im Sellrain	Gt(2)	Bielmeier
95	26.04.03	Großer Traithen	von der Rosengasse - evtl. mit Abstecher zum Brünsteinhaus	lw 800	Mühlberger

**Besuchen Sie unsere sektionseigene
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

DAV-Sektion Rosenheim im Internet www.dav-rosenheim.de

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
96	26.04.03	Schöntalspitze	von Lisens aus	2 1400	Rosenauer Harri
97	28.04.03 wb	Gerner Höhenweg	oder Kneifelspitze	Gt	Netopil
98	30.04.03 - 04.05.03	Skitouren aus dem Ahrntal	Lange Skitouren in Südtirol von einem Talquartier aus (siehe Kasten)	3 1600 - 2000	Stadler
99	30.04.03 w	Riesenkopf und Asten	Über den Philosophenweg	Gt(lw)	Furtner/ Bielmeier
100	01.05.03 w	Großer Beil	Von der Schönangeralm Bergsteigen/Firngleiten	sw/ 1 1200	Müller
101	03.05.03	Lisenser Fernerkogel	Ob's klappt?	3 1650	Wachs
102	04.05.03	Haidwand	auf Steigspuren	lw 600	Brecht
103	04.05.03	Köglhörndl	von Hinterthiersee aus	lw 700	Möller
104	07.05.03 w	Haidwand	aus dem Jenbachtal	Gt(lw)	Brecht/ Heckel
105	10.05.03	Hochglückkar	vom großen Ahornboden "Eng"	2 1200	Rosenauer Walter
106	10.05.03	Hirschhörndlkopf	Wanderung in der einsamen Jachenau; evtl. Übergang zum Jochberg	lw 800	Mühlberger
107	11./18.05.03	Wanderwoche in der Toskana	Apennin und Apuanische Alpen (siehe Kasten)	lw/sw	Möller
108	12.05.03 wb	Aueralm	oder Bauer in der Au	Gt	Netopil
109	14.05.03 w	Seeberg	Über Bayrischzell	Gt(lw)	Heckel/ Weiß
110	15.05.03 	INFOabend MOUNTAINBIKE	Gasthaus Flötzinger (Kaiserstr.), 19:30 Uhr Touren, Ausrüstung		Maas/ Team
111	17./18.05.03	Glocknerumfahrung	anspruchsvolle Hochtour 2. Anlauf	3 1500	Schnurr

Auf den Rosenheimer Hausberg mit der

Info Telefon 08032 - 975510



NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	BEGLEITER
112	17.05.03	🚲 Etwas zum Kennenlernen	auch für Einsteiger	r1 bis 800	Maas
113	18.05.03	Öztaler Wildspitze	höchster "Tiroler" mit Liftunterstützung	3 800	Kogel Tom
114	21.05.03	w Brünsteinrunde	Vom Waldparkplatz aus	Gt(lw)	Kogel M./ Bielmeier
115	24.05.03	Wildalpjoch - Wendelstein	von der Sudelfeldstraße auf die beiden Gipfel	lw 900	Mühlberger
116	25.05.03	Halserspitze	Blaubergeüberschreitung von Wildbad Kreuth	sw 1200	Müller
117	28.05.03	w Hundsalm, Buchacker	Was blüht denn alles?	Gt(lw/sw)	Furtner/ Weiß
118	29.05.03 - 01.06.03	wb Kärnten	Berge und Kultur – Landgasthof Schabus in Jenig (siehe Kasten)	OR	Netopil
119	29.05.03 - 01.06.03	Kletterkurs für Anfänger	Übernachtung im Stripsenjochhaus (siehe Kasten)	II-V	Leiß/ Stadler
120	31.05.03	🚲 Hike & Bike	Kombitour in unseren Hausbergen - mit Einkehr natürlich!	lw/r1 ca. 900	Stark
121	01.06.03	Riesenberg	von Soilach über die Hagramer	lw 650	Möller
122	04.06.03	w Großes Hundshorn	1100 Hm, aber die Aussicht!	Gt(lw) 1100	Kemmer/ Heckel
123	06./09.06.03	Kletter-Umsteiger-Kurs am Stripsenjochhaus	"Aus der Halle an den Fels" für Einsteiger im Outdoor- und Alpin-Klettern (siehe Kasten)	III bis IV	Mauler
124	07.06.03	🚲 Feichteck-Süd	und im Norden wieder runter	r1 1000 ca. 20 km	Maas
125	07.06.03	Zuckerhütl	Mit Hilfe der Stubaier Gletscherbahn	2 800	Wachs
126	07.06.03	Fellhorn - von Reit im Winkl aus	Chiemgauer Blumenberg/ Straubinger Haus	lw 1000	Mühlberger
127	11.06.03	w Guffert	Oder um den Guffertstein	Gt(lw)	Kogel M./ Weiß
128	16.06.03	wb Kaiserklamm	von Brandenburg nach Mariathal	Gt	Netopil

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	BEGLEITER
129	18.06.03 w	Ebnerjoch	Über die Astenau	Gt(lw)	Kogel M./ Weiß
130	21.06.03	Pyramidenspitze	durchs Winkelkar rauf, über Vorderkaiserfelden runter	sw/ks1 1300	Mühlberger
131	22.06.03 ☸	Brünsteinhaus auf die "leichte Tour"	900 Hm bis zur großen Pause	r2 1300 ca. 30 km	Maas
132	25.06.03 w	Gilfert	Zur Alpenrosenblüte	Gt(lw)	Weiß/ Suk
133	28.06.03 ☸	Von Nußdorf zum Spitzsteinhaus	Es geht auch einfach	r1 1000 40 km	Maas
134	28.06.03	Aiplspitz und Jägerkamp	Von Geitau nach Aurach	lw/sw 1100	Möller
135	29.06.03 - 06.07.03	Naturpark Paneveggio-Pala	Wanderwoche (siehe Kasten)	OR	Kemmer

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN

OR() Organisierte Reise mit „sportlicher Betreuung“ im jeweiligen Gebiet

Gt() Gemeinschaftstour: Die Sektion ist nur der Organisator der Tour

- 1 Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen
- 2 Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert
- 3 Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)

ww	Winterwanderung ohne Ski	r1	leichte Bergradltour ☸
lw	leichte Wanderung	r2	schwierige Bergradltour ☸
sw	schwierige Wanderung	P	Piste
		LL	Langlaufunternehmung

Besuchen Sie unsere sektionseigene **CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

TOURENBEGLEITER

Bielmeier Renate 08031 62416
Brecht Heinz 08053 208880
Furtner Klaus 08031 66890
Gerhard Rudi 08053 2593
Gottwald Manfred 08034 9553
Heckel Helmut 08031 70777
oder 0171 7805810
Hirmer Dominik 08036 99883
oder 0171 7667082
Kemmer Adi 08031 94896
Knarr Franz jun. 08031 66324
Knarr Hans 08031 66324
Kogel Marlies 08031 41853
Kogel Thomas 08031 41853
Kohwagner Sabine 08031 234511
Leiß Christian 0043 (0)5672 78149
Maas Christian 08031 98395
Mauler Manfred 08031 34231

Möller Kurt 08031 87189
oder 0179 1111567
Mühlberger Fredl 08031 14955
Müller Josef 08031 98128
Netopil Dr. Lisl 08036 7817
Onischke Klaus 08031 71782
Perl Achim 08031 37837
Rosenauer Walter 08031 66941
Rosenauer Harri 08065 439
Schnurr Christoph 08031 15553
Schwaiger Thomas 08031 31140
oder 0172 8534271
Stadler Markus 08031 267436
Stark Michaela 08031 98395
Suk Wolfgang 08031 396197
Wachs Gerd 08036 8947
Weiß Paul 08031 890179
Wettemann Harald 08031 15273
Wieland Ludwig 08031 33211

Besondere Veranstaltungen

Gsiesertal

Nur für wirklich Gemütliche und nur nach
Test-Tour

16. bis 22. Februar 2003

Gebühr: 70 € (Sektion + BB)
105 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 13.02.03, 19:00 Uhr
Gasthaus Flötzing

Anmeldung: Nach vorheriger Anmeldung
beim Tourenbegleiter bei der
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 21.01.03

Leiter: Bielmeier

Skitouren aus dem

Obernbergtal

Ein Seitental vorm Brenner
700 – 1250 Hm

23. bis 28. Februar 2003

Gebühr: 60 € (Sektion + BB)
90 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: siehe OVB

Anmeldung: Nach vorheriger Anmeldung
beim Tourenbegleiter bei der
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 20.02.03

Leiter: Möller

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Skiwoche Pfalzen

Skifahren, Langlaufen und Wandern im
Pustertal

31. Januar bis 7. Februar 2003

Vorbesprechung: wird noch ausgemacht

Leiter: Onischke

SILVRETTA- Durchquerung

von Ost nach West
für Genießer mit Kondition
ca. 1000 Hm tgl.

3. bis 7. März 2003

Gebühr: 60 € (Sektion + BB)
90 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 25.02.03, 19:30 Uhr
Gasthaus Flötzinger

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 20.02.03

Leiter: Maas

Skitour um Proveis

Ultentaler- und Nonsberge

14. bis 16. März 2003

Gebühr: 30 € (Sektion + BB)
45 € (andere Sektionen)

Leiter: Wachs

Wanderwoche in der Toskana

Apennin und Apuanische Alpen
ca. 1000 Hm tgl.

11. bis 18. Mai 2003

Vorbesprechung: siehe OVB

Anmeldung: Nur beim Tourenbegleiter

Anmeldeschluss: 06.05.03

Leiter: Möller

Skitouren aus dem Ahrntal

Lange Skitouren in Südtirol
von einem Talquartier aus
ca. 1600 - 2000 Hm tgl.

30. April bis 4. Mai 2003

Gebühr: 60 € (Sektion + BB)
90 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: wird noch ausgemacht

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Leiter: Stadler

Skifahren bei Briancon

Piste und/oder Tour

5. bis 12. April 2003

Anmeldung: Beim Tourenbegleiter

Anmeldeschluss: 15.03.03

Leiter: Netopil

Kärnten

Berge und Kultur - Landgasthof Schabus
in Jenig

29. Mai bis 1. Juni 2003

Anmeldung: Beim Tourenbegleiter

Anmeldeschluss: 20.05.03

Leiter: Netopil

Naturpark Paneveggio-

Pala

Wanderwoche

29. Juni bis 6. Juli 2003

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 20.05.03

Leiter: Kemmer

wenn's um Geld geht - Sparkasse 

Ausbildung

Kletter-Einsteiger-Kurs

Zweitägiger Kletterkurs für Einsteiger
in Indoor-Klettern
Auch für Jugendliche ab 12 Jahre

12. bis 19. Januar 2003

Gebühr: 29,00 € (Sektion + BB)
21,75 € (Junioren der Sektion)
14,50 € (Jugend der Sektion)
43,50 € (andere Sektionen)
36,25 € (Junioren anderer Sektionen)
29,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbereitung: 09.01.03, 20:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 07.01.03

Kursleitung: Mauler

Lawinenkurs für Anfänger

Speziell für Wanderer und
Snowboarder

31. Januar bis 1. Februar 2003

Gebühr: 29,00 € (Sektion + BB)
21,75 € (Junioren der Sektion)
14,50 € (Jugend der Sektion)
43,50 € (andere Sektionen)
36,25 € (Junioren anderer Sektionen)
29,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Anmeldung: Nach vorheriger Anmeldung
beim Tourenbegleiter bei der
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 29.01.03

Kursleitung: Schweiger

Spitzingsee

Carving-Kurs (ohne Übernachtung)
nur mit Carving-Ski

25. - 26. Januar 2003

Gebühr: 29,00 € (Sektion + BB)
21,75 € (Junioren der Sektion)
14,50 € (Jugend der Sektion)
43,50 € (andere Sektionen)
36,25 € (Junioren anderer Sektionen)
29,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbereitung: Wird bei der
Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung: Beim Kursleiter

Anmeldeschluss: 12.01.03

Kursleitung: Rosenauer Walter

Lawinenkurs auf der Oberlandhütte

Grundlagen der Lawinenbeurteilung
und VS-Suche
800 – 1000 Hm tgl.

7. bis 9. Februar 2003

Gebühr: 85,00 € (Sektion + BB)
63,75 € (Junioren der Sektion)
42,50 € (Jugend der Sektion)
127,50 € (andere Sektionen)
106,25 € (Junioren anderer Sektionen)
85,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbereitung: 04.02.03, 19:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker.

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 30.01.03

Kursleitung: Stadler/ Knarr Franz jun.

Auf den Rosenheimer Hausberg mit der

Info Telefon 08032 - 975510



Entscheidungstraining

Lawinen

Lawinenkurs für Fortgeschrittene mit
Gebietsdurchquerung
bis 1400 Hm tgl.

1. bis 4. März 2003

Gebühr: 102,00 € (Sektion + BB)
76,50 € (Junioren der Sektion)
51,00 € (Jugend der Sektion)
153,00 € (andere Sektionen)
127,50 € (Junioren anderer Sektionen)
102,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbesprechung: 26.02.03, 19:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker.

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 01.02.03

Kursleitung: Stadler/ Kohwagner

Kletter-Umsteiger- Kurs

Stripsenjochhaus

Kletterkurs "Aus der Halle an den Fels"
für Einsteiger im Outdoor- und Alpin-
Klettern III bis IV

6. bis 9. Juni 2003

Gebühr: 87,00 € (Sektion + BB)
65,25 € (Junioren der Sektion)
43,50 € (Jugend der Sektion)
130,50 € (andere Sektionen)
108,75 € (Junioren anderer Sektionen)
87,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbesprechung: 29.05.03, 20:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker.

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 27.05.03

Kursleitung: Mauler

Kletterkurs für Anfänger

Übernachtung im Stripsenjochhaus

29. Mai bis 1. Juni 2003

Gebühr: 142,00 € (Sektion + BB)
106,50 € (Junioren der Sektion)
71,00 € (Jugend der Sektion)
213,00 € (andere Sektionen)
177,50 € (Junioren anderer Sektionen)
142,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbesprechung: 26.05.03, 19:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker.

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 22.05.03

Kursleitung: Leiß/ Stadler

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte

Tel. 08032 8210

Pächter: Christine Nowak,
Helene Hall und Peter Schwentner

Brünsteinhaus

Tel. 08033 1431

Pächter: Petra Rotte und Sepp Wegscheider

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr

Tel. 08031 66324

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel

Tel. 08031 41853

Tourenreferent

Christian Maas

Tel. 08031 98395

BESUCHEN SIE UNSERE SEKTIONSEIGENE CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich

70 eingerichtete Routen bis zum 9. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09.00 – 23.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Fr., 13.12.2002 im Gasthaus Höhensteiger

Vorschau Sommer 2003

- Anfang Juli Wanderwoche im Pustertal – Anmeldung bei
Reiseleitung Klaus Onischke; Tel. 08031 71782
- 23.08. - 30.08.03 Wanderwoche in Zermatt geplant.
Busreise, Hotel Silvana in Furri
Preis ca. 650 €; Reiseleitung Paul Weiß; Tel. 08031 890179
- 07.09. - 16.09.03 Provence - Alpillen Bergwandern und Kultur.
Reiseleitung Dr. Lisl Netopil; Tel. 08036 7817

Monatstreffen

(Sektionsabend)

im Gasthaus Flötzinger (Kaiserstraße), Hubertusstuben
jeweils donnerstags, 19:30 Uhr

- 16.01.03 Infoabend „Skitouren“ 10.04.03 (Thema noch offen)
20.02.03 (Thema noch offen) 15.05.03 Infoabend „Mountainbike“
20.03.03 (Thema noch offen) 12.06.03 (Thema noch offen)

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Conny Hödl (Jugend I, 6 – 12 Jahre): Tel. 08031 45614

conny.hoedl@gmx.de

DAV-Sektion Rosenheim

TOURENPROGRAMM

für Alpenvereinsmitglieder



SOMMER 2003

- Wandern
- Klettern
- Hochtouren
- MTB-Touren

Die Werktagstouren sind beim Datum mit „w“ gekennzeichnet und finden in der Regel montags, mittwochs oder auch donnerstags statt. Bei den mit „wb“ markierten Unternehmungen erfolgt die Fahrt auf jeden Fall mit Bus.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
110	15.05.03 	INFOabend MOUNTAINBIKE	Gasthaus Flötzinger (Kaiserstr.), 19:30 Uhr Touren, Ausrüstung		Maas/ Team
111	17./18.05.03	Glocknerumfahrung	anspruchsvolle Hochtour 2. Anlauf	3 1500	Schnurr
112	17.05.03 	Etwas zum Kennenlernen	auch für Einsteiger	r1 bis 800	Maas
113	18.05.03	Öztaler Wildspitze	höchster "Tiroler" mit Liftunterstützung	3 800	Kogel Tom
114	21.05.03 w	Brünsteinrunde	Vom Waldparkplatz aus	Gt(lw)	Kogel M./ Bielmeier
115	24.05.03	Wildalpjoch - Wendelstein	von der Sudelfeldstraße auf die beiden Gipfel	lw 900	Mühlberger
116	25.05.03	Halserspitz	Blaubergeüberschreitung von Wildbad Kreuth	sw 1200	Müller
117	28.05.03 w	Hundsalm, Buchacker	Was blüht denn alles?	Gt(lw/sw)	Furtner/ Weiß
118	29.05.03 - 01.06.03 wb	Kärnten	Berge und Kultur – Landgasthof Schabus in Jenig (siehe Kasten)	OR	Netopil
119	29.05.03 - 01.06.03	Kletterkurs für Anfänger	Übernachtung im Stripsenjochhaus (siehe Kasten)	II-V	Leiß/ Stadler
120	31.05.03 	Hike & Bike	Kombitour in unseren Hausbergen - mit Einkehr natürlich!	lw/r1 ca. 900	Stark
121	01.06.03	Riesenberg	von Soilach über die Hageramer	lw 650	Möller
122	04.06.03 w	Großes Hundshorn	1100 Hm, aber die Aussicht!	Gt(lw) 1100	Kemmer/ Heckel
123	06./09.06.03	Kletter-Umsteiger-Kurs am Stripsenjochhaus	"Aus der Halle an den Fels" für Einsteiger im Outdoor- und Alpin-Klettern (siehe Kasten)	III bis IV	Mauler

Sparkasse



Hinweis: Bei Fahrten mit privaten PKW ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen: 0,25 € mal gefahrene Kilometer geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
124	07.06.03	🚲 Feichteck-Süd	und im Norden wieder runter	r1 1000 20 km	Maas
125	07.06.03	Zuckerhütl	mit Hilfe der Stubaier Gletscherbahn	2 800	Wachs
126	07.06.03	Fellhorn - von Reit im Winkl aus	Chiemgauer Blumenberg/ Straubinger Haus	lw 1000	Mühlberger
127	11.06.03	w Guffert	oder um den Guffertstein	Gt(lw)	Kogel M./ Weiß
136	14.06.03	Ellmauer Halt	Gamsangersteig	KS1 1200	6 Wieland
137	15.06.03	🚲 über Feilnbach zum Breitenstein	von Rosenheim aus	r2 1000	15 Wettemann
128	16.06.03	wb Kaiserklamm	von Brandenburg nach Mariathal	Gt	Netopil
129	18.06.03	w Ebnerjoch	über die Astenau	Gt(lw)	Kogel M./ Weiß
130	21.06.03	Pyramidenspitze	durchs Winkelkar rauf, über Vorderkaiserfelden runter	sw/ks1 1300	Mühlberger
138	21./22.06.03	Gardaseeberge	Cima Capi mit Bivacco und Paganella - Ranzo	Gt	Heidenreich
131	22.06.03	🚲 Brunnsteinhaus auf die "leichte Tour"	900 Hm bis zur großen Pause	r2 1300 30 km	Maas
132	25.06.03	w Gilfert	zur Alpenrosenblüte	Gt(lw)	Weiß/ Suk
133	28.06.03	🚲 Von Nußdorf zum Spitzsteinhaus	Es geht auch einfach!	r1 1000 40 km	Maas
139	28.06.03	Namloser Wetterspitze	Blumenwanderung	sw 1200	12 Wieland

Mitglieder der Sektion Rosenheim fahren 2003 kostenlos mit der Hochriesbahn



**Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.
Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung(en) muss wegen der Hüttenplatzreservierungen *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.
Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden im OVB bekannt gegeben.**

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
134	28.06.03	Aiplspitz und Jägerkamp	von Geitau nach Aurach	lw/sw 1100	Möller
135	29.06.03 - 06.07.03	Naturpark Paneveggio-Pala	Wanderwoche (siehe Kasten)	OR	Kemmer
140	27./28.06.03	Saalfeldener Höhenweg	Gewalttour über Saalfelden, teilweise mit Klettersteigcharakter	KS1 bis II 900 + 800	7 Gottwald
141	28./29.06.03	Hochkalter	über die Blaueishütte (siehe Kasten)	II 800 + 1000	6 Knarr Franz
142	28.06.03	Lottengebirge	Überschreitung Ost-West	lw 1100	12 Wachs
143	02.07.03 w	Grubhörndl	über Loferer Alm	lw 1000	Heckel/ Kogel M.
144	06.07.03 ☞	Geigelsteinrunde	übern Schmugglerpfad	r2 1600	15 Wettemann

Jahreshauptversammlung

Mo, 07.07.2003 19.30 Uhr im Gasthaus Höhensteiger

145	09.07.03 w	Rosskopf	aus der Wildschönau	lw 800	Möller/ Furtner
146	12.07.03	Mondscheinspitze	Überschreitung mit Einkehr	sw 1000	12 Wieland
147	12.07.03	Schneibstein – Kleine Reibn	leichte / lange Wanderung am Königsee	lw 1000	15 Mühlberger
148	16.07.03 w	Retherspitze, Eppzirler Alm	Leicht und etwas schwerer ins Felsenrund der Erlspitzgruppe	sw/lw 700Bus	Kemmer/ Bielmeier
149	18./09.07.03	Hochfeiler	auf den höchsten Gipfel der Zillertaler Alpen	sw 1800	8 Möller
150	19.07.03	Karlspitzen Wilder Kaiser	Unbekannte Kaiserrunde mit leichter Kletterei	II 1000	3 Gottwald
151	19.07.03	Gederer Wand	von Adersberg	lw 800	15 Suk

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Organisation: Dr. Netopil - Bekanntgabe im OVB.
 Bei Anmeldung Anzahlung von 10 € (verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson!).
 Anmeldung zu den Mittwochstouren mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €.
 Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
152	19.07.03	Schober	Aussichtsberg im Salzkammergut	lw 1000	12 Wachs
153	20.07.03	Zwillingswand Teifelstein	kleine Steige über dem Achantal	sw 1100	8 Schweiger
154	21.07.03 wb	Fieberbrunn	Wildseeloderhütte evtl. Wildsee	Gt	Netopil
155	23.07.03 w	Gederer Wand	von Adersberg	lw 800	Suk/ Kemmer
156	26.07.03	Serles	Felspyramide zwischen Wipptal und Stubaital	sw 1100	12 Wieland
157	26./27.07.03	Wildspitze	über die Breslauer Hütte	e2 1000	8 Rosenuer Harri
158	26./27.07.03	Brochkogel Eisgrat mit 45 Grad	Eisefahrung und/oder Gletscherkurs notwendig	e3 900 + 900	4 Rosenuer Walter
159	26./27.07.03 🚲	Karwendelrunde	mit Übernachtung auf der Falkenhütte	r2 1400 + 1300	10 Wettemann
160	26.07.03	Torhelm	aus dem Langen Grund	lw 1200	15 Mühlberger
161	30.07.03 wb	Tagweide	von Abtenauin den begrünten Teil des Tennengebirges	sw/lw 600/900 Bus	Kemmer/ Weiß
162	01./02.08.03 🚲	Leutascher Dreitorspitze	Eine runde Sache!	r1/III 1500 + 250	3 Gottwald
163	02.08.03	Kampenwand-Runde	aus dem Rottauer Tal	lw 1100	15 Möller

Sparkasse



**Besuchen Sie unsere sektionseigene
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
164	02.08.03	Tschirgant	hoch überm Inn	sw 1700	8 Wachs
165	06.08.03 w	Schildenstein	Über Wolfsschlucht oder Geißalm	sw/lw 780	Bielmeier/ Weiß
166	09.08.03	Sonntagshorn	vom Heutal auf den höchsten Chiemgauer	lw 900	15 Suk
167	09./10.08.03	Hochkönig	Hochgebirgswanderung z. T. auf Firn	sw 1500	8 Mühlberger
168	11.08.03 wb	Patscherkofel	Zirbenweg		Netopil
169	13.08.03 w	Sonntagshorn	aus dem Heutal	lw 900	Suk/ Kogel M.
170	15./17.08.03	Weißkugel	vom Brandenburger Haus (siehe Kasten)	e2 1300 + 500	15 Wieland/ Kottke/ Müller
171	20.08.03 w	Gscheuerkopf	über den Maiklsteig	lw 700	Weiß/ Bielmeier
172	22./24.08.03 🚲	Fanes Rundtour	Traumtour mit prächtiger Bergkulisse (siehe Kasten)	r2 bis 1200	10 Wettemann
173	23./30.08.03	Zermatt	Busfahrt / Urlaubsfahrt		Weiß
174	27.08.03 w	Schafsiedel	über die Neue Bamberger-Hütte	sw/lw 1300	Furtner/ Möller
175	29./31.08.03	Kletterwochen- ende	Tannheimer Berge (siehe Kasten)	Gt(IV bis VI)	4 Leiß
176	30.08.03	Lamsenspitze	von der Gramaialm	sw/ks1 1300	8 Möller
177	03.09.03 w	Aiplspitz, Jägerkamp	von Aurach oder Spitzingsee	lw/sw	Kogel M./ Weiß



DAV-Sektion Rosenheim im Internet

www.dav-rosenheim.de

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
178	05./07.09.03	Loferer Steinberge	Touren um die Schmidt-Zabierow-Hütte	ks1 800	6 Müller
179	06./07.09.03	Karawanken	von der Klagenfurter Hütte	sw 1000 + 1000	8 Wachs
180	06.09.03	Ahornspitze	auf „den Berg“ von Mayrhofen	sw 1000	12 Wieland
181	06.09.03	Rofanspitze, Sagzahn, Vorderes Sonnwendjoch	mit Liftbenützung	sw 600 ↑ 1800 ↓	8 Mühlberger
182	08./17.09.03	Provence	Verdun-Schlucht und drum herum		Netopil
183	10.09.03 wb	Großer Beil, Sonnjoch	Großartige Rundwanderung in den Kitzbühelern	sw/lw Bus 1200/600	Kemmer/ Heckel
184	13.09.03	Hint. Sonnwendjoch	über den Ostgrat	sw/ks1 950	8 Möller
185	14.09.03 	Kranzhorn, Hochries	Herbsttour durch das Trockenbachtal	r1/r2 1100	6 Knarr Franz
186	17.09.03 w	Kienberg, Heuberg, Plessenberg	Über dem Inntal gegenüber Kundl	lw 950	Möller/ Bielmeier
187	20.09.03	Gr. Rettenstein	Aussichtsblick in den Kitzbühelern	sw 1300	8 Mühlberger
188	20.09.03 	Schönbichler Horn mit Radl	Kombitour mit Hochfeiler-Blick	r1/sw 1200	4 Rosenaue Walter
189	20.09.03	Schönfeldspitze	über Riemannhaus	sw 1500	6 Müller
190	22.09.03 wb	Hintertux – Zillertal	Spannaglhäuser und Höhle		Netopil
191	24.09.03 w	Ristfeuchthorn oder Salinwege	von Schneizreuth oder Mauthäusel	lw/1000 lw/500	Heckel/Weiß



**Besuchen Sie unsere sektionseigene
CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE**

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
192	27.09.03	Salzburger Hochtron	mit Riesenhöhle	sw 1200	8 Schwaiger
193	27./28.09.03	Ödkarspitzen Birkkarspitze	auf die HÖCHSTEN des Karwendel	sw/ks1 900 + 800	6 Kottke
194	28.09.03	Hochalmkopf	„Herbst im Karwendel	lw 900	Stark
195	01.10.03 w	Rohntal und Tortal	Überschreitung oder bis zur Alm	sw/lw 900/400	Bielmeier/ Kemmer
196	04.10.03	Kletterkurs Kletterhalle	für Anfänger ohne Vorkenntnisse		Niggemann
197	08.10.03 w	Hirschhörndlkopf und Rabenkopf	Aus der Jachenau	lw/700 lw/800	Weiß/ Kemmer
198	11.10.03	Hint. Goinger Halt	Kaisergipfel am Ellmauer Tor	sw 1000	8 Mühlberger
199	12.10.03	Schneibstein Obersee	mit Seilbahn und Schiff	sw 500 ↑ 1300 ↓	8 Brecht
200	15.10.03 w	Rotwand	Über Pfanngraben oder Lempersberg	lw 950	Kogel M./ Heckel
201	18.10.03	Peitlerkofel	danach zum Törggelen	sw 1000	8 Wachs
202	19.10.03	Schreckenspitze	Langer Spätherbst-Hatscher überm Achensee	sw 1100	8 Gottwald
203	20.10.03 wb	Achensee	Mariensteig		Netopil
204	22.10.03 w	Hörndlwand	Chiemgauer Dolomiten	sw 900	Brecht/ Möller
205	25.10.03	Brechhorn	Wanderberg in den Kitzbüheler Alpen	lw 1000	15 Mühlberger

Sparkasse



DAV-Sektion Rosenheim im Internet

www.dav-rosenheim.de




NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	max. Teiln. Begleiter
206	25.10.03	🚲 Brünsteinhaus, Himmelmoosalm und Gießenbachklamm	Rundtour mit dem Radl	r2/r3 1000	6 Schwaiger
207	29.10.03	w Hochries-Umwanderung	mit Riesenberg und Riesenhütte	lw 700	Möller/ Kogel M.
208	01.11.03	Zinnkopf – Klausen	von Innerwald über den Brandlberg	lw 900	15 Möller
209	03./10.11.03	Lanzarote	Wandern und Baden auf der Vulkaninsel	OR	Möller
210	05.11.03	w Trainsjoch	aus dem Ursprungtal	lw 850	Furtner/ Heckel
211	08.11.03	Kienberg und Inntaler Heuberg	von Brandenburg	lw 1000	15 Mühlberger
212	09.11.03	Friedenrath	von Rottau/Chiemgau	lw 900	12 Wachs
213	12.11.03	w Baumgartenschneid und Riederstein	Schöne Aussicht über den Tegernsee!	lw 750	Bielmeier/ Heckel
214	15.11.03	SAISONABSCHLUSS	auf dem Brünsteinhaus	extrem	ALLE
215	17.11.03	wb Karlsberg – Thumsee	bei Reichenhall		Netopil
216	19.11.03	w Stucksdorfer Moos	im Reich des Hochmoorgelblings	lw	Brecht
217	26.11.03	w Hochries	diesmal mit Gipfel	lw 800	Weiß/ Furtner
218	29.11.03	Heuberg-Runde	„von Haus auf“ 4 Gipfel	sw 1050	8 Möller
219	03.12.03	w Hochalm	Klassische Vorwintertour, auch bei Schnee!	lw 550	Kemmer/ Kogel M.
220	04.12.03	w Jahresabschluss	der Mittwochsgruppe		Weiß
221	06.12.03	Skitest mit Gerd	wenn's Schnee hat!?	1	8 Wachs
222	10.12.03	w Riesen- und Rehleitenkopf	mit Einkehr in der Asten	lw 900	Möller/ Bielmeier
223	17.12.03	w Breitenstein	von Birkenstein über die Kesselalm	lw 720	Bielmeier/ Kemmer

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN

OR() Organisierte Reise mit „sportlicher Betreuung“ im jeweiligen Gebiet

Gt() Gemeinschaftstour: Die Sektion ist nur der Organisator der Tour

- 1 Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen
- 2 Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert
- 3 Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)

ww	Winterwanderung (ohne Ski)	r1	leichte Bergradltour 
lw	leichte Wanderung	r2	schwierige Bergradltour 
sw	schwierige Wanderung	r3	schwierige und technische Bergradltour 

TOURENBEGLEITER

Bielmeier Renate 08031 62416

Brecht Heinz 08053 208880

Furtner Klaus 08031 66890

Gerhard Rudi 08053 2593

Gottwald Manfred 08034 9553

Heckel Helmut 08031 70777
oder 0171 7805810

Heidenreich Heinz 08031 33269

Hirmer Dominik 08036 99883
oder 0171 7667082

Kemmer Adi 08031 94896

Knarr Franz jun. 08031 66324

Knarr Hans 08031 66324

Kogel Marlies 08031 41853

Kogel Thomas 08031 41853

Kohwagner Sabine 08031 234511

Kottke Bernd 08066 906036

Leiß Christian 0043 (0)5672 78149

Maas Christian 08031 98395

Mauler Manfred 08031 34231

Möller Kurt 08031 87189

oder 0179 1111567

Mühlberger Fredl 08031 14955

Müller Josef 08031 98128

Niggemann Tanja 08031 67792

Netopil Dr. Lisl 08036 7817

Onischke Klaus 08031 71782

Perl Achim 08031 37837

Rosenauer Walter 08031 66941

Rosenauer Harri 08065 439

Schnurr Christoph 08031 15553

Schwaiger Thomas 08031 31140
oder 0172 8534271

Stadler Markus 08031 267436

Stark Michaela 08031 98395

Suk Wolfgang 08031 396197

Wachs Gerd 08036 8947

Weiß Paul 08031 890179

Wettemann Harald 08031 15273

Wieland Ludwig 08031 33211

DAV-Sektion Rosenheim im Internet

www.dav-rosenheim.de

Besondere Veranstaltungen

Weißkugel

vom Brandenburger Haus
1300 und 500 Hm

15. bis 17. August 2003

Gebühr: 50 € (Sektion + BB)
75 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 13.08.03, 19:00 Uhr
Gasthaus Weißbräu-Stüberl
(Färberstraße)

Anmeldung: Nur bei der Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 07.08.03

Leiter: Wieland

Alpinkletterwochenende Tannheimer Berge

29. bis 31. August 2003

Anreise am 29. abends / 1 Stunde Aufstieg

Rote Flüh und Gimpel
Sanierte Routen mit leichten Abstiegen
IV bis VI / 5 bis 12 SL

Teilnehmerzahl: max. 4 Personen
(Weitere selbstständige Seilschaften
können beraten werden)

Gebühr: 30 € (Sektion + BB)
45 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: telefonisch bei
Anmeldung

Anmeldung: Tourenbegleiter

Leiter: Leiß

Fanes-Rundtour

Traumtour mit prächtiger Bergkulisse

 **22. bis 24. August 2003**

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
60 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Tourenbegleiter

Anmeldeschluss: 08.08.03

Leiter: Wettemann

Loferer Steinberge

Schmidt-Zabierow-Hütte

5. bis 7. September 2003

Gr. Ochsenhorn
Gr. Reifhorn
Mitterhorn

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Gebühr: 30 € (Sektion + BB)
45 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung:
siehe OVB Ankündigung

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leiter: Müller

Hochkalter

über die Blaeishütte

28. und 29. Juni 2003

Vorbesprechung: 25.06.03, 19:30 Uhr
Gasthaus Flötzing

Anmeldung: Nach vorheriger Anmeldung
beim Tourenbegleiter bei der
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 21.06.03

Leiter: Knarr Franz jun.

Weitere Veranstaltungen

Kärnten

Berge und Kultur
Landgasthof Schabus in Jenig

29. Mai bis 1. Juni 2003

Anmeldung: Beim Tourenbegleiter

Anmeldeschluss: 20.05.03

Organisation und Anmeldung:
Netopil, Tel. 08031 7817

GARDASEEBERGE

Cima Capi mit Bivacco
und
Paganella - Ranzo.

21. und 22. Juni 2003

Organisation und Anmeldung:
Heidenreich, Tel. 08031 33269

Naturpark Paneveggio-Pala

Wanderwoche

29. Juni bis 6. Juli 2003

Anmeldeschluss: 20.05.03

Organisation und Anmeldung:
Kemmer, Tel. 08031 94896

LANZAROTE

Wandern und Baden
auf der Vulkaninsel.

3. bis 10. November 2003

Organisation und Anmeldung:
Möller, Tel. 08031 87189

Provence

Verdun-Schlucht
und drum herum

8. bis 17. September 2003

Organisation und Anmeldung:
Netopil, Tel. 08031 7817

Zermatt

Wanderwoche

23. bis 30. August 2003

Urlaubsfahrt / Busfahrt

Organisation und Anmeldung:
Weiß, Tel. 08031 890179



Wir gratulieren der Hochriesbahn zum 25jährigen Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die Mitglieder der Sektion Rosenheim können 2003, bei Vorlage ihres Mitglieds- und Personalausweises kostenlos die Hochriesbahn benutzen (nicht mit Schlitten bzw. Alpinski).

DAV-Sektion Rosenheim im Internet

www.dav-rosenheim.de

Ausbildung

Kletterkurs für Anfänger

Übernachtung im Stripsenjochhaus

29. Mai bis 1. Juni 2003

Gebühr: 142,00 € (Sektion + BB)
106,50 € (Junioren der Sektion)
71,00 € (Jugend der Sektion)
213,00 € (andere Sektionen)
177,50 € (Junioren anderer Sektionen)
142,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbesprechung: 26.05.03, 19:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker.

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 22.05.03

Kursleitung: Leiß/ Stadler

Kletter-Umsteiger-Kurs am Stripsenjochhaus

Kletterkurs "Aus der Halle an den Fels"
für Einsteiger im Outdoor- und Alpin-
Klettern III bis IV

6. bis 9. Juni 2003

Gebühr: 87,00 € (Sektion + BB)
65,25 € (Junioren der Sektion)
43,50 € (Jugend der Sektion)
130,50 € (andere Sektionen)
108,75 € (Junioren anderer Sektionen)
87,00 € (Jugend anderer Sektionen)

Vorbesprechung: 29.05.03, 20:00 Uhr
Sektionsraum, Roßacker.

Anmeldung: Nur Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 27.05.03

Kursleitung: Mauler

Kletterkurs Kletterhalle für Anfänger ohne Vorkenntnisse

(Ziel ist Sicherungstechnik,
Knotenkunde und der Vorstieg in der
Halle)

4. Oktober 2003

10:00 – 12:00 Uhr / 13:30 – bis 15:30 Uhr

Kursleitung: Niggemann

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte

Tel. 08032 8210

Pächter: Christine Nowak,
Helene Hell und Peter Schwentner

Brünsteinhaus

Tel. 08033 1431

Pächter: Petra Rotte und Sepp Wegscheider

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr

Tel. 08031 66324

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel

Tel. 08031 41853

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Mo, 07.07.2003 19.30 Uhr im Gasthaus Höhensteiger

Edelweißfest

Fr., 24.10.2003 im Gasthaus Höhensteiger

Weihnachtsfeier

Fr., 19.12.2003 im Gasthaus Höhensteiger

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Conny Hödl (Jugend I, 6 – 12 Jahre): Tel. 08031 45614

conny.hoedl@gmx.de

Vorschau Winter 2003 / Frühjahr 2004

31.01. bis 07.02.04 Skiwoche Zermatt

Anmeldung bei Paul Weiß Tel. 08031 890179

in Planung

Langlaufen in Pfalzen

Anmeldung bei Klaus Onischke Tel. 08031 71782

bis 01.09.2003

Anfang 2004

Skitourenwoche im Villgratental für Gemütliche

Anmeldung bei Renate Bielmeier Tel. 08031 62416

Mitglieder Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültiger Jahresmarke

- **Alpiner Sicherheits-Service:** Bis zu € 20.500 weltweit für Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten, Beihilfe, bei Invalidität bis zu € 20.500, soweit sie auf Berg- oder Skiunfällen beruhen. Die Suchkosten für definitiv tödlich verunglückte vermisste Personen sind auf € 5.000 beschränkt. Jeder Schadensfall ist unverzüglich der ELVIA-Versicherungsgesellschaft, 81536 München, zu melden. Dem Antragsteller wird daraufhin der Vordruck einer Schadensmeldung zugeleitet. Dieser Vordruck muss wahrheitsgemäß ausgefüllt und innerhalb einer Frist von 4 Wochen zurückgesandt werden.

Telefon: 089 62424393

- Die **Haftpflichtversicherung** leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388 (Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen, Sonnenstraße 31, 80331 München, Vers. Nr. H04/55318).

Telefon: 089 726103571

- **Reisegepäckversicherung** besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.

Schadensmeldung unverzüglich an Elvia Versicherung.

Telefon: 089 62424393

Notrufnummer in den Alpen

112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Alpiner Wetterbericht

Alpenvereinswetterbericht
Für gesamte Alpen
Internet:

089 295070
0190 116011
www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen

DAV
OeAV
AVS

089 294940
0043 (0)512 587825
0039 0471 993809

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse:	83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a
Geschäftszeiten:	dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr
Ansprechpartner:	Frau Monika Eder
Telefon:	08031 233452
Fax:	08031 233453
e-Mail:	alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet:	www.dav-rosenheim.de

HINWEISE

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- ✓ **Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!**
- ✓ **Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten**
- ✓ **Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour - sofern dies möglich ist - von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.**
- ✓ **Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.**
- ✓ **Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.**
- ✓ **Wer sich einer Tour anschließt übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.**

01.07.2003

DAV-Sektion in neuen Räumen

Rosenheimer Vorsitzender Franz Knarr würdigt bisherige Arbeit

Rosenheim (je) – Ganz weltweit und zeitgemäß gab sich Franz Knarr, Erster Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV), bei der Einweihung der neuen Geschäftsräume in der Vonder-Tann-Straße, indem er feststellte, dass parallel zur Einweihung in Rosenheim auch das Terminal 2 auf dem Münchner Flughafen durch Bayerns Ministerpräsident eingeweiht werden würde.

Unabhängig davon, ob die Rang- und Reihenfolge der einzuweihenden Objekte in ihrer Bedeutung so stimmte, jedenfalls hatte Franz Knarr mit diesem vergleichenden Bonmot das Schmunzeln auf seiner Seite. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Ehrenmitglieder, darunter Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Dr. Peter Sauerwein, Geschäftsführer des DAV-Dachverbands in München und Peter Lutz, Vorsitzender des Stadtverbands für Leibesübungen, freute sich Knarr, nunmehr die



Offizielle Einweihung der neuen Geschäftsräume der DAV-Sektion Rosenheim (von links): Dr. Peter Sauerwein, Dieter Vögele, OB Gabriele Bauer und Franz Knarr.
Foto: Engelhardt

Gäste durch die angenehmen und lichtdurchfluteten Räume der neuen DAV-Geschäftsstelle führen zu können und sie ihrer Bestimmung zu übergeben.

In einem kurzen Rückblick ließ Vorsitzender Knarr nochmals die 125-jährige Geschichte der Rosenheimer Sektion Revue passieren und zeigte einige Gipfel- und

Hüttenbücher aus den Anfängen der Sektion, die als Kostbarkeiten im Glaschrank und in einer Vitrine aufbewahrt werden. Auch bei den Mitstreitern der vergangenen Jahrzehnte und heutigen Ehrenmitgliedern Ludwig Hieber, Dieter und Christa Vögele und Elisabeth Knarr bedankte sich

der Vorsitzende.

Heute ist die Rosenheimer Sektion mit ihren 5648 Mitgliedern ein starker Verein, dessen Geschäftsstelle über 30 Jahre im Rosenheimer Sporthaus Ankirchner residierte und von Achim Wipermann ehrenamtlich geführt wurde. (Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

OB Gabi Bauer, Lutz Stadtverband für Leibesübungen, StB Weidlich, Dr. Sauerwein, Vögele





Knarr, OB Bauer, Dr. Sauerwein, Vögele

DAV-Sektion...

(Fortsetzung von Seite 9.) Die Älteren, so Franz Knarr, können sich vielleicht auch noch an weitere „Vorläufer“ der DAV-Geschäftsstellen in Rosenheim erinnern, die im ehemaligen Sporthaus Klepper, im Zigarrenladen Obermaier oder im Kaufhaus Senft waren.

Die zahlenmäßige Größe des Vereins, zunehmende Aufgaben und Aktivitäten wie Natur- und Umweltschutz und reichhaltige Tourenprogramme, sachgerechte Verwaltung der Alpenvereinshäuser am Brunnstein und auf der Hochries sowie die Unterhaltung und Markierung von rund 200 Kilometer Alpenvereinswegen ließen es nicht länger oppor-

tun erscheinen, den Verein „vom Wohnzimmer eines Vereinsvorstands“ zu führen. Obwohl der Alpenverein kein „ADAC der Berge“ sein will und auch nicht sein wird, wie Knarr versicherte, gehe es heutzutage ohne zeitgemäße Geschäftsräume mit adäquater Ausstattung, Computerequipment und entsprechendem Know-how nicht mehr.

Mit den besten Wünschen für die anstehenden Arbeiten für Geschäftsstellenleiterin Monika Eder und dem obligatorischen Umtrunk übergab Vorsitzender Franz Knarr symbolisch die „Schlüsselgewalt“ an „Chefin“ Monika Eder.

12.07.2003

Alpenvereinsbetten gemacht

Hauptversammlung des DAV Rosenheim mit Neuwahlen

Rosenheim (re) – Vor gut gefülltem Saal eröffnete Franz Knarr, Erster Vorsitzender der DAV-Sektion Rosenheim, seine Hauptversammlung. Die durchwegs braungebrannten Gesichter spiegelten allein schon den Hauptzweck der Sektion wider, das Bergsteigen im großen Areal der nahen und fernen Berge. Die Entgegennahme der Geschäftsberichte waren zugleich Zusammenfassung der vielfältigen Aufgaben in der nun 5700 Mitglieder starken Sektion.

Da berichteten Jugendreferentin Yvonne Grossmann und Jungmannschaftsleiter Franz Knarr junior über Kletter-, Hoch-, Eis- und Skitouren, Lawnenkurse, Theorieabende und die erfolversprechenden Angebote für die „Jugend am Berg“, die durch den neu geschaffenen Selbstversorgungerraum am Brunnstein noch optimiert werden. Naturschutzreferent Werner Karl ließ im Gesamtüberblick auf sein Wirken so manchen Kraftakt bei der Verhinderung von Bergstraßen, Gebietssperrungen, Wegekonzepten oder Freveln an empfindlichen Biotopen wieder lebendig werden.

Thomas Kogel, verantwortlich für die Ausbildung der Tourenbegleiter, konnte Neuzugänge vermelden und eine klare Zielvorgabe dieses Ressorts aufmachen. Zweiter Vorsitzender Wolfgang Sie-



Franz Karlberger (links), über 25 Jahre aktiver Wegewart im Hochriesgebiet, wurde von Vorstand Franz Knarr mit einem Präsent als rüstiger 80er bedacht und endgültig aus dem Ehrenamt entlassen und „in Rente geschickt“.

Foto: fkn

ber spannte zusammen mit den Hüttenreferenten Sepp Schmid und Manfred Oehmichen den Bogen von der Hochries übers Inntal hinüber bis zum Brunnstein.

In die sektionseigenen Häuser musste wiederum in substantielle Maßnahmen investiert werden. Waren auf dem Rosenheimer Berg die Erneuerung der Terrasse, Zimmer, Waschräume und ein Lastenaufzug in den Keller zu schultern, so überwiegt auf dem Brunnsteinhaus die Einmaligkeit durch den Anschluss an das öffentliche Stromnetz einschließlich der Vorbereitung einer endgültigen Entsorgungsmöglichkeit.

Die Realisierung, auch einer nagelneuen Geschäfts-

stelle in der Von-der-Tannstraße 1a, konnte durch ein solides Finanzpolster umgesetzt werden, wie die Jahresrechnung von Schatzmeister Dieter Vögele dann überzeugend bewies. So waren Entlastung durch Rechnungsprüfer Heinz Günter und Neuwahl der Ehrenamtlichen im Vorstand durch Wahlleiter und Ehrenmitglied Ludwig Hieber Formsache.

Ehrevoll verabschiedet wurden Wolfgang Sieber, Wegewart Franz Karlberger und Rechnungsprüfer Sepp Feistl. Werner Karl gab das Referat Naturschutz ab, bleibt aber als Zweiter Vorsitzender im Ehrenamt. Als junges Gesicht im Vorstand stellt Thomas Kogel nun den

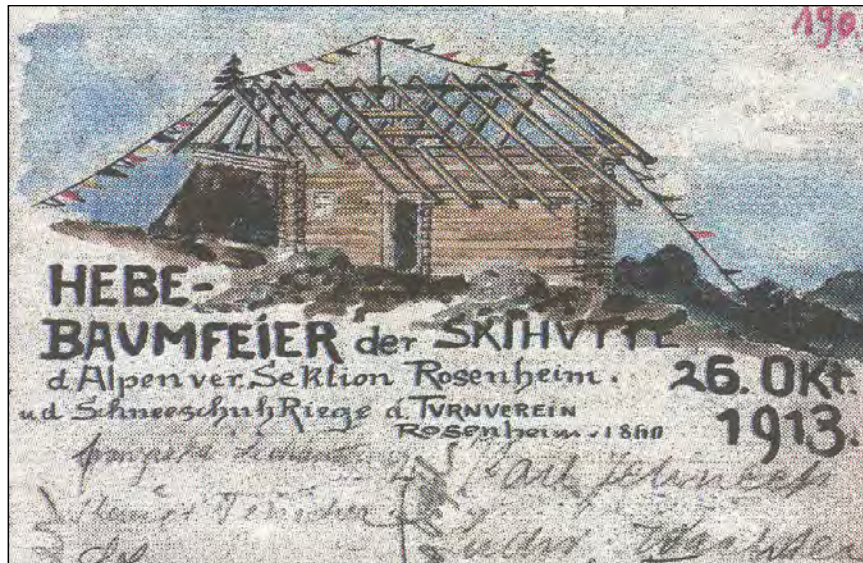
Dritten Vorsitzenden und Wolfgang Sieber bleibt der Sektion als Rechnungsprüfer erhalten. Ein Volltreffer für die Besetzung des Tourenreferats konnte mit Christoph Schnurr erzielt werden. Als Anwärter zum staatlich geprüften Bergführer scheint er für diese Aufgabe bestens prädestiniert.

Neu sind die Sparten Sportklettern und Seniorenreferat geschaffen worden. Manfred Mauler vom Finstertal-Gymnasium übernimmt die Sportklettergruppe unter besonderer Einbeziehung der eigenen Kletteranlage an der Pürstlingstraße, und Paul Weiß ist als langjähriger Aktiver der Mittwochgruppen bestens als Bindeglied zwischen Senioren und Vorstand geeignet. Die Aufstellung von Delegierten für den Stadtverband für Leibesübungen war erstmals gefordert und konnte ebenfalls mit der stattlichen Größe von 29 Personen gewählt werden. Der Haushaltsvorschlag 2003 fand allgemeine Zustimmung.

Durchaus turbulent wurde es noch in der Diskussion um einen korrekt gestellten Antrag zur Unterstützung von Ausfallentschädigungen für abgesagte Busfahrten, über den satzungsgemäß jedoch nicht von der Versammlung abgestimmt werden konnte.



27.10..2003



Die Zeichnung von der Hebfeier des Hochrieshauses vor 90 Jahren stammt von Sepp Heliel, zu damaliger Zeit Hüttenwart.

Umgeben vom Kranz schneeiger Gipfel

Vor 90 Jahren Hebfeier auf Hochries

Rosenheim/Grainau (re) – Gestern vor genau 90 Jahren fand die Hebfeier für das auch heute noch viel besuchte Hochrieshaus des Rosenheimer Alpenvereins statt. Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion, hat im Sektionsarchiv, im ersten Gipfelbuch der Hochries, eine Farbzeichnung dazu gefunden. Dazu folgte im Jahreshaft 1913 ein Bericht:

„Das bedeutsamste Ereignis war die Erbauung einer Skihütte auf dem Gipfel der Hochries. Dank der vorsorglichen Tätigkeit der Sektion durch vorausgegangenen Erwerb des Geländes und dank dem kraftvollen Eingreifen und der Mitwirkung der Bergsteiger- und Schneeschuhriege vom Turnverein 1860 und der jungen Mitglieder der Sektion, konnte der Hüttenbau in raschster Zeit bewerkstelligt werden. Allerdings stellt dieser Bau sowie die heuer angefallene Wertzuwachssteuer für den

vorjährigen Grundkauf, welche sich gegenüber der früheren Annahme um ein Drittel höher stellt, ziemlich hohe Anforderungen an die Sektionskasse; jedoch die bedeutend gestiegene Besucherzahl und die wachsende Zuneigung der Touristen zum Hochriesgebiet rechtfertigen diesen Aufwand vollständig. Die Hütte steht nun, umgeben von einem Kranz schneeiger Gipfel auf unserer Hochries, auf dem für Rosenheim ganz besonders charakteristischen und durch die im Frühjahr 1914 erfolgende Eröffnung der Frasdorfer Lokalbahn wesentlich näher gerückten Aussichtsberge und jeder Einzelne, der in mühevoller Arbeit zum Gelingen des Werkes beigetragen, kann mit Stolz zu diesem Denkmal alpinen Opfersinnes erpöckeln.“

Erster Vorstand war zu jener Zeit Joseph Scheuer, Justizrat aus Rosenheim.

2003

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

04.12.2003



Alpenvereinssektion feierte Jubilare

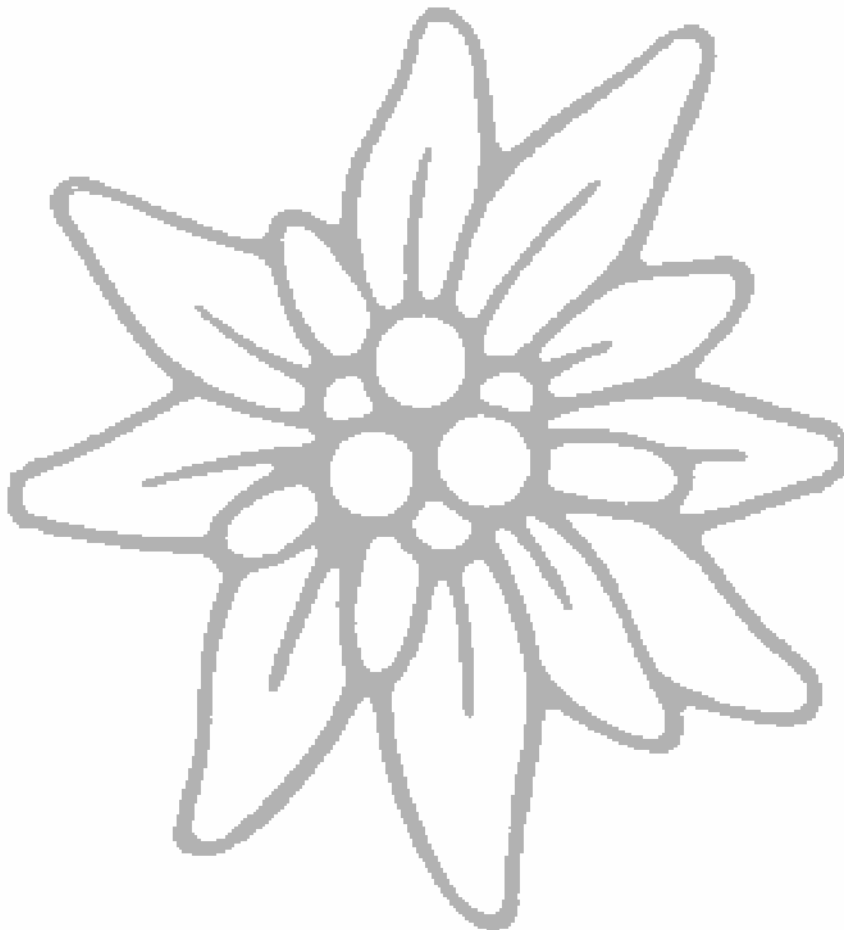
Als einer der größten Vereine im südöstlichen Oberbayern präsentiert sich auch optisch die Rosenheimer Alpenvereinssektion mit großer Teilnehmerzahl zum alljährlichen Edelweißfest. Viele Jubilare nahmen die Ehrungen zu den 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährigen Mitgliedschaften mit großer Freude persönlich entgegen. Vorsitzender Franz Knarr (links) dankte jedem Treuemitglied

einzelnen, assistiert von seiner Frau Elisabeth (rechts) und Schatzmeister Dieter Vögele. Insgesamt wurden mit Präsenten und der Ehrennadel des Deutschen Alpenvereins 63 Mitglieder ausgezeichnet. Besonders bemerkenswert die Mitglieder (von links) Peter Sinnesbichler, Alfons Geisler und Ludwig Kriechbaum sowie (von rechts) Helmut Wimmer, Ernst Schmidt und Peter Lechner

für 50 Jahre und Helmut Henning (Bildmitte) für 70-jährige Sektionstreue, der als über 90-Jähriger mit erstaunlicher Rüstigkeit die Glückwünsche entgegennahm. Fröhlich tauschten die Bergfreunde so manche Erinnerung aus und belebten tanzend das Parkett im Gasthaus „Höhensteiger“ zu den Klängen der „Peter- und Pauli-Musi“ aus Nußdorf.

Foto: re





2004
das
127. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins

Jahresbericht 2003/2004



Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle
Von-der-Tann-Str. 1a
83024 Rosenheim
Tel. 0 80 31/ 23 34 52 (Frau Eder)
(Di. u. Do., 9.30 bis 12.30 Uhr)

Vorstand:

1. Vorsitzender	Franz Knarr
2. Vorsitzender	Werner Karl
3. Vorsitzender	Thomas Kogel
Schatzmeister	Dieter Vögele
Jugendreferent	Yvonne Grossmann

Beirat:

Schriftführer	Hans Beck
Ausbildungsreferent	Thomas Kogel
Kindergruppe/Jugend I	Conny Hödl
Jugend II	Yvonne Grossmann
Jungmannschaftsleiter	Franz Knarr jun.
Tourenreferent	Christoph Schnurr
Hüttenwart Hochries	Sepp Schmid
Hüttenwart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Wegewart Hochries	Sepp Schmid
Wegewart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Pressereferent	Alfred Mühlberger
Seniorenbeirat	Paul Weiß
Ausrüstungswart	Hans Mayer
Beiräte	Heinz Heidenreich Liesl Netopil

Rechnungsprüfer	Wolfgang Sieber Heinz Günther
-----------------	----------------------------------

Liebe Vereinsmitglieder,

wieder liegt ein Alpenvereinsjahr hinter uns – die Skitouren verebben, das eingebundene Sommerprogramm weist in die Zukunft und zeugt vom Leben unserer Sektion. Die Hütten beschäftigen die Referenten und



Vorstandschafft mit Zimmerbrand und Pächterwechsel auf der Hochries sowie Umbau am Brunnsteinhaus. Die Jugend hat guten Zulauf und weiß mit interessanten Unternehmungen zu begeistern.

Blättern Sie in diesem Heft – informieren und unterhalten Sie sich.

Nach dem Jubiläum ist es etwas stiller geworden – trotzdem zeigen verwaltungstechnische

Turbulenzen in der Geschäftsstelle, dass die vielen Mitglieder entsprechend gehandelt werden müssen und quasi hinter den Kulissen tagtäglich die Post (e-mail) abgeht.

Allen ehrenamtlichen Kräften, Freunden und

Helfern möchte ich wieder für ihren selbstlosen Einsatz danken und sie bitten, auch im kommenden Jahr so verlässlich unsere Sektion mit zu gestalten.

Euch allen viele frohe Erlebnisse in der so grandiosen Bergwelt bei bester Gesundheit und „kemmts ma olle wieda guat hoam“!

Euer Vorstand
Franz Knarr







Mitteilungen der Sektion

Beitrag für die Mitglieder der Sektion Rosenheim
Nach den Mitgliederkategorien des Deutschen Alpenvereins

Stand: 2004

	Stand: 2004	Geschäftsstelle
A - Mitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr	51,00 €	Von-der-Tann-Straße 1 a 83022 Rosenheim
B - Mitglieder		Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Ansprechpartnerin: Frau Monika Eder
• Ehegatte	28,00 €	
• Schul- und Berufsausbildung bis vollendetem 28. Lebensjahr –auf Antrag-	31,00 €	Telefon 0 80 31 – 23 34 52 Fax 0 80 31 – 23 34 53 E-Mail-Adresse alpenverein@sektion-rosenheim.de
• über 65 Jahre, mit 25-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft - auf Antrag -	28,00 €	Bankverbindung: 21659 Sparkasse Rosenheim (711 500 00)
• Bergwacht - auf Antrag -	28,00 €	
• über 70 Jahre, mit 50-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft - auf Antrag	frei	

C - Mitglieder
die bereits einer anderen Sektion als
A oder B oder Junior-Mitglied angehören

11,00 €

Veranstaltungshinweise

Junioren - Mitglieder
ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 27. LJ

31,00 €

für gemeinschaftliche Bergfahrten, Vorträge und alle
Sektionsveranstaltungen
jeden Dienstag im Terminkalender des Oberbayerischen Volksblattes

Jugend - Mitglieder
ab vollendetem 14. Lebensjahr bis zum 18. LJ *

16,00 €

Kinder Mitglieder
bis zum 14. Lebensjahr *

6,00 €

Familienmitgliedschaft
Ehegatten mit mindestens einem Kind
bis zum 18. Lebensjahr

79,00 €

mit Informationen und Tourenprogramm der Sektion unter

www.dav-rosenheim.de

* Jugend und Kinder als Einzelmitglied

Jugendtreff

jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Sektionsraum
über dem Flötzinger Löchl (Rosenheim, Am Rossacker)

- Kindergruppe
 - Jugend II
 - 12 bis 18 Jahre
 - Jungmannschaft
 - 18 bis 25 Jahre
- Ansprechpartnerin: Yvonne Großmann
Telefon: 0 80 31 – 3 35 55
- Ansprechpartner: Franz Knarr jun.
Telefon: 0 80 31 – 66324
- Internetadresse: jdav-rosenheim.de

Sektionseigene Hütten:

- **Brunnsteinhaus**
Pächter:
Monika Wallner,
Heinz Meyrl
- **Hochrieshaus**
Pächter: Peter Schwentner,
Helene Hall, Christl Nowak
Telefon: 0 80 32 – 82 10

Sektionseigene Kletteranlage

- **„Christian-Schneider-Kletteranlage“** Öffnungszeit
Pürstingstraße 47a täglich von 9 – 23 Uhr
83026 Rosenheim Pächter: Montagne Sport
Telefon: 0 80 31 – 1 48 88

Hochriesbahn

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV können 2004, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises und Personalausweises, die Hochriesbahn – zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen - **kostenlos** benutzen (nicht mit Schlitten und Alpinski)

Versicherungsschutz für Mitglieder (in der Mitgliedschaft enthalten)

Alpiner Sicherheits-Service:

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten
- Assistance Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und im europäischen Ausland

Reisegepäckversicherung besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.

Schadensmeldung unverzüglich an: ELVIA-Versicherungsgesellschaft, 81536 München.

Sport-Haftpflichtversicherung weltweit leistet bei Bergunfällen bei Personenschäden bis € 1.533.876,-,-; bei Sachschäden bis € 153.388,-,-.

Schadensmeldung unverzüglich an: Generali-Lloyd Versicherungen, Sonnenstraße 31, 80331 München, Vers. Nr. FKH – 2000 455318

Es gelten die Allgemeinen Versicherungsbedingungen die wir Ihnen in unserer Geschäftsstelle gerne aushändigen.

Tag und Nacht Notrufzentrale **089 – 624 24 393**

Tourenreferat unter neuer Leitung

Im Juli 03 habe ich von Christian Maas das Amt des Tourenreferenten übernommen. Von Kindesbeinen an im Gebirge unterwegs, stehe ich seit über 20 Jahren in Verbindung mit der Sektion Rosenheim; zuerst als Mitglied der Jungmannschaft, für kurze Zeit auch als deren Leiter, später als Fachübungsleiter Skihochtouren. Jetzt mache ich gerade die Ausbildung zum staatl. geprüften Berg- und Skiführer. Neben der Erstellung des Jahresprogramms, für das ich mit der tatkräftigen Unterstützung der Tourenbegleiter zuständig bin, sehe ich eine der wesentlichen Aufgabe darin, das Tourenwesen in der Sektion noch sicherer zu machen. Glücklicherweise blicken wir in der Sektion auf eine recht unfallfreie Vergangenheit zurück. Die Frage, die sich dabei stellt, ist:



Inwieweit war es „nur“ Glück und wie viel ist systembedingt? Keine Frage, Bergsport ist Risikosport und Unfälle werden passieren; dessen muss man sich bewusst sein, wenn man ins Gebirge geht. Was im übrigen für den Straßenverkehr auch gilt, nur macht man es sich dort oftmals nicht bewusst.

Konkrete Fragestellungen lauten beispielsweise: Mit wievielen Teilnehmern kann ein Tourenbegleiter verantwortungsvoll auf Skitour oder zum Wandern gehen? Bis zu welcher Gefahrenstufe des Lawinenlageberichtes wollen wir noch im Gelände unterwegs sein? Welcher Ausbildungsstand der Fachübungsleiter befähigt zur Durchführung welcher Touren?

Neben der ganzen Diskussion um Sicherheit und Risiko soll aber das Erlebnis und die Begeisterung und Freude, die uns die Berge vermitteln, nicht vergessen werden. Sind sie doch für viele von uns das Benzin, das unseren Motor zum Laufen bringt. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und hoffe auf eure Unterstützung.

Christoph Schnurr

Das Tourenjahr 2003

Auch 2003 haben die Tourenbegleiter der Sektion Rosenheim wieder ein vielfältiges Programm angeboten und durchgeführt. Mit über 200 geplanten Touren und etlichen Ausbildungskursen war das gesamte alpine Spektrum wie Mountainbiken, Hochtourengehen, Klettern, Ski- und Skihochtourengehen sowie einfache als auch sehr anspruchsvolle Wanderungen vertreten. Aufgrund widriger Verhältnisse konnten einige Touren leider nicht stattfinden. Insgesamt wurden aber doch über

150 Touren von den 35 Tourenleitern der Sektion Rosenheim durchgeführt. Hierfür und für die Umsicht der Tourenleiter, die erheblich dazu beigetragen hat, dass das Tourenjahr 2003 ohne größere Unfälle ablief, möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Einen schönen und unfallfreien Bergsommer wünscht Euch

Christoph Schnurr



DAV-Sektion in neuen Räumen

Rosenheimer Vorsitzender Franz Knarr würdigt bisherige Arbeit

Ganz weltoffen und zeitgemäß gab sich Franz Knarr, Erster Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV), bei der Einweihung der neuen Geschäftsräume in der Vonder-Tann-Straße, indem er feststellte, dass parallel zur Einweihung in Rosenheim auch das Terminal 2 auf dem Münchner Flughafen durch Bayerns Ministerpräsident eingeweiht werden würde. Unabhängig davon, ob die Rang- und Reihenfolge der einzuweihenden Objekte in ihrer Bedeutung so stimmte, jedenfalls hatte Franz Knarr mit diesem vergleichenden Bonmot das Schmunzeln auf seiner Seite. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Ehrenmitglieder, darunter Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Dr. Peter Sauerwein, Geschäftsführer des

DAV-Dachverbands in München und Peter Lutz, Vorsitzender des Stadtverbands für Leibesübungen, freute sich Knarr, nunmehr die Gäste durch die angenehmen und lichtdurchfluteten Räume der neuen DAV-Geschäftsstelle führen zu können und sie ihrer Bestimmung zu übergeben. In einem kurzen Rückblick ließ Vorsitzender Knarr nochmals die 125-jährige Geschichte der Rosenheimer Sektion Revue passieren und zeigte einige Gipfel- und Hüttenbücher aus den Anfängen der Sektion, die als Kostbarkeiten im Glasschrank und in einer Vitrine aufbewahrt werden. Auch bei den Mitstreitern der vergangenen Jahrzehnte und heutigen Ehrenmitgliedern Ludwig Hieber, Dieter und Christa Vögele und Elisabeth Knarr bedankte sich der



Vorsitzende.

Heute ist die Rosenheimer Sektion mit ihren 5648 Mitgliedern ein starker Verein, dessen Geschäftsstelle über 30 Jahre im Rosenheimer Sporthaus Ankirchner residierte und von Achim Wippermann ehrenamtlich geführt wurde. Die Älteren, so Franz Knarr, können sich vielleicht auch noch an weitere „Vorläufer“ der DAV-Geschäftsstellen in Rosenheim erinnern, die im ehemaligen Sporthaus Klepper, im Zigarrenladen Obermaier oder im Kaufhaus Senft waren. Die zahlenmäßige Größe des Vereins, zunehmende Aufgaben und Aktivitäten wie Natur- und Umweltschutz und reichhaltige Tourenprogramme, sachgerechte Verwaltung der Alpenvereinshäuser am Brunnstein und

auf der Hochries sowie die Unterhaltung und Markierung von rund 200 Kilometer Alpenvereinswegen ließen es nicht länger opportun erscheinen, den Verein „vom Wohnzimmer eines Vereinsvorstands“ zu führen. Obwohl der Alpenverein kein „AD-AC der Berge“ sein will und auch nicht sein wird, wie Knarr versicherte, gehe es heutzutage ohne zeitgemäße Geschäftsräume mit adäquater Ausstattung, Computerequipment und entsprechendem Know-how nicht mehr.

Mit den besten Wünschen für die anstehenden Arbeiten für Geschäftsstellenleiterin Monika Eder und dem obligatorischen Umtrunk übergab Vorsitzender Franz Knarr symbolisch die „Schlüsselgewalt“ an „Chefin“ Monika Eder.

Einweihung unserer Geschäftsstelle

Ansprache anlässlich der Einweihung der Geschäftsstelle der DAV-Sektion Rosenheim am Freitag, 27. Juni 2003, 12.30 Uhr

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, zu der kleinen Feierlichkeit anlässlich der offiziellen Vorstellung unserer Geschäftsstelle möchte ich Sie herzlich begrüßen und danken, dass Sie uns die Ehre geben. Ihnen, liebe Frau Oberbürgermeisterin Gabi Bauer, Herrn Dr. Sauerwein, frischer Geschäftsführer unseres Daches, dem DAV in München, Ihnen Herr Peter Putz, ebenfalls noch frischer Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen, Ihnen, Herr Achim Wippermann vom Sporthaus Ankirchner, langjähriger

Herbergsvater unserer Geschäftsstelle im Stadtzentrum und dem Vertreter unserer Heimatpresse, dem Oberbayerischen Volksblatt, das uns ja schon Jahrzehnte Sprachrohr für unsere Termine und Ereignisse ist.

Mitten unter uns befinden sich meine Freunde, die Mitstreiter in der Sektion, unser Ehrenmitglied und heute passionierter Archivar, Ludwig Hieber, und ebenfalls Ehrenmitglied aber schon legendärer Schatzmeister Dieter Vögele, seine Frau Christa, die als langjährige Mitarbeiterin fast hinter den Kulissen ein Wissen um unsere Sektion aufgebaut hat, das durchaus einer PC-Festplatte mit Megabyte-Größe gleichkommt und meine Frau Elisabeth, die eben auch schon viele Jahre die „Drum-Herums“ meines Amtes

mit mir teilt

und unsere Mitarbeiterin bzw. Chefin der Geschäftsstelle, Frau Monika Eder.

Dass jugendliche Gesichter durch Thomas Kogel, unserem Tourenreferent und Franz Knarr jun., meinem Sohn und Jungmannschaftsleiter in unserer Sektion unter uns sind, hat für jeden Vorstand sowieso besondere Bedeutung.

Parallel zu uns wird heute das Terminal 2 auf dem Münchner Flughafen in Betrieb genommen, da sag mir noch einer, in unserem Land würde nichts mehr gehen.

Das würden Sie, sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin unserer Rosenheimer Stadt im Inntaler Alpenvorland, liebe Gabi Bauer, auch gar nicht akzeptieren, denn gerade jetzt sind wir in jeglicher Hinsicht gefordert, mit kreativer Aktivität die Zukunft zu gestalten.

Eigenverantwortung, ein Schlagwort das im Sumpf wachsender Erwartungshaltungen unterzugehen droht, war und ist immer schon die Triebfeder, unserem Tun im Leben einen Sinn zu geben. Und im Ehrenamt wird das oft noch deutlicher.

Das wünscht sich unser Gast Herr Dr. Sauerwein genauso wie Herr Peter Lutz, denn nur so können Vereine und in unserem Falle Sektionen, funktionieren.

Aber man muss auch Voraussetzungen für derartige Ansprüche schaffen. Unsere Sektion, mit über 5500 Mitgliedern kann nun mit dieser Geschäftsstelle eigenverantwortlich funktionieren. Wir sind überzeugt, dass sich so die Vereinsdemokratie entwickelt und sich geeignete Frauen und Männer finden, in so geordneten Verhältnissen ein Ehrenamt zu übernehmen. Die jetzt Verantwortlichen dürfen mit Recht stolz sein – gewährleisten diese Räumlichkeiten nun auch reibungslose Abläufe, sodass auch das, was draußen draufsteht, drinn ist. Dass viele Prozesse, ob Mitgliederverwaltung, Berge von Informationen und Services, ca. 250 Tourenveranstaltungen, Ausbildungen und Kurse seiner Ordnung bedürfen, hat diese Einrichtung geradezu zwingend ge-

macht.

Wir wollen und werden kein ADAC der Berge sein! Das sag ich ausdrücklich. Wir wollen maßvoll die Freuden unseres Hauptzweckes, das Bergsteigen, begleiten, den dafür notwendigen Rückhalt an aktueller Ausbildung und Know-how, unterstützt von den differenzierten Angeboten des Hauptvereins, vorhalten und insbesondere den Jugendabteilungen in all ihren Aktivitäten, von der Rodelpartie am Brunnstein bis zu hochalpinen Exkursionen ihre Freiheiten einräumen, um – und so schließt sich wieder der Kreis in meiner Rede an Sie – die Eigenverantwortung kein Lippenbekenntnis sein zu lassen, sondern tagtäglich praktikabel umzusetzen.

Unglaublich viel für diese Entwicklung, und dass wir heute uns so respektvoll umschauen können, hat aber mein Freund und Schatzmeister Dieter Vögele getan. Er hat die Gabe, das nicht auf die Waagschale zu legen, sondern dies alles in seinem Ergebnis für sich selber zu genießen. Die letzten zwei Jahre waren die härtesten, aber mit die erfolgreichsten. Damit Du, lieber Dieter, das zusammen mit Deiner Christa allmählich mit etwas Abstand in einem besonderen Licht sehen kannst, schenkt Dir Deine Sektion einen Stein aus dem Inneren unserer Berge – einen besonderen Salzstein, der so manche Mühe mit seinen sanften Strahlen vergessen lässt. Lassen Sie uns, liebe Gäste, noch in Erwartung Ihrer Grußworte fürs erste anstoßen auf eine gute, glückliche und friedfertige Arbeit in diesen neuen, gelungenen Räumen unserer Geschäftsstelle – wir, die Verantwortlichen werden uns bemühen, dem Deutschen Alpenverein ein guter Repräsentator, unserer Stadt ein funktionierender Verein – auch im Hinblick auf die Finanzen – und insbesondere unseren Mitgliedern in der Hauptsache Berg-Freizeit ein kompetenter Partner zu sein.

Alpenvereinsbetten gemacht

Hauptversammlung 2003 des DAV Rosenheim mit Neuwahlen

Vor gut gefülltem Saal eröffnete Franz Knarr, Erster Vorsitzender der DAV-Sektion Rosenheim, die Hauptversammlung. Die durchwegs braungebrannten Gesichter spiegelten allein schon den Hauptzweck der Sektion wider, das Bergsteigen im großen Areal der nahen und fernen Berge. Die Entgegennahme der Geschäftsberichte waren zugleich Zusammenfassung der vielfältigen Aufgaben in der nun 5700 Mitglieder starken Sektion. Da berichteten Jugendreferentin Yvonne Grossmann und Jungmannschaftsleiter Franz Knarr junior über Kletter-, Hoch-, Eis- und Skitouren, Lawinenkurse, Theorieabende und die erfolversprechenden Angebote für die „Jugend am Berg“, die durch den neu geschaffenen Selbstversorgerraum am Brunnstein noch optimiert werden. Naturschutzreferent Werner Karl ließ im Gesamtrückblick auf sein Wirken so manchen Kraftakt bei der Verhinderung von Bergstraßen, Gebietsperrungen, Wegekonzepten oder Frevelaten an empfindlichen Biotopen wieder lebendig werden.

Thomas Kogel, verantwortlich für die Ausbildung der Tourenbegleiter, konnte Neuzugänge vermelden und eine klare Zielvorgabe dieses Fessorts aufmachen. Zweiter Vorsitzender Wolfgang Sieber spannte zusammen mit den Hüttenreferenten Sepp Schmid und Manfred Oehmichen den Bogen von der Hochries übers Inntal hinüber bis zum Brunnstein. In die sektionseigenen Häuser musste wiederum in substantielle Maßnahmen investiert werden. Waren auf dem Rosenheimer Berg die Erneuerung der Terrasse, Zimmer, Waschräume und ein Lastenaufzug in den Keller zu schultern, so überwiegt auf dem Brunnsteinhaus die

Einmaligkeit durch den Anschluss an das öffentliche Stromnetz einschließlich der Vorbereitung einer endgültigen Entsorgungsmöglichkeit.

Die Realisierung, auch unserer nagelneuen Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße 1a, konnte durch ein solides Finanzpolster umgesetzt werden, wie die Jahresrechnung von Schatzmeister Dieter Vögele dann überzeugend bewies. So waren Entlastung durch Rechnungsprüfer Heinz Günter und Neuwahl der Ehrenamtlichen im Vorstand durch Wahlleiter und Ehrenmitglied Ludwig Hieber Formsache.

Ehrevoll verabschiedet wurden Wolfgang Sieber, Wegewart Franz Karlberger und Rechnungsprüfer Sepp Feistl. Werner Karl gab das Referat Naturschutz ab, bleibt aber als Zweiter Vorsitzender im Ehrenamt.

Als junges Gesicht im Vorstand stellt Thomas Kogel nun den Dritten Vorsitzenden und Wolfgang Sieber bleibt der Sektion als Rechnungsprüfer erhalten. Ein Volltreffer für die Besetzung des Tourenreferats konnte mit Christoph Schnurr erzielt werden.

Als Anwärter zum staatlich geprüften Bergführer scheint er für diese Aufgabe bestens prädestiniert.

Neu sind die Sparten Sportklettern und Seniorenreferat geschaffen worden. Manfred Mauler vom Finsterwalder-Gymnasium übernimmt die Sportklettergruppe unter besonderer Einbeziehung der eigenen Kletteranlage an der Pürstlingstraße, und Paul Weiß ist als langjähriger Aktiver der Mittwochgruppen bestens als Bindeglied zwischen Senioren und Vorstand geeignet. Die Aufstellung von Delegierten für den Stadtverband für

Leibesübungen war erstmals gefordert und konnte ebenfalls mit der stattlichen Größe von 29 Personen gewählt werden. Der Haushaltsvorschlag 2003 fand allgemeine Zustimmung. Durchaus turbulent wurde es noch in der

Diskussion um einen korrekt gestellten Antrag zur Unterstützung von Ausfallentschädigungen für abgesagte Busfahrten, über den satzungsgemäß jedoch nicht von der Versammlung abgestimmt werden konnte.



Aktivitäten 2003 auf der Hochries

Auch im Jahr 2003 waren wieder einige Renovierungs- und Fertigstellungsarbeiten notwendig. Es begann im März mit der Garderobe im Treppenhaus. Im April und Mai wurde die Werkstatt und der Außenbereich von alten unbrauchbaren Geräten, Alteisen und Farben entsorgt. In die Werkstatt wurden neue Regale eingebaut.

Im Juli wurde der Fußboden im 1. OG verlegt. Die Außenschalung an der Südostseite (Wintereingang) montierten wir im August. Weiter ging es im Oktober mit dem Einbau von Edelstahl in den Wasserbehältern durch die Firmen Mayerhofer und Reisinger. Des weiteren waren wieder 2 Container zum Entsorgen von 33 alten Matratzen, Eisen usw. notwendig. Dank der Mithilfe

von Rudl Schelinger und Günther Kogel ging alles sehr reibungslos. Auch ein Dank an die Wirtsleute für die gute Bewirtung und ihr Verständnis bei den notwendigen Arbeitseinsätzen.

Im Jahr 2004 stehen schon wieder einige Erneuerungsarbeiten an wie Fettabscheider, Kläranlage verschiedene Restarbeiten, Verkleiden und Isolieren der Nordseite im Bereich der Küche.

Sepp Schmid
Hüttenreferent

Im November wurden teilweise die neuen Wegetafeln mit Werner Karl angebracht, die restlichen werden im Frühjahr 2004 befestigt.

Sepp Schmid
Wegewart

Vor 90 Jahren Hebfeier am Hochriesgipfel

Vor etwa 90 Jahren fand die Hebfeier für das auch heute noch viel besuchte Hochrieshaus des Rosenheimer Alpenvereins statt. Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion, hat im Sektionsarchiv, im ersten Gipfelbuch der Hochries, eine Farbzeichnung dazu gefunden. Dazu folgte im Jahreshaft 1913 ein Bericht:

„Das bedeutsamste Ereignis war die Erbauung einer Skihütte auf dem Gipfel der Hochries. Dank der vorsorglichen Tätigkeit der Sektion durch vorausgegangenen Erwerb des Geländes und dank dem kraftvollen Eingreifen und der Mitwirkung der Bergsteiger- und Schneeschuhriege vom Turnverein 1860 und der jungen Mitglieder der Sektion, konnte der Hüttenbau in raschster Zeit bewerkstelligt werden. Allerdings stellt dieser Bau sowie die heuer angefallene Wertzuwachssteuer für den vorjährigen

Grundkauf, welche sich gegenüber der früheren Annahme um ein Drittel höher stellt, ziemlich hohe Anforderungen an die Sektionskasse; jedoch die bedeutend gestiegene Besucherzahl und die wachsende Zuneigung der Touristen zum Hochriesgebiet rechtfertigen diesen Aufwand vollständig. Die Hütte steht nun, umgeben von einem Kranz schneeiger Gipfel auf unserer Hochries, auf dem für Rosenheim ganz besonders charakteristischen und durch die im Frühjahr 1914 erfolgte Eröffnung der Frasdorfer Lokalbahn wesentlich näher gerückten Aussichtsberge und jeder Einzelne, der in mühevoller Arbeit zum Gelingen des Werkes beigetragen, kann mit Stolz zu diesem Denkmal alpinen Opfersinnes emporblicken.“

Erster Vorstand war zu jener Zeit Joseph Scheuer, Justizrat aus Rosenheim.



Alpenverein will die Hochriesbahn erhalten

Stilllegung würde der Umwelt eher schaden

„Der Samerberg ist eines der schönsten Wandergebiete Bayerns. Bei uns findet der Wanderer Ruhe und Erholung in einer bezaubernden Landschaft. Die Hochriesbahn bringt den Gast von Grainbach aus in eine einmalig schöne Bergwelt.“ Deutschlandweit wird so in Hochglanzbroschüren für die Hochries, den traditionellen „Hausberg“ der Rosenheimer, geworben. Die Bergbahn ist nun in ernsthafte finanzielle Turbulenzen gekommen, die Schließung steht vor der Tür.

In einem Kraftakt soll ihr Weiterbestehen gesichert werden. Auch der Rosenheimer Alpenverein spricht sich für den Erhalt der Hochriesbahn aus.

„Wir sehen uns als Partner der Hochriesbahn“, erklärt Vorsitzender Franz Knarr, „obwohl beim Bau der Bahn 1972 die Sektion aus Naturschutzgründen dagegen war.“ Heute sei die Hochriesbahn nicht mehr wegzudenken. Rund 60 000 Gäste besuchen jährlich die Hochries, so Knarr. Dazu zählen Bergsteiger ebenso wie Wandertouristen oder Radler, die zum Auf- oder Abstieg gerne die Bahn benutzen. Unentbehrlich sei sie auch als Aufstiegshilfe für die Drachenflieger und Paraglider, die in der Nähe des Bergbahnstüberls starten.

Erhebliche Bedenken gegen die Einstellung der Bahn äußert auch Dieter Vögele, Schatzmeister der DAV-Sektion. „Die Konsequenzen bedeuten erhebliche Eingriffe in die Natur. Darüber sollten sich diejenigen Gedanken machen, die die Hochriesbahn einstellen wollen.“ Denn Bergbahnen fallen unter das Eisenbahngesetz. Das heißt, so Vögele, dass bei Stilllegung eine Rekultivierung des Geländes zu erfolgen hat. Dies bedeutet, dass jeder Eisenträger und jedes Kilo

Beton entfernt und entsorgt werden müssen. „Hier werden erhebliche Kosten entstehen.“

Darüber hinaus, ergänzt Knarr, müsse weiterhin die Ver- und die Entsorgung auf der Alpenvereinshütte gesichert bleiben. „Hubschrauber würden eingesetzt, ein Fahrweg für den Pächter müsste gebaut, eine Materialseilbahn für Herbst und Winter angelegt werden.“ Als Naturschützer will der DAV deshalb die Stilllegung der Hochriesbahn verhindern. Aber auch eine Aufgabe oder ein Verkauf der Hütte steht nicht zur Diskussion. „Wenn wir sie heute verkaufen, ist morgen ein Großinvestor da, der ein Drehrestaurant hinstellt. Mit unserer Vorstellung von Ruhe und Erholung am Rosenheimer Hausberg hat das nichts mehr zu tun“, sind sich Knarr und Vögele einig.

„Die Errichtung einer einfachen Skihütte auf der Hochries war 1913 ein Meilenstein“, so Knarr. 1934 sei diese Blockhütte erweitert, 1956 durch ein Haus aus Stein ersetzt worden. „Noch im letzten Jahr sind rund 300 000 Euro in die DAV-Hütte investiert worden“, so Vögele.



Alpenverein spricht sich für Erhalt der Hochriesbahn aus



Wenn sich die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins heute für den Erhalt der Hochriesbahn ausspricht, dann könnte man den Schluss ziehen, der Alpenverein ist vom Paulus zum Saulus geworden. Nein. Die Sektion Rosenheim bleibt dem 1977 von der Hauptversammlung des DAV in Rosenheim geschlossenen „Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutze des Alpenraumes“ treu. Wir werden dem weiteren Ausbau unserer Bergwelt mit Bahnen und Liften kritisch gegenüberstehen und ihre Notwendigkeit für die einheimische Bevölkerung und die Entwicklung im Alpenraum sorgfältig abwägen. Die Hochriesbahn besteht aber schon und ist auch in Betrieb. Der Deutsche Alpenverein mit 680000 Mitgliedern ist der größte Bergsteigerverein der Welt. Im Verband des DAV ist die Sektion Rosenheim die sechzehnt-größte Sektion der 352 deutschen Alpenvereinssektionen, mit 5600 Mitgliedern ist sie größer selbständiger Verein im südostbayerischen Raum. Die Alpenvereinssektion Rosenheim unter-

hält und pflegt in ihrem Arbeitsgebiet Brunnstein und Hochries über 200 km Wanderwege und Bergsteige. Sie ist Eigentümer der Alpenvereinshöhlen am Brunnstein und auf der Hochries. Vor unserer heimatlichen Haustüre kommt dies nicht nur der einheimischen Bevölkerung als Naherholungsgebiet zu Gute, sondern es ist auch ein uneigennütziger Beitrag für den Fremdenverkehr im Rosenheimer Land. Allein über 60000 Besucher kamen im vergangenen Jahr auf die Hochries und rund um den Rosenheimer Hausberg zu Fuß, mit Ski, mit Bike und per Bahn. Für Drachen- und Gleitschirmflieger ist der Hochriesgipfel ein beliebter Startplatz.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim ist seit 1913 mit einer Schihütte auf dem Hochriesgipfel, deren Grundstückseigentümer sie ist. Den sich ständig verändernden Ansprüchen der Bergwanderer und Erholungssuchenden wurde bis heute immer wieder durch bauliche Veränderungen Rechnung getragen. Dies erfolgte im wesentlichen aus Vereinsmitteln und vor allem durch den unermüdlichen Einsatz ehrenamtlicher Vereinsmitglieder, wobei es nicht einfach ist, jeweils den auch auf dem Berg genauso wie im Tal gültigen baurechtlichen Ansprüchen zu genügen.

Allein im Hochriesgebiet betreut die Sektion Rosenheim über 100 km markierte und bezeichnete Wanderwege; das Alpenvereinshaus auf dem Gipfel der



Hochries in 1569 m Höhe ist ein beliebtes Ausflugsziel und als Unterkunftshütte nach den Richtlinien des Deutschen Alpenvereins für jedermann zugänglich. Sicher gab es Zeiten, in denen man der Erschließung des Samerberger Wahrzeichens ablehnend gegenüberstand. Doch die Entwicklung geht weiter und jede Generation von ehrenamtlichen Alpenvereinsmitgliedern hat in ihrer Epoche das Beste getan. Noch einmal: Die Hochriesbahn besteht und ist in Betrieb.

Das nutzt auch der Alpenverein für die sehr aufwändige Ver- und Entsorgung seiner Hütte. Seit dem Abbau der alten Materialseilbahn aus den 30er-Jahren hat die Alpenvereinssektion sich weder für einen Fahrweg, für eine eigene Materialseilbahn oder den Einsatz von Versorgungshubschrauber stark gemacht. Im Gegenteil: in partnerschaftlichem Miteinander wurde jeder Hüttenpächter zur Ver- und Entsorgung mit der Bahn vertraglich verpflichtet! Auch die Einrichtungen der Strom- und Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung über eine eigene Kläranlage sind gemeinsame Sache von Hochriesbahn und Alpenverein.

Zum dritten Mal: Die Hochriesbahn besteht und ist in Betrieb. Für die Ver- und Entsorgung des Hauses ist die Nutzung der Bahn die naturverträglichste Art. Im Falle einer Betriebseinstellung wäre der Alpenverein gezwungen, nach Alternativen zu suchen.

- Eigene Materialbahn auf der Nordseite der Hochries?
- Versorgungsstraße (nur für den Sommer) von Frasdorf ab Riesenhütte neu anzulegen?
- Einsatz von

Versorgungshubschrauber?

Der Einsatz von Trägern oder Muli – wie in früheren Jahren – scheidet wohl in der heutigen Zeit aus. Unabhängig vom wirtschaftlichen Aufwand, ein nicht vertretbarer Eingriff bzw. Belastung der Natur.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist die sich verändernde Gesellschaft. Waren es zur Gründerzeit relativ wenige, die sich sportlich in der Bergwelt bewegten, so sind es heute viele Menschen, die Kraft für den

Alltag in unserer schönen Bergnatur schöpfen und den Ausgleich zum hektischen Tagesgeschehen suchen. Dazu kommt ein zahlenmäßig immer größer werdender Personenkreis älterer Generation. Trotz eingeschränkter Bewegung ist es möglich, der früher geliebten Sportart mit Auf- oder Abstiegshilfe weiter nachzugehen.

Im Landkreis Rosenheim, vor den Toren der Stadt Rosenheim, mitten in unserem schönen Alpenvorland, existieren an der Kampenwand, Hochries und am Wendelstein drei Bergbahnen. Es wäre heute ein Rückschritt, wenn eine dieser Bahnen ihren Betrieb einstellen müsste und die Naherholungssuchenden unter Mehrbelastung der Straßen sich anders orientierten, um die Schönheiten der Bergnatur anderenorts zu schauen.

Noch ein egoistischer Gedanke: Bahnen konzentrieren Erholungssuchende; die vielen übrigen Berggebiete bleiben in ihrer Ursprünglichkeit und Einsamkeit erhalten. Die letzten 30 Jahre sind die Alpenvereinssektion Rosenheim und die Hochriesbahn Partner geworden. Dank allen, die, ob bei Wind, Sturm, Regen, Schnee und Sonnenschein, zur Zusammenarbeit beigetragen und sich mit ihrer Arbeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Zum letzten mal: Die Hochriesbahn besteht und ist in Betrieb. Die Alpenvereinssektion Rosenheim wünscht den Fortbestand der Hochriesbahn:

- für die Freizeit- und Ferienregion Rosenheimer Land,
- für die naturbegeisterte Bevölkerung aus nah und fern,
- für eine bestehende weiterhin naturverträgliche Ver- und Entsorgung des Hochries



Pächterwechsel auf dem Hochries-Gipfelhaus

Der erste Vorsitzende der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins bedankte sich bei Christl Nowak (ihr Bruder Peter Schwentner fehlt auf dem Foto) und Helene Hall, den bisherigen Pächtern der Alpenvereinshütte auf der Hochries mit einem Blumenstrauß für die gute Bewirtschaftung in den vergangenen Jahren. Sie verlassen aus privaten Gründen das Hochrieshaus.

Neue Pächter sind Monika Wallner und Heinz Meyrl, die in den letzten Jahren die Straubinger Hütte am Fellhorn führten. Monika Wallner ist auf der Hochries keine Unbekannte, war sie doch schon auf ihrem Lieblingsberg einige Jahre Hüttenwirtin. Während des Pächterwechsels vom 1. Juli bis 8. Juli ist das Hochriesgipfelhaus geschlossen. In dieser Zeit ist das Bergbahnstüberl mit Rosemarie und Klaus Staller durchgehend, auch für Übernachtungen geöffnet.



Sepp Schmid, Hüttenreferent, Monika Wallner, Heinz Meyrl, Christl Nowak, Franz Knarr, 1. Vorsitzender, Helene Hall, Dieter Vögele, Schatzmeister



Wegekonzept im Hochriesgebiet

In Fortsetzung der langwierigen Bemühungen, die Weg- und Steigbezeichnungen in unseren beiden Arbeitsgebieten Brunnstein/Thraiten und Hochriesstock ist nun, nachdem die Neuordnung im Bereich Brunnstein/Thraiten abgeschlossen ist, in unserem Arbeitsgebiet Hochries das Grundkonzept – Wanderwege im unteren Bereich, alpine Wege im oberen – soweit gediehen, dass über das Brunnstein-Thraitenkonzept hinaus ein gemeinsamer Wanderführer der Gemeinden Nußdorf, Neubeuern und Samerberg und der DAV-Sektionen Mühldorf (Heuberg) und Rosenheim (Hochries) sowie München (Spitzstein) herauskommen kann.

Die Markierungsarbeiten sind noch im vollen Gange – besonderer Dank gilt unserem Schmid Sepp – und werden wohl noch einige Mühen kosten.

Es gibt zwei Arten von Nummernschilder: Grünweiß für die gemeindlichen Wanderwege; sie sind durchnummeriert 1–20 im Gemeindebereich Nußdorf, 21–30 Neubeuern und 31–70 Samerberg und die bekannten rotweißbroten AV-Schilder im oberen, alpinen Bereich. Im Wanderführer wird auf die Unterschiede hingewiesen: Die (grünweißen) Wanderwege werden in der Verantwortung der Gemeinden ausgewiesen und unterhalten. Sie sind leicht, nur mäßig steil und in der Regel problemlos zu begehen. Auch ältere Leute und Kinder können sie ohne große Gefahr bewältigen. Allerdings können Witterungseinflüsse (Regen, Schnee, Frost) die Bedingungen sehr verändern. Die Nummern des DAV im oberen Bereich bezeichnen die Alpenvereinswege und Steige und führen in alpines Gelände mit erhöhten Anforderungen. Die Wege sind oft steil, schmal und stellenweise ausge-

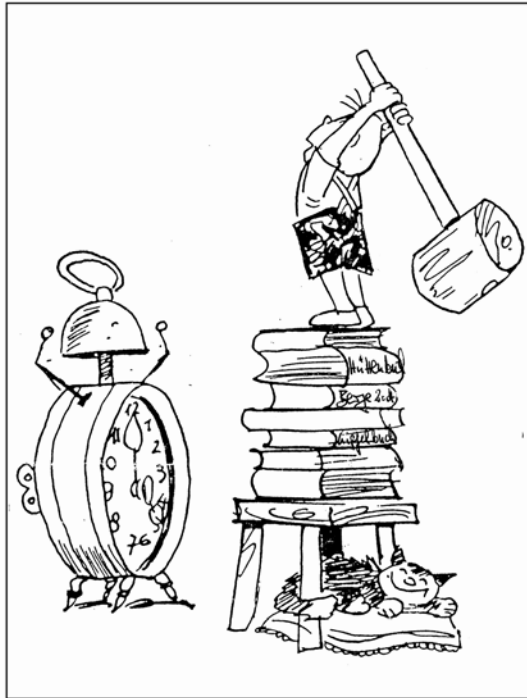
setzt, so dass die meisten nur von trittsicheren, schwindelfreien, konditionsstarken und erfahrenen Wanderern angegangen werden sollten. Fest Bergschuhe mit Profilsohle, zweckmäßige Kleidung sowie Rucksack mit Pullover, Regenschutz, Anorak und kleinerem Proviant (Wasserflasche) sind nötig. Eine Gefahrenquelle stellen auch Schneereste im Frühjahr, Nässe und Gewitter dar.

Die Wanderwege sind übrigens fast ausnahmslos Rundwanderungen und auch für AV-Mitglieder interessant.

Werner Karl



Brünnstein-Notizen



De Zeit vergeht

Wer nia Zeit hat, der geht schlecht mit ihr um. Jede Zeit is sovui wert, wia ma aus ihr macht.

Dem oan vergeht d´Zeit geschwind, dem andern langsam aber ihr selber pressiert´s gar net. Es ist halt nix wia frühahra nimmer sogar as Weihwasser wird oiwei dünner.

Zöpfl/Huth

Schon wieder ist ein Jahr am Brünnstein vergangen. Viel hat sich in diesem Zeitraum ereignet. Einen super Brünnstein-Sommer haben wir erlebt. Die Sonne hat uns an mindestens 250 Tagen, auch wenn nur zeitweise, den Berg beleuchtet. Wassernot hat die Wirtsleut´ am AV-Haus schon sehr bald in Bedrängnis gebracht, doch die Reduzierung des Waschwassers

und mit dem Aufstellen von Trockentoiletten war schnell die Lösung gefunden. Die Zeit bleibt auch am Brünnstein nicht stehen, oder läßt sich nicht zurück drehen. Ich beobachte, erlebe diese ständigen Veränderungen, Herausforderungen nun schon seit vier Jahrzehnten: als Gebirgspionier beim Steige- und Wegebau im AV-Arbeitsgebiet, als Almnutzer auf Himmelmoos bei der Landschaftspflege und jetzt als aktiver Hütten- und Wegereferent am AV-Haus und im Gelände. In der Aufgabenstellung wäre es ein ganzjähriger Vollzeitjob.

Unsere Hüttenpächter Petra und Sepp sind nun schon drei Jahre auf unserem Wolkenhaus tätig, sind von den vielen AV-Hausbesuchern gut aufgenommen worden, doch sie mußten mit der Freizeit- und Erwartungsgesellschaft viel Lernbereitschaft aufbringen. Toll, wie die beiden die Aufgabe am Berg meistern. Bauliche Veränderungen hat es in der langen Geschichte unseres Hauses immer wieder gegeben. Der Weg in die Zukunft geht hin zu einem umweltfreundlichen, zeitgemäß ausgestatteten AV-Haus. Die Stromanbindung ans Tal war der Schlüssel für anstehende Veränderungen im Wirtschaftsbetrieb am Berg. Zum Beispiel im Jahre 2003, der Einbau einer Wärmepumpe, die die Ölheizung mit Erfolg ersetzte. Umweltauflagen, gesetzliche Bestimmungen auf dem gewerblichen Gebiet, aber auch Feuerschutzaufgaben für AV-Unterkunftshäuser, zwingen die Vorstandschaft immer wieder zu Baumaßnahmen. Zur Zeit werden der Unterkunftsbereich und der Naßzellenbereich zeitgemäß ausgestattet, Feuerschutzmaßnahmen durchgeführt und der Besucherbereich vom wirtschaftlichen Teil des Hauses getrennt. Ein Bauprojekt am Berg, was gut überlegt sein

muß, viel Organisationstalent erfordert und natürlich viel Geld kostet. In Gesprächen muß ich mir immer sagen lassen: „Der Alpenverein muß viel Geld haben“. Das hat er bestimmt nicht, doch die Vorstandschaft hat in der Vergangenheit gut vorgesorgt, gut gewirtschaftet, macht „Nägel mit Köpfen“, keine Halbheiten, und hat seit Jahrzehnten einen erfahrenen, guten Schatzmeister. Das Brunnsteinhaus ist für die Bayrische Lawinenwarnzentrale eine wichtige Informationsstelle, für die tägliche Erstellung des Lawinenlageberichtes, für uns winterliche Tourenger. In dem bayrischen Alpenraum, von Berchtesgaden bis hin zum Allgäu, gibt es 15 automatische Meßstationen, die der Warnzentrale ständig die neuesten Daten vor Ort melden wie: Wind, Luftfeuchte, Luft und Schneetemperaturen, Globalstrahlung und Schneehöhen. Doch trotz der Technik braucht man vor Ort den Menschen, um durch persönliche Beobachtungen im Gelände Veränderungen festzustellen und zu melden, wie: Wetterzustand, Neuschneemenge, Schneecharakter, Lawinenabgänge. Der Hüttenwirt, der Sepp, verlässt täglich um 6.00 Uhr sein warmes Bett, um in die Winternacht vors Haus zu treten, um dann um 7.00 Uhr seine Beobachtungen und Feststellungen der Zentrale zu melden.

Als Nachmittagsbeobachter werde ich um 16.00 Uhr von der Lawinenwarnzentrale abgefragt, über Beobachtungen und Beurteilung der Lawinenlage im freien Gelände während meiner Exkursionen. Am Brunnsteinhaus gibt es außerdem ein Schneemeßfeld wo alle 14 Tage die Schneedecke bis zum Boden aufgegraben wird, ein Schneeprofil erstellt wird. Hier stelle ich die Härte, Kornform (Schneekristalle) Korngröße, Feuchte, Schneesgewicht und die Temperaturen der einzelnen Schneeschichten fest.

All diese Beobachtungen, Feststellungen, Meßungen sind wichtige Daten, die zur Erstellung des täglichen Lawinenlageberichts dienen. Im Winter 02/03 hatten wir am Brunnsteinhaus 5 Meter gefallenem Schnee, im Winter 03/04 waren es 6

Meter, die höchste gemessene Schneehöhe war heuer: 120 cm

Mit der Umsetzung des Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ versucht die Sektion, der Natur in der härtesten Jahreszeit, dem Winter, durch den immer stärker werdenden Freizeitnutzungsdruck eine Überlebenschance zu bieten. Alle Anstrengungen der Beruhigung der winterlichen Landschaft sind natürlich umsonst, wenn immer wieder freilaufende Hunde, zum Beispiel aus dem bäuerlichen und gastgewerblichen Bereich, für Unruhe im Nieder- und Hochwildbereich sorgen. Verantwortung, Fürsorge und Einsicht ist hier bei den Hundehaltern gefragt, gefordert. Rettungsaktionen, Erschießen oder Schläge können keine Lösung für die schlecht betreuten Hunde sein.

In unserem Arbeitsgebiet am Brunnstein herrscht unter den Alm- und Waldbesitzern, der Jägerschaft und dem Forst ein gutes Miteinander. Unbürokratisch, in persönlichen Absprachen findet man gemeinsam immer wieder verträgliche Lösungen für die Natur. In der Almzeit, von Petra und Sepp ins Leben gerufene 14-tägige musische Almhoagarten tragen sicherlich ganz wesentlich dazu bei, Verständnis für die Belange der anderen zu haben. Bei einem Glasl Wein oder Bier wurde schon so manches bewegt. Ein Beispiel sind unsere sieben Parkplätze an den Ausgangspunkten zu den Wanderungen im Brunnstein/ Traithengebiet: Zipfelwirt, Nesselstal, Gießenbach, Mühlau, Buchau, Waldparkplatz und Rosengasse. Kostenlos!! Wo gibt es dies noch im Alpenbogen? Immer mehr Parkautomaten fordern den Wanderer vor der Tour schon zum Zahlen auf, selbst in den hintersten einsamen Tälern. Wir haben ab den Parkplätzen ein sehr arbeitsaufwendiges AV-Wegenetz zu betreuen, und eine Versorgungsstraße für 14 Almhinterlieger, eine Bergwachthütte und dem Alpenvereinshaus. Ein mutiger Wanderer aus der Region machte sich im Jahre 2003 die Mühe und „überprüfte“ einmal über einen längeren Zeitraum den Kfz-Verkehr auf dieser Straße. Berechtigte und

Unberechtigte! Unglaublich, wer hier alles unterwegs war. Wenn jeder berechtigte Straßennutzer, auch nur einmal im Almsommer, einen 1/2 Tag mit Schaufel und Pickel für den Erhalt der Straße unterwegs wäre, die Schäden durch den Fahrbetrieb und Wettereinflüsse würden sich in Grenzen halten.

Durch die Baumaßnahmen im Jahre 2002, Verlegung der Strom/Telefonkabel und dem Abwasserrohr, wurde der Straßenzustand, die Wasserführung erheblich verbessert. – Der Alpenverein ist nicht Besitzer der Straße, ist nicht für die Erhaltung der Straße zuständig, aber auch nicht in der Lage (Kosten, Maschinen) die Instandsetzungsaufgabe durchzuführen. Gefragt und verantwortlich sind alle Hinterlieger, auch der Rettungsdienst.

Die Jugend der Sektion setzt immer wieder Zeichen am Brunnstein, sei es bei einer Holzaktion für den Sektionsraum, bei geselligen Treffen, bei den Baumaßnahmen am AV-Haus oder an „Baustellen“ im

Gelände. Rechtzeitig vor Einbruch des Winters wurden das Sicherungsseil (50 m) am Winterdurchstieg Brunnstein erneuert und auf der gesamten Länge neue Haken gesetzt. Der Wegewart, aber besonders die heimischen Skitourengeher sind für den Einsatz und der Sicherheit zum Dank verpflichtet.

Zum Schluß noch eine lustige Geschichte aber auch ein Zeichen, dass die Zeit auch am Brunnstein nicht stehen bleibt. Bei dem trockenen, warmen Sommer 2003 hatten es die Balkonblumen besonders schwer zu überleben. So auch am Brunnsteinhaus bei der Wassernot. Ich habe zwei Tage die Balkonblumen am Sektionshaus mit Wasser versorgt, in der Früh wohl noch ein wenig verschlafen. Gut tat's ihnen, bis ich am 3. Tag eine staubige Blüte abwischte. Welch eine Überraschung, welche Echtheit, die Blumen waren aus Plastik...

Euer Wege- und Hüttenreferent
vom Brunnstein



St. Quirin am Tegernsee

**Wir gedenken
unserer
Mitglieder und
Bergkameraden,
die 2003/2004
verstorben
sind.**

Alpenvereinssektion feierte Jubilare

Als einer der größten Vereine im südöstlichen Oberbayern präsentiert sich auch optisch die Rosenheimer Alpenvereinssektion mit großer Teilnehmerzahl zum alljährlichen Edelweißfest. Viele Jubilare nahmen die Ehrungen zu den 25-, 40-, 50-, 60-, und 70-jährigen Mitgliedschaften mit großer Freude persönlich entgegen. Vorsitzender Franz Knarr (links) dankte jedem Treuemitglied einzeln, assistiert von seiner Frau Elisabeth (rechts) und Schatzmeister Dieter Vögele. Insgesamt wurden mit Präsenten und der Ehrennadel des Deutschen Alpenvereins 63 Mitglieder ausgezeichnet. Besonders bemerkenswert die Mitglieder (von links) Peter Sinnesbichler, Alfons Geisler und Ludwig Kriechbaum sowie (von rechts) Helmut Wimmer, Ernst Schmidt und Peter Lechner für 50 Jahre und Helmut Henning



(Bildmitte) für 70-jährige Sektionstreue, der als über 90-Jähriger mit erstaunlicher Rüstigkeit die Glückwünsche entgegennahm. Fröhlich tauschten die Bergfreunde so manche Erinnerung aus und belebten tanzend das Parkett im Gasthaus „Höhensteiger“ zu den Klängen der „Peter- und Pauli-Musi“ aus Nußdorf.



Die Jubilare

25 Jahre Mitglied

Aicher Ingrid, Kiefersfelden
Albert Alois F., Rosenheim
Bauer Ernst, Markt Indersdorf
Biesel Guido, Samerberg
Birkinger Alfred, Rosenheim
Bisping Gerda, Bad Aibling
Bisping Josef, Bad Aibling
Bock Franz, Vogtareuth
Boedeker Johannes, Vogtareuth
Boos Annelie, Rosenheim
Braun Herbert, Bad Feilnbach
Burggraf Lorenz, Raubling
Burggraf Siegfried, Raubling
Czerny Ursula, Stephanskirchen
Czerny Guido, Stephanskirchen
Dietrich Christiane, Brannenburg
Eberl Joh. Konrad,
Englert Wega, Neubeuern
Englert Jürgen, Neubeuern
Fajer Jerzy, Oberaudorf
Fattler Günther, Rosenheim
Fattler Christiane, Rosenheim
Fischer Christoph, Rosenheim
Fischer Josef, Prutting
Frank Peter, Oberaudorf
Franken Oliver, Brannenburg
Frick Benedikta, Chiemsee
Friedrich Erhard, Raubling
Gänstaller Eva Maria, Riedering
Göbel Herbert, Braunschweig
Herrendorf Guntram, Adelheidsdorf
Hofbauer Norbert, Rohr
Hoffmann Fritz, Rosenheim
Horn Christl, Rosenheim
Horn Karl, Rosenheim
Huber Martin, Bad Endorf
Huber Herbert, Kiefersfelden
Jahns Volker, Raubling
Jenninger-Schmid Anette, Oberaudorf
Karlberger Rosa, Rosenheim
Kühn Thomas, Raubling

Lax Rudolf, Neubeuern
Lechner Andreas, Raubling
Leicht Gabriele, Rosenheim
Maier Helmut, Rosenheim
Mayer Peter, Raubling
Mayer Ruzica, Raubling
Mayer Günther, Aschau
Munzer Bernhard, Riedering
Nay Ernst, Bad Aibling
Neuner Josef, Raubling
Permoser Alexander, Neubeuern
Pomberger Edwin, Neubeuern
Protz Christa, Raubling
Protz Karl, Raubling
Reichert Anneliese, Vogtareuth
Reichert Jürgen, Vogtareuth
Reitmaier Ludwig, Prutting
Rosenberger Franz, Raubling
Rosner Fritz, Kolbermoor
Rummel Florian, Rosenheim
Rupprecht Heidrun, Rosenheim
Schäfer Gerhard, Rosenheim
Scharl Willibald, Rosenheim
Schelinger Rudolf, Rosenheim
Schmid Paul, Rohrdorf
Schmid Waltraud, Rohrdorf
Schnitzenbaumer Michael, Neubeuern
Schönebeck Wilfried, Rosenheim
Schönwasser Birgit, Vogtareuth
Schomers Maria, Rosenheim
Schomers Heribert, Rosenheim
Seidel Bernd, Rosenheim
Sieck Hans- Joachim, Großkarolinenfeld
Spindler Herbert, Rosenheim
Stahl Stefan, Straubing
Stephan Herbert, Rosenheim
Stief Peter, Vogtareuth
Stöffler Karl-Heinz, Mühlacker
Storandt Steffen, Rosenheim
Thalhauser Josef, Rohrdorf
Unterberg Günter, Kiefersfelden
Unterberg Thea, Kiefersfelden
Voss Peter, Kiefersfelden

Warmke Stefan, Aachen
Weber Ursula, Bruckmühl
Weidinger Axel, Oberaudorf
Weissenfels Elisabeth, Bad Endorf
Wierl Eva, Rosenheim
Wild Markus, Rosenheim
Windeler Ilse, Großkarolinenfeld
Wirsing Dieter, Oberaudorf
Woyke Gerhard, Neubeuern
Zäch Johanna, Rosenheim
Zäch Georg Rosenheim

40 Jahre Mitglied

Aigner Franz, Raubling
Aumann Johann, Bruckmühl
Benkert Peter, Raubling
Bittner Rudolf, Rosenheim
Bönisch Helmut, Raubling
Czech Peter, Rosenheim
Eberl Rosemarie, Stephanskirchen
Faust Hans, Brannenburg
Feistl Edeltraud, Rosenheim
Franken Berta, Brannenburg
Gartmaier Josef, Raubling
Görgmaier Dietmar, Gröbenzell
Guggenbichler Martin, Rosenheim
Guggenbichler Margarete, Rosenheim
Heininger Maria, Fischbach
Hell Johann, Rosenheim
Huber Tilo, Pleiskirchen
Kaiser Helmuth, Roth
Korger Ingrid, Rosenheim
Lampe Wolfgang, Iggenbach
Lüdecke Karl Friedrich, Söchtenau
Mayr Hubert, Bruckmühl
Meinhardt Waltraud, Stephanskirchen
Obermaier Markus, Nußdorf
Peter Gerlinde von, Rosenheim
Rehm Jörg, Brannenburg
Roppelt Rosa, Rosenheim
Schnitzlbaumer Sebastian, Rosenheim
Schürr Eva Brigitte, Stephanskirchen
Wagner Heinz, Sinzheim
Waldmann Helmut, Rosenheim
Wild Rosemarie, Rosenheim
Willisch Wilhelm, Obing
Zimmermann Isolde, Samerberg

50 Jahre Mitglied

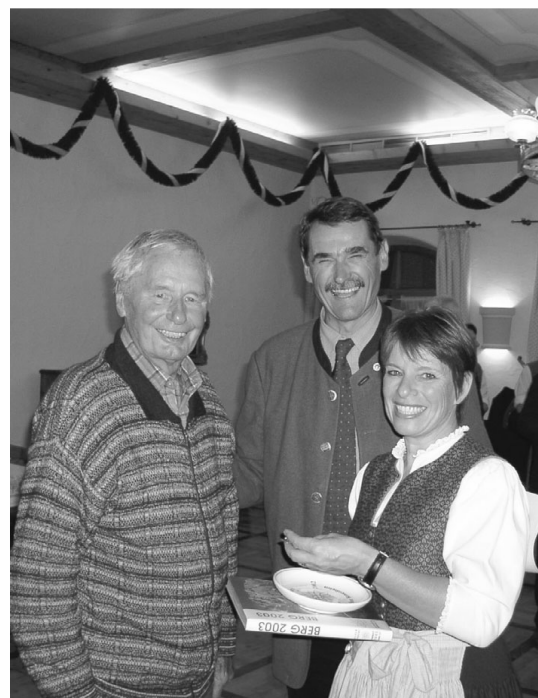
Eckert Manfred, Röttenbach
Eisenmann Gernot, Oberaudorf
Faltenbacher Karl, Gräfelfing
Geisler Alfons, Rosenheim
Jagersberger Sepp, Stephanskirchen
Kriechbaum Ludwig, Stephanskirchen
Lechner Peter, Rosenheim
Rudolph Josef, Mühldorf am Inn
Salminger Balthasar, Rohrdorf
Schlötzer Erna, Rosenheim
Schmidt Ernst, Rosenheim
Sinnesbichler Peter, Rosenheim
Wimmer Helmut, München
Windschiegl Hildegard, Rosenheim

60 Jahre Mitglied

Reuther Wolfgang, Neubeuern
Greb Erika, Flintsbach
Sperr Hildegund, Rosenheim

70 Jahre Mitglied

Henning Helmut, Rosenheim



Vom airport-approach zur Dreikreismethode

Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember 2003, mussten wir den Schnee fast noch suchen. Bei den Rosengassenalmen, im Schatten des Kleinen Traithen fanden wir dennoch genug, um eine sektionsinterne Fortbildung in Sachen Verschüttetensuche nach Lawinenabgängen durchführen zu können. Gerade noch rechtzeitig bevor die Wintersaison richtig begann. Christoph Schnurr, unser Tourenreferent und zu der Zeit noch Bergführeranwärter, vermittelte uns Fachübungsleitern Grundlagenwissen ebenso wie die neuesten Erkenntnisse des DAV-Sicherheitskreises.



Christoph erklärt die Theorie

Punktlandung

Los ging's mit der „einfachen“ Suche eines VS-Gerätes. Wie beim Anflug eines Flugzeugs an einen Flughafen (airport approach) bewegt sich dabei der Retter zuerst sehr schnell und nach erfolgter Annäherung immer langsamer, genauer und näher an der Schneeoberfläche.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir die Bedienung, Arbeitsweise und Eigenarten der unterschiedlichen Verschüttetensuchgeräte kennen lernen. Auch, dass vergrabene VS-Geräte keinen Ton von sich geben, und dadurch wilde Schaufelaktionen ausgelöst werden (ich gestehe, ich hab gleich zwei nicht eingeschaltet).



Harry Wettemann und Christian Maas bei der Punktortung



Paul Weiß, Heinz Brecht und Gerd Wachs beim Fachsimpeln über VS-Geräte unterschiedlicher Generationen

Sondieren mit System

Ist der vermeintliche Liegepunkt des Verunglückten ermittelt, wird systematisch sondiert. Christoph erklärte uns die Vorgehensweise, um schnell und ohne Zeitverlust zum Ziel zu kommen. Um ein Gefühl zum Unterscheiden von Fels, Dreck, Ausrüstung oder Mensch zu bekommen, hatten wir gerade so viel Schnee gefunden, um einen Rucksack vergraben und sondieren zu können.



So fühlt sich ein Rucksack beim Sondieren an

Mehr als einer!

Schwieriger wurde es, als ein Retter mehr als ein „Opfer“ suchen sollte. Unter der fachkundigen Anleitung vom Christoph lernten wir die relativ neue 3-Kreis-Methode kennen. Diese Methode hilft den Rettern in der Stresssituation schnell und ohne Zeitverlust mehrere Lawinenopfer bergen zu können.

Wintersaison 2003/2004 zu schmieden. Eines war allen Teilnehmern klar: Auch bei der Verschüttetensuche macht nur Übung den Meister. Und die fallen bekanntlich nicht vom Himmel.

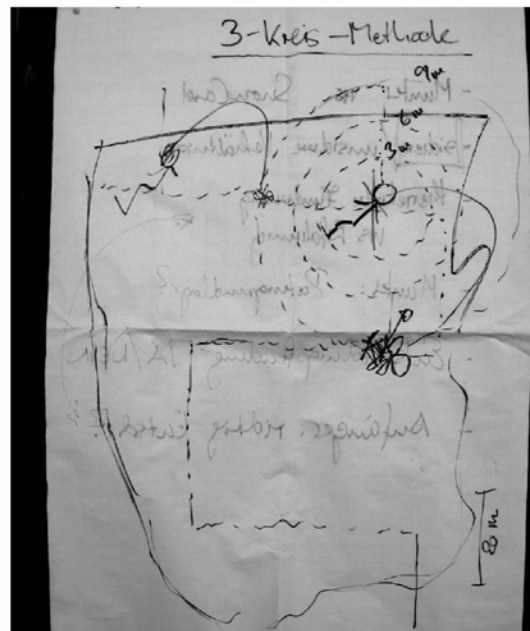
Thomas Kogel
Ausbildungsreferent

Gespielter Ernst

Den Hang hinter der Hütte zertrampelten wir zu einem angedeuteten Lawinenkegel. Die Hälfte unserer Gruppe musste im gespielten Ernstfall eine Rettungsaktion simulieren. Die andere Hälfte beobachtete im Schutz des Hüttenvordachs. Mittlerweile hatte der vom Wetterbericht für diesen Sonntag vorhergesagte Schneesturm eingesetzt und machte die Situation nur noch realistischer. Nach kurzem Feedback durfte die zweite Gruppe suchen und die erste im Trockenen stehen. Die Gerechtigkeit war wieder hergestellt.

Kaffee und Kuchen

Die Nachbesprechung verlegten wir witterungsbedingt nach Brannenburg ins Kaffee Deiser. Dort war noch genügend Zeit zum Fachsimpeln und Pläne für die



So funktioniert die 3-Kreis-Methode

Neue Wanderleiterin

Susanne Ast, 41, geht Bergsteigen seit sie in Bayern lebt. Im letzten Sommer hat sie eine Ausbildung zur Wanderleiterin auf der Freiburger Hütte gemacht und ist nun voller Tatendrang. Aufgewachsen am Tegernsee, war (und ist) sie viel im Karwendel, im Rofan, im Zillertal und natürlich im Mangfallgebirge herumgewandert und – gekraxelt.

Seit etwa 5 Jahren wohnt sie nun in Rosenheim und ist seitdem Mitglied der Sektion. Außer auf den Bergen ist sie viel auf ihrem Radl unterwegs und interessiert sich für Kunstgeschichte, für alte Filme und Jazz. Außerdem liest sie gerne.

Einige Leute waren ja bereits mit ihr im Winter unterwegs und für die Sommer-



saison hatte sie sich einige Touren einfal- len lassen. Da sie jedoch längere Zeit ar- beitslos war, hat sie nun eine Saisonstelle im Ausland angenommen, wo sie bis September oder Oktober bleiben kann. Daher kann sie momentan kaum planen. Wenn sie zurück ist, wird sie wieder für die Sektion führen, die Termine werden dann nur im OVB zu finden sein.

alles
in **OBI**

W3
WOHNEN MIT HOLZ

Ihr Holz-Fachmarkt

Die neue Dimension 3 x in Rosenheim

OBI Rosenheim-
Aicherpark
Georg-Aicher-Straße 18
Telefon: 0 80 31 / 23 96-0

OBI Stephanskirchen-
Ziegelberg
Hofmühlstraße 54
Telefon: 0 80 31 / 70 02 01

OBI Inntalstern
Raubling
Hochstraß 5, direkt an der
Autobahnausfahrt Rosenheim
Telefon: 0 80 35 / 87 77-0

Bequem zu erreichen mit dem
RVO-Regionalverkehr. Halte-
stellen vor unseren Baumärkten

Jahresrückblick der Jungmannschaft

Einer der beständigsten, wärmsten und schönsten Sommer war auch bei der Jungmannschaft von unzähligen Bergaktivitäten geprägt. Die Tourenskier verschwinden, im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren, schon früh im Keller. Mit einer letzten Tour auf den Gabler (Zillertaler Alpen) runden wir die späte, aber gut genützte, Skitourensaison 2002/03 ab. Die warme Frühlingssonne läßt die weiße Pracht auch zusehends am Alpenhauptkamm verschwinden und so werden die Kletterschuhe ausgepackt und die Mountainbikes „gesattelt“. Ein schöneres und wärmeres Wochenende jagt das andere und jedes mal stehen neue Tourenziele auf dem Programm.

So nützen wir ein Wochenende, um dem heimischen Klettergebiet den Rücken zu kehren und statten Sepp einen Besuch in seiner Studentenheimat Regensburg ab. Der Besuch gilt nicht nur Sepp, sondern auch den berühmten fränkischen Klettergebieten. Am Donaudurchbruch und im Altmühltal schlagen die Sportlerherzen höher, auch wenn die langen Bohrhakenabstände zur rechten Zeit einige Nerven kosten. Am Samstagabend steht natürlich eine Tour mit entsprechenden Schwierigkeitsgraden durch die berühmte Stadt auf dem Programm - Regensburg rühmt sich auch für seine Kneipendichte!

Gerade noch rechtzeitig nehmen wir die Eiswände rund ums Taschachhaus ins Visier. Während sich im Ötztal schon die Krokuswiesen ausbreiten und wir den langen Talhatscher mit den Mountainbikes verkürzen, zeigen sich die Wände noch mit guter Eis- und Schneeauflage. Zu fünft begehen wir die Taschach-Eisflanke (600 Hm; 45°-55°), die Petersenspitze Nordwand (15° Hm; 50°) und am folgenden Tag die Brochkogel Nordwand (250 Hm;



50°-60°). Beim Abstieg vom Brochkogel macht sich die starke Frühjahrs-sonne an diesem ersten Juni bemerkbar. Die Spalten des Taschachferner sind zwar noch gut eingeschneit, aber die dicken Schneedeckel haben ihre Festigkeit größtenteils verloren.

Dem immer wärmer und beständiger werdenden Sommerwetter folgen viele schöne Kletter- und Bergtouren in unseren heimatischen Bergen. Neben den abendlichen Sportkletter- und Mountainbikeausflügen sind wir im Kaiser, den Berchtesgadenern und im Oberrheintal unterwegs.

Natürlich nützen wir diesen Sommer nicht nur in den Bergen aus, die Biergärten werden unserem donnerstäglichen Treffpunkt im AV-Jugendraum vorgezogen. Nach den Touren findet man uns immer öfters an den Badeseen und die Vorbesprechung für größere Unternehmungen finden öfter in den sommerlichen Gärten, bei lustigen Grillabenden statt.

So startet auch der viertägige Eiskurs der Jungmannschaft in der zweiten Junihälfte. Zu sechst geht es auf die Oberwalderhütte am Großglockner. Schon beim Aufstieg über die Pasterze, da der Normalanstieg über die Hofmannshütte gesperrt ist, beginnt der Kurs vor gigantischer Bergkulisse mit vielen kleinen Praxisbeispielen



über das Verhalten im Hochgebirge. Am Abend folgt ein Intensivkurs in Knotenkunde in einer fast leeren Hütte. Nach einem großartigen Frühstück geht es raus zum Praxistraining. Orkanartige Böen wöhlen uns fast vom großen Burgstall fegen, aber wir marschieren hinunter Richtung Pasterze. Im windgeschützten Bereich üben wir ausgiebig die Bewegungsarten, Sicherungsmöglichkeiten und Spaltenbergungstechniken im Eis und auf dem Gletscher. Nach genauer Tourenplanung nützen wir die beiden verbleibenden Tage zu Besteigungen der umliegenden Dreitausender über anspruchsvolle

Anstiegsvarianten. Hohe Riffel und Johannisberg folgen am Samstag, ehe es am Sonntag über den Futscherkarkopf zurück zur Franz-Josefs-Höhe geht.

Schon relativ spät starten wir für eine ausgewachsene Hochtour in der zweiten Augustwoche ins Stubai. Schwer bepackt steigen sieben Jungmannschaftler/innen im Gschnitztal aus dem AV-Bus, der am gleichen Tag noch am Endpunkt, in Längenfeld im Ötztal, abgestellt wird. In der Gluthitze wird der Aufstieg zur Bremerhütte zum ersten quälenden "Hochtourentest". Das Wetter verspricht zunächst nicht viel Besserung – d.h. jeden Tag Sonnenschein und etwas erträglichere Temperaturen in dreitausend Meter Höhe. Unsere Route führt uns zunächst auf die italienische Seite des Stubais. Über recht armselige Gletscher besteigen wir den östlichen und westlichen Feuerstein auf dem Weg zur Teplitzer Hütte. Weiter führt uns die Tour auf den bekannten Stubaigipfel, den Wilden Freiger. Beim Abstieg zur Müllerhütte verschlechtert sich das Wetter und bei ersten Graupelschauern bahnen wir uns den Weg auf den blanken Gletscher, vorbei an riesigen





Spalten, zu unserer dritten Unterkunft. Bei bestem Cappuccino und köstlichem Kuchen erfahren wir vom Hüttenwirt, dass der Gletscherschwund bis zu zehn Zentimeter am Tag beträgt. Am folgenden Morgen sind die kurzen Hosen und T-Shirts den langen, warmen Hochtourenhosen und unseren Anoraks gewichen. Bei gemischtem Wetter steigen wir, in schöner Blockklettere über den Ostgrat auf den Wilden Pfaff und rücken anschließend dem Zuckerhütl zu Leibe. Der Anblick schmerzt jedes Bergsteigerherz. Die schöne, oft ganzjährige, Schneebedeckung ist dem losen und splittrigen Urgestein gewichen. Trotz des schlechter werdenden Wetters besteigen wir den höchsten Stubai-Gipfel. Bei dichtem Schneeflockenwirbel geht es durch ein ausgedehntes Spaltenlabyrinth der Hildesheimer Hütte entgegen. Unsere vorletzte Etappe führt uns über das verwaiste Stubai-Gletscherskigebiet auf die Stubai Wildspitze und auf unserem Weg zur Hochstubaihütte noch auf die Warenkarseitenspitze. Wie wenn sich das Stubai von uns verabschieden möchte, präsentiert sich uns, nach zwei wechselhaften Tagen, ein traumhafter Bergsonnenuntergang, der jedes Bergsteigerherz höher schlagen läßt. Doch noch einmal heißt es früh ins Bett, um Kräfte für den letzten Tag zu sammeln. Im gleißenden Licht der aufgehenden Sonne führt uns unsere letzte Tour über den aufgerissenen und steilen Leckferner auf die Wilde Leck.

Schneller als uns lieb ist sitzen wir, nach dem langen Fußmarsch von der Amberger Hütte nach Gries im Stubai, zufrieden, müde und glücklich in unserem AV-Bus auf dem Heimweg.

Auch dieser Bergsommer, der uns so viele Bergtouren beschert hat, endet mit dem obligatorischen Kletterabschied. Bei einem hervorragendem Essen in lustiger Runde klingt das Jahr, mit den Erinnerungen an so manches Bergerlebnis, auf dem Brunnstein aus.

Schon bald stehen wir mit den gewachsenen Skiern in den Startlöchern und bei ersten guten Schneeunterlagen juchzen wir die Pulverschneehänge hinunter. Das neue Bergjahr kündigt sich schon bald mit den ersten Terminen an. So wird der Landesjugendleitertag der JDAV-Bayern in diesem Jahr in Rosenheim stattfinden und natürlich haben wir schon wieder das eine oder andere lohnende Bergziel ins Auge gefasst.

Franz Knarr jun.
Jungmannschaftsleiter





Unsere Jungmannschaft



Landesjugendleitertag 2004 in Rosenheim

Alle zwei Jahre findet der Landesjugendleitertag des Landesverband Bayern der Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV Bayern) statt. Bei dieser Veranstaltung treffen sich viele engagierte Jugendleiter der bayerischen DAV-Sektionen zum allgemeinen Meinungsaustausch, zur Planung weiterer Aktivitäten, Mitbestimmung im Landesverband und natürlich zum gemeinsamen Feiern.

Der Landesjugendleitertag findet alle zwei Jahre in einer anderen bayerischen Stadt statt. Dabei bietet sich vielen jungen Leuten die Möglichkeit, verschiedenste Ecken Bayerns kennen zu lernen.

Die Wahl für den Austragungsort des Landesjugendleitertag 2004 fiel dieses mal auf unsere Heimatstadt Rosenheim. Wir, das Jugendleiterteam der DAV-Sektion Rosenheim, fühlen uns mit der Wahl geehrt und blicken mit großer Vorfreude auf das Veranstaltungswochenende 12.-14. November. Natürlich sind wir

gefordert, im Vorfeld verschiedenste Vorbereitungen zu treffen. Als Tagungsstätte wird uns das Schüler- und Studentenzentrum dienen. Da Rosenheim über keine Jugendherberge verfügt, dient als Großraumlager eine Turnhalle der Stadt Rosenheim.

Das Wochenende soll natürlich nicht nur von langen Tagungen und Workshops geprägt sein, sondern auch von einem entsprechenden Rahmenprogramm. Neben einer großen Party am Samstagabend gehören auch kulturelle Unternehmungen dazu. Auch hierzu haben wir schon einige Programmvorschläge in unserer Alpenvorlandschaft am grünen Inn ins Auge gefasst.

Wir freuen uns auf den Besuch der JDAV Bayern, hoffen auf eine rege Teilnahme und möchten uns schon im Vorfeld bei unserer Sektion, der JDAV-Bayern und der Stadt Rosenheim für die Unterstützung bei unseren Planungsaktivitäten bedanken.

Genießen Sie
auf unseren
Berghäusern
Hochries-
Gipfelhaus
und
Brünnsteinhaus



PRIVATBRAUEREI FRANZ STEEGMÜLLER

Einsames Osterskitouren-Abenteuer vor der Haustür

Die Osterfeiertage stehen wieder vor der Tür. Wie jedes Jahr stellen wir uns die Frage, was wir mit den vier Tagen anstellen sollen. Viele Tourenvorschläge werden gesammelt. Berner Oberland, Adamello, Ötztaler Alpen etc. Doch irgendwie will keiner der Vorschläge zu einer durchführbaren Unternehmung reifen. Schließlich ist das Osterwochenende schon sehr nahe und die berühmten Skitourenhütten schon ausgebucht. Da erreicht mich eine E-mail von Sepp aus Regensburg. Er schlägt vor, sich mal wieder auf eine Gebirgsdurchquerung mit Winterräumen zu begeben. Als Ziel hat er das Karwendel ins Auge gefasst.

Schnell ist eine kleine Gruppe gefunden und zu fünf starteten Regina, Stefan, Alex, Sepp und ich am Karfreitag Morgen vom Rosenheimer Bahnhof. Mit dem Zug geht



es über München, Mittenwald nach Gießenbach bei Scharnitz. Schon der kleine, unscheinbare Bahnhof verleiht uns das Gefühl, dass wir in den nächsten Tagen nicht zu vielen Menschen begegnen werden. Wir schnallen die Ski auf unsere schweren Rucksäcke und marschieren das Gießenbachtal hinauf. An der Abzweigung zur Eppzir Alm können wir endlich die Ski anschnallen. Wir treffen einige wenige Skitourengeher, die uns von lohnenden Steilkaren erzählen. Nach einer stärkenden Mittagspause an der Eppzir Alm, die fürs erste unsere Rucksäcke erleichtert, steigen wir zum Eppzirler Joch auf. Der Anstieg ist sehr steil und fordert unsere Kräfte. Die Spurerei ist anstrengend, da die geringe Schneemenge aus den letzten Tagen (ca. 15 cm) noch keine richtige Bindung zum Harschdeckel darunter aufgebaut hat. Doch der erste Übergang vor anmutender Karwendelkulisse

liegt bald hinter uns. Es erwartet uns eine recht anspruchsvolle Abfahrt zum Solsteinhaus, unserem ersten Übernachtungsziel. Obwohl die schweren Rucksäcke das Abfahren nicht erleichtern, überraschen uns recht gute Schneeverhältnisse. Wir fünf sind ganz allein, als wir das Solsteinhaus erreichen. Nur eine einsame Aufstiegs spur führt von der Hütte zum Großen Solstein hinauf. Der Winterraum ist gleich in einem Nebengebäude gefunden. Aber bevor wir den Ofen in Gang setzen, ist erstmal Schaufeln angesagt. Nach einer halben Stunde können wir den kleinen aber ordentlichen Winterraum beziehen. Ein Ofen, drei Lagerplätze, zwei Bänke und ein Tisch sind die Ausstattung. Der Ofen heizt sehr gut und bald haben wir genügend Schneewasser zur Verfügung. Die ersten Nudelpackungen werden zusammengemischt und es entsteht ein hervorragendes Winterraumgericht. Nach einigen Schaffkopfrunden kriechen wir in unsere Schlafsäcke, wobei ich die Bank den kleinen Lagern vorziehe. Leider hat es angefangen zu schneien und wir hoffen auf Wetterbesserung.

Um sieben Uhr schlüpfte ich aus meinem warmen Schlafsack, um den Wetterbericht einzuholen. Fünf Zentimeter Neuschnee, bewölkt, aber erste blaue Flecken brechen durch die Wolkendecke. Frühstück, zusammenpacken und den Winterraum ordentlich verlassen – nach einer Stunde stehen wir auf den Skiern. Unsere heutige Etappe beginnt mit einer traumhaften Abfahrt. Juchzend schwingen wir über langgezogene Hänge und lichte Lärchenwälder durch den frischen Pulverschnee. Sepp bringt unsere Gefühle auf den Punkt: „Wie die ersten Menschen in einer unerschlossenen Gebirgslandschaft“. Nach der Abfahrt durch das Groß Kristental beginnt bei steigenden Temperaturen und aufklarendem Wetter der Aufstieg zur Pfeishütte. Wir verlassen das erste AV-Karten-Blatt, doch der Aufstieg scheint eine endlose Unternehmung zu sein. Bei schlechter werdender Sicht können wir nicht einmal mehr die Pfeishütte auf 30 Meter Entfernung sehen.



Endlich sitzen wir vor der Hütte und machen Mittagspause. Das Wetter macht uns Sorgen. Schlechte Sicht, aber wir müssen unseren Übergang, das Stempeljoch, irgendwie finden. Gut gestärkt verlassen wir uns auf unseren Orientierungssinn. Ohne große Umwege, nur mit erbärmlich stollenden Fellen, trifft Sepp den Übergang. Das Wetter bessert sich, wir sehen kurz hinunter ins Isstal und auf den heute letzten Anstieg zum Lafatscherjoch. Leider bleibt uns ein Blick auf steile Karwendelwände und gigantische Gipfeltürme wieder verwehrt. Die Wolkenlücke schließt sich und mit wenig Sicht machen wir uns an die Abfahrt durch eine nahezu 45 Grad steile Rinne. Die skifahrerischen Verhältnisse sind dafür nicht so schlecht und wir ziehen nach schönen Pulver- und Firnschneeschwüngen wieder die Felle auf. Noch einmal 450 Hm Aufstieg erwarten uns auf dem Weg zu unserem heutigen Etappenziel, dem Hallerangerhaus.

Am Joch lernen wir die Brüder Andi und Nasi kennen, mit denen wir uns sofort anfreunden. Außerdem sind wir ganz froh, dass wir uns mit ihnen zusamm tun können bei der Abfahrt durch den Durchsch(l)ag. Ein falscher Schwung und man würde über einen großen Abbruch hinunterstürzen. Gut, dass Andi den Weg kennt, denn die Sicht verschlechtert sich bei zunehmendem Schneetreiben auf wenige Meter. Wir finden den Durchschlupf und schwingen in einem staubenden Pulverschnee zur Hütte hinunter. Leider müssen wir feststellen, dass wir nicht alleine sind. Der Kamin der separaten Winterraumhütte raucht bereits. Fünf

Schneeschuhgeher kochen gerade ihr Abendessen. Freundlicherweise lassen sie uns den Vortritt beim Beziehen der Lager und so haben wir den geräumigen Achterlagerraum für uns allein. Nur im Aufenthaltsraum wird es etwas eng. Aber wir stellen eine Bierbank auf und bald kochen unsere Nudeln. Der zunehmende Schneefall verdirbt uns nicht die Stimmung, aber auch dieser lustige Hüttenabend geht zu Ende. Um sechs Uhr morgens klingelt der Wecker - Wetterinspektion! Sepp und ich verlassen unsere Schlafsäcke und nur wenige Minuten später schlüpfen wir wieder in unsere warmen Höhlen. Mind. 35 cm Neuschnee, keine Sicht und es schneit immer noch, da ist unsere heutige Etappe über das Birkkar leider ein Opfer des schlechten Wetters geworden. Nachdem wir ausgeschlafen haben genießen wir aber unser Osterfrühstück und diskutieren über Ausweichmöglichkeiten. Leider gibt es da nicht viel, entweder abwarten oder den Heimweg über das Lafatscherjoch antreten. Nachdem die Schneeschuhwanderer fluchtartig Richtung Schamitz abhauen, räumen wir die Hütte auf und packen unsere Sachen. Wir haben uns für den Abstieg nach Hall



38



entschieden. Doch unterhalb des Durchschlag machen wir schon Halt, die Situation ist uns einfach nicht geheuer. Soviel Neuschnee und fast keine Sicht. Wir fünf kehren um, während Andi und Nasi ihren Heimweg nach Hall fortsetzen. Wir entschließen uns zur Hütte zurückzukehren, um Wetter- und Lawinenlage zu checken. Während Stefan und Alex wieder einheizen und Wasser vom nahen Bach holen, machen Regina, Sepp und ich uns auf den Weg zum Überschalljoch, um mit dem Handy telefonieren zu können. Nach mühseliger Spurarbeit erfahren wir, dass sich die Lawinenlage nicht zusehends verschlechtert hat, das Wetter sich auf jeden Fall bessern wird und wir auf jeden Fall Anschlusszüge in Schamitz oder Hall bis zum späten Abend erreichen können. Während unserer Erkundigungen bessert sich bereits das Wetter. Erste Sonnenstrahlen dringen durch die Wolken und die ersten Blicke in steile Karwendelwände werden frei. Zurück an der Hütte strahlt bereits die Sonne mit den weniger werdenden Wolken um die Wette. Die Entscheidung ist schnell gefallen: dableiben! Wir richten es uns richtig häuslich ein. Während ich die Fenster der Hütte ausgrabe, zaubern Regina und Sepp ein herrliches Ostersonntagsmittagsmenü aus den Nudel- und Soßenresten vergangener Winterraumbesucher. Auf einer geplanten Sonnenterrasse genießen wir das Essen mit Blick auf die imposanten Wände von Lafatscher und Speckkarspitze in der wärmenden Sonne. Den Nachmittag verbringen wir mit einer kleinen Skitour nochmals aufs Lafatscherjoch, VS-Gerätesuche,



Lesen oder einfach nur damit, diesen traumhaften Bergnachmittag zu genießen. Ostermontag, sechs Uhr morgens. Blauer Himmel! Mit unseren leichter werdenden Rucksäcken fahren wir hinunter zur Kastenalm. Leider ist der Schnee zu einem lästigen Bruchharsch geworden. Wir verstecken einen Teil unseres Gepäcks und machen uns an den Aufstieg ins Roßloch. Wir gehen durch eine Landschaft wie aus einem Fantasyroman „Herr der Ringe“. Nach einer guten Stunde erreichen wir das Talende und schwenken nach links hinauf. Wir kämpfen uns durch einen dichten Latschengürtel bis wir endlich durch eine

wilde und verlassene Berglandschaft zur Laliderer Wand und ihrer Biwakschachtel hinaufspuren. Leider verschlechtert sich das Wetter wieder, wir fahren aber bei guten Schneeverhältnissen hinunter in den Talboden. Hier stellen wir fest, dass wir doch nicht so alleine sind. Auf halber Strecke finden wir die frische Spur eines Skidos. Sie ist sogar sehr angenehm, denn wir sinken in ihr nur wenig in den weichen Schnee ein. An der Kastenalm ist unser viertägiger Karwendelausflug fast zu Ende – nur ein endloser Talhatscher nach Scharnitz (ca. 12 km) erwartet uns. Mit müden Füßen und reichlich Hunger erreichen wir um dreiviertel Sieben den Scharnitzer Bahnhof. Eine gute halbe Stunde später sitzen wir im Zug und füllen unsere hungrigen Bäuche mit einer frischen Brotzeit und den letzten Tafeln Schokolade. Um halb Elf sind wir, zwar müde aber überglücklich über dieses doch noch gelungene verlängerte Osterwochenende, zurück in Rosenheim.

Franz Knarr jun.

Fröhliches Wochenende am Brünstein mit Freunden und Wein aus Arco

Wie jedes Jahr besuchten uns auch im Herbst 2003 wieder Freunde und Vorstandschaft von SAT Arco im CAI zur Tourabschiedsfeier unserer Sektion – dieses Mal auf dem Brünstein. Fröhlich ging es her, nicht zuletzt aufgrund des köstlichen Merlon aus dem Sarcetal, den die Gäste uns als Geschenk kredenzt. Aber auch die bergsteigerischen Qualitäten wurden mit gemeinsamen Touren zum Gipfel und am Sonntag zum Großen Traithen und Abstieg über die Oberaudorfer Almen zum Parkplatz Giessenbach unter Beweis gestellt.



Das Bild zeigt die fröhliche Gruppe unter anderem mit den Vorständen Franz Knarr und Claudio Verza (re. daneben) sowie den vielen

„Durchs wilde Kasachstan“ – Fachübungsleiterfortbildung im Tien Shan



Erst auf den zweiten Blick wurde ich auf das interessante Angebot des Referats für Bergsteigen und Ausbildung vom Deutschen Alpenverein aufmerksam. Eine vierwöchige Fortbildung zum Thema Höhenbergsteigen in einem Land der ehemaligen Sowjetunion, Kasachstan. Laut Ausschreibung führt die Fahrt in den Tien Shan (Himmelsgebirge) wo Fachübungsleiter die nötigen Kenntnisse über die Organisation eines Höhentrekkings und die Vorgehensweise zur optimalen Akklimatisation erlernen sollen.

Um halb sieben Uhr morgens stehe ich mit meiner Ausrüstung im neuen Terminal 2 des Münchener Flughafens und checke für den Flug nach Almaty (auch Alma Ata) über Frankfurt ein. 12 Fachübungsleiter aus ganz Deutschland und unser Ausbilder und Bergführer Luis Stizinger steigen um elf Uhr in die Lufthansa-Linienmaschine in Richtung Kasachstan. Nach sechs Stunden Flug setzt die Maschine am internationalen Flughafen in Almaty auf. Es ist schwülwarm und ein gewaltiger Gewitterschauer ergießt sich gerade über die einzige Millionenstadt Kasachstan. Die Zeitverschiebung beträgt MEZ + 5h.

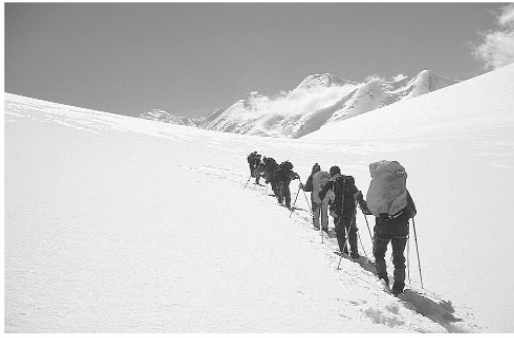
Wir spüren sofort, dass die Uhren hier etwas anders gehen. Die Gebäude erinnern

sofort an vergangene Glanzzeiten der Sowjetunion und der Neubau des Flughafens befindet sich auch schon seit einigen Jahren in Arbeit. Wir werden gleich von den Leuten der örtlichen Reiseagentur empfangen und nach den entsprechenden Formalitäten geht es in unser Hotel.

Ausführlich führt uns Luis am nächsten Tag in die wesentliche Theorie des Höhenbergsteigens ein. Für eine Besichtigung der ehemaligen kasachischen Hauptstadt bleibt vorerst nur wenig Zeit.

Nun startet die Reise „Durchs wilde Kasachstan“. Wir verladen unser Gepäck in einen kleinen Bus und bald geht es mit zügigem Tempo hinaus aus Almaty. TÜV und Führerscheineprüfung scheinen hier noch Fremdwörter zu sein. Zwischen ehemaligen Militärfahrzeugen, rostenden Bussen, „Oldtimern“ aus Deutschland, Traktoren aus UdSSR-Zeiten tummeln sich Eselskarren, Fahrradfahrer und Fußgänger. Umso mehr wir uns von Almaty entfernen, werden die Straßen anspruchsvoller für die Stoßdämpfer unseres Fahrzeugs. Nach achteinhalb Stunden Fahrt, mit einer eineinhalbstündigen Grenzkontrolle für die halbstündige Durchfahrt durch Kirgistan, erreichen wir das Bergsteigerlager Karkara. Die Lagermannschaft freut sich über unser Kommen und wir genießen ein hervorragendes Essen.



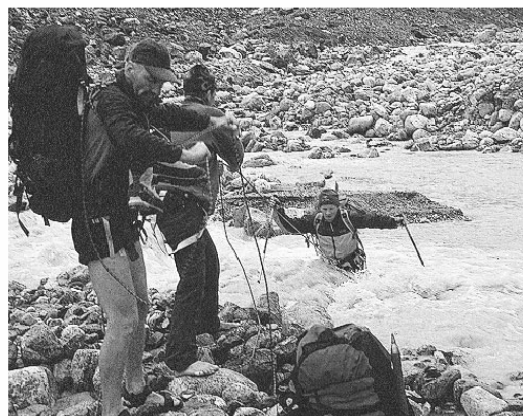


Am folgenden Tag steht eine Eingehetour auf einen der nahen 3000er auf dem Programm. Die Pflanzenvegetation reicht hier bis hinauf auf über 3000 Meter. Das Wetter ist wechselhaft und kühl. Nach einer weiteren Nacht in Karkara und der letzten Duschmöglichkeit für die kommenden Wochen starten wir mit einem alten LKW aus Rote-Armee-Beständen zu unserem ersten Lager. Nach einer langen Geländefahrt und einer Einladung bei kasachischen Nomaden zu Kumis (gesäuerte Stutenmilch) und Kurt (Butterkäse) stellt Katja, unsere Dolmetscherin, die Lagermannschaft vor. Für uns junge Fachübungsleiter Gundula, Tom und mich ist es ein komisches Gefühl, da die meisten der sieben Begleiter in unserem Alter sind, aber sie machen, wie wir zu Hause auch, einen Ferienjob.

Neben Katja, der Küchen- und Lagermannschaft, begleitet uns noch Sascha als einheimischer Guide. Er ist ein Unikum, trägt einen wahnsinnig schweren Rucksack, hat hunderte von Zaubertricks auf Lager, destilliert seinen eigenen Wodka und kennt den Tien Shan wie seine Hosentasche. Als Tragtiere für unsere Ausrüstung und die Zelte begleiten uns die erste Woche noch sieben Packpferde.

Die Trekkingtour führt uns die kommenden Tage über weite Hochebenen durch tiefe Täler und Schluchten, durch endlose Blumen- und Edelweißwiesen dem Hauptkamm des Tien Shan näher. Jeden Tag kommen der Kan Tengri (7010 m) und Peak Pohbeda (7400 m) ein Stück näher. Mit der Zeit freude ich mich mit unserer Begleitermannschaft an, einige von ihnen sprechen ziemlich gut Englisch und an-

sonsten hilft Katja aus. Ich bin fasziniert von der unberührten Landschaft und bis auf einzelne Holzfäller treffen wir keine Menschenseele. Immer wieder besteigen wir umliegende 3000er auf unseren bis zu achtstündigen Tagesetappen. Nach einer guten Woche verlassen wir die grüne Gebirgslandschaft. Wir erreichen die vergletscherte Gebirgsregion des Tien Shan. Ich bin irrsinnig gespannt, auf die höheren Gipfel und Lagerplätze freue ich mich schon die ganze Zeit. Wir nehmen Abschied von den Pferden und den beiden Treibern, hier ist für sie kein Weiterkommen. Ab jetzt begleitet uns eine 18köpfige Trägermannschaft. Der erste Tag auf dem Weg in den vergletscherten Tien Shan zeigt ein unfreundliches Gesicht. Bei dichtem Schneetreiben und wenig Sicht geht es über eine nahezu endlose Seitenmoräne auf den Siemionva Gletscher. Wie durch ein Wunder ändert sich schlagartig das Wetter am Nachmittag. In traumhaftem Sonnenschein, umgeben von ersten 5000ern, errichten wir das neunte Lager auf der riesigen Eiszunge. Spaltenreich erweist sich der Übergang auf den Baiankolski Gletscher. Nach einem strapaziösen Tag, mit Tiefblicken in riesige Gletscherspalten, beziehen wir ein Lager in 4050 Meter Höhe. Der letzte Tag des Höhentrekking, beim Abstieg zum Basislagerplatz der Marmorwand (6260 m), bringt noch so einige Hindernisse mit sich. Zum einen ist der Ab- und Aufstieg über gigantische Moränenhänge nicht ohne, andererseits



haben wir einen reißenden, breiten Gletscherabfluß zu durchqueren. Mittels eines Seilgeländers und in Unterhosen und Klettergurt bringen wir dieses nasse Vergnügen hinter uns. Vom letzten Lagerplatz unseres Höhentrekking starteten wir noch eine Akklimatisationstour zum Chinapass, um einen Blick ins Reich der Mitte zu werfen. Von einem unbekanntem, 4200 Meter hohen Vorgipfel der Marmorwand, fasziniert mich der Blick in das ausgedehnte Gletscherbecken des Baiankolski Gletschers mit seinen umliegenden 5000-ern: Karly Tau, Peak Kasachstan, Peak Baiankol, Peak Elf und Peak Semonova.

Am nächsten Tag folgt ein abenteuerlicher Flug mit einem russischen MI-8 Helikopter ins Basislager am Kan Tengri, 4050 Meter hoch auf dem North Inyltschek Glacier gelegen. Wild zerstreut liegen die Zelte zwischen riesigen Spalten, reißenden Gletscherabflüssen und mächtigen Gletschertischen mitten am Fuße des 7010 Meter, majestätisch herabblickenden Bergriesen. Oft verfolge ich die Aufsteigenden an den Hängen des Berges. Aber viel Zeit bleibt uns auch nicht, die Tage in Kasachstan sind gezählt und wir wollen noch den 5450 Meter hohen Karly Tau bezwingen. Die Aufstiegsroute führt uns über den Inyltschek Gletscher, durch ein wirres Spaltenlabyrinth hinauf über lose Geröllhänge. Einen steilen Gletscherabbruch überwinden wir mittels Errichten eines Seilgeländers, ehe wir auf einem weiteren Gletscherplateau auf 4800 m unser Hochlager einrichten. Leider läßt das Wetter uns im Stich. Bei dichtem Schneefall bauen wir unser Lager auf und unser Gaskocher verweigert zunächst jeden Dienst. So bleibt es bei nur wenigen Schlucken heißen Tees. Unser Gipfeltag beginnt mit einem herrlichen Sonnenaufgang, der die Flanken des Kan Tengri in tiefes Rot taucht. Jedoch macht uns ein orkanartiger Sturm schwer zu schaffen. Leider müssen wir nach zwei vergeblichen Gipfelangriffen am schneeüberwehten Grat in 5100 Meter Höhe aufgeben. Etwas enttäuscht kehre ich in das Hochlager zurück

und schneller als mir lieb ist, verlassen wir diesen Logenplatz im Tien Shan. Der „verlorene Gipfel“ ist bei einer super Basislagerparty bis in die späte Nacht bald vergessen und mit einem ruhigen Tag klingt der Aufenthalt im Herzen des Tien Shan aus. Die wackelige MI-8 bringt uns in 45 Minuten, über unsere 12 Tien Shan Etappen, zurück zum Ausgangspunkt in Karkara und nach acht Stunden Busfahrt sitzen wir wieder in unserem Hotel in Almaty. Mit zwei Kulturtagen in der ehemaligen kasachischen Hauptstadt klingt eine wertvolle sowie erfahrungsreiche



Reise aus. Im Mittelpunkt dieser Reise stand nicht nur das Bergsteigen in einem fernen Land, sondern wie schon anfangs erwähnt, eine gezielte Aus- und Fortbildung von Fachübungsleitern zum Thema Höhenbergsteigen. Wir wurden über die Formen der Höhenkrankheiten, sowie der Anwendung von geeigneten Medikamenten und dem Umgang mit Certec Bag, Sauerstoffsystemen und der Orientierung mittels des GPS-Gerätes geschult. Während der gesamten Unternehmung waren wir verpflichtet, über Ruhe-, Belastungspulsfrequenz, Blutwerte, O₂-Partialdruck und physisches Wohlbefinden Buch zu führen, um den Verlauf der Akklimatisation und evtl. Anzeichen von Höhenkrankheiten nachvollziehen zu können.

Zudem hinterließ diese Reise bleibende Eindrücke eines unberührten und ursprünglichen Landes, deren Flora und Fauna, Menschen, Sitten und Berge.

Franz Knarr jun.

Vulkanwanderung auf Lanzarote



Nationalpark Timanfaya - eine höchst eindrucksvolle Beschau der Naturdenkmäler, welche die katastrophale Eruption im 18. Jahrhundert hinterlassen hat. Baden im Atlantik an geräumigen Sandstränden bei sommerlichen Temperaturen, Weinproben u.v.a.m. rundeten diese wunderschönen Tage ab.

Die Bilder zeigen Kurt vor versammelter Damen- und Herrenriege beim Erläutern des Kraters Monte Corona und einige unserer aktivsten Jung-

Die Senioren - aber nicht nur diese! - ließen sich vom 2. bis 11.11.2003 von unserem routinierten Fernwanderer Kurt Möller zu einer eindrucksvollen und erfolgreichen Vulkanwanderung ins spätsommerliche Lanzarote entführen. Bei herrlichem Wetter konnten zahlreiche landschaftlich und kulturell interessante Ziele besucht bzw. bestiegen werden, darunter zwei bedeutende Altvulkane, ein geologisch interessanter Lavatunnel von unglaublichen Ausmaßen, die inselprägende Architektur von Cesar Manrique und der

senior/innen während der anschließenden Besteigung des Berges.



Unsere Schutzengerl

Ihr meint, die gibt es nicht? Wenn jeder mal zurückdenkt, hat man oft Glück gehabt. Sei es, man ist gestolpert und kann sich noch erfangen. Man überschlägt sich beim Skifahren und hat sich nichts gebrochen. Vom Auto fahren brauchen wir gar nicht reden. Ist das alles Glück? Da haben unsere Schutzengerl gut aufgepasst und die Finger im Spiel gehabt.

Warum ich das weiß? Vor meiner letzten Tour war ich im Traum im Schutzengelhimmel. Ich habe viele Gespräche von den persönlichen Schutzengeln gehört. Ihr möchtet es nicht glauben, was die für Probleme haben. Denen geht's wie uns. Sie sind auch nicht mehr die Jüngsten, wir sind ja miteinander alt geworden. Was für meine Neugierde schlecht war, ich habe nicht gewusst, welches Engerl zu wem gehört. Aus ihren Gesprächen habe ich mir dann schon einen Reim machen können. Hört mal zu, was ich alles gehört habe:

Da erzählen die doch, ihr schwerster Tag ist der Mittwoch, wenn die Rosenheimer Senioren ihre Bergtouren machen. Es sind ja so viele Leute. Da wird geratscht und nicht auf den Weg aufgepasst. Da heißt es aufpassen, dass keiner stolpert. Manchmal ist jemand so in Gedanken, das er bei einer Abzweigung den verkehrten Weg geht. Da muss das Schutzengerl schon dem Tourenbegleiter ein Hirnpatzl geben, damit er sich umdreht und es merkt. Einige Teilnehmer müssen ganz schön schnaufen und das Herz pumpert ganz fest. Dafür sind auch die Schutzengerl verantwortlich, sonst würden sich einige übernehmen. Ja ja, der Ehrgeiz.

Eins hat besonders gejamert, wenn alle auch ohne Gipfel in einer Hütte zufrieden einkehren, zwirmt meine Schutzbefohlene solange, bis doch noch ein Gipfel mit Kreuz gemacht wird. Sogar bei einem

Sturm mit gut 80 Stundenkilometer habe ich auf den Mitterberg nauf müssen. Nächsten Tag haben ihre Knie wieder weh getan. Aber dafür kann ich wirklich nichts, sagt es ganz kleinlaut. Der Oberschutzengel schmunzelt, weil man die Erna nicht ändern kann. Es ist ihr Naturell.

Hinten auf der Ofenbank sitzen ein paar Engerl und wispern untereinander. Fragt der Oberschutzengel: Was tut ihr so geheimnisvoll? Sagt eins mit viel grauen Haaren, mir traun's gar nicht sagen, aber einige Schützlinge haben ein bisserl ein Starrsinn. Sind auch ein wenig flügelahm wie wir und wollen noch so tatkräftig sein wie in ihren besten Jahren. Aber es geht halt nimmer so. Ein großer Teil der Gruppe sieht das ein. Ausnahmen gibt es halt überall, und die wollen mit dem Kopf durch die Wand. Bis doch noch was passiert, sagt ein Schutzengerl mit altersschwachen Flügeln. Du Oberschutzengel meinst dann wieder, wir haben nicht aufgepasst. Bin ich wirklich so hart mit Euch? fragt der oberste von der ganzen Schar. Ein Tourenbegleiterengel sagt, zu hart bist nicht, die Begleiter passen doch auch noch auf uns auf. Und außerdem kannst unserm Chef, den Himmelvater sagen, dass er zu Weihnachten den wenigen Starrsinnigen ein wenig Einsicht und Vernunft schenkt.

Manchmal treten andere Bergsteiger einen Stein los. Der rumpelt runter auf ein paar Rosenheimer zu. Da heißt es schnell hinfliegen und den Stein aufhalten. Es gelingt nicht immer. Da schreit ein Schutzengerl dazwischen, abgelenkt habe ich den Stein schon, dass er vorher aufgeschlagen ist und zerbrochen. Da hat nur noch ein kleines Stück Stein den Kopf vom Bernd getroffen. Stimmt, so war's, sagt der Oberschutzengel, sonst wäre mehr passiert.

Einige von den Leuten möchten lieber schwerere Touren machen. Geht nicht sagt der Oberschutzengel. Erstens ist es eine Seniorengruppe. Zweitens müssten meine Schutzengel Überstunden machen, die sind auch nicht mehr die Jüngsten. Haben die Engerl dieselben Probleme wie wir, mit dem Altern?

Für manche geht die Gruppe zu langsam, die Tourenbegleiter versuchen die Gruppe unter einen Hut zu bringen. Das ist gut so, sonst würde unser ganzer Flugverkehr durcheinander kommen, wenden die Schutzengel von den Tourenbegleitern ein. Sagt doch eins von den älteren SchutzengelIn: Bin ich froh, dass die Gruppe meistens geteilt wird. Da brauchen die Leute nicht so weit gehen und ich brauche nicht so weit fliegen auf meine alten Tage. Die mit der besseren Kondition können weiter gehen und unser junges Schutzengel-Geschwader kommt so auf ihre Pflichtflugstunden.

Dann erzählt ein schon ergrautes Schutzengel davon, wie es schon vor Jahren ein Mädchen in ihren besten Bergsteigerjahren mit einem Herrn mit viel Umtrieb für die Sektion zusammengespannt hat. Heute ist das Gespann ein Paar. Da haben alle Engerl gratuliert und wir gratulieren auch.

Jammert doch ein aus dem Revier Hoher Norden zu uns v e r s e t z t e s Schutzengel, was es alles heuer hat arbeiten müssen. Erst hat der Schutzbefohlene einen Autounfall. Im Krankenhaus hat es auch dauernd aufpassen müssen. Jetzt geht er wieder mit. Aber sein Ausleihhund folgt nicht so, wie er soll. Auf den Uli schaut des Engerl, aber der Hund

büchst aus. Die Freunde helfen mit und Beni wird gefunden. Da sagt der Oberschutzengel zu Uli Engerl: Rede mal mit der Schutzengelabteilung Hunde, die sollen auf Beni besser aufpassen. Hoffentlich machen sie es auch. Die Engerl und auch der Uli.

Auf einmal haben die Schutzengel gemerkt dass da jemand zuhört. Da sind alle auf mich zu und ich wollte weg. Aber es ging nicht. Ich fiel und fiel immer weiter. Bis ich in meinem Bett ganz erschrocken wach geworden bin.

Das Runterfallen war ein Albtraum, sonst war es ein Traum, wie im richtigen Leben. Ich hoffe, die anderen Tourenbegleiterinnen und -begleiter haben vor ihren Touren auch nur solche Träume, und keine Albträume. Für euch alle ist so ein Tag Erbauung. Eine Bergtour ohne Qual der Wahl, wo geh ich hin. Einfach ein schöner Tag im Kreis netter Menschen. Für uns ist es ein Tag mit Anspannung, Verantwortung, viel Aufpassen und manchmal auch Arbeit. Aber so ein Tag mit euch macht auch viel Freude. Besonders am Abend, wenn wieder alle glücklich und zufrieden auf dem Heimweg sind.

Schön wäre es auch, wenn unsere Schutzengel so fit bleiben wie wir und uns





Die Mittwochsgruppe unterwegs



Settantasette

Wir starten in St. Vigil. Die Loipe ist frisch gespurt. Der Pulverschnee griffig und der Himmel blau. Herz was willst du mehr! Unser Ziel ist die Pederühütte unter der Fanes. Jeder soll wie immer sein eigenes Tempo laufen. Aber man trifft sich immer wieder, weil es soviel zu schauen gibt. Zum Beispiel die Zwölf Apostel, die gehören natürlich nachgezählt. Oder in einem Senneskar ein Gamsrudel, oder einfach nur den frisch verschneiten Märchenwald.

Bei einer kurzen Rast überholt uns ein einsamer Längläufer: sportliche Gestalt, grau meliert mit gelbrotem Rennanzug – ein schöner Mann (Italiener?) – in flottem, schulmäßigem Schritt. Er würdigt uns keinen Blickes. Wir brechen wieder auf und haben ihn bald eingeholt. Unsere Schnellen überholen ihn der Reihe nach, der Rest bleibt dahinter. Marianne hängt sich in seinen Windschatten. An einem kürzeren Anstieg schnappt sie sich den bunten Strampelanzug und überholt ihn

einfach. Kaum wird die Loipe flacher hat er die Nase wieder vorn. Aber Marianne hat Blut geleckt und zeigt's ihm wieder. Das Spiel wiederholt sich mehrfach. An den letzten schweißtreibenden Kilometern des Rautales entscheidet sich das Privatrennen. Vom Italiener ist nichts mehr zu sehen.

Wir sitzen umgezogen und erfrischt vor unseren Spaghetti, da kommt der schöne Mann vom hintersten Tisch zu uns, deutet auf Marianne und fragt: „quanti anni?“ Als er siebenundsiebzig nicht versteht dolmetscht Waltraud: „settantasette.“ Sein Gesicht erstarrt. „SETTANTASETTE“ stammelt er, „MADONNA!“ Während wir unsere Spaghetti drehen, überhäuft er seine Rivalin mit Komplimenten. Schließlich schleicht er kopschüttelnd an seinen Platz zurück.

„SETTANTASETTE.... SETTANTASETTE.... SETTANTASETTE“.
Bei unseren Ausflügen der nächsten Tage haben wir den Schönen nicht mehr gesehen. Wahrscheinlich hat er seine



Mit dem Wanderticket ins Wanderparadies Samerberg

Eines der schönsten Natur- und Wanderparadiese Bayerns, der Samerberg, ist jetzt wieder an Sonn- und Feiertagen durch ein günstiges ÖPNV-Angebot von Rosenheim aus zu erreichen. Heuer neu: auch Bad Feilnbach, Bad Aibling und Kolbermoor sind in die günstige Buslinie integriert. Start in Bad Feilnbach ist um 9.15 Uhr, dann geht's über Bad Aibling (9.35 Uhr) und Kolbermoor (9.43 Uhr) nach Rosenheim.

Der Wanderbus fährt dann um 9.50 Uhr am Bahnhof Rosenheim los, um 10.15 Uhr hält der Bus an der Talstation der Hochriesbahn und anschließend an der Volksschule zwischen Törwang und Grainbach, wo es nur wenige Meter zur "Filze" und zum Moorschwimmbad sind. Dritte Haltestelle ist der Dorfplatz in Törwang. Nachmittags geht es bequem wieder zurück – und das ganze für drei Euro.

Ob es die eindrucksvolle Fahrt auf die 1569 Meter hohe Hochries – den Rosenheimer Hausberg – ist, eine erholsame Wanderung in der Filze oder die gemütliche Einkehr in einem Samerberger Wirtshaus ... der Wanderbus hat für Jung und Alt, für Familien und Senioren immer das richtige Ziel.

Zurück in die Stadt geht es dann um 16.30 Uhr von Törwang über Schule (16.35 Uhr) und der Hochriesbahn-Talstation (16.40 Uhr), so dass die Wanderer um 17.22 Uhr wieder an den Rosenheimer Bahnhof zurückkehren. Um 17.45 Uhr geht es über Kolbermoor und Bad Aibling wieder Richtung Bad Feilnbach zurück (18.20 Uhr).

Die umweltfreundliche und preiswerte Verkehrsanbindung ist Ergebnis einer Kooperation der Gemeinde

Samerberg mit dem Landreis Rosenheim (RoVG), der RVO und der Hochriesbahn. Die Bergbahn bietet dazu übrigens ein Sonderticket an: Wer mit dem Wanderbus kommt, kann eine Berg- und Talfahrt zu 8 Euro lösen, statt zu 12,50 Euro. Kinder erwartet ein zusätzlicher Rabatt von 15 Prozent. Mitglieder der Sektion fahren mit der Hochriesbahn bei Vorlage des AV- und Personalausweises auch heuer kostenlos. Der Wanderbus kostet 3 Euro hin und zurück. Familien mit zwei Kindern zahlen 6 Euro.

Romantische Almen, unzählige Wanderwegen und eine einzigartig unberührte Landschaft am Fuß der Alpen sowie als Zugabe kulinarische Schmankerl aus der Region. ein Tagesausflug auf den Samerberg mit dem Bus ist stressfrei, erlebnisreich und erholsam zugleich.

Der Wanderbus fährt von 6. Juni 2004 bis einschließlich 31. Oktober 2004 an allen Sonn- und Feiertagen.

Weitere Infos: www.samerberg.de





Es war einmal ...

So fangen viele Märchen an, aber auch schöne vergangene Erlebnisse. Bei uns ist ein Wintermärchen mit Tradition zu Ende gegangen. Seit 1977 führen wir jeden Winter nach Zermatt. Bis 2004 waren das 27-mal. Eine lange Zeit. Wie fing das Märchen an? Da tauchen Namen auf, die nur noch die Älteren kennen. Da merkt man erst wie alt man ist. Erich Städtler las in den Mitteilungen vom Hauptverein, Ferienhaus in Zermatt-Furri bietet Skiurlaub für Gruppen. Seine Frau Ruth wollte doch wieder mal in Zermatt Skiurlaub machen. Also wird Heinz Heidenreich verständigt. Es ist ein schönes Skiziel, nicht nur für Ruth, sondern für alle. Und im Winter 1977 fuhr der erste Bus mit 59 Personen nach Zermatt ins Silvana. In Viererzimmer mit Stockbetten und Etagedusche. Alle waren begeistert und erzählten das beim Sektionsabend. Der Bus für 1978 war schon im Sommer vorher voll. Im Sommer 1978 hatte Heinz den Bus für Januar 1979 voll und keinen Urlaub mehr. Er war gerade vier Wochen in Bolivien gewesen. Er suchte jemanden, der Zermatt macht. Da sagte ich mal, wenn du niemand findest, mach ich's schon. Wäre schade, wenn es ausfallen würde. Seitdem ist es mir geblieben und ich habe es nicht bereut. Es war jedes mal schön mit euch. Als das Ferienhaus ein ***Sterne Hotel wurde, war mal drei Jahre Pause. Dann kam ein preiswertes Angebot und die Warteliste war schon im Mai wieder voll. 1982 und 1996 hat die Skiwoche wegen der großen Nachfrage zweimal stattgefunden. Der Wirt lag mir immer in den Ohren, kommt doch mal im Sommer, aber mir ging

auch der Urlaub aus. Als einmal Alfons Brandmeier dabei war, konnten Hermann Biner, unser Wirt und ich, Alfons für den Sommer 1991 als Organisator gewinnen. Es blieb nicht bei einer Wanderwoche in Zermatt, sechs sind es geworden. Auch so schön wie im Winter. Hat jetzt die Begeisterung nachgelassen? Nein, wir alle sind älter geworden. Die Nachfrage ist nicht mehr so groß.

So eine Urlaubswoche der Sektion, die von Mitgliedern ehrenamtlich, aber mit voller Verantwortung für den Organisator veranstaltet wird, darf keine Risiken in der Organisation aufweisen. Der Vertrag mit dem Hotel, dem Busunternehmer usw. muss oft 1 Jahr vorher abgeschlossen sein, um das ganze Hotel zu bekommen. Sagt man wegen zu geringer Beteiligung ab, haftet der Organisator. Es ist wie im Geschäftsleben. Der Bus ist ein fester Kostenpunkt. Bei zu geringer Beteiligung wird es für den Einzelnen zu teuer. Als Teilnehmer macht man sich nicht soviel Gedanken über die ganze Organisation, man sieht Preis, Leistung, Urlaubsfreude und persönliches Wohlbefinden im Vordergrund. Das ist auch richtig. Alles muss stimmen. Für den Gast und für den Organisator.

Darum heißt es bei Zermatt, es war einmal. Vielleicht ist in ein paar Jahren die Nachfrage wieder da.

In der Gemeinschaft unserer Sektion gibt es immer Aktivitäten, da findet man auch andere Ski- und Wanderwochen.

Es wird mir was fehlen, euch vielleicht auch?

Paul Weiß



Der Wunsch nach eigenen
vier Wänden
liegt in der Natur des Menschen.



Unabhängigkeit braucht ein Zuhause. Und für die Finanzierung Ihrer eigenen vier Wände brauchen Sie einen kompetenten Partner, am besten in Ihrer Nähe. Unsere Baufinanzierungsspezialisten beraten Sie individuell, betreuen Sie flexibel und entscheiden rasch. Vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt

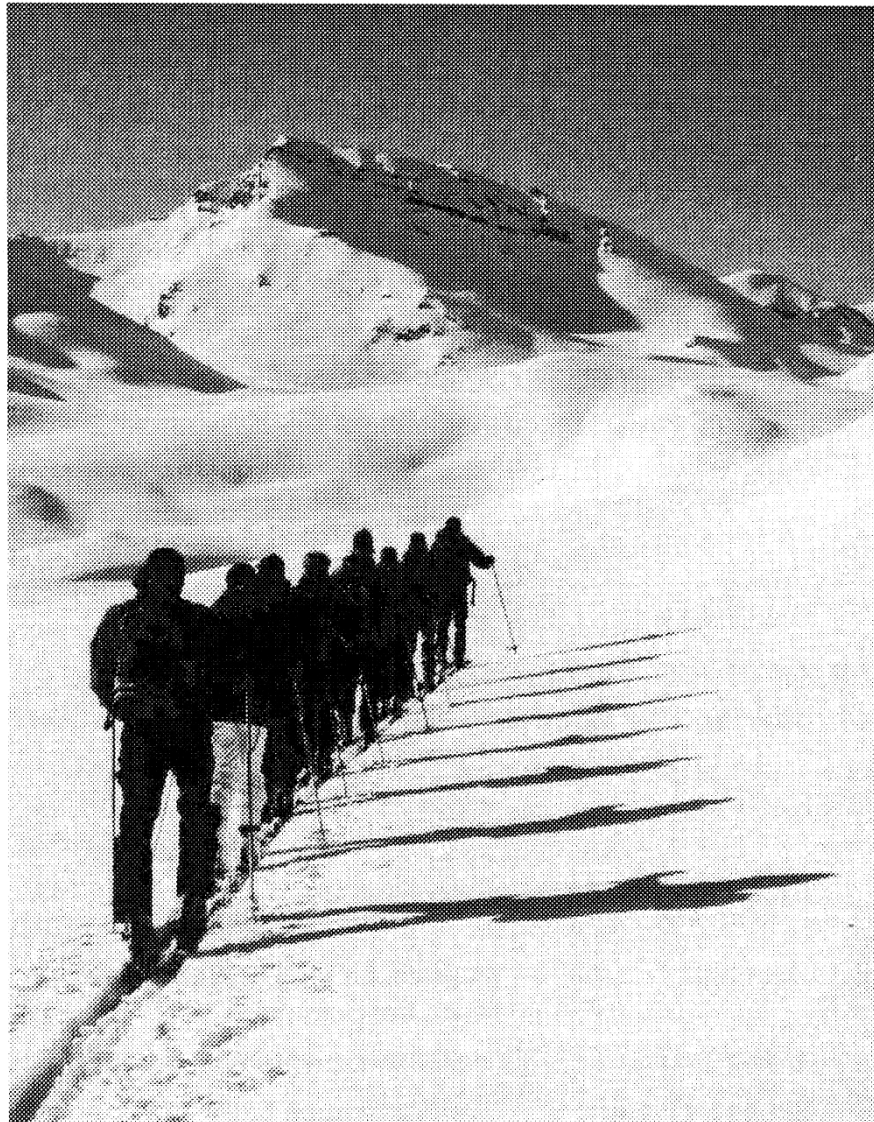


83059 Kolbermoor BZ



Selbst ältere Bergsteiger können sich an ein solches Jahrhundert-Ereignis nicht erinnern: Ein gigantischer Sandsturm fegte am Samstag, 21. Februar 2004, über die Alpen und das Alpenvorland hinweg und tauchte die Landschaft für Stunden in gespenstisches Licht. Wanderleiterin Susanne Ast hatte auf ihrer ersten für die Sektion geführten Tour zum Hirschberg bei Kreuth in den Tegernseer Bergen somit ungewollt einen tollen Einstand.

DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM
Winter 2003/2004

Ein paar Worte vorab:

Eintägige Touren: Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.

Mehrtägige Touren: Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung muss wegen der Hüttenplatzreservierung *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 10 € zu leisten. Diese verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson. Organisation: Dr. Netopil

Werktagstouren: Anmeldung zu den Werktagstouren (wb) mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei Schlechtwetter kann die Tour verschoben werden. Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

Sämtliche Touren werden i. d. R. im OVB veröffentlicht. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden ebenfalls im OVB bekannt gegeben.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
3214	15.11.03	SAISONABSCHLUSS	Brünsteinhaus		alle
3215	17.11.03 wb	Karlsberg - Thumsee	bei Reichenhall		Netopil
3216	19.11.03 w	Stucksdorfer Moos	im Reich des Hochmoorgelblings	lw	Brecht
3217	26.11.03 w	Hochries	diesmal mit Gipfel	lw 800	Weiß/ Furtner
3218	29.11.03	Heuberg - Runde	"von Haus auf" 4 Gipfel	sw 1050	8 Möller
3219	03.12.03 w	Hochalm	Klassische Vorwintertour, auch bei Schnee!	lw 550	Kemmer/ Kogel M.
3220	04.12.03	JAHRESABSCHLUSS	der Mittwochsgruppe		Weiß
3221	06.12.03	Skitest mit Gerd	wenn's Schnee hat!?	s1	8 Wachs
3222	10.12.03 w	Riesen- und Rehleitenkopf	mit Einkehr in der Asten	lw 900	Möller/ Bielmeier
3226	14.12.03	je nach Schneelage	Traithen, Breitenstein od. ?; Snowboardtour f. Einsteiger	s1 1000	7 Knarr H.
3223	17.12.03 w	Breitenstein	von Birkenstein über die Kesselalm	lw 720	Bielmeier/ Kemmer

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
3227	17.12.03 w	Schneeschu- wanderung	leichte Wanderung in den Rosenheimer Hausbergen	lw 400	10 Clarck
3224	18.12.03	INFO ABEND SKITOUR	Touren und Ausrüstung; Gasthaus Flötzingen, Kaiserstr. 5, Beginn 20:00		Touren- begleiter
3225	19.12.03	WEIHNACHTSFEIER	Gasthaus Höhensteiger; Beginn 19:30		
3228	24.12.03	Hochriesreib'n	Christkindltour über Abereck, Heurafelkopf u. Predigtstuhl	s2 1200	7 Knarr H.
3229	28.12.03	Klausenberg	mit Einkehr in der Hütte	s1 1200	12 Möller
4001	07.01.04 w	Riesenberg und Spielberg	und zur Riesenhütte	ww/s1 850	Möller/ Bielmeier
4002	08.01.04 w	Langlauf	vielleicht geht's schon wo; auch für Anfänger	II	Onischke
4003	10.01.04	Gröbner Hals	Schneeschu Tour für Einsteiger	lw 710	10 Wieland
4004	10.01.04	Praschberg	Nahziel, wenn's Schnee hat	s1 600	12 Wachs
4005	11.01.04	VS-SUCHE für alle	je nach Schneelage; siehe Kasten		20 Knarr H./ Kohwagner
4006	11.01.04	Watzmannugel	über die frühere FIS-Rennstrecke	s1-2 800	8 Gerhart
4007	14.01.04 w	Über'n Auerberg	Auf und Ab bis zur Einkehr in Kematen	ww 400	Kemmer/ Heckel
4008	14.01.04 w	Brünsteinschanze	nur mit Ski	s1 750	Bielmeier
4009	15.01.04 w	Langlauf	Wo's schon geht	II	Onischke
4011	17.01.04	Geigelstein	von Sachrang über die Priener Hütte	s1 1100	8 Müller
4010	17.01.04	Gr. Traithen	Schneeschu Tour	sw 1020	10 Wieland
4012	18.01.04	Sagtalerspitzen	Skitour aus Inneralpbach	s2 1000	8 Wettemann

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4013	18. u. 25.01.04	Indoor Kletterkurs	siehe Kasten		16 Broermann/ Mauler
4014	20.01.04	Hochries	Nachtwanderung	lw 700	8 Brecht
4016	21.01.04 w	Geigelstein	nur mit Ski	s1 1050	Weiß
4015	21.01.04 w	Riedenberg- Kaiserhaus	Winterwanderung	ww 200	Furtner/ Kogel M.
4017	22.01.04 w	Langlauf	Wo's geht	II	Onischke
4020	24.01.04	Stanglhöhe	durch das Manzenkar	s2 1200	8 Kogel T.
4019	24./ 25.01.04	Lawinenseminar	mit Franz Kröll (Ortovox); siehe Kasten	s1 800	12 Rosena. W.
4018	24./ 25.01.04	Scheinbergspitze, ...?	leichte Skitouren in Oberammergau	s2 1200	7 Gottwald
4021	24./ 28.01.04	Variantenskifahren	Lange Abfahrten im Pitztal; siehe Kasten	s2 800	6 Schnurr
4022	25.01.04	Sonnenjoch vom langen Grund	schöne Hänge oberhalb der Erlau - Hütte	s1-2/ 1200	7 Stadler
4023	28.01.04 w	Schneeschuh- wandern	leichte Wanderung in den Rosenheimer Hausbergen	lw 400	10 Clarck
4024	28.01.04 w	Ebersberg/Lippenalm	Südlich vom Walchsee	ww 400	Heckel/ Furtner
4025	29.01.04 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	II	Heckel
4027	30./ 31.01.04	Schneeschuhkurs + Lawinenkunde	für Einsteiger; siehe Kasten	s1 300	10 Schwaiger
4026	30.01./ w 06.02.04	Skiwoche in Pfalzen	Skilaufen, Skifahren und Wandern	u	Onischke
4029	31.01.04	Schwaiberghorn	ruhiger Berg neben einem Klassiker	s1-2 940	6 Maas
4028	31.01./ w 07.02.04	Skiwoche in Zermatt	Pisteln im Wallis	u	Weiß

Sparkasse





Rodelspaß vom Brunnsteinhaus bis Rechenau (Leihschlitten möglich).

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4030	01.02.04	Joelspitze	leichte Skitour mit schöner Abfahrt	s1 900	7 Kohwagner
4031	03.02.04	Hochries	Nachtwanderung	lw 700	8 Brecht
4032	04.02.04 w	Schnappenberg	Aus der Griesenau	s1 950	Bielmeier
4033	04.02.04 w	Vorderkaiserfelden	Durch Schnee in die Hölle	ww 900	Suk/ Kemmer
4034	05.02.04 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	ll	Heckel
4036	07.02.04	Hallenkletterkurs	Siehe Kasten		Niggemann
4035	07.02.04	Tristkopf	von Wegscheid über die Bamberger Hütte	s2 1200	8 Müller
4038	08.02.04	Katzenkopf u. Kreuzjoch	Skiplus vom Gerlos aus	s2 1250	8 Wettemann
4037	08.02.04	Hochplatte	vom Achentäl	s1 930	12 Wieland
4040	11.02.04 w	Taubensee	von Kössen über die Südseite	ww 700	Möller/Suk
4041	11.02.04 w	Fellhorn	Wir besuchen die Monika	s1 1050	Weiß
4039	11./ 15.02.04	Entscheidungs- training Lawinen	siehe Kasten	s2 1200	5 Stadler
4042	12.02.04 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	ll	Onischke
4044	14.02.04	Mölser Berg	leichte Skitour vom Lager Walchen mit schöner Abfahrt	s1 1000	8 Hirmer

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV können 2004, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises und Personalausweises, die **Hochriesbahn kostenlos** benutzen. (Zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen; nicht mit Schlitten und Alpinski).





Skitourenklassiker von Frasdorf zum Hochries-Gipfelhaus.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4045	14.02.04	DAWOS Spaß macht!	"Pisteln" in Gemeinschaft	p	10 Stark
4043	14.02.04	Salzachgeier	von Süden durch's Salzachtal	s2 1000	12 Wachs
4046	14./ 15.02.04	Lizumer Hütte	Wochenende in den Tuxer Vorbergen	s2 1400	8 Kogel T.
4047	15.02.04	Rotwand - Reib'n	mit Apres-Ski-Option	s2 1300	6 Knarr H.
4048	18.02.04 w	Geigelstein	Als Skitour und zu Fuß bis Priener Hütte	s1/ww 1050 700	Bielmeier Weiß
4049	19.02.04 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	II	Onischke
4051	21.02.04	Hirschberg	gemütliche Wanderung über Raueckalm	ww 900	15 Ast
4050	21.02.04	Gamskopf	aus dem Greiter Graben bei Inneralpbach	s2 1100	8 Möller
4052	21.02.04	Spitzinggebiet	steile Abfahrten	s2-3 1100	8 Schwaiger
4053	22.02.04	Juifen	Skitour	s1 1120	12 Wieland
4054	25.02.04 w	Brünsteinhaus	Vielleicht geht der Gipfel	ww/s1 800	Kogel M./ Möller
4055	26.02.04 w	Langlauf	Ziel nach Schneelage	II	Onischke
4057	28.02.04	Steinbergstein von Wegscheid	Klassiker in den Kitzbühlern	s1-2 1000	7 Kohwagner
4056	28./ 29.02.04	Morgenkogel u. Rosenjoch	Skiplus mit Übernachtung am Meißnerhaus	s2-3 1000	8 Wettemann
4058	29.02.04	Lämpersberg	von Osten	s2 1100	6 Maas
4060	03.03.04 w	Steinerne Stiege	Über's Arzmoos und Aipl zum Breitenberghaus	ww/ 700	Kemmer/ Suk

www.dav-rosenheim.de

www.dav-rosenheim.de

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4059	03.03.04 w	Brechhorn	Vom Spertental aus	s1/950	Bielmeier
4061	04.03.04 w	Langlauf	Vielleicht geht's noch wo	II	Onischke
4064	06.03.04	Gilfert	von Innerst	s2 1250	6 Maas
4063	06.03.04	Taubensee - Sonnwendköpfl	Wanderung von Kössen, evtl. am Schmugglerweg zurück	lw 600	15 Mühlberger
4062	06.03.04	Winkelkar	im Zahmen Kaiser	s2 800	8 Schwaiger
4066	07.03.04	3. Watzmannkind	Skitour in den Berchtesgadener Bergen	s2 1400	8 Müller
4065	07.03.04	Wo guter Schnee liegt?	"Pisteln" macht auch Spaß!	p	10 Stark
4068	10.03.04 w	Schatzberg	Von Inneralpbach aus	s1 1000	Weiß
4067	10.03.04 w	Ramsaueralm	Schöner Blick ins Inntal	ww 500	Heckel/ Furtner
4069	11./ 14.03.04	Skitouren vom Talstützpunkt	nach Schneelage im Villgraten-, Ulten- oder Großarlital	s2 1200	7 Gottwald
4070	13.03.04	Treffauer Lucke	steile Firntour	s3 1200	6 Hirmer
4071	13.03.04	Hirzer	von Westen	s2 1300	8 Müller
4072	14.03.04	Rastkogel	Skitour	s2 1030	12 Wieland
4073	15.03.04 wb	Bärnbad - Mariastein	Rundwanderung	4 Std.	Netopil
4074	17.03.04 w	Schwaiberghörndl	Wildschönau	s1 1060	Bielmeier
4075	17.03.04 w	Aschenbrennerhaus	Über den Schneerosenweg	ww 650	Weiß/ Kemmer
4077	20.03.04	Blomberg - Zwiesel	Wanderung über dem Isartal- über Wackersdorf zurück	lw 800	15 Mühlberger



Sparkasse

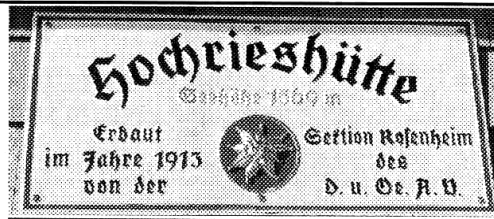


NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4078	20./ 21.03.04	Skitouren um Campill	Zwischen Peitlerkofel und Puez	s2 1000	8 Wachs
4076	20./ 21.03.04	Schaflegerkogel und Windegg	von der Fotscher Hütte im Sellraingebiet	s2 1100	8 Möller
4079	21.03.04	Fockenstein	mit Einkehr in der Auer Alm	lw 800	15 Ast
4080	24.03.04	w Wandberg und Karspitze	Und zur Wildbichleralm	ww 600	Möller/ Heckel
4082	27.03.04	Riedersteine Baumgartenschneid	vom Tegernsee zum Gh. Galaun auf R. + B.	lw 700	15 Mühlberger
4081	27./28.0 3.04	Pforzheimer Hütte im Sellrain	Skitouren um die Hütte	s2 1400	8 Wettemann
4084	28.03.04	Hoher Göll	Traditionsgemäß durchs Alpeltal	s2-3 1400	6 Gerhart
4083	28./ 31.03.04	Schrankarkogel/ Kuhscheibe	Skitouren um die Amberger Hütte	s3 1200	8 Müller
4085	29.03./ 03.04.04	Skiurlaub Briancon	Piste und/oder Tour	u	Netopil
4086	31.03.04	w Feichteck	Mit Einkehr beim Michi	ww 650	Furtner/ Suk
4087	02./ 04.04.04	Gr. Venediger u. Schliefer Spitze	von der Kürsinger Hütte; siehe Kasten	s2 1600	10 Stadler/ Kohwagner
4089	03.04.04	Schinderkar	mit Fahrrad, Ski u. per Pedes	s3 1100	6 Schwaiger
4088	03./ 04.04.04	Piz Sesvenna	und seine Trabanten	s2	Gottwald
4091	07.04.04	w Seekarlspitze	Aufstieg mit Lifthilfe	s1/430 /1280	Bielmeier
4090	07.04.04	w Heuberg	Ob die Krokusse da sind	lw 600	Weiß/Möller
4092	09./ 10.04.04	Karawanken-Kare	von der Klagenfurter Hütte	s2 1000	8 Wachs

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr



NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4094	14.04.04 w	Kuhkaser	Lange Tour bis zum Vorgipfel	s2/ 1100	Bielmeier
4093	14.04.04 w	Kranzhorn	Von hint und von vorn	lw 800	Furtner/ Onischke
4095	19.04.04 wb	Vomper Berg	oben drüber	3-3,5 Std.	Netopil
4096	21.04.04 w	Gerloser Seespitzl	Mit Lifthilfe, Abfahrt zur Kühlen Rast	s1 1150	Bielmeier
4097	21.04.04 w	Sulten und Kampenwand	Enzianwanderung von Hintergschwendt -	lw 1000	Suk/Weiß
4098	24.04.04	Öztaler Wildspitze	Skiplus auf den höchsten Tiroler	s3 800	6 Kogel T.
4099	24.04.04	Kragenjoch	Wanderung von Kundl und durch die Klamm zurück	lw 800	15 Mühlberger
4101	25.04.04	Trainsjoch	durch's Nesselstal	lw 700	15 Ast/Brecht
4100	25.04.04	Ruderhofspitze aus dem Stubaital	gute Kondition und Skitechnik	s3 1600	6 Rosena. W.
4102	28.04.04 w	Trainsjoch	durch's Nesselstal	lw/100 0	Brecht/ Furtner
4103	28.04.04 w	Geier (Lizum)	Mit Taxi zur Lizumer Hütte, Abfahrt nach Walchen	s1/850 /1410	Bielmeier
4104	01.05.04	Hochglückkar	rassige Frühjahrstour	s3 1200	6 Hirmer
4105	05.05.04 w	Soinwand	Und nachher zur Siglalm in Hochkreut	lw 900	Kemmer/ Suk

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV können 2004, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises und Personalausweises, die **Hochriesbahn kostenlos** benutzen. (Zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen; nicht mit Schlitten und Alpinski).



CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4107	08.05.04	Lisenser Fernerkogel	Stramme Tour von Lisens	s3 1650	8 Wachs
4106	08./ 09.05.04	Glocknerumfahrung	Vielleicht klappt's ja dieses Mal?	s3 1500	6 Schnurr
4108	10.05.04	wb Klamm - Bad Wiessee	über Buchsteinhütte	1,5 Std.	Netopil
4109	12.05.04	w Teisenberg	Von Neukirchen zur Stoißeralm	lw/ 600	Möller/Suk
4110	13.05.04	INFOABEND SOMMER	Touren und Ausrüstung; Gasthaus Flötzinger, Kaiserstr. 5, Beginn 20:00		Tourenbegleiter
4111	14./ 16.05.04	Skihochtourenkurs	auf der Neuen Prager Hütte in der Venedigergruppe; siehe Kasten	s2 1000	8 Rosenauer W.
4112	15.05.04	Kampenwand		lw 1000	12 Wieland
4113	16.05.04	Hochgern	über die Jochberg-Alm	lw 1200	10 Stark
4114	19.05.04	w Hochstaufen	Über Bartmahd oder Steinernen Jäger	lw/sw/ 1100	Suk/ Bielmeier
4115	20./ 23.05.04	wb Kärnten	Berge und Kultur; siehe Kasten		Netopil
4116	22.05.04	Pendling	vom Thiersee übers Dreibrunnenjoch	sw 800	8 Möller
4117	26.05.04	w Galtenberg	Zur Alpenrosenblüte	lw/sw/ 1400	Kogel M./ Kemmer
4118	29.05.04	Tiroler Heuberg	Aussichtsgipfel überm Walchsee	lw 800	15 Mühlberger






NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Max. Teiln. Begleiter
4119	02.06.04 w	Hochfelln	Von Kohlstatt über zwei Routen	sw/lw/ 950	Möller/Weiß
4121	05.06.04	Botzer	Südliche Stubaier Alpen	s3 1850	8 Wachs
4120	05./ 08.06.04	Alpinkletterkurs	siehe Kasten	III - IV	5 Stadler
4122	06.06.04	Pyramidenspitze	aus dem Winkelkar	sw 1300	15 Ast/Brecht
4124	09.06.04 w	Pyramidenspitze und Tiroler Heuberg	2 Touren, ein Ausgangspunkt	sw 1300 lw 900	8 Brecht Furtner
4123	09./12.0 6.04	Alpintouren Dolomiten	siehe Kasten	III - IV	Stadler
4125	10./ 13.06.04	Kletterkurs	von der Halle an den Fels; siehe Kasten	ab IV	Mauler
4126	12.06.04	Miesing	Im Schatten von Rotwand und Ruchenköpfen	lw 1000	15 Mühlberger
4127	13.06.04	Schneibstein, Obersee	mit Seilbahn und Schiff	sw 500	8 Brecht
4128	14.06.04 wb	Hochiß	von Maurach über die Erfurter Hütte	↑1 Std.	Netopil
4129	16.06.04 wb	Stutzerhaus am Hundsstein	Aussichtsreiche Überschreitung der Dientner Berge	lw 500 1100	Kemmer/ Bielmeier
4130	19.06.04	Breitegg - Schwaiberghorn	Rundwanderung von der Schönangeralm	lw 1000	12 Wieland
4131	20.06.04	Rofanspitze - Vorderes Sonnenjoch	mit Bahnbenutzung über den Klettersteig am Sagzahn	sw 430	8 Ast
4132	23.06.04 w	Köglhörndl	Einkehr im Höhlensteinhaus	lw 800	Heckel/ Möller
4133	26.06.04	Hochgern	von Staudach übers Silleck	sw 1200	8 Möller
4134	30.06.04 w	Aiplspitz	Über Nordgrat oder Angelalm	sw/lw 1100	Kogel M./ Möller

Sparkasse



ERLÄUTERUNG DER ABKÜRZUNGEN:

w	Werktagstouren	wb	Werktagstouren mit Bus
OR()	Organisierte Reise mit „sportlicher Betreuung“ im jeweiligen Gebiet		
Gt()	Gemeinschaftstour: Die Sektion ist nur der Organisator der Tour		
s1	Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen		
s2	Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert		
s3	Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)		
ll	Langlauf	p	Piste
ww	Winterwanderung (ohne Ski)	r1	leichte Bergradltour 
lw	leichte Wanderung	r2	schwierige Bergradltour 
sw	schwierige Wanderung	r3	schwierige und technische Bergradltour 
u	Urlaubsfahrten: In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!		

TOURENBEGLEITER:

Ast Susanne	08031 470108	Möller Kurt	08031 87189
Bielmeier Renate	08031 62416		oder 0179 1111567
Brecht Heinz	08053 208880	Mühlberger Fred	08031 14955
Broermann Britta	08036 6749398	Müller Josef	08031 98128
Clarck Manfred	08031 17647	Dr. Netopil Lisl	08036 7817
Furtner Klaus	08031 66890	Niggemann Tanja	08031 67792
Gerhard Rudi	08053 2593	Onischke Klaus	08031 71782
Gottwald Manfred	08034 9553	Perl Achim	08031 37837
Heckel Helmut	08031 70777	Rosenauer Walter	08031 66941
	oder 0171 7805810	Rosenauer Harri	08065 439
Hirmer Dominik	08036 99883	Schnurr Christoph	08036 6749397
	oder 0171 7667082	Schwaiger Thomas	08031 31140
Kemmer Adi	08031 94896		oder 0172 8534271
Knarr Hans	08031 66324	Stadler Markus	08031 267436
Kogel Marlies	08031 41853	Stark Michaela	08031 98395
Kogel Thomas	08031 41853	Suk Wolfgang	08031 396197
Kohwagner Sabine	08031 267436	Wachs Gerd	08036 8947
Kottke Bernd	08066 906036	Weiß Paul	08031 890179
Maas Christian	08034 2444	Wettemann Harald	08031 15273
Mauler Manfred	08031 34231	Wieland Ludwig	08031 33211

Besondere Veranstaltungen:

Variantenskifahren

Kurze Aufstiege u. lange Abfahrten
im Pitztal

24. bis 28. Jan. 2004

Kondition für 3 Std. Aufstieg und
sicheres Skifahren in unpräpariertem
Gelände erforderlich! (Talstützpunkt)

Gebühr: 50 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25 € (Jugend der Sektion)

Anmeldeschluss: 16.01.04

Anmeldung u. Begleitung: Schnurr

Skitouren vom Talstützpunkt

Je nach Schneelage:
Villgraten-, Ulten- oder Großarlal?

11. bis 14. März 2004

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
20 € (Junioren der Sektion)
30 € (Jugend der Sektion)

Vorbesprechung: 04.03.04,
19:00 Uhr Flötzing Löchl

Anmeldung: Geschäftsstelle

Begleitung: Gottwald

Amberger Hütte

Skitouren in vergletschertem Gebiet

28. bis 31. März 2004

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
20 € (Junioren der Sektion)
30 € (Jugend der Sektion)
60 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 25.03.04, 19:00 Uhr
Grammophon, Kolbermoor

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 19.03.04

Begleiter: Müller

Kürsinger Hütte

Gr. Venediger u. Schlieferspitze

02. bis 04. April 2004

Gute Kondition (~1600 Hm/Tag) und
Skitourenenerfahrung erforderlich!

Gebühr: 30 € (Sektion + BB)
22,50 € (Junioren der Sektion)
15 € (Jugend der Sektion)
45 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 26.03.04

Begleiter: Kohwagner/Stadler

Kärnten

Berge und Kultur

20. bis 23. Mai 2004

Organisation und Anmeldung:

Dr. Netopil

Genußklettereien Dolomiten

Alpines Klettern um Cortina

09. bis 12. Juni 2004

Alpines Kletterkönnen im 3. – 4. Grad
oder Teilnahme am vorhergehenden
Alpinkletterkurs sind Voraussetzung!
Übernachtung am Campingplatz!

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
30 € (Junioren der Sektion)
20 € (Jugend der Sektion)
60 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 03.06.04, 19:00 Uhr
Gasthof Flötzing, Kaiserstr. 5

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 28.05.04

Begleitung: Stadler

Ausbildung

VS - Suche

Auffrischungstag: ein MUSS für jeden, der außerhalb gesicherter Pisten unterwegs ist!

11. Jan. 2004

Gebühr: keine; Anmeldung u. Begl.: Knarr H./Kohwagner; Anmeldeschluss: 09.01.04

Kletterkurs für Anfänger und Wiedereinsteiger

Indoor Klettern

18. u. 25. Jan. 2004

Gebühr: 30,00 € (Sektion + BB)
22,5 € (Junioren der Sektion)
15,0 € (Jugend der Sektion)
45,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 13.01.04

Begleitung: Broermann/Mauler

Schneeschuhrkurs u. Lawinenkunde

Für Einsteiger

**30. Jan. 2004 abends
31. Jan. 2004 ganztags**

Gebühr: 30,00 € (Sektion + BB)
22,5 € (Junioren der Sektion)
15,0 € (Jugend der Sektion)
45,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 26.01.04

Anmeldung u. Begleitung: Schwaiger

Lawinenseminar Spitzstein- und Rotwandgebiet

**Vergleich von VS-Geräten durch
F. Kröll (Ortovox) sowie
Grundlagen der Lawinenkunde**

24./25. Jan. 2004

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
30 € (Junioren der Sektion)
20 € (Jugend der Sektion)
60 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 10.01.04

Anmeldung u. Begl.: Rosenauer W.

Kletterkurs Kletterhalle

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse

7. Feb. 2004

10:00 - 12:00 u. 13:30 – 15:30 Uhr

Gebühr: 20 € (Sektion + BB)
15 € (Junioren der Sektion)
10 € (Jugend der Sektion)
30 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 30.01.04

Anmeldung u. Begleitung: Niggemann

www.dav-rosenheim.de

Entscheidungsstraining **Lawinen**

Im Rahmen einer Skidurchquerung
wird das Thema Lawinen in den
Vordergrund gerückt.

11. bis 15. Feb. 2004

**Skitourenerfahrung u. Kondition für
1200 Hm/Tag ist erforderlich!**

Gebühr: 80,00 € (Sektion + BB)
60,00 € (Junioren der Sektion)
40,00 € (Jugend der Sektion)
120,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 09.02.04, 19:00 Uhr
Gasthof Flötzing, Kaiserstr. 5

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 09.02.04

Begleitung: Stadler

Alpinkletterkurs **Dolomiten**

Voraussichtlich bei Cortina

05. bis 08. Juni 2004

**Kletterkönnen im 3. – 4. Grad im
Vorstieg (Klettergarten) sind
Voraussetzung!**

Übernachtung am Campingplatz

Gebühr: 80 € (Sektion + BB)
60 € (Junioren der Sektion)
40 € (Jugend der Sektion)
120 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 03.06.04, 19:00
Gasthof Flötzing, Kaiserstr. 5

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 28.05.04

Begleitung: Stadler

Skihochtourenkurs

Neue Prager Hütte im Venedigergebiet

14. – 16. Mai 2004

**Spaltenbergung, Seiltechnik,
Steigeisen- u. Pickeltechnik**

Gebühr: 60 € (Sektion + BB)
45 € (Junioren der Sektion)
30 € (Jugend der Sektion)
90 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 27.04.04, 19:00
Panger Sportgaststätte in Ro-Pang

Anmeldeschluss: 27.04.04

Anmeldung u. Begl.: Rosenauer W.

Alpinkletterkurs **Wilder Kaiser**

Von der Halle an den Fels: Outdoor-
und Alpin-Klettern am
Stripsenjochhaus

10. bis 13. Juni 2004

**Kletterkönnen im 3. – 4. Grad im
Vorstieg (Halle) sind Voraussetzung!**

Gebühr: 80 € (Sektion + BB)
60 € (Junioren der Sektion)
40 € (Jugend der Sektion)
120 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 27.05, 20:00
Sektionsraum am Roßacker

Anmeldung: Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 27.05.04

Begleitung: Mauler

www.dav-rosenheim.de

Urlaubsfahrten*

Skiwoche Pfalzen

Skilaufen, Skifahren und
Wandern

30. Jan. bis 06. Feb. 2004

Organisation und Anmeldung:
Onischke

Skiurlaub Briancon

Piste und/oder Tour

29. März bis 03. April 2004

Organisation und Anmeldung:
Netopil

Skiwoche Zermatt

Pisteln im Wallis

31. Jan. bis 07. Feb. 2004

Organisation und Anmeldung:
Weiß

* In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Diese Urlaubsfahrten werden im Tourenprogramm veröffentlicht. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!

Vorschau Sommer 2004

Großarl

Wanderwoche

03. bis 10. Juli 2004

Organisation und Anmeldung:
Möller

Korsika

Meer - Berge- Sonne

12. bis 26. Sep. 2004

Organisation und Anmeldung:
Dr. Netopil

Ausrüstungsverleih

Seit Sommer 2003 kümmert sich um den Ausrüstungsverleih der DAV-Sektion Rosenheim ein Profi. Nahezu sämtliche technische Bergsportausrüstung können Sektionsmitglieder beim Rosenheimer Bergsportspezialisten Montagne-Sport gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zu ermäßigten Preisen ausleihen. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass ausschließlich regelmäßig gewartete und dem aktuellsten technischen Stand entsprechende Gegenstände verliehen werden.

Leihpreise und Bedingungen gibt's unter <http://www.dav-rosenheim.de/files/ausruestung.htm> oder direkt bei Montagne-Sport:



Salinplatz / Bahnhofstr. 9
83022 Rosenheim, Tel. 08031/14888
Fax: 14890, info@montagne.de
Internet: www.montagne.de

Termine/Sektionsabende

INFOABEND Skitouren

Do, 18.12.2003, 20:00 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5

Die Tourenbegleiter des Vereins informieren über Neuentwicklungen und Ausrüstung und stellen die Bergfahrten der Wintersaison 2003/2004 vor.

Weihnachtsfeier

Fr., 19.12.2003, 19:30 Uhr im Gasthaus Höhensteiger

VORTRAG: Höhenbergsteigen in Kasachstan*

Ende März 2004, voraussichtlich in der FH Rosenheim

Franz Knarr jun. berichtet mit aktuellen Bildern über eine Fortbildungsexpedition des Fachübungsleitererteams in den Bergen Zentralasiens.

VORTRAG: Urnatur, Wüste, Klöster – Mongolei*

April 2004 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5

Dieter Vögele zeigt Bilder und erzählt von seinen Eindrücken im Land des Dschingis Khan.

INFOABEND Sommer

Do., 13. Mai 2004, 20:00 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5

Die Tourenbegleiter des Vereins informieren über Neuentwicklungen und Ausrüstung und stellen die Bergfahrten der Sommersaison 2004 vor.

* Genauer Termine zu den o.g. Veranstaltungen werden rechtzeitig im OVB und auf der Homepage des Vereins (www.dav-rosenheim.de) angekündigt.

Außerdem finden noch auf ad-hoc-Basis Vortragsabende statt, die den Teilnehmern durchgeführter Berg- u. Wanderfahrten eine Rückschau bieten. Diese Sektionsabende finden immer Donnerstag, 20:00 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5 statt und werden im OVB am Dienstag unter "Kurz notiert" angekündigt. Auch hierzu sind Interessenten des Alpenvereins herzlich eingeladen!

www.dav-rosenheim.de

Adressen:

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Conny Hödl (Jugend I, 6 – 10 Jahre): Tel. 08031 45614

conny.hoedl@gmx.de

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse: 83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a
Geschäftszeiten: dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr
Ansprechpartner: Frau Monika Eder
Telefon: 08031 233452
Fax: 08031 233453
e-Mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet: www.dav-rosenheim.de

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr
Tel. 08031 66324

Tourenreferent

Christoph Schnurr
Tel. 08036 6749397

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel
Tel. 08031 41853

Ansprechpartner Sektionsabende

Gotthard Weiser
Tel: 08031 99372

Hütten der Sektion

Brünsteinhaus

Tel. 08033 1431

Pächter: Petra Rotte und
Sepp Wegscheider

Hochrieshütte

Tel. 08032 8210

Pächter: Christine Nowak,
Helene Hall und Peter Schwentner

Mitglieder-Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Jahresausweis

➤ **Alpiner Sicherheits-Service:**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten im Inland und im europäischen Ausland.
- Assistance-Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Reisegepäckversicherung**

- besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Haftpflichtversicherung**

- leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388
- Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31,
80331 München,
Vers. Nr. H04/55318
- Tag und Nacht Notrufzentrale Telefon : 089 – 6 24 24 39 32
004989 – 6 24 24 39 32

Notrufnummer in den Alpen 112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Alpiner Wetterbericht

Alpenvereinswetterbericht 089 – 29 50 70 Internet: www.alpenverein.de
Für gesamte Alpen 0190 – 11 60 11

Alpine Auskunftstellen

DAV 089 - 29 49 40
OeAV 0043 -512 - 58 78 28
AVS 0039 - 471 - 99 38 09

Zu guter Letzt:

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!
- Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.
- Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.
- Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.
- Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.
- Wer sich einer Tour anschließt, übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM Sommer 2004

Ein paar Worte vorab:



Eintägige Touren: Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.

Mehrtägige Touren: Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung muss wegen der Hüttenplatzreservierung *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 10 € zu leisten. Diese verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson. Organisation: Dr. Netopil

Werktagstouren: Anmeldung zu den Werktagstouren (wb) mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei Schlechtwetter kann die Tour verschoben werden. Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

Sämtliche Touren werden i. d. R. im OVB veröffentlicht. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden ebenfalls im OVB bekannt gegeben.

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4129	16.06.04 w	Feldalpenhorn	in den Kitzbühlern	lw 900	Kogel M./ Weiß
4130	19.06.04	Breitegg - Schwaiberghorn	Rundwanderung von der Schönangeralm	lw 1000	Wieland
4135	19.06.04 	Hundsstein bei Zell am See	Rundtour um Zell u. Maria- Alm	r3 1300	Gottwald
4136	20.06.04 	Rund um den Wendelstein	rassige Bikerunde vor der Haustür	r2 1700; 77 km	Knarr F.
4131	20.06.04	Rofanspitze - Vorderes Sonnenjoch	mit Bahnbenutzung über den Klettersteig am Sagzahn	sw 430	Ast
4132	23.06.04 w	Köglhörndl	Einkehr im Höhlensteinhaus	lw 800	Heckel/ Möller
4137	26.06.04	Brauneck und Benediktenwand	von Lengries	lw 1100	Wachs
4133	26.06.04	Hochgern	von Staudach übers Silleck	sw 1200	Möller
4134	30.06.04 wb	Statzerhaus am Hundsstein	aussichtsreiche Überschrei- tung der Dientner Berge	lw 500 1100	Kemmer/ Bielmeier

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4139	03.07.04	 Bike & Hike	Kombitour in unseren Hausbergen - mit Einkehr natürlich!	r1/lw 900	Stark
4138	03.07.04	Kampenwandgebiet	durch die überhängende Wand	sw 900	Schwaiger
4141	03.07.04	Partnachklamm - Schachen	zu König Ludwig's Jagdhaus	sw 1000	Mühlberger
4142	04.07.04	Hochstaufen	Pidinger Klettersteig	ks2 1300	Wieland
4143	07.07.04	w Hundskopf	ins Karwendel über Gnadenwald	sw720; lw 720	Weiß/ Bielmeier
4144	10.07.04	Spielberghorn	in den östl. Kitzbühlern bei Hochfilzen	sw 1000	Mühlberger
4140	10.07.04	 Kitzbühler Horn		r2 1200	Rosenauer
4145	10./ 11.07.04	Schareck	leichter Dreitausender aus dem Gasteiner Tal	sw 900	Möller
4146	11.07.04	Acherkogel	Normalweg über die Nordflanke in Fels und Firn	II.Grad 1100	Müller
4147	11.07.04	 Rund um's Trainsjoch	Traumrunde mit super Singletrails	r3 1600	Wettemann
4148	12.07.04	wb Wallberg - Risserkogel		1,5 Std.	Netopil
4149	14.07.04	w Bischof	markanter Spitz in den Kitzbühlern	lw 900; lw1100	Kemmer/ Weiß
4150	16./ 17.07.04	Kaiserschützensteig	über die Halten im Kaiser	ks2	Hirmer
4152	17.07.04	Hoher Göll - Mandlgrat	mittelschwieriger Klettersteig auf den Berchtesgadener Gipfel	ks1 1500	Kohwagner
4151	17./ 18.07.04	Zuckerhütl	von der Sulzenauhütte über den Wilden Pfaff	e2 insg. 2000	Kottke
4153	18.07.04	Schafberg	Nordanstieg	lw 1200	Wieland

www.dav-rosenheim.de

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4154	18.07.04	Gederer Hüttenwandl	Sportklettern im Kampenwandgebiet; siehe Kasten	IV - VI	Stadler
4155	21.07.04 w	Schärtenspitze, Blaeishütte	am nördlichsten Gletscher der Alpen	sw 1300 lw 850	Auer/ Weiß
4156	23./ 24.07.04	Salzachgeiertangente	Hopfgarten, Bamberger Hte., Salzachgeier, Neukirchen, Filzensattel, Windau, Hopfgarten	r2 1000	Gottwald
4157	24.07.04	Traunstein/Traunsee	über Hernler- u. Naturfreundesteig	sw 1270	Wachs
4158	24./ 25.07.04	Höhenwege in den Öztalern	Panorama pur! Anmeldung bis 5.7. erforderlich!	sw	Stark
4159	28.07.04 w	Sonnwendwand	von Wasserthal übers Steigwandl	lw 800	Möller/ Bielmeier
4160	30.07.- 01.08.04	Ruderhofspitze u. Östliche Seespitze	von Süden auf die Ruderhofspitze, dann Überschreitung der Östlichen Seespitze	e2 1700	Müller/ Wieland
4161	31.07.- 01.08.04	Breiter Grieskogel	von der Winnebachseehütte	sw 900	Möller
4162	02./ 03.08.04	Zugspitze	Höllental rauf u. Rheintal runter	ks1 1800	Mühlberger
4163	04.08.04 w	Hochiss, Rofanspitze	mit Lifthilfe	lw/sw 500	M. Kogel/ Kemmer
4164	06./ 07.08.04	Birkkarspitze / Ödkarspitze	kombinierte Bike/Wandertour mit Übernachtung am Karwendelhaus	sw 1000	Kohwagner
4165	07.08.04	Muttekopf	Abstieg über Imster Höhenweg	sw 1700	Wachs
4166	08.08.04	Predigtstuhl Nordkante	siehe Kasten	IV	Stadler
4167	09.08.04 wb	Kreuzjoch	im Zillertal		Netopil
4168	11.08.04 wb	Serles, Blaser	ob wir Edelweiß sehen	lw1100 sw800	Auer/Dietz

S P A R K A S S E



NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4169	14.08.04	Kreuzjoch	durch die Wilde Krimml; mit Lift	lw1000	Mühlberger
4170	14./ 15.08.04	Mieminger Kette	Umrundung; 2 Tagestour	r2 je 1500	Wettemann
4171	18.08.04	Großes Beil, Gressenstein und Sonnjoch	3 Gipfel Rundtour von der Schönangeralm	sw 1200; lw 600	Kemmer/ M. Kogel
4172	22.08.04	Hohes Brett	Trittsicherheit erforderlich!	sw, I. Grad, 1200	Wieland
4173	25.08.04	Schinder	über Trausnitzalm; Abstieg Schinderkar	lw 920; sw 920	Bielmeier/ M. Kogel
4174	27.- 29.08.04	Großvenediger	klassischer Weg von der Kürsinger Hütte	e2 insg. 2500	Kottke
4175	28./ 29.08.04	Partenkirchener Dreiterspitze	Schachen, Meilerhte.; Überschreitung mit Kletterei	r3 u. III. Grad 1500	Gottwald
4176	30.08.- 02.09.04	Dolomiten	siehe Kasten	sw	Stark

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV können 2004, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises und Personalausweises, die **Hochriesbahn kostenlos** benutzen.
(Zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen; nicht mit Schlitten und Alpinski).





NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4177	01.09.04 w	Galtenberg	über Inneralpbach	lw1400 sw 1400	M. Kogel/ Kemmer
4178	04.09.04	Große Ochsenwand	Schlicker Klettersteig	ks2 1400	Wieland
4181	04.09.04 	Kranzhorn - Hochries	Herbsttour durchs Trockenbachtal	r1-r2; 1100	Knarr F.
4180	04./ 05.09.04	Karawanken	Koschuta	sw	Wachs
4179	04./ 05.09.04	Tauernkogel	über die St. Pöltener Hütte am Felbertauern	sw 1500	Mühlberger
4182	06.09.04 wb	Pillsteinkopf	vom Zwölferhorn über Pillsteinkopf nach Gschwand	2,5 Std.	Netopil
4183	08.09.04 w	Herzogstand und Heimgarten	über Kochel- und Walchensee	sw 1000; lw 650	Weiß/ M. Kogel
4185	11.09.04	Schreckenspitzenüber- schreitung	extrem lange Wanderung	sw 1400	Gottwald
4184	11./ 12.09.04 	Königssee Reib'n	2-Tagestour zur Gotzenalm u. Archenkanzel	r2 insg. 2300	Wettemann
4187	14./ w 15.09.04	Rundtour in den Miemmingern	Gipfel um die Coburgerhütte	sw	Kemmer/ Dietz
4188	15.09.04 w	Karkopf und Feichteck	Lifthilfe ist möglich	lw 700	Brecht/ M. Kogel
4190	18.09.04	Zugspitze	mit Seilbahnhilfe und Wanderung bergab zur Ehrwalder Alm	lw 1100↓	Möller
4189	18.09.04	Scheffauer	von Bärnstatt hinauf	ks1 1200	Mühlberger

www.dav-rosenheim.de

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4191	19.09.04 	Birkkarspitze	Hike + Bike über's Karwendelhaus von Scharnitz	r2/ks1 1800	Müller
4192	22.09.04 wb	Seeberg/Pasillalm	über dem Achensee; Jochwanderung	lw1150 lw 700	Weiß/ Kemmer
4194	25.09.04	Lamsenspitze	im Karwendel – anspruchsvolle Wanderung mit netter Klettersteigeinlage	sw/ks1 1300	Kohwagner
4193	25./ 26.09.04	Watzmannüberschreitung	stramme Tour	sw/ks1 2000	Kottke
4195	29.09.04 w	Stripsenkopf	mit Blick auf die bekannten Kletterberge	lw 800	Möller/ Bielmeier
4196	30.09.- 03.10.04	Sportklettercamp in Arco	siehe Kasten	ab V. Grad	Stadler
4197	02./ 03.10.04	Schönfeldspitze	über's Riemannhaus	sw 1500	Brecht
4198	03.10.04	Birnhorn	von Leogang über die Passauer Hütte	I. Grad 1800	Müller
4199	06.10.04 wb	Vom Predigtstuhl zur Mordau	über Waxnries oder mit der Bahn; Lattengebirge von Nord nach Süd	sw 1100; lw 300	Kemmer/ Brecht
4200	09.10.04	Goinger Halt	von Wochenbrunn mit einem Abstecher zur Gruttenhütte	ks1 1000	Mühlberger
4201	10.10.04	Treffauer u. Tuxeck	vom Jagerwirt	sw 1400	Brecht
4202	11.10.04 wb	Grosser Ahornboden			Netopil
4203	12.10.04	Hochries	Nachtwanderung	lw 800	Brecht
4204	13.10.04 w	Pölfen	Brennender Berg	lw 900	Brecht/ Möller



SPARKASSE

NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4205	16.10.04	Kassianspitze	und danach zum Törggelen	lw 1100	Wachs
4206	16.10.04	Brandberger Kolm od. Seespitzl	je nach Witterung	lw-sw 1500	Ast
4207	17.10.04	Alpinklettern rund um's Kleine Törl	siehe Kasten	III-VIII	Stadler
4208	20.10.04	wb Rohntal, Tortal	über Torscharte	lw 900	Bielmeier/ Weiß
4209	23.10.04	Sonneck	aussichtsreiche Herbsttour im Kaiser	lw-sw 1300	Kohwagner
4210	24.10.04	Unnütz	Überschreitung - hoffentlich diesmal ohne Regen	sw 1300	Wieland
4211	27.10.04	wb Partnachklamm und Schachenhaus	über den Kälbersteig rauf, runter durch das Reintal	sw 1100; lw 500	Auer/Weiß
4212	30.10.04	Wildalpjoch	von Arzmoos über die Kaserwand	sw 800	Möller
4213	31.10.04	Mahnkopf	auf die „schönste“ Hütte der Ostalpen	lw 890	Ast
4214	03.11.04	w Brecherspitze	ob das Hufeisen noch geht	lw 800	M. Kogel/ Bielmeier
4215	06.11.04	Brechhorn	Kitzbühler Aussichtsberg	lw 1100	Mühlberger
4216	07.11.04	Hochkranz	vis a vis der Loferer Steinberge	sw 900	Ast
4217	10.11.04	w Hochplatte	von Mühlau bei Schleching	lw 1000	Weiß/ Kemmer
4219	13.11.04	SAISONABSCHLUSS	Hochrieshütte		ALLE

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr






NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	Schw. Hm	Begleiter
4221	15.11.04	wb	Rund um den Kochelsee	3 Std.	Netopil
4222	17.11.04	w	Sonnenstein	über Kaiserhochalm	lw 800 Bielmeier/ Möller
4223	19.11.04		Friedenrath	von Rottau	lw 900 Wachs
4224	20.11.04		Weitlahner - Geigelstein	hoffentlich ohne Schnee	lw 1200 Mühlberger
4225	24.11.04	w	Auerspitze	übers Sillberghaus	lw 1000 Bielmeier/ Dietz
4220	25.11.04		INFOABEND WINTER	siehe Kasten	
4226	27.11.04		Trainsjoch	von Süden	lw 900 Ast
4227	01.12.04	w	Wandberg und Karspitz	Einkehr in der Wildbichleralm	lw 600 Möller/ Weiß
4228	04.12.04		Skitest mit Gerd	wenn's Schnee hat!	s1 Wachs
4229	08.12.04	w	Brennkopf	Kaiserblick	lw 700 Brecht/ Möller
4230	09.12.04	w	JAHRESABSCHLUS S	der Mittwochsgruppe in der Turneralm	Weiß
4231	15.12.04	w	Riesen- und Rehleitenkopf	mit Einkehr in der Asten	lw 900 Möller/ Brecht
4232	17.12.04		WEIHNACHTSFEIER		
4233	22.12.04	w	Rund um den Möserberg	von Birnbach zur Stoibermöser und Embacheralm	lw 600 Kemmer/ Möller
4234	29.12.04	w	Riesenberg und Spielberg	Einkehr in der Riesenhütte; Vielleicht auch mit Ski	lw/s1 800 Möller/ Bielmeier

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV können 2004, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises und Personalausweises, die **Hochriesbahn kostenlos** benutzen.
(Zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen; nicht mit Schlitten und Alpinski).



ERLÄUTERUNG DER ABKÜRZUNGEN:

w	Werktagstouren	wb	Werktagstouren mit Bus
s1	leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen		
ww	Winterwanderung (ohne Ski)	r1	leichte Bergradtour 
lw	leichte Wanderung	r2	schwierige Bergradtour 
sw	schwierige Wanderung	r3	schwierige und technische Bergradtour 
ks 1	leichter Klettersteig	e1	leicht Eis- bzw. Gletschertour
ks 2	schwieriger Klettersteig, der Übung und Kraft erfordert	e2	schwierige Eistour; Gehen und Sichern im steilen Eis
I-VIII	Kletterschwierigkeit nach der UIAA-Skala		
u	Urlaubsfahrten: In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!		

TOURENBEGLEITER:

Ast Susanne	08031 470108
Auer Clemens	08031 614339
Bielmeier Renate	08031 62416
Brecht Heinz	08053 208880
Dietz Heidrun	08031 66911
Gottwald Manfred	08034 9553
Hirmer Dominik	08036 99883 oder 0171 7667082
Kemmer Adi	08031 94896
Knarr Franz	0179 9079034
Knarr Hans	08031 66324
Kogel Marlies	08031 41853
Kogel Thomas	08031 3040170
Kohwagner Sabine	08031 267436
Kottke Bernd	08066 906036
Maas Christian	08031 98395
Mauler Manfred	08031 34231

Möller Kurt	08031 87189 oder 0179 111567
Mühlberger Fred	08031 14955
Müller Josef	08031 98128
Dr. Netopil Lisl	08036 7817
Rosenauer Walter	08031 66941
Schnurr Christoph	08036 6749397
Schwaiger Thomas	08031 31140 oder 0172 8534271
Stadler Markus	08031 267436
Stark Michaela	08031 98395
Wachs Gerd	08036 8947
Weiß Paul	08031 890179
Wettemann Harald	08031 15273
Wieland Ludwig	08031 33211

SPARKASSE

Besondere Veranstaltungen:

Gederer Hüttenwand'I

Sportklettern im Kampenwandgebiet

18. Juli 2004

Zustieg 1 Stunde;
Sportkletterrouten von 4 - 6

Voraussetzung:
Klettergrundkurs oder
Klettererfahrung im 4. bis
5. Schwierigkeitsgrad

Anmeldung u. Begleitung: Stadler

Predigtstuhl Nordkante

lange alpine Kaiserroute

08. Aug. 2004

Voraussetzung:
alpine Erfahrung im Vorstieg im
4. Schwierigkeitsgrad

geklettert wird in selbständigen
Seilschaften
ca. 16 Seillängen, Schwierigkeitsgrad 4

Anmeldung u. Begleitung: Stadler

Dolomiten

von Hütte zu Hütte in der
Langkofel- und Rosengartengruppe

30. Aug. bis 02. Sept. 2004

**Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und
Kondition für Gehzeiten bis 8 Std.!**

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
60 € (andere Sektionen)

Anmeldung: nach vorheriger Anmeldung
beim Tourenbegleiter in der
Geschäftsstelle

Anmeldeschluss: 25.07.2004

Begleiter: Stark

Sportklettercamp in Arco

Klettertraining für Fortgeschrittene

30. Sept. – 03. Okt. 2004

Voraussetzung: Kletterkönnen ab
5. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg

Gebühr: 40 € (Sektion + BB)
60 € (andere Sektionen)

Übernachtung im Zelt

Anmeldung: Geschäftsstelle

Begleitung: Stadler

Alpinklettern rund ums Kleine Törl

17. Okt. 2004

Voraussetzung: Klettererfahrung

Zustieg von der Wochenbrunner Alm
in 2 Stunden (1000 Hm),
rel. kurze Klettermöglichkeiten (3 - 5 SL)
von 3+ bis 8+

Anmeldung u. Begleitung: Stadler

Urlaubsfahrten*

Samos

Wandern und Baden auf der grünen Ägais-Insel

04. bis 11. Oktober 2004

Organisation und Anmeldung:
Möller

* In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Diese Urlaubsfahrten werden im Tourenprogramm veröffentlicht. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!

Vorschau Winter 2005

Stubaier Alpen

Skidurchquerung

28. Feb. – 04. März 2005

Organisation und Anmeldung:
Maas

Abruzzen

mit Amalfiküste und Cilento

29. Mai bis 12. Juni 2005

Organisation und Anmeldung:
Möller

Ötztaler Alpen

Skidurchquerung

28. März – 02. April 2005

Organisation und Anmeldung:
Maas

Ausrüstungsverleih

Seit Sommer 2003 kümmert sich um den Ausrüstungsverleih der DAV-Sektion Rosenheim ein Profi. Nahezu sämtliche technische Bergsportausrüstung können Sektionsmitglieder beim Rosenheimer Bergsportspezialisten Montagne-Sport gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zu ermäßigten Preisen ausleihen. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass ausschließlich regelmäßig gewartete und dem aktuellsten technischen Stand entsprechende Gegenstände verliehen werden.

Leihpreise und Bedingungen gibt's unter <http://www.dav-rosenheim.de/files/ausruetzung.htm> oder direkt bei Montagne-Sport:



Salinplatz / Bahnhofstr. 9
83022 Rosenheim, Tel. 08031/14888
Fax: 14890, info@montagne.de
Internet: www.montagne.de

Termine/Sektionsabende

INFOABEND Sommer

Do., 24. Juni 2004, 20:00 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5
Die Tourenbegleiter des Vereins informieren über Ausbildung und Bergfahrten der Sommersaison 2004.

DIAVORTRAG:

Bergsteigen in Ecuador, Chile und Patagonien

Do., 16. Sept. 2004, 19:30 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5
Referent: Kurt Möller

INFOABEND Winter

Do, 25. Nov. 2004, 20:00 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5.
Die Tourenbegleiter des Vereins informieren über Neuentwicklungen und Ausrüstung und stellen die Bergfahrten der Wintersaison 2004/2005 vor.

Weihnachtsfeier

**Fr., 17. Dez. 2004, 19:30 Uhr im Gasthaus
Höhensteiger**

Die Termine zu den o.g. Veranstaltungen werden rechtzeitig im OVB und auf der Homepage des Vereins (www.dav-rosenheim.de) angekündigt.

Außerdem finden noch auf ad-hoc-Basis Vortragsabende statt, die den Teilnehmern durchgeführter Berg- u. Wanderfahrten eine Rückschau bieten. Diese Sektionsabende finden immer Donnerstag, 20:00 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5 statt und werden im OVB am Dienstag unter "Kurz notiert" angekündigt. Auch hierzu sind Interessenten des Alpenvereins herzlich eingeladen!

www.dav-rosenheim.de

Adressen:

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324
franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555
yvonne@jdav-rosenheim.de

Conny Hödl (Jugend I, 6 – 10 Jahre): Tel. 08031 45614
conny.hoedl@gmx.de

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse: 83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a
Geschäftszeiten: dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr
Ansprechpartner: Frau Monika Eder
Telefon: 08031 233452 Fax: 08031 233453
e-Mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet: www.dav-rosenheim.de

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr
Tel. 08031 66324

Tourenreferent

Christoph Schnurr
Tel. 08036 6749397

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel
Tel. 08031 3040170

Ansprechpartner Sektionsabende

Gotthard Weiser
Tel: 08031 99372

Hütten der Sektion

Brünsteinhaus

Tel. 08033 1431
Pächter: Petra Rotte und
Sepp Wegscheider

Hochrieshütte

Tel. 08032 8210
Pächter: Monika Wallner,
Heinz Meyrl

Mitglieder-Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Jahresausweis

➤ **Alpiner Sicherheits-Service:**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten im Inland und im europäischen Ausland.
- Assistance-Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Reisegepäckversicherung**

- besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Haftpflichtversicherung**

- leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388
- Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31,
80331 München,
Vers. Nr. H04/55318
- Tag und Nacht Notrufzentrale Telefon : 089 – 6 24 24 39 32
004989 – 6 24 24 39 32

Notrufnummer in den Alpen 112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Alpiner Wetterbericht

Alpenvereinswetterbericht

Für gesamte Alpen

089 – 29 50 70

0190 – 11 60 11

Internet: www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen

DAV

089 - 29 49 40

OEAV

0043 -512 - 58 78 28

AVS

0039 - 471 - 99 38 09

Zu guter Letzt:

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!
- Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.
- Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.
- Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.
- Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.
- Wer sich einer Tour anschließt, übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Die Geschichte des DAV

Im Jahr 1877 von „besseren Herren“ gegründet

Rosenheim (ul) - In Reih' und Glied stehen die Zeitungsbande nach Jahren geordnet in langen Regalen im OVB-Archiv, 150 Jahre Zeitungsgeschichte des Oberbayerischen Volksblattes sind in den dicken Büchern eingefangen. Aber auch die Entwicklung der Region ist auf den vielen tausend Zeitungsseiten dokumentiert – einfach spannend, darin zu stöbern. Was dabei auffällt: Schon in den ersten Ausgaben des OVB-Vorläufers, dem Rosenheimer Wochenblatt, ist immer wieder von der herrlichen Bergwelt unserer Region die Rede. Einen markanten Punkt setzt dabei die Berichterstattung vom 23. September 1877: Die Rosenheimer Alpenvereinssektion wurde aus der Taufe gehoben. Hier ein kleiner Abriss aus der Geschichte der DAV Sektion Rosenheim:

Es war in einer Zeit, als in Berlin ein deutscher Kaiser regierte und in Bayern der Märchenkönig Ludwig II. Die Landkarten der Welt wiesen noch unzählige weiße Flecke auf, von Himalaja und Anden träumten die Alpinisten nicht einmal, ja selbst in den Alpen gab es eine ganze Reihe bedeutender Gipfel, die nie eines Menschen Fuß betreten hatte. Eben in diese Zeit fiel die Gründung der Sektion Ro-

senheim. Am 23. September 1877 versammelten sich, einem Aufruf in den Lokalzeitungen von Rosenheim, Wasserburg und Miesbach folgend, 25 bergbegeisterte Herren – alle den „besseren Ständen“ zugehörig – beim Pernlohner-Bräu, um eine Rosenheimer Alpenvereinssektion aus der Taufe zu heben. Die Neugründung trat dann am 1. Januar des folgenden Jahres als 61. Sektion dem Verband des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins bei.

Die rasch wachsende Gemeinschaft, 1885 hatte sie schon 220 Mitglieder, sah ihre primäre Aufgabe in der Erschließung der heimatischen Berge. Hier leistete die junge Sektion Beachtliches. Alle Gipfelanstiege, die wir heute noch benützen, sei es auf den Wendelstein, den Traithen, den Brunnstein, auf Kranzhorn, Heuberg, Hochries und so weiter, gehen auf sie zurück – über 100 Kilometer Wege und Steige. Dazu kam in etwa dem gleichen Umfang die Verbesserung und Markierung bestehender Wege, zum Beispiel der so genannte Reitweg von Brannenburg auf die Reindl-Alm am Wendelstein. Am Ende des Jahrhunderts stieß der Bergtourist vom Priental bis hinüber nach Bayrischzell auf die Erschließertätigkeit

des Rosenheimer Alpenvereins, die vor allem dem Fremdenverkehr zugute kam.

Aber der Alpenverein stellte den Sommerfrischlern aus der Stadt nicht nur ein Netz von gut ausgebauten und markierten Wanderwegen zur Verfügung, zu seinen Aufgaben gehörte auch die Sorge um die Sicherheit der Touristen. Die Sektion Rosenheim unterhielt ein eigenes Führerwesen, dem 1886 schon 19 Bergführer angehörten. Ortskundige Einheimische aus den Talorten, legitimiert durch das von der Sektion ausgestellte Führerbüchlein, aus dem Rechte, Pflichten und Tarife hervorgingen, versahen diesen Dienst, der, nebenbei bemerkt, nicht schlecht bezahlt war. Eine Führung auf das Kranzhorn beispielsweise brachte eine Mark ein, mehr als ein Bauernknecht in der ganzen Woche verdiente.

Fast 50 Jahre ließ sich der Deutsch-Österreichische Alpenverein Zeit, bis er die „Förderung des Bergsteigens“ in seine Satzung aufnahm, als er aber 1920 diesen längst überfälligen Schritt vollzog, da war die Sektion Rosenheim eine der Ersten, die darunter auch Förderung des bergsteigerischen Nachwuchses verstand.

Im gleichen Jahr noch



Ein Blick vom Gipfel der Hochries.

wurde von Sepp Heliel die Gruppe „Jugendalpenwandern“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, „junge Menschen an die Schönheit der Alpen heranzuführen, sie das richtige Verhalten im Gebirge zu lehren, zu dem Disziplin ebenso gehört wie Pflege der Kameradschaft und Schutz von Alpenpflanzen und Blumen“.

Namhafte Bergsteiger, große Seilschaften, die zum Teil Alpingeschichte geschrieben haben, hatte die Sektion immer schon in ihren Reihen. Die Liste ihrer Erfolge ist lang. Sie enthält allein 144 Erstbegehungen schwerer und schwerster Routen bis zum 11. Schwierigkeitsgrad,

ausgeführt in den Ost- und Westalpen und in den Bergen der Welt, in den Anden, im Himalaja, im Hindukusch, in der Meteora, im Hoggargebirge und auf Spitzbergen. Leider fast ebenso lang ist die Liste der Bergtoten, die Ehrgeiz und Wagemut mit dem Leben bezahlten oder die den Naturgewalten zum Opfer fielen. Darunter die Spitzenbergsteiger Franz Xaver Kummer, abgestürzt 1926 in der Pala, Sigi Löw, 1962 verunglückt in der Diamir-Flanke des Nanga Parbat, Sepp Spöck, der 1963 in der Ostwand des Grand Capucin vom Blitz getroffen wurde, und Jörg Lehne, dem alles Können und alle Erfah-

rung nicht halfen in jener Gewitternacht, als am Walckerpeiler in der Grand Jorasses der Steinschlag kam (1969). Ihnen und allen anderen Opfern der Berge hat die Sektion am Westgrat der Hochries 1977 eine Gedenkstätte errichtet.

Die Tradition des Leistungsbergsteigers trägt heute die „Jungmannschaft“ weiter, das gemäßigte Bergsteigen und Wandern bietet die Sektion ihren 5500 Mitgliedern in einem umfangreichen Tourenprogramm an.

Wenn auch die Hütten immer noch den größten Teil der Finanzmittel beanspruchen, im Mittelpunkt der

Sektionsaktivitäten steht heute das Bergsteigen in allen seinen Spielarten, wozu auch das „Sportklettern“ gehört. Deshalb ist die neueste Errungenschaft der Sektion keine Hütte mehr, sondern eine künstliche Kletteranlage, in der Kinder sicheres Klettern lernen und Jugendliche, die es schon beherrschen, ihren Leistungsstand laufend verbessern können, das ganze Jahr über, unabhängig vom Wetter und ohne großen Zeitaufwand.

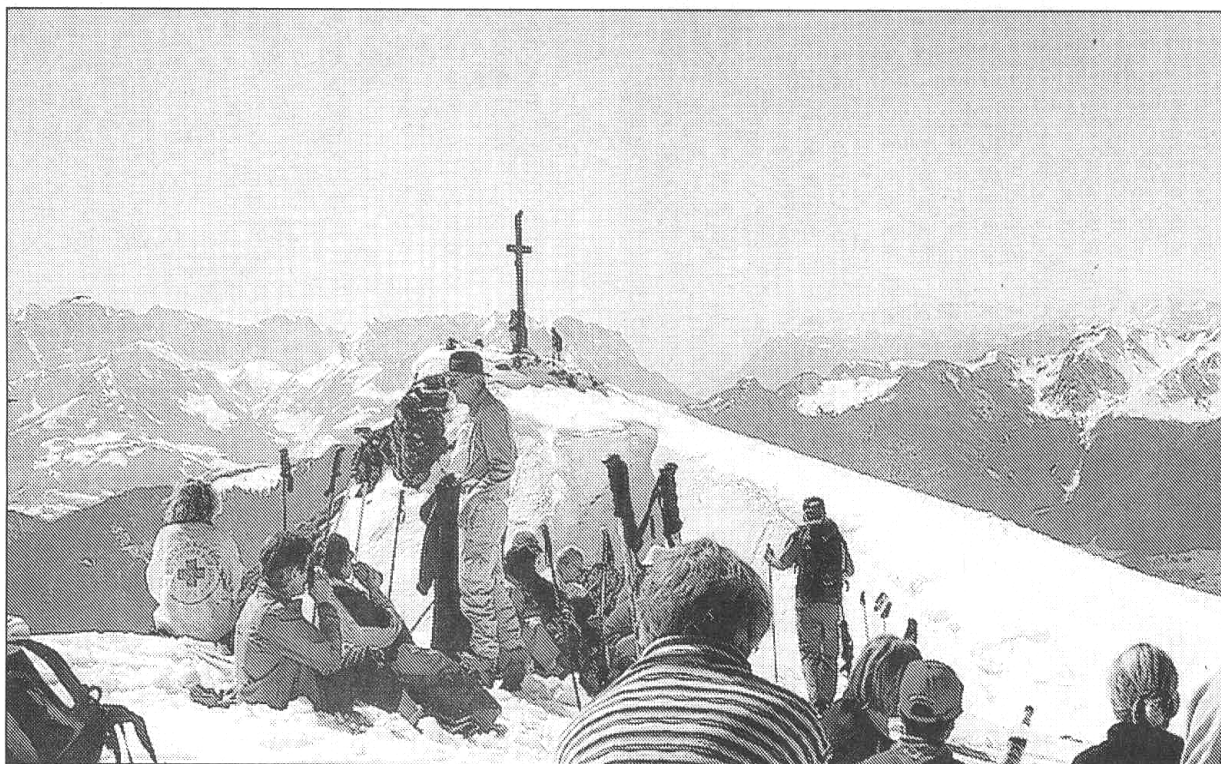
Die DAV-Sektion Rosenheim feierte im Jahr 2002 ihr 125-jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat sich der Rosenheimer Bergsteigerverein mit nun über 5500 Mitgliedern zum größten selbstständigen Verein im Stadt- und Landkreis entwickelt. Mit den beiden Berghäusern auf der Hochries und am Brunnstein leistet die Sektion auch im Zusammenhang mit der Instandhaltung und Beschilderung der Wege und Steige in den heimatlichen Bergen einen uneigennütigen Beitrag für das Rosenheimer Land.

Schon 1977 wurde in der Hauptversammlung des DAV in Rosenheim das „Grundsatzprogramm zum Schutz des Alpenraums“ verabschiedet. Die Sektion Rosenheim setzt sich dafür ein, nicht nur mit Forderungen an andere, sondern auch mit Taten. 1976 bereits erhielt sie den „Umweltschutzpreis“ für die Begrünung der Leitungstrasse auf die Hochries.

2004

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

13.01.2004



Nicht umsonst herrscht an solch herrlichen Winter- und Frühjahrstagen am Gipfel des Hochgern großer Andrang. Bietet doch der 1748 Meter hohe Chiemgauer Aussichtsberg nach etwa dreistündigem Aufstieg eine fantastische Aussicht über den Chiemsee und auf die umliegenden Berge. Die Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim haben gleich mehrmals Gelegenheit, ihn auf geführten Touren mit und ohne Ski zu besteigen.

Foto: Mühlberger

Programm u

Alpenverein Rosenheim mit 150

Rosenheim (amü) – Umfangreicher denn je ist das vor kurzem aufgelegte Veranstaltungsprogramm „Winter 2004“ der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. 150 Termine teilen sich der neue Tourenreferent Christoph Schnurr und die 32 Tourenbegleiter bis Ende Juli.

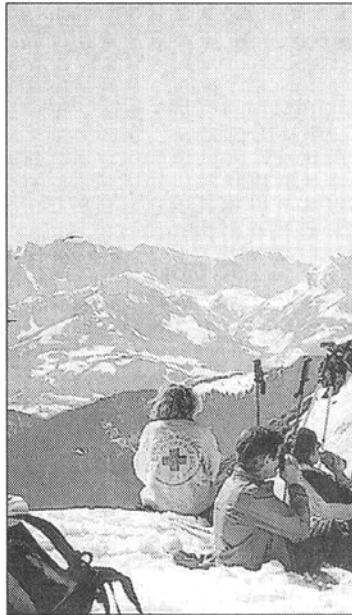
Die Ausbildung zur Wanderleiterin abgeschlossen hat Susanne Ast und freut sich darauf, mit Gruppen auf Hirschberg, Fockenstein, Trainsjoch, Pyramiden- und Rofanspitze wandern zu können. Renate Bielmeier ist mit Ski werktags unterwegs auf Brünsteinschanze, Schnappenberg, Geigelstein, Brechhorn, Schwaiberghorn, Seekarls Spitze, Kuhkaser, Gerloser Seespitze und Lizumer Geier.

Ein Novum bietet Heinz Brecht mit zwei Nachtwanderungen auf die Hochries. Daneben hat er sich Trainsjoch, Pyramidenspitze und Tiroler Heuberg sowie den Schneibstein vorgenommen.

Neu in der Riege ist Britta Broermann. Zusammen mit Manfred Mauler leitet sie einen Hallenkletterkurs. Auch bei Tanja Niggemann kann man das Einmaleins der Kletterei in der Halle erlernen. Erstmals im Programm sind Schneeschuhwanderungen. Manfred Clarke und Thomas Schwaiger haben sich darauf spezialisiert. Letzterer bietet einen Kurs mit Lawinenkunde an sowie Ausflüge ins Spitzinggebiet, ins Winkel- und ins Schinderkar.

Auch werktags unterwegs

Auf einer Wanderung von Riedenberg zum Kaiserhaus, zu Feichteck und Kranzhorn



Nicht umsonst herrscht an solch Andrang. Bietet doch der 1748 M eine fantastische Aussicht über d vereinssektion Rosenheim haben Ski zu besteigen.

kann man Klaus Furtner werktags begleiten, Helmuth Heckel zur Lippenalm am Ebersberg, zur Ramsauer Alm, aufs Köglhörndl und zum Langlaufen. Stramme Skitourenziele haben sich Rudi Gerhard (Watzmann-gugel und Hoher Göll), Manfred Gottwald (Scheinbergspitze, vier Tage in Südtirol mit Talstützpunkt und Piz Sesvenna) sowie Dominik Hinner mit Mölser Berg, Treffauer Lücke und dem Klassiker Hochglückkar vorgenommen.

Die Werktagsgruppe darf mit Adi Kemmer am Auer Berg, zur Steinernen Stiege, zur Soinwand und zum Statterhaus am Hundsstein wandern und mit Marlies Kogel Brünsteinhaus, Galtenberg und Aiplspitze besuchen. Ihr Sohn Thomas hat seine Skiziele höher gesteckt: Stanglhöhe, Lizumer Hüttentouren und Ötztaler Wildspitze.

Mit einer Verschütteten-

umfangreicher denn je

Terminen – Neuer Tourenreferent – 32 Begleiter



verrlichen Winter- und Frühjahrstagen am Gipfel des Hochgern großer
ster hohe Chiemgauer Aussichtsberg nach etwa dreistündigem Aufstieg
n Chiemsee und auf die umliegenden Berge. Die Mitglieder der Alpen-
gleich mehrmals Gelegenheit, ihn auf geführten Touren mit und ohne
Foto: Mühlberger

Suchübung und der Rotwandtreiben gibt Hans Knarr seinen Einstand im Programm; in die Kitzbühler Alpen, und zwar auf Joel und Steinbergstein, entführt Susanne Kohwagner ihre Begleiter. Christian Maas ist ebenfalls in diesem Gebiet unterwegs auf Lämpersberg, Schwaiberghorn und Gilfert.

Kurt Möller ist werktags mit und ohne Ski auf Tour: Riesenberg, Taubensee, Wandberg, Teisenberg, Hochfelln und Hochgern sowie am Wochenende zu Gamskopf, Schaflegerkogel und Fotscher Windegg sowie zum Pendling. In der näheren Umgebung hat Fred Mühlberger seine Wanderziele gesteckt: Sonnwendköpfl, Blomberg und Zwiesel, Baumgartenschneid, Kragenjoch, Heuberg und den einsamen Miesing.

Beliebte Skitouren sind Geigelstein, Tristkopf, das Dritte Watzmannkind, Hirzer sowie Schrankarkogel

und Kuhscheibe, die sich Sepp Müller ausgesucht hat. Ab März einmal im Monat montags organisiert Dr. Liesl Netopil Busfahrten. Fürs Frühjahr hat sie sich Bärnbad-Mariastein, den Vomperberg, Bad Wiessee und die Hochiß vorgenommen. Außerdem pflegt sie im Skiurlaub die Partnerschaft mit Briançon und besucht an Pfingsten wieder Kärnten.

Lawinenseminar und Skihochtourenkurs

Langlaufrer sind bei Klaus Onischke gut aufgehoben. Neben seinen acht Tagesausflügen verbringt er eine Skiwoche in Pfalzen. Walter Rosenauer ist zuständig für das Lawinenseminar im Januar, den Skihochtourenkurs auf der Neuen Prager Hütte und besteigt zudem die Ruderhofspitze.

Tourenreferent Christoph

Schnurr will fünf Tage im Pitztal Variantenskilahren sowie den Großglockner umrunden, Markus Stadler besteigt Sonnenjoch und Großvenediger, hält ein fünftägiges „Entscheidungstraining Lawinen“, einen viertägigen Alpinkletterkurs und ist ebenso lang in den Dolomiten auf Tour.

Michaela Stark geht zweimal zum Pistenskilahren und auf den Hochgern, Wolfgang Suk ist werktags auf Vorderkaiserfeldern, Suiten und Kampenwand und am Hochstaufen zu finden. Gerd Wachs zieht am Praschberg, Salzachgeier, Linsener Fernerkogel und Botzer seine Spuren. Zudem bietet er Skitouren um Campile und wedelt durch Karawankenkare von der Klagenfurter Hütte.

Paul Weiß besucht einmal mehr für eine Skiwoche Zermatt und begleitet werktags zu Geigelstein, Fellhorn, Schatzberg, Aschenbrennerhaus über den Schneerosenweg sowie Heuberg. Stramme Skigipfel bietet Harald Wettemann mit Sagtaler Spitzen, Katzenkopf und Kreuzjoch, Morgenkogel und Rosenjoch sowie Berge um die Pforzheimer Hütte.

Ludwig Wieland schließlich wandert mit Schneeschuhen zum Gröbner Hals und Tourenskiern zu Traithen, Hochplatte, Juifen, Rastkogel, Kampenwand und am Kamm vom Breitegg hinüber zum Schwaiberghorn.

Das 20-seitige Programm enthält wieder eine Vielzahl von Informationen und liegt sowohl in der Geschäftsstelle als auch in den Sportgeschäften Ankirchner und Montagne auf. Die aktuellen Termine werden wie bisher dienstags in der Rubrik „Kurz notiert“ unserer Zeitung veröffentlicht.

Alpenverein spricht sich für Erhalt der Hochriesbahn aus

Wenn sich die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins heute für den Erhalt der Hochriesbahn ausspricht, dann könnte man den Schluss ziehen, der Alpenverein ist vom Paulus zum Saulus geworden. Nein. Die Sektion Rosenheim bleibt dem 1977 von der Hauptversammlung des DAV in Rosenheim beschlossenen „Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutze des Alpenraumes“ treu. Wir werden dem weiteren Ausbau unserer Bergwelt mit Bahnen und Liften kritisch gegenüberstehen und ihre Notwendigkeit für die einheimische Bevölkerung und die Entwicklung im Alpenraum sorgfältig abwägen. Die Hochriesbahn besteht aber schon und ist auch in Betrieb. Der Deutsche Alpenverein mit 680000 Mitgliedern ist der größte Bergsteigerverein der Welt. Im Verband des DAV ist die Sektion Rosenheim die sechzehngroßte Sektion der 352 deutschen Alpenvereinssektionen, mit 5600 Mitgliedern ist sie größter selbständiger Verein im südostbayerischen Raum.

**60000 Besucher
auf der Hochries**

Die Alpenvereinssektion Rosenheim unterhält und pflegt in ih-



Die Alpenvereinshütte der DAV-Sektion Rosenheim auf der Hochries.



Die Hochries - Samerberger Wahrzeichen und Rosenheimer Hausberg, mit der Kirche von Grainbach.

rem Arbeitsgebiet Brunnstein und Hochries über 200 km Wanderwege und Bergsteige. Sie ist, Eigentümer der Alpenvereinshütten am Brunnstein und auf der Hochries. Vor unserer heimatlichen Haustüre kommt dies nicht nur der einheimischen Bevölkerung als Naherholungsgebiet zu Gute, sondern es ist auch ein uneigennütziger Beitrag für den Fremdenverkehr im Rosenheimer Land. Allein über 60000 Besucher kamen im vergangenen Jahr auf die Hochries und rund um den Rosenheimer

Hausberg zu Fuß, mit Schi, mit Bike und per Bahn. Für Drachen- und Gleitschirmflieger ist der Hochriesgipfel ein beliebter Startplatz.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim ist seit 1913 mit einer Schihütte auf dem Hochriesgipfel, deren Grundstückseigentümer sie ist. Den sich ständig verändernden Ansprüchen der Bergwanderer und Erholungssuchenden wurde bis heute immer wieder durch bauliche Veränderungen Rechnung getragen. Dies erfolgte im wesentlichen aus Vereinsmitteln und vor allem durch den unermüdlichen Einsatz ehrenamtlicher Vereinsmitglieder, wobei es nicht einfach ist, jeweils den auch auf dem Berg genauso wie im Tal gültigen baurechtlichen Ansprüchen zu genügen.

**Über 100 Kilometer
Wanderwege**

Allein im Hochriesgebiet betreut und hält in Stand die Sektion Rosenheim über 100 km markierte und bezeichnete Wanderwe-

ge; das Alpenvereinshaus auf dem Gipfel der Hochries in 1569 m Höhe ist ein beliebtes Ausflugsziel und als Unterkunftshütte nach den Richtlinien des Deutschen Alpenvereins für jedermann zugänglich. Sicher gab es Zeiten in denen man der Erschließung des **Samerberger Wahrzeichens** ablehnend gegenüberstand. Doch die Entwicklung geht weiter und jede Generation von ehrenamtlichen Alpenvereinsmitgliedern hat in ihrer Epoche das Beste getan. Noch einmal: Die Hochriesbahn besteht und ist in Betrieb.

**Aufwändige
Ver- und Entsorgung**

Das nutzt auch der Alpenverein für die sehr aufwändige Ver- und Entsorgung seiner Hütte. Seit dem Abbau der alten Materialseilbahn aus den 30er Jahren, hat die Alpenvereinssektion sich weder für einen Fahrweg, für eine eigene Materialseilbahn oder den Einsatz von Versorgungshubschrauber stark gemacht. Im Gegenteil: in partnerschaftlichem Miteinander wurde jeder Hüttenpächter zur Ver- und Entsorgung mit der Bahn vertraglich verpflichtet! Auch die Einrichtungen der Strom- und Wasserversorgung, sowie die Abwasserentsorgung über eine eigene Kläranlage sind gemeinsame Sache von Hochriesbahn und Alpenverein.

Zum dritten Mal: Die Hochriesbahn besteht und ist in Betrieb. Für die Ver- und Entsorgung des Hauses ist die Nutzung der Bahn die naturverträglichste Art. Im Falle einer Betriebseinstellung wäre der Alpenverein gezwungen nach Alternativen zu suchen.

- Eigene Materialbahn auf der Nordseite der Hochries?
- Versorgungsstraße (nur für den Sommer) von Frasdorf ab



Die Hütten tafel der Hochrieshütte.

Riesenhütte neu anzulegen?

- Einsatz von Versorgungshubschrauber?

Der Einsatz von Trägern oder Muli – wie in früheren Jahren – scheidet wohl in der heutigen Zeit aus. Unabhängig vom wirtschaftlichen Aufwand, ein nicht vertretbarer Eingriff bzw. Belastung der Natur.

Kraft für den Alltag schöpfen

Ein weiterer Gesichtspunkt ist die sich verändernde Gesellschaft. Waren es zur Gründerzeit relativ wenige, die sich sportlich in der Bergwelt bewegten, so sind es heute viele Menschen, die Kraft für den Alltag in unserer schönen Bergnatur schöpfen und den Ausgleich zum hektischen Tagesgeschehen suchen. Dazu kommt



So sah die erste Skihütte auf der Hochreis im Jahr 1914 aus.

ein zahlenmäßig immer größer werdender Personenkreis älterer Generation. Trotz eingeschränkter Bewegung ist es möglich, der früher geliebten Sportart mit Auf- oder Abstiegshilfe weiter nachzugehen.

Einstellung wäre Rückschritt

Im Landkreis Rosenheim, vor den Toren der Stadt Rosenheim mitten in unserem schönen Alpenvorland existieren an der Kampenwand, Hochries und am Wendelstein drei Bergbahnen. Es wäre heute ein Rückschritt wenn eine dieser Bahnen ihren Betrieb einstellen müsste und die Naherholungssuchenden unter Mehrbelastung der Straßen sich anders orientierten um die Schönheiten der Bergnatur anderenorts zu schauen.

Ursprünglichkeit und Einsamkeit

Noch ein egoistischer Gedanke: Bahnen konzentrieren Erholungssuchende; die vielen übrigen Berggebiete bleiben in ihrer Ursprünglichkeit und Einsamkeit erhalten. Die letzten 30 Jahre sind die Alpenvereinssektion Rosenheim und die Hochriesbahn Partner geworden. Dank allen die ob bei Wind, Sturm, Regen, Schnee und Sonnenschein zur Zusammenarbeit beigetragen und sich mit ih-

rer Arbeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Zum letzten mal: Die Hochriesbahn besteht und ist in Betrieb.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim wünscht den Fortbestand der Hochriesbahn:

- für die Freizeit- und Ferienregion Rosenheimer Land,
- für die naturbegeisterte Bevölkerung aus nah und fern.
- für eine bestehende weiterhin naturverträgliche Ver- und Entsorgung des Hochrieshauses.



Die letzten Schritte der Skibergesteiger zur Hütte hinauf.



21.01.2004



Die Alpenvereinsshütte auf der Hochries zieht alljährlich rund 60 000 Besucher an.

Foto: DAV

Alpenverein will die Hochriesbahn erhalten

Stilllegung würde der Umwelt eher schaden

VON SIGRID KNOTHE

Rosenheim/Samerberg – „Der Samerberg ist eines der schönsten Wandergebiete Bayerns. Bei uns findet der Wanderer Ruhe und Erholung in einer bezaubernden Landschaft. Die Hochriesbahn bringt den Gast von Grainbach aus in eine einmalig schöne Bergwelt.“ Deutschlandweit wird so in Hochglanzbroschüren für die Hochries, den traditionellen „Hausberg“ der Rosenheimer, geworben. Die Bergbahn ist nun in ernsthafte finanzielle Turbulenzen gekommen, die Schließung steht vor der Tür. In einem Kraftakt soll ihr Weiterbestehen gesichert werden. Auch der Rosenheimer Alpenverein spricht sich für den Erhalt der Hochriesbahn aus.

„Wir sehen uns als Partner der Hochriesbahn“, erklärt Vorsitzender Franz Knarr von der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV), „obwohl beim Bau der Bahn 1972 die Sektion aus Naturschutzgründen da-

gegen war“. Heute sei die Hochriesbahn nicht mehr wegzudenken. Rund 60 000 Gäste besuchten jährlich die Hochries, so Knarr. Dazu zählen Bergsteiger ebenso wie Wandertouristen oder Radler, die zum Auf- oder Abstieg gerne die Bahn benutzen. Unentbehrlich sei sie auch als Aufstiegshilfe für die Drachenflieger und Paraglider, die in der Nähe des Bergbahnstüberls starten.

Erhebliche Bedenken gegen die Einstellung der Bahn äußert auch Dieter Vögele, Schatzmeister der DAV-Sektion. „Die Konsequenzen bedeuten erhebliche Eingriffe in die Natur. Darüber sollten sich diejenigen Gedanken machen, die die Hochriesbahn einstellen wollen.“ Denn Bergbahnen fallen unter das Eisenbahngesetz. Das heißt, so Vögele, dass bei Stilllegung eine Rekultivierung des Geländes zu erfolgen hat. Dies bedeutet, dass jeder Eisenträger und jedes Kilo Beton entfernt und entsorgt werden müssen. „Hier werden erhebliche Kosten entstehen“.

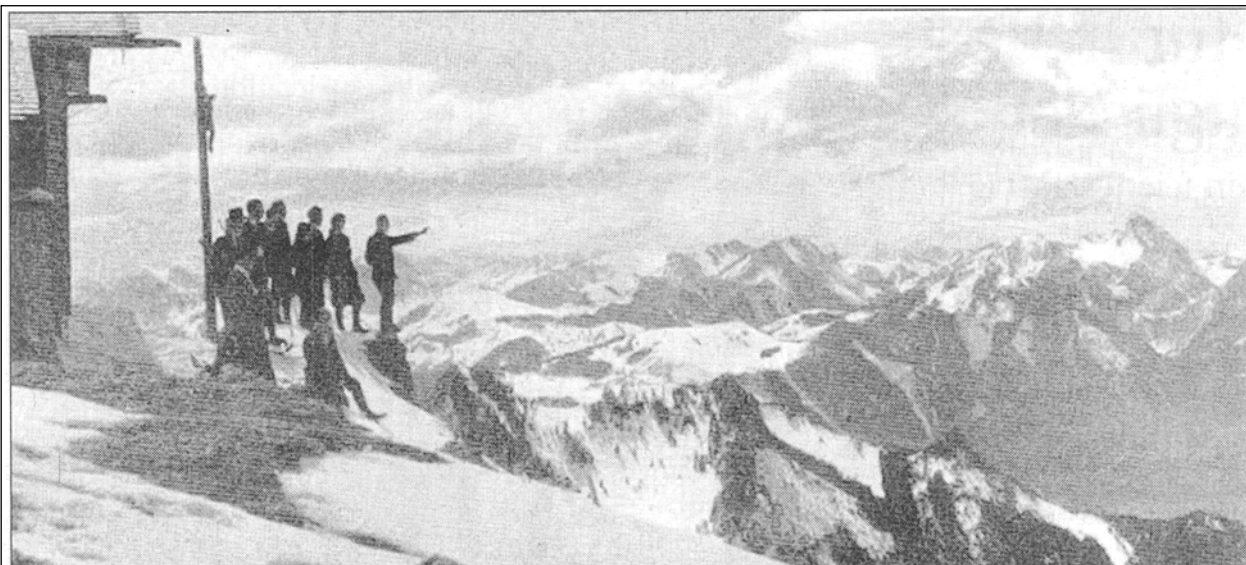
Darüber hinaus, ergänzt

Knarr, müsse weiterhin die Ver- und die Entsorgung auf der Alpenvereinsshütte gesichert bleiben. „Hubschrauber würden eingesetzt, ein Fahrweg für den Pächter müsste gebaut, eine Materialseilbahn für Herbst und Winter angelegt werden.“ Als Naturschützer will der DAV deshalb die Stilllegung der Hochriesbahn verhindern.

Aber auch eine Aufgabe oder ein Verkauf der Hütte steht nicht zur Diskussion. „Wenn wir sie heute verkaufen, ist morgen ein Großinvestor da, der ein Drehrestaurant hinstellt. Mit unserer Vorstellung von Ruhe und Erholung am Rosenheimer Hausberg hat das nichts mehr zu tun“, sind sich Knarr und Vögele einig.

„Die Errichtung einer einfachen Skihütte auf der Hochries war 1913 ein Meilenstein“, so Knarr. 1934 sei diese Blockhütte erweitert, 1956 durch ein Haus aus Stein ersetzt worden. „Noch im letzten Jahr sind rund 300 000 Euro in die DAV-Hütte investiert worden“, so Vögele.

01.04.2004



Panoramablick vom Hochriesgipfelhaus, Foto von 1927.

„In zehn Minuten auf Hochries“

Bergbahn sollte schon 1935 gebaut werden – Bewegte Geschichte

VON MAX SCHREIBER

Samerberg – Seit mehr als drei Jahrzehnten zieht die Hochriesbahn Ausflügler, Wanderer, Drachenflieger und Paragleiter an. Beinahe wäre es vor wenigen Tagen vorbei gewesen mit der Touristenattraktion: Haarscharf schrammte die Betreiberfirma an der Insolvenz vorbei (wir berichteten). Dass der Samerberg bereits 1935 beinahe seine Bergbahn bekommen hätte, dürfte weniger bekannt sein. Die Stadt Rosenheim plante nämlich den Bau einer Schwebebahn auf den beliebten und markanten Gipfel, um den Chiemgau für Touristen noch attraktiver zu machen.

Doch der Deutsch-Österreichische Alpenverein und die bayerische Regierung brachten das Projekt zu Fall. Nach einem weiteren gescheiterten Versuch 1949/50 wurde die Hochriesbahn erst 1973 fertig gestellt. Im November 1934 lud die Stadt Rosenheim zu einer Fahrt auf den Samerberg ein. Be-

teiligt waren Vertreter der Stadt, des Bezirksamts und des Verkehrsvereins Rosenheim sowie Mitglieder der weltbekannten Bergbahnbaufirma Bleichert aus Leipzig und der Rosenheimer Sektionsleiter des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins. Der Ausflug sollte einer konkreten Planung zum Bau einer Schwebebahn auf die Hochries dienen.

Erste Pfeiler auf Höhe von 824 Metern

Als Standort für die Talstation war die „Schneiderei“ (heute Sonnbach) in Aussicht genommen, da sie sich fast genau senkrecht in der Falllinie des Gipfels befand. Bei einer geplanten Seilbahnlänge von 2400 Metern sollte der erste Pfeiler auf der Höhe von 824 Metern, der zweite Pfeiler auf dem Ebersberg (1160 Meter) errichtet werden. Die Kosten für den Bau wollte die Leipziger Firma übernehmen, der

Ausbau der Zufahrtswege sollte von der Gemeinde und von der Stadt Rosenheim finanziert werden.

Begeistert nahm der Gemeinderat Samerberg diese Vorschläge auf und hoffte auf eine weitere touristische Belebung der vom Fremdenverkehr abhängigen Region durch das Bergbahnprojekt. Besonders der starke Wintersportverkehr sollte davon profitieren. An Winterwochenenden waren nämlich bis zu 3000 Skifahrer im Hochriesgebiet unterwegs und die 1913 erbaute und 1933 wesentlich erweiterte Hochriesgipfelhütte verzeichnete in diesem Jahr über 10000 Besucher. Um beste Wintersportbedingungen zu schaffen, hatte Anfang 1934 der Gemeinderat alle Bauern verpflichtet, „die von Skifahrern benutzten Pisten von Stacheldraht zu befreien“.

Der Rosenheimer Anzeiger berichtete unter der Schlagzeile „In zehn Minuten auf die Hochries“ von den großen Möglichkeiten für die

Region und errechnete, dass Münchner Bergsteiger mit der Eisenbahn und einem Schnellbus von Rosenheim aus in unglaublichen 80 Minuten an der Talstation sein könnten. Ebenso bestünde eine gute Anreisemöglichkeit über die neu gebaute Reichsautobahn mit Anschlussstelle Achenmühle. Ein Ausbau der Straße auf den Samerberg stand allerdings noch aus.

„Fahrt für jeden Volksgenossen“

Die Kreisleitung der NSDAP ließ verlauten, dass sie das Projekt im Sinn der Arbeitsbeschaffung nachhaltig unterstütze, weil es die Möglichkeit biete, wieder Arbeitslose aus dem Gebiet unterzubringen. Weiter wurde gefordert, die Preise für die Bergfahrt so niedrig zu halten, dass jeder „Volksgenosse“ in den Genuss einer Fahrt kommen könne.

— Fortsetzung auf Seite 19

04.04.2004

Brand im Gipfelhaus – die Rauchmelder blieben stumm

Zwischenfall schockt TuS-Handballer

Samerberg (ls) – Zwischenfall auf dem Hochriesgipfelhaus (Gemeinde Samerberg): Kurz nach dem Ende einer Feier der Handballer des TuS Prien brach in einem Zimmer der Berghütte in der Nacht zum Sonntag gegen 0.30 Uhr ein Brand aus. Das Feuer war schnell wieder gelöscht, zu Schaden kam niemand, doch der Schock saß bei den Handballern auch gestern noch tief. Der Grund: Die Rauchmelder blieben stumm.

„Es ist kaum auszudenken, wenn das Feuer zwei Stunden später ausgebrochen wäre. Dann hätte uns der starke Rauch bewusstlos gemacht. Wir hätten alle tot sein können“, so ein Handballer, dem gestern Nachmittag der Schreck noch in den Gliedern steckte. Dagegen erklärte Pächterin Christl Nowak auf Anfrage unserer Zeitung, die Sache sei halb so wild gewesen. „Es hat nur eine Decke gebrannt.“ Der Brand sei vom Wirt mit dem Feuerlöscher innerhalb kürzester Zeit

wirksam bekämpft worden. Warum die Rauchmelder schwiegen, soll jetzt von den Verantwortlichen geklärt werden, hieß es gestern.

Mit dem Ausflug auf die Berghütte ließen die Priener Handballer, die als Meister der Bezirksoberliga den Aufstieg in die Landesliga geschafft haben, eine erfolgreiche Saison ausklingen. Weil es so zünftig war, war erst um 24 Uhr Zapfenstreich, zwei Stunden später als üblich. Als einer der Handballer gegen 0.30 Uhr auf die Toilette musste, bemerkte er den Rauch – Sekunden später kam auch schon der Pächter mit dem Feuerlöscher hinzu.

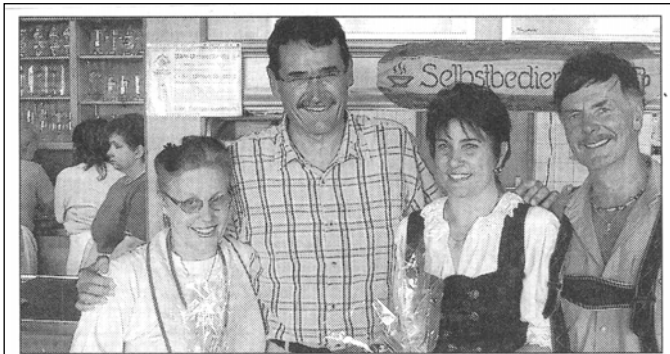
Radiator als Brandursache?

Die Rauchmelder waren im vergangenen Jahr neu installiert worden. Auslöser für den Zimmerbrand soll ein Radiator der Standheizung gewesen sein



Total verwüstet: das Zimmer, in dem der Brand ausbrach. Foto: mv

10.07.2004



Abschied auf der Hochries

Bei vielen Freunden und Bergsteigern verabschiedeten sich dieser Tage die Pächter Christl, Helene und Werner (Bild) als Pächter vom Hochries-Gipfelhaus. Vorsitzender Franz Knarr (Zweiter von links) von der DAV-Sektion Rosenheim überreichte Glückssteine als Dank und Anerkennung. Ab sofort haben die neuen Pächter Monika Wallner und Heinz Meyrl eröffnet.

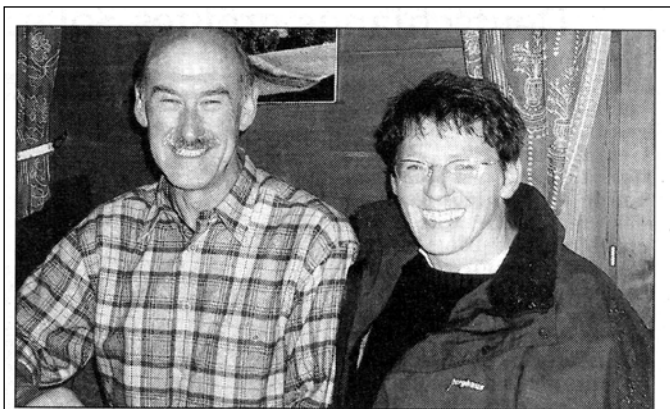
07.06.2004



Pächterwechsel auf Hochries

Der Vorsitzende der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV), Franz Knarr, bedankte sich jetzt bei Christl Nowak (ihr Bruder Peter Schwentner fehlt auf dem Foto) und Helene Hall, den bisherigen Pächtern der Alpenvereinshütte auf der Hochries, mit einem Blumenstrauß für die gute Bewirtung in den vergangenen Jahren. Sie verlassen aus privaten Gründen zum 30. Juni das Hochrieshaus. Neue Pächter sind Monika Wallner und Heinz Meyrl, die in den letzten Jahren die Steinplatte führten. Während des Pächterwechsels vom 1. bis 8. Juli ist das Gipfelhaus geschlossen. Auf dem Bild von links: DAV-Hüttenreferent Sepp Schmid, Monika Wallner, Heinz Meyrl, Christl Nowak, Vorsitzender Franz Knarr, Helene Hall und DAV-Schatzmeister Dieter Vögele.

10/11.07.2004



Hochrieshaus wieder offen

Das Hochrieshaus der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ist ab sofort wieder geöffnet. Ausnahme ist donnerstags, dann haben die neuen Pächter Monika Wallner und Heinz Meyrl in dem auf 1569 Meter Meereshöhe gelegenen Gipfelhaus ihren Ruhetag. Der für dieses Wochenende vorgesehene Frühschoppen mit den Erler Spatzen und Tiroler Echo findet nicht statt. Foto: re

Sektion Rosenheim des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der
am Dienstag, 22. Juni 2004 um 19.30 Uhr
im **Gasthaus Höhensteiger,**
Rosenheim, Westerndorf St. Peter
stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2003
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Jahr 2003
4. Ergänzungswahl zum Beirat
5. Wahl von Delegierten für den Stadtverband für Leibesübungen
6. Entgegennahme Haushaltsvoranschlag 2004
7. Wünsche und Anträge

Zur Beschlussfassung ist es erforderlich, diese drei Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand einzureichen.

Die Jahresrechnung 2003 kann während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Rosenheim, 09.06.2004

Franz Knarr,
1. Vorsitzender

15.07.2004

Mitglieder für Rauchverbot

Jahresversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim

Rosenheim (re) – Die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße war ein Meilenstein in der Geschichte der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Schwerpunkte der Vereinsarbeit waren aber die bergsportlichen Aktivitäten der Mitglieder. Darauf ging der Vorsitzende Franz Knarr in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Höhensteiger ein.

Den von der Sektion München bei der Hauptversammlung des DAV in Dresden gestellten Antrag zum Rauchverbot auf allen 332 Hütten des Deutschen Alpenvereins begrüßten die Rosenheimer Mitglieder mehrheitlich.

Tourenreferent Christoph Schnurr berichtete, dass 150 Bergtouren zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf Skiern unfallfrei unter der organisatorischen Leitung von 35 DAV-ausgebildeten Fachübungsleitern durchgeführt

wurden. Die Jugendarbeit stellten Yvonne Großmann und Franz Knarr junior vor. Von Kinder- und Jugendwandern in den heimischen Bergen bis zu einer Kasachstan-Expedition spannte sich der Bogen.

Kein Heizöl mehr im Brunnsteinhaus

Sandro Kley informierte über eine äußerst aktive und erfolgreiche Sportklettergruppe, die bei regionalen Wettbewerben erste und zweite Plätze belegte. Die „Mittwochsbergsteiger“, so nennen sich die Senioren der Sektion, prägen das Sektionsgeschehen mit ihren wöchentlichen Wanderungen.

Thomas Kogel als Dritter Vorsitzender und Ausbildungsreferent stellte die Qualitätssicherung durch zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen für Fachübungsleiter und Wanderleiter vor.

Am Beispiel der Dreikreis-methode berichtete er über einen Lawinenkurs nach den neuesten Erkenntnissen des DAV-Sicherheitskreises, durchgeführt am Kleinen Traithen bei den Rosengassenalmen.

Manfred Oehmichen und Sepp Schmid, Hüttenreferenten des Brunnstein- und Hochrieshauses, stellten fest, dass die beiden sektionseigenen Hütten als Ausflugsziele sehr beliebt sind und die Besucherzahlen ständig ansteigen. Die daraus erwachsenden Ansprüche seien nur Schritt für Schritt erfüllbar. So wurde am Brunnsteinhaus, nachdem vor einem Jahr der Stromanschluss an das öffentliche Netz erfolgte, eine Wärmepumpe installiert; damit ist die Versorgung mit Heizöl hinfällig geworden. Über die vorhandene Voltauikanlage wird nun Strom in das Netz gespeist.

Für das Hochrieshaus war es ein Jahr der Konsolidierung. Umfangreiche In-

standsetzungsarbeiten des Vorjahres wurden abgeschlossen. Mit dem Erhalt der Hochriesbahn hofft die Sektion, dass die weitere Ver- und Entsorgung des Alpenvereinshauses sichergestellt ist.

Zweiter Vorsitzender Werner Karl informierte über den Fortgang der Wegemarkierungen im Arbeitsgebiet Hochries in Abstimmung mit den Gemeinden Nußdorf, Neubeuern, Samerberg. Ein neuer Wanderführer beschreibt 78 Rundwege in diesem Gebiet, welche bereits alle mit der neuen Nummerierung versehen sind.

Schatzmeister Dieter Vögele trug die Jahresrechnung vor. Nach Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2004 berichtete Vögele noch über Auseinandersetzungen mit dem Dachverband über Satzungsfragen.

Die Sektion Rosenheim hat 5807 Mitglieder.

24.07.2004

Touren für jeden Geschmack

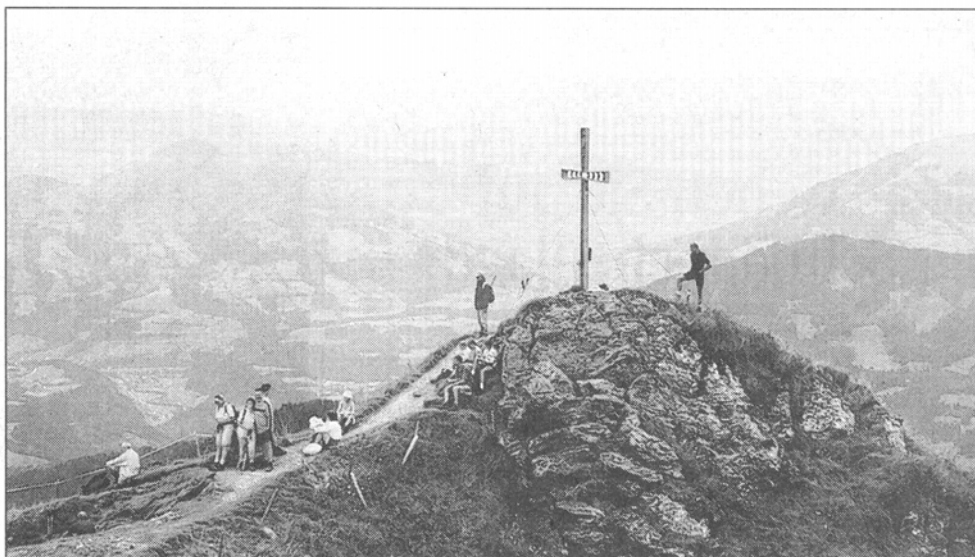
Alpenverein: Über 100 Termine für Wander- und Sportfreunde

Rosenheim (amü) – Mehr als 100 Termine umfasst das soeben aufgelegte und an die Mitglieder versandte Veranstaltungsprogramm der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Bis Ende des Jahres haben die annähernd 6000 Mitglieder die Möglichkeit, an Mountainbike-Touren, Wanderungen, Hochtouren oder Kletterfahrten teilzunehmen. Dabei stehen dem neuen Tourenreferenten Christoph Schnurr mehr als zwei Dutzend ausgebildete Tourenbegleiter zur Verfügung.

Wanderleiterin Susanne Ast hat sich Rofanspitze, Brandberger Kolm, Mahnkopf, Hochkranz und Trainsjoch vorgenommen, Clemens Auer marschiert wochentags auf Schärten spitze, Serles und Schachen. Auch Renate Bielmeier ist mittwochs unterwegs zum Schinder, vom Rohntal ins Tortal, auf Sonnenstein und Auerspitz.

Heidrun Dietz hat ebenfalls die Ausbildung zur Wanderleiterin absolviert und unterstützt ihre Kollegen auf verschiedenen Bergfahrten. Manfred Gottwald bietet kombinierte Mountainbike-Touren zum Hundsstein, Salzachgeier, Partenkirchener Dreitorspitze sowie die lange Schreckenstein-Überschreitung. Ein langes Unternehmen ist auch die Besteigung der Ellmauer Halt über den Kaiser schützensteig mit Dominik Hinner.

Adi Kemmer organisiert Mittwochs-Busfahrten zu Zielen wie Hundsstein, Bischof, Großer Beil, Mieminger Berge, Lattengebirge und rund um den Möserberg. Franz Knarr junior radelt um den Wendelstein herum und vom Kranzhorn durch das Trockenbachtal zur Hochries. Marlies Kogel ist



Ein besonders während der Alpenrosenblüte lohnendes Bergwanderziel in der Wildschönau ist das 1926 Meter hohe Feldalpenhorn. Foto: Mühlberger

ebenfalls mittwochs unterwegs auf Feldalpenhorn, Hochiss, Großen Galtenberg und Brecherspitze.

Im Klettersteig-Felsgelände hat Sabine Kohwagner ihre Ziele gesteckt mit Hohem Göll, Birgkar-, Lamsenspitze und Sonneck. Klassische Hochtouren wie Zuckerhütl, dem höchsten Gipfel der Stubai Alpen, Großvenediger und die Watzmann-Überschreitung hat sich Bernd Kottke vorgenommen.

Vielseitig ist Kurt Möller mit den Mittwochwanderungen Köglhörndl, Sonnwendwand, Stripsenkopf, Wandberg, Riesen- und Rehleitenkopf sowie Riesenberg und Spielberg, an Wochenenden mit Hochgern, Scharneck, Breiter Grieskogel, Zugspitze und Wildalpjoch. Fred Mühlberger kann man zum Jagdschloss König Ludwigs am Schachen, auf Spielberghorn, Zugspitze, Kreuzjoch, Tauernkogel, Scheffauer, Goinger Halt, Brechhorn und Geigelstein begleiten.

Anspruchsvoll sind die Gipfel Acherkogel, Ruderhofspitze, Birgkarspitze und Birnhorn, die sich Sepp Müller ausgesucht hat: Dr. Liesl Netopil fährt montags mit dem Bus zu Wallberg, Kreuzjoch, Pillsteinkopf, Großen Ahornboden und Walchensee.

Aufs Kitzbühler Horn radelt Walter Rosenauer. Thomas Schwaiger streift durchs Kampenwandgebiet und Markus Stadler klettert am Gederer Hüttenwandl, im Kaiser an der senkrechten Nordkante zum Predigtstuhl, rund ums Kleine Törl und begleitet ein mehrtägiges Sportklettercamp in Arco am Gardasee.

Mit einem Radlausflug, aussichtsreichen Öztaler Höhenwegen und einer mehrtägigen Dolomitenwanderung ist Michaela Stark im Programm vertreten. Gerd Wachs' Gipfelziele liegen weit gestreut: Benediktenwand, Traunstein, Mutterkopf, Karawankenberge, Kassianspitze (mit anschlie-

ßendem Törggelen), der selten besuchte Friedenrath im Hochplattengebiet und der obligatorische Skitest Anfang Dezember.

Paul Weiß, der „Motor“ der Mittwochswanderer, ist mit Hundskopf, Herzogstand-Heimgarten, Seeburgspitze und Hochplatte präsent. Stramme Waden sind Voraussetzung für Harald Wettemanns Bergradl-Rundfahrten ums Trainsjoch, um die Mieminger Kette sowie die Königssee-Reibn.

Und schließlich bietet Ludwig Wieland alpine Schmankerl mit dem Schwaiberghorn, dem neuen Pidinger Klettersteig zum Hochstauen, Schaffberg, Hohem Brett, dem Schlicker Klettersteig durch die Ochsenwand und der herrlichen Unnütz-Überschreitung hoch über dem Achensee.

Wie bisher werden die aktuellen Termine am Dienstag in unserer Zeitung unter der Rubrik „Kurz notiert“ angekündigt.

16.08..2004

Die Gemütlichkeit soll nicht leiden

DAV verbietet Zigarette auf Hütten

Rosenheim (cl) – Die 353 Sektionen des Deutschen Alpenvereins (DAV) stellen in einer gemeinsamen Ordnung für alle Alpenvereinshütten einheitliche Spielregeln für die Hüttennutzer auf. Die Zigarette nach dem anstrengenden Anstieg ist bald nicht mehr erlaubt. Wenn, dann soll sie nur noch auf dem Bankerl vor dem Haus möglich sein – dass das bei Schneegestöber in Höhenlagen aber nicht gerade der Geselligkeit dient, davon ist der Vorstand der Rosenheimer Sektion überzeugt.

„Ich bin zwar selbst Nichtraucher – meiner Meinung nach ist ein generelles Verbot aber der falsche Weg. Die absolute Verbannung der Glimmstengel geht auf Kosten der Gemütlichkeit“, sagt Dieter Vögele, Vorstandsmitglied der DAV-Sektion Rosenheim.

Ab kommendem Jahr gibt es auf allen 332 Hütten des DAV, mit fast 690 000 Mitgliedern der größte Bergsteigerverein der Welt, ein Rauchverbot. Man will damit erholungssuchenden

Wanderern den vollen Genuss der reinen Bergluft ermöglichen.

„Bei kleinen Hütten kann es schon belastend sein, wenn zwei oder drei Raucher den Raum vernebeln“, so Vögele. „Bei entsprechenden räumlichen Möglichkeiten wäre aber ein Räucher-kammerl denkbar.“

Problematisch werde das Nebeneinander von Rauchern und Nichtrauchern immer erst, wenn einzelne Personen nicht genügend Verständnis für die Gegenseite aufbrächten. „Dann müssen halt leider die Spielregeln enger gesteckt werden. Schade, dass so ein Verbot überhaupt notwendig ist.“

Auch die drei Sektionen im Raum Rosenheim sind auf ihren Hütten gehalten, die DAV-Hausordnung zu beachten. „Wir werden in den Hütten im Raum Rosenheim diesen Beschluss akzeptieren, auch wenn die strenge Umsetzung etwas unglücklich sein mag“, so Vögele.

04.09.2004



Neue Wegführung zum Hochriesgipfel

Zur Schonung der Almweide wurde in Zusammenarbeit von DAV-Sektion Rosenheim, Gemeinde Samerberg

und dem zuständigen Almbauern auf einem Teilstück des Zustiegs von der Spatenau zum Hochriesgipfel eine

neue Wegführung (rechts) angelegt. Alle Bergfreunde (links) benützen und so ei-

nen Beitrag zur Sanierung des Almbodens im Bereich der Wimmeralm leisten.

Foto: Knarr

24.09.2004

Bergmesse auf Hochries

Samerberg (re) – Der Trachtenverein Hochries-Samerberg veranstaltet am kommenden Sonntag, 26. September, um 11 Uhr wieder zusammen mit der DAV-Sektion Rosenheim und den AlMLEUT seine

alljährliche Bergmesse. Zelebrant ist Pfarrer G. Gilgenrainer – musikalisch umrahmt wird die almerische Messe von den Samer-Sängern. Die Hochriesbahn fährt stündlich ab 9 Uhr.

27.10.2004



Strahlende Gesichter der 40er-Jubilare mit Vorstand Franz Knarr (großes Foto, links). Die neuen Ehrenmitglieder der DAV-Sektion Rosenheim (kleines Foto von links): Manfred Oehmichen, Werner Karl und Schorsch Haider.

Für Alpenverein viel geleistet

Ehrung bei DAV: Haider, Karl, Oehmichen neue Ehrenmitglieder

Rosenheim/Landkreis (re) – Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Höhensteiger in Westerndorf St. Peter konnte Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, über 100 Jubilare begrüßen. Bei einem gemütlichen Beisammensein und musikalischer Unterhaltung durch die „Waldleitn-Musi“ wurden 84 Mitglieder für 25 Jahre, 31 für 40 Jahre, zwölf für 50 Jahre und drei für 60 Jahre Treue zur Alpenvereinssektion Rosenheim geehrt.

Mit einem Blumenstrauß für die Damen und einem Festtagsteller für die Herrn bedankte sich der Vorsitzende persönlich. Vom Zweiten Vorsitzenden Werner Karl und Vorstandsgattin Elisabeth Knarr wurde den Jubilaren die Edelweiß-Ehrennadel angesteckt. Der festliche

Abend war für die Ernennung zu Ehrenmitgliedern, für ihre bergsteigerischen Leistungen, aber auch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion ein würdiger Rahmen.

Georg Haider, in Bergsteigerkreisen durch seine alpinen Leistungen bestens bekannt, hat in den 60er-Jahren als Jungmannschaftsleiter mit seiner Jugendarbeit kräftige Impulse gegeben und war Vorbild durch seine bergsportlichen Höchstleistungen. Erwähnt seien nur: erste Winterbegehung der direkten Fleischbank-Ostwand, erster Alleingänger der „Peter-Eidenschink-Route“ in der Totenkirchel-Westwand (Kaiser), erste Begehung der Schneekuppe-Nordostwand des Piz Roseg (Bernina), 1973 Eiger Nordwand.

Werner Karl ist ein bergsteigerisches Urgestein, der

viele Jahre auf Bundesebene beim DAV für die Jugendarbeit und auch für die Auslandsbergfahrten verantwortlich zeichnete. Als Skilehrer bei der Skischule Rosenheim war er Mann der ersten Stunde. Bei der Alpenvereinssektion Rosenheim hat er die Jungmannschaft in den 50er-Jahren wieder aktiviert, hat das Ehrenamt des Naturschutzreferenten mit scharfem Auge und mit Fingerspitzengefühl ausgeübt. In seiner Funktion als Zweiter Vorsitzender ist er mitten im Sektionsgeschehen. Ein bleibendes Denkmal hat er sich selbst durch die Herausgabe des Alpenvereinsliederbuchs gesetzt.

Manfred Oehmichen, als Bergführer in allen Alpenregionen der Ost- und Westalpen unterwegs, hat seine Verdienste bei der Sektion in erster Linie als Hütten- und

Wegereferent des Brünsteinhauses beziehungsweise Brünstein-Traithengebiets errungen. Die letzten 20 Jahre gab es keine Hüttenbaumaßnahme, keine Markierung oder Wegeverbesserung, die nicht seine Handschrift trägt. Seinen alpinen Erfahrungsschatz bringt er weiter noch auf Führungstouren beim DAV-„Summit-Club“ ein. Für das Bildungswerk Rosenheim organisiert er viele Erlebniswochenenden in unseren heimatlichen Bergen.

Franz Knarr überreichte die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied und dankte Georg Haider, Werner Karl und Manfred Oehmichen für das alpinsportlich Geleistete und für das Engagement im Alpenverein für seine Mitglieder und in vielen Belangen auch für die Allgemeinheit.

Edelweißfest beim Alpenverein

Georg Haider, Werner Karl, Manfred Oehmichen neue Ehrenmitglieder

Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Höhensteiger in Westerndorf St. Peter konnte Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, von den 130 Jubilaren für langjährige Vereinsmitgliedschaft hundert erschiene Jubilare persönlich begrüßen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein und musikalischer Unterhaltung durch die „Waldleith-Musi“ wurden 84 Mitglieder für 25 Jahre, 31 für 40 Jahre, zwölf für 50 Jahre und drei für 60 Jahre Treue zur Alpenvereinssektion Rosenheim geehrt



Manfred Oehmichen, Werner Karl und Georg Haider freuen sich sichtlich



50 – jährigen Jubilare



60 - jähriger Jubilar und neuen Ehrenmitglieder mit Franz Knarr,
1. Vorsitzender und Dieter Vögele, Schatzmeister



25 - jährigen



40 - jährigen

16.11.2004

Wanderer vor falscher Einschätzung bewahren

Samerberg: Neuen Wanderführer vorgestellt

Samerberg (krw) – Der neue Wanderführer für die Region Heuberg, Dandlberg, Samerberg und Kranzhorn mit der aktualisierten Neuauflage der Wanderkarte, eine gemeinsame Produktion der Verkehrsämter Nußdorf, Neubeuern und Samerberg sowie der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, verfasst von Dr. Georg Stuffer, wurde jetzt nach zweijähriger Arbeit vorgestellt. Bürgermeister Georg Huber begrüßte vor der Wandertafel bei der Talstation der Hochriesbahn als Gastgeber die Bürgermeister der beiden Nachbargemeinden, Vertreter von Verkehrsvereinen und Tourismusverbänden, des Alpenvereins, Gemeinderäte, Vereinsvorstände und Sponsoren.

Angesichts Kälte und Schneefall versammelte man sich dann in der warmen Stube beim Café Sollinger. Die Gemeinde habe dank vielfältiger ehrenamtlicher Tätigkeiten wenig Kosten gehabt, resümierte Bürgermeister Huber. Der sanfte Tourismus sei wichtig für den Samerberg, die Besucher sollten sagen können: „Schön war's!“

Verkehrsamtsleiter Toni Hötzelsperger bezeichnete das Engagement von Dr. Stuffer als „einen Meilenstein“ und verwies auf die dauernde Ermutigung von Heinz Huber vom Kartographischen Verlag. Führer und Karte seien bei den Gemeinden, der Hochriesbahn, den Rosenheimer Buchhandlungen, beim Alpenverein und beim OVB erhältlich.

Werner Karl, Zweiter Vor-

sitzender der Alpenvereins-Sektion und eigentlicher Initiator des Projekts, wies auf den Unterschied zwischen alpinen Wegen, welche der DAV betreue, und Wanderwegen hin. Dies bewahre den Wanderer vor falscher Einschätzung seiner Möglichkeiten. Karl berief sich auf die geografisch schwierigeren Voraussetzungen des Hochriesgebiets gegenüber dem bereits erfolgreich installierten Wegekonzept im Brunnstein-Traithen-Gebiet, nämlich gemeindeübergreifendes Grundkonzept, durchlaufende Wanderwegenummerierung, ähnlich den AV-Wegen, farbliche Unterscheidung der Markierungsschilder zwischen talnahen Wander- und höhergelegenen Alpinwegen, die meist als Rundwege zum Ausgangspunkt zurückführen. Karl: „Besonderer Dank gilt

Dr. Stuffer, ohne dessen mühevollen Detailarbeit weder die Karte noch der Wanderführer in der nun vorliegenden Form möglich gewesen wären.“

Er habe sich an sehr schlüssigen Systemen in der Schweiz, in Südtirol, aber auch in Nachbargemeinden orientiert, sagte Dr. Stuffer. Die Besonderheit hier sei, dass fast alle Wege Rundwege wären, die zum Parkplatz zurückführen. Die Aufgabe sei ihm eine Freude, keine Arbeit gewesen. Jeder möge alle 80 Wege gehen, damit er sehe, „wie schön“ das sei.

Alle Beteiligten stimmten darin überein, dass die Arbeit weitergehen müsse, es ändere sich ständig etwas, man sei allen Wanderern für die Meldung von Unstimmigkeiten und für Verbesserungsvorschläge dankbar, hieß es.



Wenig Kosten für die Gemeinde durch ehrenamtliche Arbeit: Vor der Wandertafel bei der Talstation der Hochriesbahn begrüßte Bürgermeister Huber seine Gäste.
Foto: Krautwig

16.12.2004

Sperrzäune mutwillig zerstört

Hochries: Schutz gegen Erosion

Rosenheim/Samerberg (re) – Voller Entsetzen bemerkte Schatzmeister Dieter Vögele von der DAV-Sektion Rosenheim jetzt bei einer Bergwanderung auf die Hochries die Zerstörung von Absperungen. Diese waren zur Schonung und Erholung der bereits massiv bedrohten Almweide eingerichtet worden. Die Verantwortlichen wollen Anzeige gegen Unbekannt erstatten.

In gemeinsamer Arbeit der Gemeinde Samerberg, der Almbauernschaft und der DAV-Sektion Rosenheim wurde Ende August eine Veränderung der Wegführung auf den Rosenheimer Hausberg aus Richtung Spa-

tenau im Bereich der Wimmer-alm vorgenommen. Erhebliche finanzielle Mittel und viel ehrenamtliche Arbeit waren seinerzeit notwendig, um die Erosion in diesem Gebiet aufzuhalten.

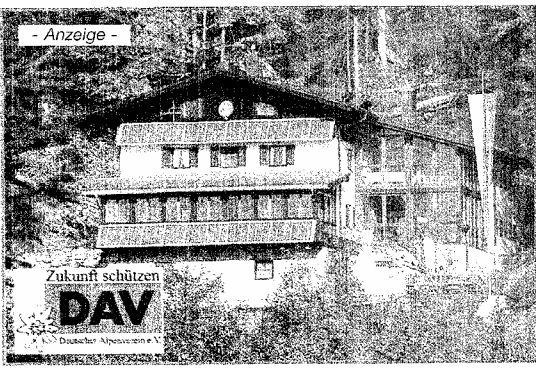
Wie berichtet, handelte es sich um eine längst fällige Maßnahme. Eine neue Wegstrecke mit Wasserausleitern wurde angelegt und viele Wanderer nahmen die insgesamt geringfügige Veränderung der Wegführung an.

Gemeinde, Almbauern und Sektionsmitglieder einschließlich Wegereferent werden künftig ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der neuen Wegführung haben.



Wasserleitern und Sperrzäune wurden im Hochriesgebiet einfach eingerissen. Erst im August waren sie unter hohem finanziellen Aufwand errichtet worden, um die Erosion in diesem Gebiet aufzuhalten.

- Anzeige -



Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein e.V.

110 Jahre Brunnsteinhaus

Hütte der Sektion Rosenheim im Deutschen Alpenverein auf modernsten Stand gebracht.

Eine bewegte Geschichte
im Wandel der Zeit.

Am 28. Juni 1893 unternahmen einige Herren der noch jungen Sektion einen zweitägigen Ausflug um den Brunnstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasser-Verhältnisse zu sondieren.

Acht Tage später am 5. August 1893 folgte eine Begehung - sechsstündiger Anstieg von Oberaudorf - des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Sektion, mit welchem Ausflug auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegerechte

verbunden war. Zur Beurteilung des ausgewählten Platzes stieg Dr. Julius Mayr, Erster Vorstand, auf einen dort befindlichen hohen Ahornbaum.

Ehrentag für die Sektion

Er lobte die prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge, Herr Obermeister der Grundstückseigentümer war mit der Wahl einverstanden. An der Karerhütte auf der Himmelmoosalpe wurde gleichen

Tags durch Notar Haimer die Verbriefungsurkunde ausgefertigt.

Bereits am 3. Juni 1894 war die Hebebaumfeier und am 12. August 1894 das Fest der Eröffnung des Brunnsteinhauses. Die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag für die Sektion.

Am 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des Dr. Julius Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Der Steig ist an irgendwenn bedenklich scheit-

nenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingang zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel an den „Vater des Brunnsteinhauses“ Dr. Julius Mayr in den Felsen eingelassen.

Steiner-Pyramide enthüllt

Am 11. August 1901 wurde zur Erinnerung und Würdigung seiner Verdienste als

Kassier und Erster Vorsitzender für den verstorbenen Ludwig Steiner eine Steinerpyramide mit Widmungstafel auf dem Brunnberge enthüllt.

Der erste Rodler kam am 6. Dezember 1894 zum Brunnsteinhaus. Ab 1899 legte die Sektion jeden Winter eine Rodelbahn an - von Holzfüllern mit Hand geschaufelt gegen Naturallohn - auf der bis zum Ersten Weltkrieg zahlreiche Rennen und Meisterschaften ausgetragen wurden. Für die sechs Kilometer lange und teilweise enorm

steile Naturbahn brauchten die sportiven Fahrer 6 bis 10 Minuten. Am 3. Januar 1906 wurde am Brunnstein die „Erste Rodelmeisterschaft für das Königreich Bayern“ ausgetragen.

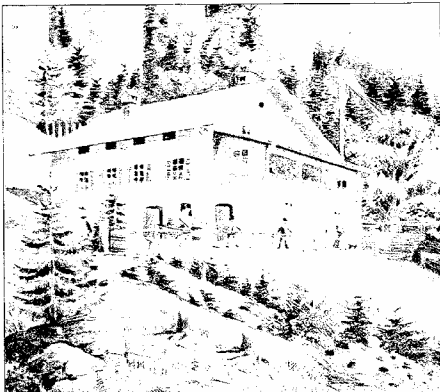
Gerodelt wird bis heute

Anno 1922 ist erstmals ein besetzter Kinderwagen, 1924 ein Schaufel und 1934 ein Auto (Audi-Frontantriebwagen) zum Brunnsteinhaus gefahren worden. Das Infla-

tionsjahr 1923 ergab einen Übernachtpreis von 600 Milliarden und die Maß Bier kostete 460 Milliarden Mark.

Die folgenden Jahrzehnte gehörten dem Erhalt des Brunnsteinhauses und der Pflege der geschaffenen Wege.

morgen Bergmesse um 11 Uhr mit Pater Robert vom Kloster Reisach.



Diese Zeichnung zeigt das Brunnsteinhaus im Jahre 1894, also vor genau 110 Jahren.



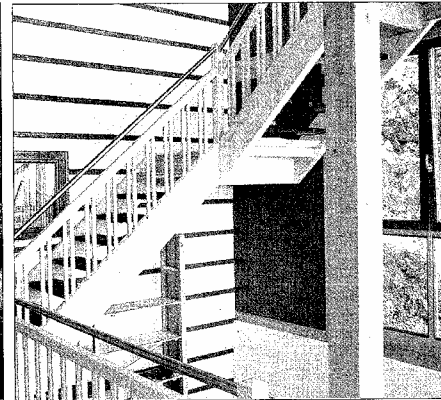
Grandiose Bergsicht - einst wie heute - ob Nachbarberge oder bis zu den Zentralalpen.



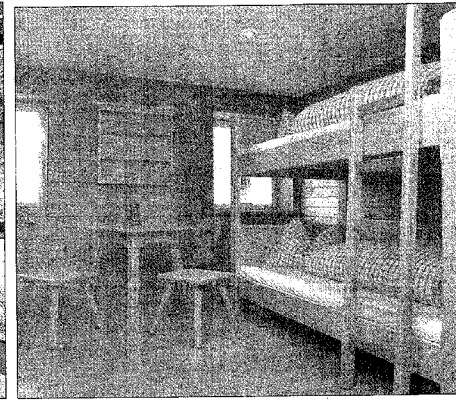
Rodeln als sportlicher Freizeitspaß seit 1899 bis heute für Jung und Alt.



Trotz moderner Baumaterialien ist der Ostanbau rundum gelungen.



Das schöne Treppenhaus mit Zugang zu Toiletten und Schlafräumen.



Zum Wohlfühlen und für müde Bergsteigerfüße: die neuen Zimmer.

Josef REISINGER
SOLAR & Heiztechnik
Solar-Stromanlagen • Solaranlagen für Warmwasser- und Heizungsunterstützung • Holz-Pelletsheizungen - Meisterbetrieb -
Entbach 11 • 83131 Nußdorf am Inn
Telefon 0 80 34 / 16 87 • Fax 0 80 34 / 70 99 40
www.solar-reisinger.de

Wir bedanken uns für den Auftrag!
Elektro FENDERL
Elektro-Installation u. -Arbeiten • Elektrogeräte
83080 Oberaudorf • Talweg 12
Telefon 0 80 33 / 9 10 96 • Fax 0 80 33 / 9 10 97

... wir laden Sie ein!
Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein e.V.
Mitglied in einer DAV-Sektion zu sein bedeutet, sich mit vielen Belangen unserer Bergwelt solidarisch zu erklären. Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim betreut über 200 Kilometer Wege und Steige in ihren Arbeitsgebieten, einschließlich der Erhaltung der Berghäuser auf dem Hochriesgipfel und am Brunnstein sowie der sektionseigenen Kletteranlage. Darüber hinaus erhalten Sie wertvolle Informationen und Angebote bis hin zu betreuten Veranstaltungen.

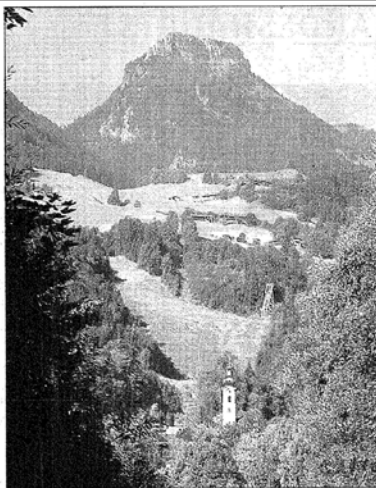
... da sollten Sie dabei sein!
DAV Sektion Rosenheim • Von-der-Tann-Straße 1a • 83022 Rosenheim
E-Mail: alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet: www.dav-rosenheim.de
Telefon 0 80 31 / 23 34 53 • Fax 23 34 53 • Di./Do. von 9.30 bis 12.30 Uhr

Brunnsteinhaus 1342 m
Anlage von Oberaudorf/Dorf, Oberaudorf/Fibuchau, Talzwarner, Rosengasse, Gedenkschramm
Natur-Rodelbahn
Ein gastliches und stattliches Berghaus am Fuße des Brunnsteins über dem Inntal, Biergarten, Veranda, leichter Klettersteig z. Gipfel, 14 Betten, 40 Lager, täglich geöffnet! Tel./Fax 08033/1431 • Pächter: Petra Rotte u. Sepp Wegscheider

Achtung: Ab 2. Nov. nur Sa./So. geöffnet; ggf. wieder ab 26. Dez. 2004
DAV-Sektion Rosenheim

Chronik der Baumaßnahmen

1966	Anbau für neue Sanitäranlagen
1970	Aufstockung des Brunnsteinhauses
1967	Abbruch des Pferdestalles und Bau einer Garage mit Werkstatt.
1985	Bau der Kläranlage und Erweiterung der Wasserversorgung
1992	Das Brunnsteinhaus erhält eine Photovoltaikanlage „Strom aus der Sonne“.
1994	Bau eines Gerätehauses hier mit Trafostation
1996	Anbau
2001	Erichtung eines Selbstversorgungsraumes für DAV-Familien und Jugend
2002	Anschluss an Stromversorgung, Kabelgraben mit Strom, Telefon- und Abwasserleitung
2003	Heizungsumstellung von Heizöl und Diesel auf Wärmepumpe
2004	Erichtung eines Ostanbaus mit Treppenhaus, Verbesserung der Eingangssituation, Trennung des Wirtschaftsbereichs vom Touristenbereich, Zeitgemäße Ausstattung der Sanitäranlagen und der Zimmerlager



Ein Bild mit Erkennungswert: der Blick auf den Brunnstein von Oberaudorf aus.

In eigener Sache

In der 110-jährigen Geschichte unseres Brunnsteinhauses geht in baulicher Hinsicht ein bemerkenswertes Jahr zu Ende. Durch die notwendige Umstrukturierung des Treppenaufganges, ausgehend von zwingenden Auflagen für die optimale Bewirtschaftung des Hauses, wurde die gewohnte Optik des Hauses sichtbar verändert. Eine Maßnahme, welche die Sektionsvorstandschafft zusammen mit dem Hüttenreferenten und Architekt Günter Schmid, Niederaudorf, vor keine leichte Aufgabe stellte.

Mehrere Planungsgespräche, auch unter Einbeziehung der alten und neuen Wirtsleute, waren vorausgegangen. Zugleich wurden die sanitären Bereiche für Tages- und Übernachtungsgäste, sowie alle Gästezimmer komplett renoviert, einschließlich Türen und Bodenbeläge.

Nun wird das Werk seiner Bestimmung übergeben! Ein gelungenes Werk!

Behutsam, zusätzlich unter fachlicher Beratung von Innenarchitekt Kammerl, Pfaffing, sind Anbau und räumliche Veränderungen mit geschmackvoller Farbgebung innen und außen zu einer harmonischen Einheit gefügt. Die Anpassung an wachsende Ansprüche, künftiger Erwartungen, wurden maßvoll umgesetzt und dokumentieren in vielen Details, dass sich der Gast in einem Alpenvereinshaus befindet.

Unsere fast 6000 Mitglieder können stolz sein, einer Sektion anzugehören, die ein derartiges Haus so umsichtig führt und pflegt. Es gilt allen Beteiligten zu danken - den ausnahmslos aus dem heimatischen Umfeld stammenden Firmen, den Architekten, den Wirtsleuten und Helfern.

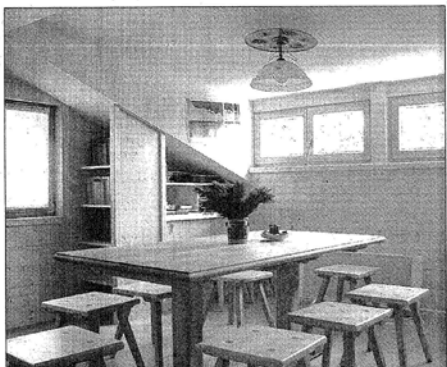
Als Vorstand ist es mir aber besonders wichtig, zwei Freunden besonderen Dank auszusprechen. Es sind dies der Sektions-Schatzmeister Dieter Vögele und Brunnstein-Hüttenreferent Manfred Oelmichen. Mit nicht nachlassendem persönlichen Einsatz waren sie Triebfeder über die gesamte Bauzeit hinweg. Solche ehrenamtliche Kräfte sind für unsere Sektion von unschätzbarem Wert. Oft schenkt man ihren unzähligen Tätigkeiten nicht die Beachtung, aber gerade dies zeichnet sie aus und zeigt, dass es ihnen um unsere Sache geht und nicht um die persönliche Positionierung.

In diesem Sinne bitte ich unsere Mitglieder und Bergfreunde zur Bergmesse morgen um 11 Uhr zahlreich zu erscheinen, um gemeinsam Solidarität dem Geleiteten zu zollen.

Franz Knarr
Erster Vorsitzender
DAV-Sektion Rosenheim



Petra Rotte und Sepp Wegscheider (rechts) sind nun seit über drei Jahren die nachfolgenden Wirtsleute von Christi und Hans Seebacher, die in fast 34 Jahren selbst Geschichte auf dem Brunnsteinhaus geschrieben haben.



Für die Sektions-Jugend: der Selbstversorgungsraum im Nebengebäude.



Manfred Oelmichen, Hüttenreferent und Wegewart am Brunnstein - in unermüdlichem Einsatz für seine ehrenamtliche Aufgabe. Zum Dank hat ihn die Sektion vor wenigen Tagen zum Ehrenmitglied ernannt.

Ofensetzer Meisterbetrieb ♦ Fliesengeschäft

Martin Maier
Kachelöfen • Grundöfen • Offene Kamine • Öfen, Herde • Reparaturen • Fliesen • Mosaik • Marmor

83080 Oberaudorf • Oberfeldweg 6
Tel. 08033 - 14 52 Fax 46 69
www.ofensetzer.com
maier@ofensetzer.com

Weinhandel Gerda Drechsel
Qualitätsweine und Erzeugerabfüllungen
Südtiroler Weine aus Andrian, Franken-Weine, Pfälzer Weine, Weine aus der Toscana, der Emilia Romagna, der Cinque Terre und Piemonte.

Kerschelweg 17 • 83098 Brannenburg
Tel. (080 34) 28 46 • www.weinhandel-drechsel.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 14.00-18.00 Uhr, Samstag 9.00-13.00 Uhr

Natursteinbetrieb S. Rechenauer

Exklusive Bäder, Waschtische und Küchenarbeitsplatten

Am Rain 51 • 83088 Kiefersfelden
Telefon 080 33-87 73 • Fax 080 33-81 55
s.rechenauer@t-online.de

Ausführung sämtlicher Natursteinarbeiten aus Marmor und Granit: Treppen, Böden, Fassaden, Fensterbänke, Grabsteine, Inschriften u. v. m.

www.dav-rosenheim.de

Jäger & Kurz Holz- & Hochbau GmbH
Mitterfeldweg 3 • D-83080 Oberaudorf
Tel. 0 80 33/33 41 • Fax 0 80 33/34 25

- Holzhäuser
- Schlüsselfertigbau
- Dachstühle
- Dachdeckerei
- Innenausbau
- Holztreppen
- Estriche
- Holzböden

BREIT
Andreas Breit
Schreinermeister

Ecking 81/5
83083 Riedering

Telefon: 0 80 32-70 89
Mobil: 01 71-525 19 00
Fax: 0 80 36-92 95

Wir danken uns recht herzlich für folgende Ausführungsarbeiten: Baumeister-, Zimmerer-, Trockenbauarbeiten, Fenster, Treppenausbau und wünschen auf diesem Wege weiterhin viel Glück und Erfolg.

GUT BEDIENT MIT EIER-SCHMID
Frisch - zuverlässig - preisgünstig

EIERGROSSHANDLUNG HANS SCHMID
Gallusberg 6
84169 Alttraunhofen
Tel. 0 87 05/12 39
Fax 0 87 05/16 45

Sparkasse

Wir bedanken uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir werden unsere Kunden weiterhin qualifiziert und kompetent beraten.

Ausführung der Malerarbeiten. Wir gratulieren unseren Kunden!

Pemler
Dieter Pemler - Malermeister
83088 Mühlbach - Kölner Weg 24
Telefon 080 33/26 23 • Fax 24 84
Ausführung von Maler- u. Tapezierarbeiten
Vollwärmeschutz

Die freundliche Firma mit dem kostengünstigen Service

Bäckerei Konditorei RECHENAUER Café
83080 OBERAUDORF

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Gasthof Metzgerei Reindl
Eggenle Walter
Tel. 08033/3040-0
Fax 3040-60

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau! Den Wirtsleuten und der DAV-Sektion Rosenheim weiterhin viel Erfolg!

Flötzinger Bräu Rosenheim
PRIVATBRAUEREI FRANZ STEEGMÜLLER

... wenn's draußen kalt wird ...

Feinster Helanderlikör mit Apfel und Zimt!

Grassl's Raub-Nudl-Likör
Erfolgreich in Handel, Gastronomie und in unserem Online-Shop unter www.grassl.com
Enzianbrennerei Grassl, Berchtesgaden

Geht „Boisei“ Oberaudorfer Weißbier

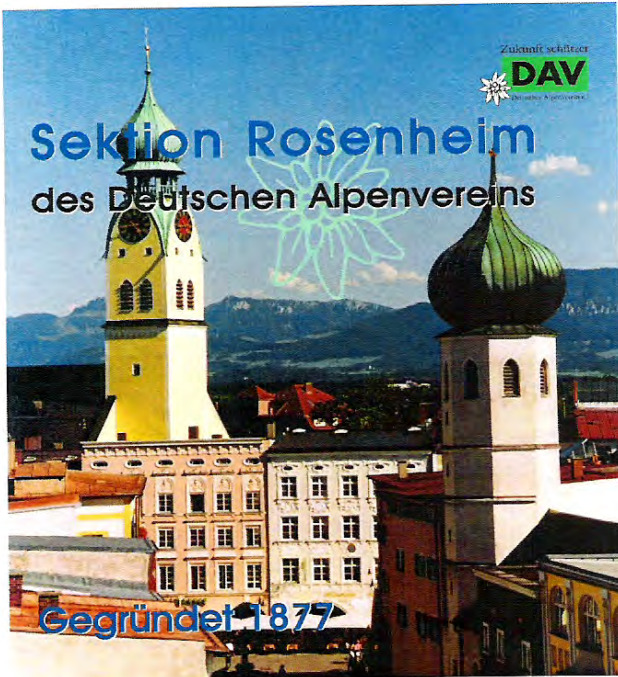
Unser Bier ein Lebenselixier - der Bals Bräu braut es dir!

Weißbierbrauerei A. Bals KG
83080 Oberaudorf • Tel. 14 50

Käse haben alle... Willkommen in der Sennerei Hatzenstadt!
A-6342 Niederndorferberg, Gränzing 24
Tel. +43 (0)53 73/6 17 13 • Fax +43 (0)53 73/6 22 92

Laden-Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. u. Sa.: 9-12 Uhr u. 15-18 Uhr
Mi. und So.: 9-11 Uhr

NEU: Spezialitäten von BIO-Bauern aus der Region!



Am 23. September 1877 wurde die Section Rosenheim als die 61. im Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins gegründet. In den Gründerjahren war die Erschließung der heimatlichen Berge mit Wegen Hauptaufgabe bis man 1893 sich mit dem Bau einer eigenen Alpenvereinsunterkunft befasste.

Der Brunnstein von Oberaudorf aus



Hoch oben über dem Inntal bei Oberaudorf auf dem 1634 m hohen Brunnstein, steht seit 1863 eine kleine Kapelle, welche von Herrn Johann Berger (gen. Metzger z'Eck) vom Hocheck erbaut wurde

Am 28. Juni 1893 unternahmen einige Herren der noch jungen Sektion einen zweitägigen Ausflug um den Brunnstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasserverhältnisse zu sondieren. Acht Tage Später am 5. August 1893 folgte eine Begehung – sechsständiger Anstieg von Oberaudorf - des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Sektion, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wege-rechte verbunden war. Zur Beurteilung des ausgewählten Platzes stieg Dr. Julius Mayr, 1. Vorstand, auf einen dort befindlichen hohen Ahornbaum; er lobte die prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge Herr Obermeier der Grundstückseigentümer war mit der Wahl einverstanden. An der Karrerhütte auf der Himmelhoosalpe wurde gleichen Tags durch Notar Haimer die Verbriefungsurkunde ausgefertigt.



Bereits am 3. Juni 1894 war die Hebebaumfeier und am 12. August 1894 das Fest der Eröffnung des Brunnsteinhauses.

Die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag für die Sektion. Aus weiter Ferne grüssten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle lies ihre Weisen ertönen. Mit Carl Sielers Worten: „ Und wie auch die Welt sich wandeln mag, Rastlos im Weben und Streben, Bergvolk und grüne Bergeswelt, Sie haben ewiges Leben“ schloss der 1. Vorstand Dr. Julius Mayr seine pächtig



Im 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des Dr. Julius Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Der Steig ist an irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel an den „Vater des Brunnsteinhouse“ Dr. Julius Mayr in den Felsen eingelassen.

Mittwoch, 18. November 1896

Eröffnung der Telephonanlage von Oberaudorf zum Brunnsteinhouse

Die Errichtung einer Telephonleitung auf das Unterkunftshaus Brunnstein wurde dank dem Entgegenkommen der königlichen Staatsbehörde möglich. Die Leitung meist an Bäumen angebracht, geht von Oberaudorf über Hocheck durch das Brunnthal zu Unterkunftshütte. Die Herstellung der Telephonverbindung zwiscehn Oberaudorf Post und Telegraphenstation ist bis zur Apotheke Oberaudorf geleitet und führt von da auf 3 Tragstangen über Hocheck. Vom Hocheck geht die Leitung auf 139 Bäumen, an denen Träger angeschraubt sind über Brunnthal zum Brunnsteinhaus. Mit folgendem Telegramm an Se. Kgl. Hoheit den Prinzregenten wurde die Telephonleitung eröffnet: „Durch Draht der erste laute Gruß, Hinab zum grünen Isarfluß, In's liebe Bayerland hinaus, Ein Hoch auf das Regentenhaus!“





Am 11. August 1901 wurde zur Erinnerung und Würdigung seiner Verdienste als Kassier und 1. Vorsitzender für den verstorbenen Ludwig Steiner eine Steinpyramide mit Widmungstafel auf dem Brunnberge enthüllt.



Der erste Rodler kam am 6. Dezember 1894 zum Brunnsteinhaus. Ab 1899 legte die Sektion jeden Winter eine Rodelbahn an – von Holzfüllern mit Hand geschaufelt gegen Naturallohn –, auf der bis zum 1. Weltkrieg zahlreiche Rennen und Meisterschaften ausgetragen wurden. Für die 6 km lange und teilweise enorm steile Naturbahn brauchten die Sportiven Fahrer 6 bis 10 Minuten. Am 3. Januar 1906 wurde am Brunnstein die „1. Rodelmeisterschaft für das Königreich Bayern“ ausgetragen.



Anno 1922 ist erstmals ein besetzter Kinderwagen, 1924 ein Schnauferl und 1934 ein Auto (Audi-Frontantriebwagen) zum Brunnsteinhaus gefahren worden.

Das Inflationsjahr 1923 ergab einen Übernachtungspreis von 600 Milliarden und die Maß Bier kostete 460 Milliarden Mark.

Die folgenden Jahrzehnte gehörten dem Erhalt des Brunnsteinhauses und der Pflege der geschaffenen Wege.



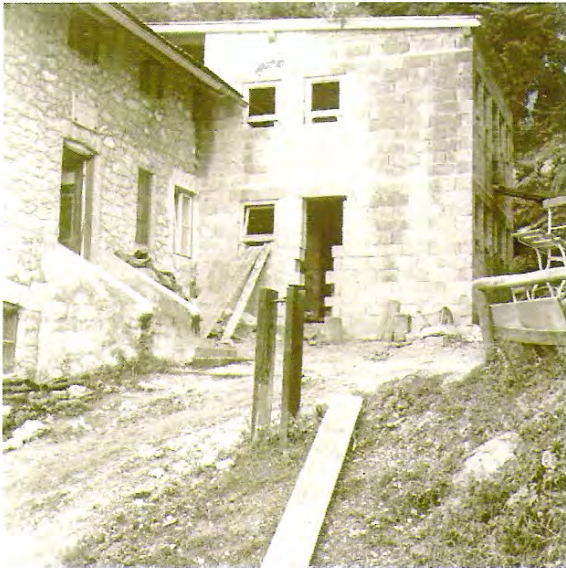
Der Hüttenwirt Karl Külbel auf dem Weg zum Brunnsteinhaus. Bis 1949 wurde das Haus mit dem „Almkarren“ versorgt, den ein Haflinger zog



Dieser VW-Schwimmwagen aus Wehrmachtsbeständen versorgte ab 1949 das Brunnsteinhaus, wenn die Zufahrt frei war. Im Winter war der Haflinger noch viele Jahre unentbehrlich.

Am 11. März 1907 verfehlten Lawinen nur knapp das Brunnsteinhaus es war bis zum Gipfel im Schnee begraben und der Eingang konnte bequem durchs Dachfenster gefunden werden.

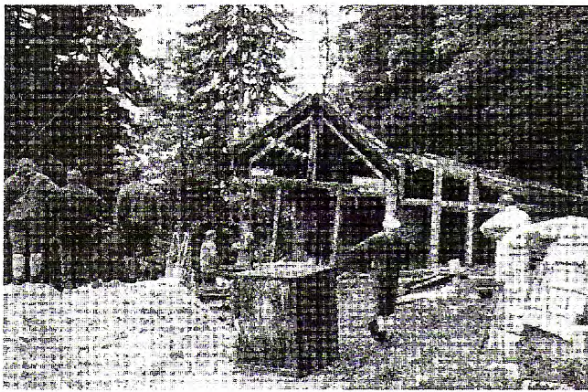
Hüttensanierung und Modernisierung in den Jahren



1966 Anbau für neue Sanitäranlagen



1970 Aufstockung des Brunnsteinhauses



*Hüttensanierung dritter Bauabschnitt (1981)
Oben: Die Wirtin vor den Trümmern der Gaststube
Unten: Neubau der Veranda*



1967 Abbruch des Pferdestalles und Bau einer Garage mit Werkstatt.



1985 Bau der Kläranlage und Erweiterung der Wasserversorgung

1992 Das Brunnsteinhaus erhält eine Photovoltaikanlage „Strom aus der Sonne“.



1994 Bau eines Gerätehauses hier mit Trafostation



1996 Anbau



2001 Errichtung eines Selbstversorgerraumes für DAV-Familien und Jugend



2002 Anschluss an öffentliche Stromversorgung Kabelgraben mit Strom, Telefon- und Abwasserleitung

2003

Heizungsumstellung von Heizöl und Diesel auf Wärmepumpe

2004 Errichtung eines Ostanbaus mit Treppenhaus, Verbesserung der Eingangssituation, Trennung des Wirtschaftsbereichs vom Touristenbereich, Zeitgemäße Ausstattung der Sanitäreinrichtungen und der Zimmerlager



2004 Ostanbau



Eingangsbereich



Zugang zu den Schlafräumen



Waschanlage

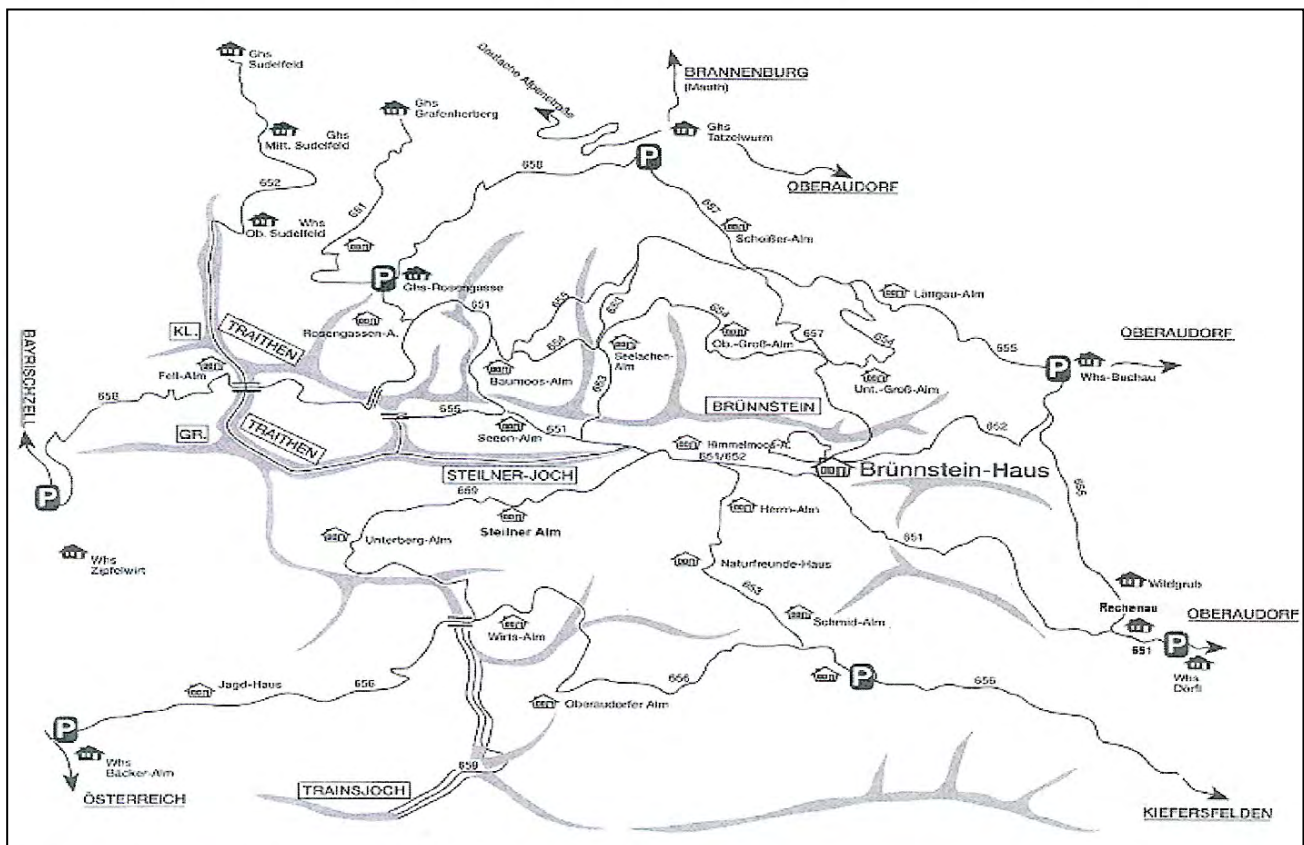


Zimmerlager „Brünstein“



Bünsteinhaus heute

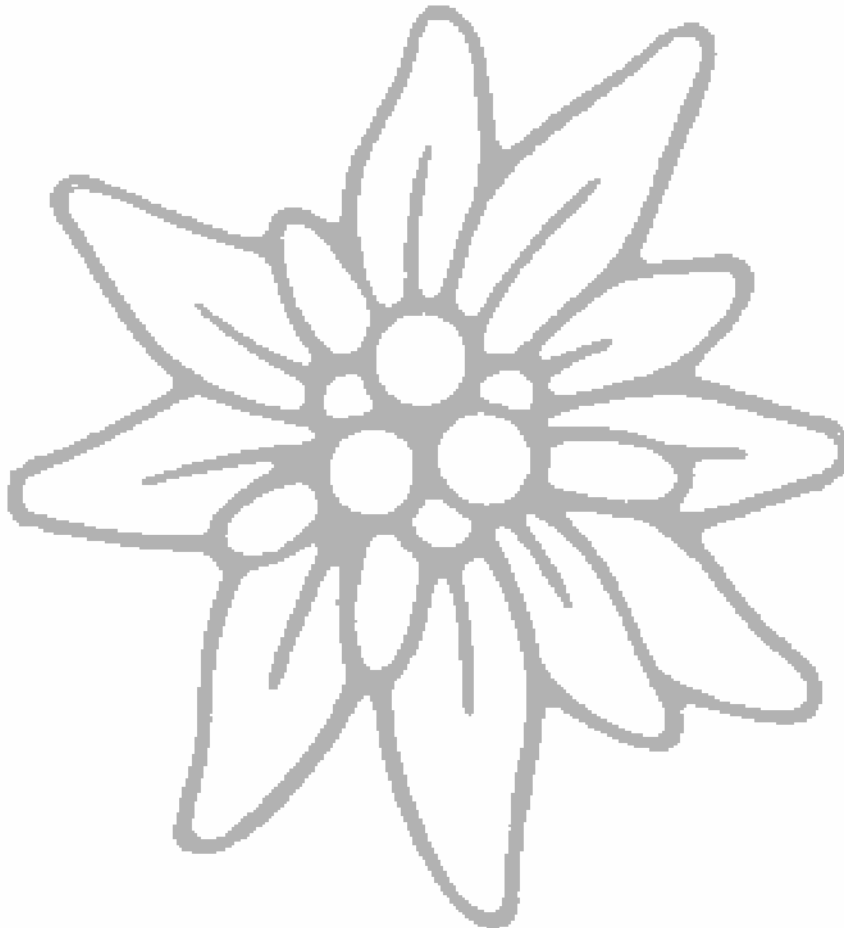
V-Wegenetz Brunnstein-Traitthen (markiert und gepflegt von der Sektion Rosenheim)



Brunnsteinhaus 1894 (von M. Klotz an seinen Freund Steiner)



110 Jahre Brunnsteinhaus



2005
das
128. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Zukunft schützen



Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins



**Jahresbericht
2004/2005**

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle:	Von-der-Tann-Str. 1a 83024 Rosenheim Tel. 0 80 31/ 23 34 52
Geschäftszeiten:	Di. u. Do., 9.30 bis 12.30 Uhr Fr. (Mai - Okt.) 13.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner:	Frau Monika Eder Frau Monika Berger
Vorstand:	
1. Vorsitzender	Franz Knarr
2. Vorsitzender	Werner Karl
3. Vorsitzender	Thomas Kogel
Schatzmeister	Dieter Vögele
Jugendreferent	Yvonne Grossmann
Beirat:	
Schrittführer	Hans Beck
Ausbildungsreferent	Thomas Kogel
Kindergruppe/ Jugend I	Lissi Lammerer
Jugend II	Yvonne Grossmann
Jungmannschaftsleiter	Franz Knarr jun.
Tourenreferent	Christoph Schnurr
Hüttenwart Hochries	Sepp Schmid
Hüttenwart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Wegewart Hochries	Sepp Schmid
Wegewart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Pressereferent	Alfred Mühlberger
Seniorenbeirat	Paul Weiß
Ausrüstungswart	Hans Mayer
Beiräte	Heinz Heidenreich Liesl Netopil
Rechnungsprüfer	Heinz Günther Wolfgang Sieber

Liebe Sektionsmitglieder

ein durchaus turbulentes Jahr liegt hinter uns. Nicht für einen Großteil unserer Mitglieder, aber für einen Teil unserer ehrenamtlichen Helfer im Vorstand, speziell der Verantwortlichen für unsere beiden Berghäuser. So hat der Pächterwechsel auf dem Hochries-Gipfelhaus, ausgelöst durch die Kündigung der Pächter, ziemlich Kopfzerbrechen bereitet. Letztendlich haben wir aber großes Glück



gehabt, dass Monika Wallner mit Heinz Meyrl wieder auf unseren Rosenheimer Hausberg zurückgekehrt sind und seither zu unser aller Zufriedenheit das schöne Haus führen.

Zum anderen musste der spektakuläre Um- und Anbau des Brunnsteinhauses mit allen Belastungen für die Beteiligten bewältigt werden. Auch dieser Akt liegt hinter uns und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für zur Bewirtschaftung notwendige Veränderungen wurde eine ansehnliche Lösung gefunden und maßvoll umgesetzt. Auch dem Architekten gilt großes Lob.

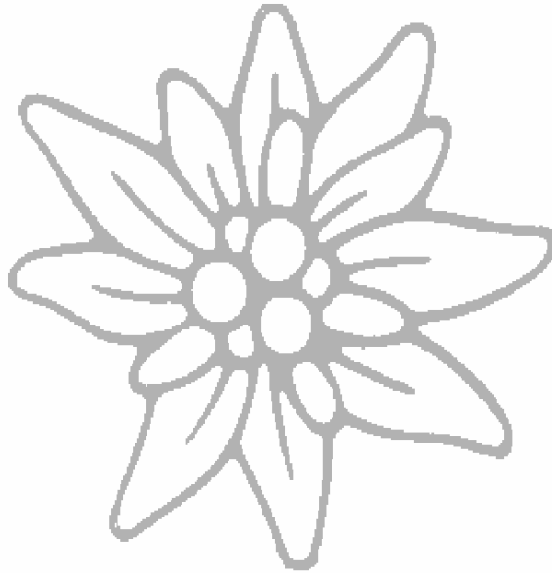
Dann gab es da noch die kleine Veränderung auf dem Weg von der Spatenau zur Hochries. Um die Almweide vor noch größeren Schäden zu

bewahren, haben alle verantwortlichen Kräfte beispielhaft konspiriert. Der Almbauer, die Gemeinde Samerberg und die Sektion. Der Weg wird gerne angenommen, ist er doch im Bereich der Almwiesen nun bestens begehbar. Dass es ein paar Unverbesserliche gibt, die halt stur noch die alte Route begehen, dafür sogar Stacheldraht abzwicken, Hinweistafeln zerstören und mit brachialer Ge-

walt die notwendigen Wasserausleiter herausreißen, grenzt an derartiges Unverständnis und muss leider polizeilich geahndet werden.

Intern haben diese intensiven Massnahmen manche Nerven strapaziert und ich bin froh, dass wir wieder in normale Gänge kommen. Mein Dank geht an die fleißigen und selbstlosen Mitglieder unserer Vorstandschaft mit den beteiligten Helfern. Mit euch allen freuen wir uns nun selber wieder auf ein schönes Bergjahr. Den vielen Unternehmungen wünsche ich nur gutes Gelingen und gesunde Heimkehr.

Euer Franz Knarr
1. Vorsitzender



Jahresrechnung 2004 der

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Jahresrechnung 2004

In der 126. Mitgliederversammlung, am 22. Juni 2004 haben die anwesenden Sektionsmitglieder für das Jahr 2004 den vom Vorstand aufgestellten

- **ordentlichen Haushaltsvoranschlag** mit Einnahmen und Ausgaben von € 283.000,- und den
- **außerordentlichen Haushaltsvoranschlag und Investitionsplan** für Hütten- und Wegebau-Maßnahmen im Rahmen gebildeter Rücklagen von € 240.000,- gebilligt.
Dazu wurden € 100.000,- für die Beteiligung an einer Hochgebirgshütte (z.B. Hochjochospitz) aus dem Jahre 1998 fortgeschrieben.

In der Jahresrechnung 2004

(Vermögensübersicht, Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung) stehen den

- **Ausgaben** von **€ 373.332,40**,
- **Einnahmen** mit **€ 376.217,14** gegenüber, sodass sich ein
- **Vereinsergebnis/ Überschuss € 2.884,74** ergibt.

Von den **Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** mit € 223.550,74 waren € 107.477,02 an den Deutschen Alpenverein als **Verbandsbeitrag abzuführen**.

Aus der **Bewirtschaftung der sektioneigenen Häuser am Brünstein und auf der Hochries** haben wir an Pachtzins (einschließlich Nüchtingungsgebühren, Umweltabgabe, Brauervergütung) und sonstige, mit dem Hüttenbetrieb in Zusammenhang stehende Einnahmen € 50.430,77 eingenommen.

Aus der Verpachtung der **Kletteranlage** haben wir € 8.862,72 erhalten.

Aufgrund steuerlicher Option für den Hüttenbetrieb und die Kletteranlage wurden € 44.675,21 Umsatzsteuer erstattet.

Im Berichtszeitraum haben 2207 Mitglieder bzw. Nichtmitglieder auf unseren Hütten übernachtet.

Mitgliederstand:

	Mitglieder	Stand
	Zugang/Abgang	01.01.2005
A-Mitglieder	112	3213
B-Mitglieder	58	1310
Junioren Mitglieder	4	393
Jugend-Mitglieder	28	179
Kinder-Mitglieder	30	388
C-Mitglieder	3	77
	229	5802

Nächtigungsgebühren:

	AV-Mitglieder	Jugendmitgl	Nichtmitglieder
	€	€	€
Bett	10,-		15,-
Lager	7,50	5,00	10,00
Notlager	3,50	2,50	5,00

Am Brünsteinhaus und am Hochrieshütte wird im Rahmen der Pachtverträge von Besuchern, die nicht Alpenvereinsmitglieder sind, eine Umweltabgabe von € 0,50 erhoben

Für **Instandhaltungen und laufende Ausgaben für unsere Alpenvereinshäuser** am Brünstein und auf der Hochries haben wir € 52.466,47 ausgegeben.

Davon entfallen

- € 26.176,81 für das Brünsteinhaus.
- € 26.289,66 für das Hochrieshütte.

Investitionen von € 255.296,92 wurden aktiviert für:

- € 209.518,24 Brünsteinhaus (Ostbau, Heizung, Modernisierung Zimmerlager, Waschräume)
- € 35.884,70 Hochrieshütte (Modernisierung Zimmerlager, Küche, Fettabscheider, Gasofen)
- € 1.753,86 Ausstattung Geschäftsstelle
- € 8.140,12 sonstige GWG

Abschreibungen für aktiviertes Anlagevermögen der Hütten und Kletteranlage wurden mit € 79.250,15 vorgenommen. Sonstiger Aufwand € 1.079,38

Die Instandsetzungsarbeiten am Brünsteinhaus und am Hochrieshaus erfolgten unter Federführung der Hüttenreferenten. Vielen Dank Manfred Oehmichen und Sepp Schmid.

Die **Jugendarbeit** wurde aus Sektionsmitteln mit € 4.286,70 unterstützt. Für gemeinsame **Bergfahrten und Wanderungen** sind € 12.900,00 ausgegeben worden.

Für die **Ausbildung** von Übungsleitern und Jugendleitern sind € 2.565,00 angefallen. Skigymnastik € 1.230,00, Versicherungsbeiträge für FÜL € 195,11.

Für die **Sektionsmittelungen**, Tourenprogramme wurden Druck- und Portokosten mit € 6.939,90 aufgewendet. Für Edelweißfest, Weihnachtsfeier und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen und Darstellung im Internet sind € 2.812,10 ausgegeben worden.

Für die **Betreuung der Wanderwege und Steige** in unserem Arbeitsgebiet haben die Hütten- und Wegewarte, Manfred Oehmichen und Sepp Schmid, am Brünstein und an den Hochries, viele unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet; entstandene Kosten € 4.733,50. Im Hochriesgebiet wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Samerberg und Nussdorf ein Wegekonzept umgesetzt.

Für **Naturschutz** wurden € 190,00 ausgegeben. Der uneigennützig Einsatz und das Engagement unseres 2. Vorsitzenden, Werner Karl, der das Naturschutzreferat weiter betreut kommt dabei nicht zum Ausdruck. Die Stelle des Naturschutzreferenten ist noch immer vakant.

Für **Verwaltung und Personal, Miete Geschäftsstelle** sind € 41.974,80 angefallen.

Spenden von Mitgliedern und Förderern € 27.787,48. € 2.216,42 Zuschuss des Stadtverbandes für Leibverbürgeren, FUL-Zuschuss € 268,80.

Die Sportbetriebspauschale des Bayerischen Kultusministeriums wird nicht mehr bezahlt.

Zinserträge betragen € 5.563,59, **Aufnahmegebühren** € 765,00

Aus **Zweckbetrieb und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**, Ausbildungskursen, Verkauf von Jahrbüchern, Vereinsabzeichen, Vortragsveranstaltungen, DAV-Schlafsäcken, Stromverkauf Brunnstein stehen den Ausgaben von € 8.524,00 Erlöse von € 6.951,31 gegenüber; vorhandene Warenbestände sind weder abgrenzt noch bewertet.

In der **Vermögensrechnung zum 31.12.2004** stehen

	€	€
dem Anlagevermögen von	943.060,00	
und Forderungen von	143.936,69	
stehen		302.807,00
Rücklagen und		784.189,69
Ergebnsvorträge mit		
	<u>1.086.996,69</u>	<u>1.086.996,69</u>

gegenüber.

Die zulässigen Gewinnrücklagen nach § 58 Nr. 6 AO und die freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO gliedern sich zum Abschlusszeitlag in:

- freie Rücklagen	€ 145.005,00
- freie Vermögensrücklagen	€ 156.922,00

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage), sowie die Kletteranlage sind in der Vermögensaufstellung nur teilweise bewertet.

Zusammenfassung:

Die Vermögens- und Schuldposten sind in einer Vermögensübersicht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vollständig erfasst. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Überschussrechnung enthalten.

Mit zuletzt ergangener Freistellungsbescheid, vom 13.10.2003 des Finanzamtes Rosenheim, wird dem Verein, für die Jahre 2000 bis 2002, Steuerbegünstigung wegen Gemeinnützigkeit bescheinigt.

Rosenheim, den 31. 12. 2004

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Dieter Vögele, Schatzmeister

Bericht der Rechnungsprüfer

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens und der Jahresrechnung ist gegeben. Der Haushaltsvoranschlag und der Investitionsplan sind in ihrer Gesamtheit eingehalten.

Gegen eine Entlastung des Vorstands für das abgelaufene Rechnungsjahr werden keinerlei Einwendungen erhoben.

Rosenheim, den 22. März 2005

Heinz Günther Wolfgang Sieber

Stand: 2005
 Beitrag für die Mitglieder der Sektion Rosenheim
 Nach den Mitgliederkategorien des Deutschen Alpenvereins

**Sektion Rosenheim
 des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.**

<p>A - Mitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr</p>	<p>51,00 €</p>	<p>Geschäftsstelle Von-der-Tann-Straße 1 a 83022 Rosenheim</p>	<p>Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Freitag (Mai – Oktober) 13.00 – 16.00 Uhr Ansprechpartnerin: Monika Eder, Monika Berger</p>
<p>B - Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehegatte • Schul- und Berufsausbildung bis vollendetem 28. Lebensjahr –auf Antrag- • über 65 Jahre, mit 25-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft - auf Antrag - • Bergwacht - auf Antrag - • über 70 Jahre, mit 50-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft - auf Antrag 	<p>28,00 € 31,00 € 28,00 € 28,00 €</p>		
<p>C - Mitglieder die bereits einer anderen Sektion als A oder B oder Junior-Mitglied angehören</p>	<p>frei</p>		
<p>Junioren - Mitglieder ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 27. LJ</p>	<p>11,00 €</p>		
<p>Jugend - Mitglieder ab vollendetem 14. Lebensjahr bis zum 18. LJ *</p>	<p>31,00 €</p>		
<p>Kinder Mitglieder bis zum 14. Lebensjahr *</p>	<p>16,00 €</p>		
<p>Familienmitgliedschaft Ehegatten mit mindestens einem Kind bis zum 18. Lebensjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Antrag und Abbuchung von einem Konto 	<p>6,00 €</p>		
<p>* Jugend und Kinder als Einzelmitglied</p>	<p>79,00 €</p>		

Veranstaltungshinweise
 für gemeinschaftliche Bergfahrten, Vorträge und alle Sektionsveranstaltungen
 jeden Dienstag im Terminkalender des Oberbayerischen Volksblattes

Internetadresse
 mit Informationen und Tourenprogramm der Sektion unter
www.dav-rosenheim.de

Vorstand:
 Franz Knarr, 1. Vorsitzender, Werner Karl, 2. Vorsitzender, Thomas Kogel, 3. Vorsitzender,
 Dieter Vögelé, Schatzmeister, Yvonne Großmann, Vertreterin der Sektionsjugend

Jugendtreff

jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Sektionsraum
über dem Flötzinger Löchl (Rosenheim, Am Rossacker)

- Kindergruppe
Anprechpartnerin: Lissi Lammerer
Telefon: 0 80 31 – 23 14 39
- Jugend II
12 bis 18 Jahre
Ansprechpartner: Yvonne Großmann
Telefon: 0 80 31 – 3 35 55
- Jungmannschaft
18 bis 25 Jahre
Ansprechpartner: Franz Knarr jun.
Telefon: 0 80 31 – 66324

Internetadresse: jdav-rosenheim.de

Sektionseigene Kletteranlage

- „Christian-Schneider-Kletteranlage“
Pürstlingstraße 47a
83026 Rosenheim

Öffnungszeiten

täglich von 9 – 23 Uhr

Pächter: Montagne Sport
Telefon: 0 80 31 – 1 48 88

Hochriesbahn

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV erhalten 2005, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises bei Fahrten mit der Hochriesbahn – zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen – **ermäßigten Fahrpreis**.
(Jahreskarte 40,00 €, Punktekarte 20,00 €)

Sektionseigene Hütten:

- **Brünsteinhaus**
Pächter:
Petra Rotte und
Josef Wegscheider
Telefon: 0 80 33 – 14 31
- **Hochrieshütte**
Pächter: Monika Wallner und
Heinz Meyrl
Telefon: 0 80 32 – 82 10

Versicherungsschutz für Mitglieder (in der Mitgliedschaft enthalten)

Alpiner Sicherheits-Service:

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten
- Assistance Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und im europäischen Ausland

Reisegepäckversicherung besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.

Schadensmeldung unverzüglich an: ELVIA-Versicherungsgesellschaft,
81536 München.

Sport-Haftpflichtversicherung weltweit leistet bei Bergunfällen bei Personenschäden bis € 1.533.876,-, bei Sachschäden bis € 153.388,-.

Schadensmeldung unverzüglich an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31, 80337 München, Vers. Nr. FKH – 2000 455318

Es gelten die Allgemeinen Versicherungsbedingungen die wir Ihnen in unserer Geschäftsstelle gerne aushändigen.

Tag und Nacht Notrufzentrale 089 – 624 24 393

Edelweißfest beim Alpenverein

Georg Haider, Werner Karl, Manfred Oehmichen neue Ehrenmitglieder

Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Höhensteiger in Westerdorf St. Peter konnte Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, von den 130 Jubilaren für langjährige Vereinsmitgliedschaft hundert erschienene Jubilare persönlich begrüßen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein und musikalischer Unterhaltung durch die «Waldleitn-Musi» wurden 84 Mitglieder für 25 Jahre, 31 für 40 Jahre, zwölf für 50 Jahre und drei für 60 Jahre Treue zur Alpenvereinssektion Rosenheim geehrt.

Mit einem Blumenstrauß für die Damen und einem Festtagsteller für die Herrn bedankte sich der Vorsitzende persönlich. Vom Zweiten Vorsitzenden Werner Karl und Vorstandsgattin Elisabeth Knarr wurde den Jubilaren die Edelweiß-Ehrennadel angesteckt.

Der festliche Abend war für die Ernennung zu Ehrenmitgliedern, für ihre bergsteigerischen Leistungen, aber auch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion ein würdiger Rahmen.

Georg Haider, in Bergsteigerkreisen durch seine alpinen Leistungen bestens bekannt, hat in den 60er-Jahren als Jungmannschaftsleiter mit seiner Jugendarbeit kräftige Impulse gegeben und war Vorbild durch seine bergsportlichen Höchstleistungen. Erwähnt seien nur: 1. Winterbegehung der direkten Fleischbank-Ostwand, erster Alleingänger der «Peter-Eidenschink-Route» in der Totenkirchel-Westwand (Kaiser), erste Begehung der Schneekuppe-Nordostwand des Piz Roseg (Bernina), 1973 Eiger Nordwand.

Werner Karl ist ein bergsteigerisches Urgestein, das viele Jahre auf Bundesebene beim DAV für die Jugendarbeit und auch für die Auslandsbergfahrten verant-

wortlich zeichnete. Als Skilehrer bei der Skischule Rosenheim war er Mann der ersten Stunde. Bei der Alpenvereinssektion Rosenheim hat er die Jungmannschaft in den 50er-Jahren wieder aktiviert und das Ehrenamt des Naturschutzreferenten mit scharfem Auge und mit Fingerspitzengefühl ausgeübt. In seiner Funktion als Zweiter Vorsitzender ist er mitten im Sektionsgeschehen. Ein bleibendes Denkmal hat er sich selbst durch die Herausgabe des Alpenvereinsliederbuchs gesetzt.

Manfred Oehmichen, als Bergführer in allen Alpenregionen der Ost- und Westalpen unterwegs, hat seine Verdienste bei der Sektion in erster Linie als Hütten- und Wegereferent des Brunnsteinhauses beziehungsweise Brunnstein-Traithengebiets errungen. Die letzten 20 Jahre gab es keine Hüttenbaumaßnahme, keine Markierung oder Wegeverbesserung, die nicht seine Handschrift trägt. Seinen alpinen Erfahrungsschatz bringt er weiter noch auf Führungstouren beim DAV-«Summit-Club» ein. Für das Bildungswerk Rosenheim organisiert er viele Erlebniswochenenden in unseren heimatlichen Bergen.



Manfred Oehmichen, Werner Karl und Georg Haider freuen sich sichtlich

Jubilare 2004

Für langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein erhielten das Ehrenzeichen

für 25-jährige Mitgliedschaft:

Anner Georg, Rosenheim
Assbichler Hermann, Stephanskirchen
Assbichler Margarete, Stephanskirchen
Attfellner Hubert, Rosenheim
Attfellner Gerda, Rosenheim
Bär Hannelore, Kolbermoor
Bär Albrecht, Kolbermoor
Bauer Rainer, Grasbrunn
Bauer Alois, Brannenburg
Bechtler Elisabeth, Kiefersfelden
Bliemetsrieder Josef, Brannenburg
Bründl Inge, München
Diblik Kurt, Rosenheim
Erb Georg, Übersee
Estner Konrad, Rohrdorf
Gaßner Petra, Riedering
Gaßner Wilhelm, Riedering
Geflitter Theo, Brannenburg
Gödel Thomas, Stephanskirchen
Gottwald Manfred, Brannenburg
Gruber Anna, Brannenburg
Haas Ludwig, Brannenburg
Harnisch Wolfgang, Raubling
Heffer Franz, Neubeuern
Heininger Willi, Rosenheim
Hobmaier Walter, Thansau
Hollunder Christine, Oberaudorf
Hötzendorfer Wolfgang, Weyarn
Huber Bernhard, Rosenheim
Huber Herbert, Zaisering
Hurler Raimund, Neubeuern
Irlinger Peter, Rosenheim
Isslinger Angelika, München
Janssen Robert, Prien
Jordan Klaus, Rosenheim
Kaske Karin, Oberaudorf
Köhler Rudolf, Rosenheim
Kräh Hans D., Rosenheim
Kräh Marlene, Rosenheim
Kristen Erna, Rimsting
Kristen Harald, Rimsting

Kronast Bernhard, Rosenheim
Kronast Gottfried, Rosenheim
Kühnert Helga, Stephanskirchen
Kühnert Rolf, Stephanskirchen
Lentner Wolfgang, Rosenheim
Mayer Josef, Bad Feilnbach
Meier Manfred, Bruckmühl
Mitterer Georg, Rosenheim
Moosegger Konrad, Großholzhausen
Dr. Munninger Wilhelm, Neubeuern
Neubauer Elisabeth, Bad Endorf
Niklaus Matthias, Rosenheim
Niklaus Stephan, Schechen
Peklo Michael, Rosenheim
Dr. Piro Albrecht, Bruchmühlbach-Miesau
Reif Elke, Halfing
Reindl Simone, Freiburg im Breisgau
Rödl Sabine, München
Rohm Volker, Raubling
Rohm Roswitha, Raubling
Rottmayr Heiner, Raubling
Rottmayr Helga, Raubling
Schelinger Franziska, Rosenheim
Schramm Detlef, Rosenheim
Schwaiger Sebastian, Brannenburg
Seifert Walter, Rohrdorf
Seydel Ulrich, Rosenheim
Seydel Inge, Rosenheim
Staber Jakob, Samerberg
Steffan Johannes, Rosenheim
Stuffer Anton, Rohrdorf
Sydow Bärbel, Berlin
Thomas Hans-Günther, Stephanskirchen
Tiefenthaler Peter, München
Uhlig Ingrid, Rosenheim
Watzlawczik Detlev, Rosenheim
Wender Friedrich, Geslau
Widmann Hubert, Rosenheim
Dr. Wiechert Gerd, Rosenheim
Wieland Josef, Flintsbach a. Inn
Wölflick Helmuth, Rosenheim
Zapf Ingrid, Oberaudorf
Ziechhaus Stefan, Bernau a. Chiemsee

für 40-jährige Mitgliedschaft:

Bauer Fritz, Griesstätt
Becker Rudolf, Brannenburg
Bögl Maria, Stephanskirchen
Boras Wolfgang, Rosenheim
Burggraf Josef, Rosenheim
Dlouhy Dietmar, Bad Aibling
Eisenmann Bernhardine, Oberaudorf
Fichtner Maja, München
Götz Hartmut, Bad Endorf
Grund Lutz, Rosenheim
Hain Winfriede, Brannenburg
Hofer Margot, Stephanskirchen
Hoffmann Heidi, Neubeuern
Kaiser Helmut, Halfing
Kindseder Josef, Rosenheim
Klatt Johannes, Raubling
Löschner Rüdiger, Emmering
Maurer Manfred, Kolbermoor
Dr. Miller Max, Rosenheim
Pappenberger Jörg, Rosenheim
Prafsmayer Karl, Kolbermoor
Reuter Thea, Rosenheim
Rogler Gerhard, Rosenheim
Schüler Günter, Rosenheim
Dr. Steffes Herbert, Rosenheim

Tiefenthaler Max, Rosenheim
Tiefenthaler Reserl, Rosenheim
Wachs Jutta, Riedering
Wagner Richard, Gars
Willkommer Wolfgang, Prutting
Wunder Wolfhart, Großkarolinenfeld

für 50-jährige Mitgliedschaft:

Dengscherz Bodo, Bad Feilnbach
Furtner Walter, Rosenheim
Furtner Irmgard, Rosenheim
Haider Georg, Riedering
Klein Elisabeth, Rosenheim
Krauss Elisabeth, Oberaudorf
Mutter Heinz, Rosenheim
Niedermüller Hans, Kolbermoor
Ochlich Peter, Rosenheim
Rummel Traudl, Rosenheim
Stöttner Sebastian, Rosenheim
Stöttner Resi, Rosenheim

für 60-jährige Mitgliedschaft

Bögl Hedwig, Stephanskirchen
Braun Amalie, Rosenheim
Hütter Erhard, Rosenheim



Die 50er-Jubilare

Brünstein-Notizen 2005

Das Jahr 2004 – 110 Jahre Brünsteinhaus – war sicherlich für unser Alpenvereinshaus der Sektion ein sehr bedeutsames, ein Meilenstein in der langen Baugeschichte. Nicht nur die Gesamtansicht hat sich verändert, sondern mit all seinen neuen Baumaßnahmen, war es ein wesentlicher Schritt in die Zukunft. Ich als Hütten- und Wegereferent vom Brünstein, bin stolz darauf, diese positive Veränderung miterlebt zu haben und mitgestalten durfte. Was ist geschehen? Behördliche Auflagen und Forderungen – wie Brandschutz, Änderungen im Sanitär- und Wirtschaftsbereich – aus dem Tal, aber auch die Zeit, mit Blick in die Zukunft, machten diese Baumaßnahmen notwendig. Die Vorstellungen der Vorstandschaft, die Vorgaben des Architekten, die jahrelange Erfahrung der Altpächter, die umsetzbaren Wünsche der jetzigen Wirtsleute und natürlich der „Geldsack“ des Schatzmeisters wurden offen auf den Tisch gelegt, und heraus kam folgende:

Ein an das alte Haus gekonnt eingefügter heller zweckmäßiger, vom Sonnenlicht durchfluteter Anbau, mit einem freien Treppenaufgang in den Übernachtungsbereich, und einem grandiosen „Blick ins Gebirge“.

- offener Zugang zum Toilettenbereich für die Tagesgäste;
- ein großzügiger Selbstbedienungsbereich für den Gartenbetrieb, Empfang und Rückgabe;
- Ablagebereich für Bekleidung, Schuhe und Rucksäcke;

Schlafbereich

Zeitgemäße Neugestaltung der Zimmer-



lager und der Flure, mit feuerhemmenden hellen Decken, neuen Böden, teilweise Neuausstattung der Zimmerlager mit neuen Betten, Klappstischen, Hockern, Ablagen und Aufhängungen.

Im Außenbereich wurde der Zugang zum Haus für Bergwanderer und vom Biergarten mit einer Brünstein-Naturstein-Freitreppe neu gestaltet.

Im Wirtschaftsbereich, der jetzt total getrennt vom Gästebereich ist, wurde der Vorrats-, Arbeits- und Sanitärbereich umgestaltet, erweitert und erneuert.

Diese Baumaßnahme wurde in den Sommermonaten, also in der Hauptsaison durchgeführt. Baulärm, Staub, Abraum und immer wieder neue Situationen auf der Baustelle beeinträchtigten immer wieder den Wirtschaftsbetrieb. Doch das große Verständnis aller beteiligten Handwerker, der Pächter und unserer Gäste, machten eine Schließung des Brünsteinhauses nicht notwendig.

Eine Baustelle droben am Berg, hoch überm Inntal, ist etwas Außergewöhnliches und muß gut geplant, durchdacht und organisiert werden. Ohne Unfall wurde das Werk vollendet. Und doch war dieser Bauauftrag nur durchführbar mit diesem wunderbaren Team, wie dem Schatzmeister Dieter Vögele, dem Architekten Günther Schmid, mit all den fleißigen gestandenen Inntalhandwerkern und den Brünsteinzwergerl (ja, die gibt's tatsächlich noch) dem Hochries-Sepp mit seinen getreuen Gefährten Rudl und Günter, ja und mit meinen Enkeln Lorenz, Simon und deren Freunden. Danke!!!

Für mich als Hütten- und Wegereferent

war es eine schöne Aufgabe, doch die Tätigkeit – ohne den Handwerkern die Arbeit wegzunehmen – ging oft an die Leistungsgrenze eines fast 70-jährigen ehrenamtlich schaffenden AV-Mannes. Durchhaltbar und machbar war all dies nur, weil der Ruheplatz im „Brünstein Zuhäusl“ für den Hüttenwart vorhanden war. Hier konnte ich neue Kräfte bündeln und schaffen. Mein Einsatz für die Sektion, für unsere Gäste, für die Pächter war im Jahre 2004 droben am Brünstein, ca. 70 Tage und ca. 8000 gefahrene Kilometer mit dem eigenen Pkw.

Während all dieser Tätigkeiten hatte ich schöne Begegnungen und gute Gespräche mit interessanten Menschen, die Lob, Anerkennung, Zufriedenheit, Vorschläge und Kritik übermittelten. Eine gute Bestätigung für unsere, oft im Stillen, durchgeführte Alpenvereinsarbeit. Die Ernennung zum Ehrenmitglied der Sektion Rosenheim für meine Arbeit als Hütten- und Wegereferent vom Brünstein hat mich zutiefst berührt. Danke!

Zahlen, Statistiken sagen oft sehr wenig aus. Tagesgäste, Übernachtungsgäste, Medienberichte, Beschwerden und Anerkennungsschreiben sind hier schon deutlicher. Auch dass wir mit unserer Selbstdarstellung über die Regionalgrenzen hinaus auf dem richtigen Weg sind, zeigen Veranstaltungen aus der Vergangenheit, aber auch in der nächsten Zeit:

Am Brünsteinhaus traf sich der 5. Deutsche Umweltstammtisch mit Vertretern aus großen Wirtschaftsunternehmen aus den Räumen Berlin, Hamburg und München, 10 Jahre DAV Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ feierten wir an unseren AV-Haus im Beisein von Bürgermeister Hubert Wildgruber aus Oberaudorf. Der Brünstein ist immer wieder der Ort für Erlebniswochenenden vom Rosenheimer Bildungswerk, aber auch der Entschluß des DAV Summit Clubs, das Brünsteinhaus im Winter/Sommer 05/06 als Stützpunkt anzubieten, oder die Aus- und Weiterbildung der Naturschutzreferenten des Deutschen Alpenvereins, zeigt das große Interesse und die Qualität unserer

Gäste. Hier zeigt es sich auch sehr deutlich, dass die Pächter unseres Hauses bereit und offen sein müssen für neue Wege und Ideen in Zukunft. Informationsbereitschaft und Zusammenarbeit erleichtert uns allen die Arbeit!

Das Arbeitsgebiet Brünstein-Traithen-Trainsjoch mit ca. 100 km Bergwanderwegen auf einer Fläche von ca. 70 qkm, über zwei Landkreise verteilt, mit drei Gemeindebereichen, stand im Jahre 2004 an 2. Stelle, Schwerpunkt war das Brünsteinhaus. Überrascht war ich von der Ausschilderung eines Bergradrundweges um den Brünstein herum. In unseren Verantwortungsbereich, und ohne Absprache mit den Grundbesitzern, Jagd und Forst, den betroffenen Gemeinden und Verkehrsämtern, dazu naturunverträglich über Almwiesen. Auftraggeber war der Tourismusverband Bayerisches Oberland. Nachdem es nicht zu einer Ortsbesichtigung, bzw. Absprache kam, habe ich sämtliche Hinweisschilder im Arbeitsgebiet entfernt.

Im Oktober 2004 wurde ein gemeinsamer Arbeitseinsatz an der Brünstein-Versorgungsstraße mit 9 von 17 Hinterliegern durchgeführt. Wir hatten es uns zur Aufgabe gestellt, Viehtriebsschäden vom Almauf- und Abtrieb an der Wasserführung, aber auch Schäden an der Straßenoberfläche durch den Baustellen- und Almfahrbetrieb zu beseitigen.

Mit Erfolg!

Zum Schluß meiner Brünstein Notizen eine Anmerkung zum Nachdenken. Am Ende des heurigen Winters habe ich mir einen lang ersehnten Traum erfüllt. Wintererlebnis im hohen Norden von Europa. Mit 37 jungen Erwachsenen aus D, I, F, S, N, Fi und GB erlebten wir den Winter von einer ganz anderen Seite. Ost, nördlich der Hardangervidda, 4 m Schnee, Wildschnee (!) Schneeverwehungen 10 - 15 m. Wir wollten den Schnee bei allen Witterungsarten spüren, riechen, hören und formen. Ein herausragendes Erlebnis, diese unendliche Weite, dieses Licht und Farbwiedergabe. Auch für mich als „Schneemensch“ neue Erkenntnisse.

Aber was mich zutiefst beeindruckt hat, war diese ehrliche offene nordische Gastfreundschaft, die Hilfsbereitschaft und der zarte verständnisvolle Umgang mit der Natur. Und man bedankt sich nach einem gemeinsamen Tourentag, einem schönen Erlebnis, einem erfolgreichen Arbeitstag... ohne zu meinen, man müsste niederknien. Hier ist nicht der Gipfel das Ziel, sondern der Weg steht an erster Stelle, die Weite der gigantischen Landschaft, das Erlebnis Natur, die Harmonie Mensch und Natur stehen im Vordergrund. Ganz anders bei uns. Bei uns ist die Berglandschaft für viele Naturnutzer zum Turn- und Sportgerät/-platz geworden. Ausrüstung und Bekleidung gut farblich modisch abge-

stimmt, die Steighilfe bis zur höchsten Stufe aufgeklappt, hetzt man gestreift zu jeder Tages- und Nachtzeit, unharmonische Aufstiegsspuren hinterlassend dem „Ziel“ zu, zum Trotze aller Munterschen Empfehlungen. Übrigens einer meiner Lehrer im hohen Norden war Nils Faarlund, drei Jahre jünger als ich, Bergführer und Philosoph, er entwickelte die international anerkannte „Norwegermethode“ zur Einschätzung der Risikosituation bei Lawinengefahr.

Seine ruhige Art, die Gespräche mit ihm und der Inhalt seiner Referate haben mir sehr viel mit auf den Weg gegeben.....

Euer
Hütten- und Wegewart vom Brünstein
Manfred Oehmichen

alles in **OBI** 
W9 WOLLEN MIT HOLZ Ihr Holz-Fachmarkt

Die neue Dimension 3 x in Rosenheim



OBI Rosenheim-
Aicherpark
Georg-Aicher-Straße 18
Telefon: 0 80 31 / 23 96-0

OBI Stephanskirchen-
Ziegelberg
Hofmühlstraße 54
Telefon: 0 80 31 / 70 02 01

OBI Inntalstern
Raubling
Hochstraß 5, direkt an der
Autobahnausfahrt Rosenheim
Telefon: 0 80 35 / 87 77-0

Bequem zu erreichen mit dem
RVO-Regionalverkehr. Halte-
stellen vor unseren Baumärkten 

Ostanbau Brunnsteinhaus 2004



Brunnsteinhaus von Südosten vor dem Anbau



Baubeginn war Mitte Mai 2004



Waschräume vorher



Waschräume nachher



Ablage für Rucksäcke und Garderobe



Die Fensterelemente sind gesetzt



und Zugang zu den Schlafräumen



Eine Wegenetztafel gibt Orientierung über die bezeichneten AV Wege

Mit dem Brunnsteinhaus-„Ostflügel“ geht ein lang ersehnter Wunsch nach Trennung der Gasträume von den Wirtschaftsräumen in Erfüllung. Auch behördliche Auflagen wurden erfüllt. Zugang zu WC und Schlafräumen wurden ebenso vom Wirtschaftsbereich getrennt.

Zimmerlager und Waschräume getrennt für Damen und Herren wurden den zeitgemäßen Ansprüchen neu gestaltet.

Am 31. Oktober 2004 wurde der Brunnsteinhaus-Ostanbau durch den Prior von Kloster Reisach, Pater Robert (unten ganz rechts) nach einem Berggottesdienst, der wegen schlechtem Wetter im



Auf der „Brunnsteinstiege“ zum Hauseingang

Neubau stattfand, und kirchlicher Weihe offiziell vom Vorstand Franz Knarr und Schatzmeister Dieter Vögele an die Pächter Petra Rotte und Sepp Wegscheider übergeben (unten ganz links).

Hüttenreferent und Wegewart Manfred Oehmichen (unten links) kann sich nach einem arbeitsreichen Jahr über ein gelungenes Werk zum 110. Jahr des Bestehens des Brunnsteinhauses freuen.



Naturschutzreferent Werner Karl berichtet

Der Deutsche und der Österreichische Alpenverein haben vor vielen Jahrzehnten ihren Sektionen in den Ostalpen Arbeitsgebiete zugeteilt mit der Aufgabe, die bis dahin bis auf die Almen, Täler und hochgelegenen Höfe vom Menschen weitgehend unberührten Berge für den Bergsteiger und Wanderer zu erschließen. Der Fremdenverkehr, der sich daraus entwickelte, brachte vielen bitter ärmlichen Gegenden Wohlstand. Doch die Motorisierung und Technisierung brachte mit immer mehr Menschen Lärm und Unruhe in die von vielen naturliebenden Städtern besungene Idylle. Heute haben wir alle Hände voll zu tun, um die größten Auswüchse zu beschneiden.

In unseren beiden Arbeitsgebieten haben wir und versuchen wir die bestehenden Wege und Steige soweit nötig neu zu markieren und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Aufgaben so aufzuteilen, dass die Betreuung der talnahen Wanderwege mit eigenen Markierungen den Gemeinden und die der alpinen Wege und Steige dem Alpenverein zufällt. Das ist im Brunnstein-Traithengebiet abgeschlossen und im Hochriesstock im nördlichen Bereich soweit fertig.

In diesem Sommer wird die Überprüfung des Zustandes der Wege und Markierungen im Trockenbachtal und im Klausen- und Spitzsteinkamm fortgesetzt. Wir sind dabei auf das Verständnis und die Mitarbeit aller Bergsteiger und Wanderer angewiesen und bitten, etwaige Kritik und Verbesserungsvorschläge auf zivilisierte Weise uns mitzuteilen. Die nächtliche, heimliche Zerstörung von in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Almbauern in mühsamer, ehrenamtlicher Arbeit geschaffene geringfügig andere Wegführung an der Wimmeralm, um die Almwiesen zu schonen, ist eine feige und kriminelle Tat, um engstirnige „sportliche“ Interessen durchzusetzen. Die Erhaltung der Schönheit unserer Bergheimat sollte allen am Herzen liegen. Erinnern wir uns an ein Wort der unvergessenen Heimatschriftstellerin und Hochriesliebhaberin Gustl Laxganger, das sie vor gut fünfzig Jahren schrieb und das heute noch genauso gilt: „Nicht jeder auf der Welt hat es so gut getroffen wie wir, dass hinter seiner Heimatstadt der Hausberg steht, dem im Sommer und im Winter unser ganzes Herz gehört.“

Werner Karl



110 Jahre Brunnsteinhaus – seine Geschichte von 1894 bis 2004



Am 23. September 1877 wurde die Sektion Rosenheim als die 61. im Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins gegründet.

In den Gründerjahren war die Erschließung der heimatlichen Berge mit Wegen Hauptaufgabe, bis man 1893 sich mit dem Bau einer eigenen Alpenvereinsunterkunft befusste.



Hoch oben über dem Inntal bei Oberaudorf auf dem 1634 m hohen Brunnstein, steht seit 1863 eine kleine Kapelle, welche von Herrn Johann Berger (gen. Metzger z'Eck) vom Hocheck erbaut wurde



Der Brunnstein von Oberaudorf aus



Am 28. Juni 1893 unternahmen einige Herren der noch jungen Sektion einen zweitägigen Ausflug, um den Brunnstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasser- verhältnisse zu sondieren. Acht Tage später, am 5. August 1893, folgte eine Begehung – sechsständiger Anstieg von Oberaudorf - des Berges durch etwa 20

Mitglieder der Sektion, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wege-Rechte verbunden war. Zur Beurteilung des ausgewählten Platzes stieg Dr. Julius Mayr, 1. Vorstand, auf einen dort befindlichen hohen Ahornbaum; er lobte die prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge. Herr Obermeier, der Grundstückseigentümer, war mit der Wahl einverstanden. An der Karrerhütte auf der Himmelmoosalpe wurde gleichen Tags durch Notar Haimer die Verbriefungsurkunde ausgefertigt.



Bereits am 3. Juni 1894 war die Hebebaumfreier und am 12. August 1894 das Fest der Eröffnung des Brunnsteinhauses. Die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag für die Sektion. Aus weiter Ferne grüßten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle ließ ihre Weisen ertönen. Mit Carl Sielers Worten: „Und wie auch die Welt sich wandeln mag, Rastlos im Weben und Streben, Bergvolk und grüne Bergeswelt, Sie haben ewiges Leben“ schloss der Erster Vorstand Dr. Julius Mayr seine prächtige Festansprache.

Mittwoch, 18. November 1896
Eröffnung der Telephonanlage von Oberaudorf zum Brunnsteinhaus. Die Errichtung einer Telephonleitung auf das Unterkunftshaus Brunnstein wurde dank dem Entgegenkommen der königlichen Staatsbehörde möglich. Die Leitung, meist an Bäumen angebracht, geht von Oberaudorf über Hoheck durch das Brunnthal zu Unterkunftshütte. Die Her-

stellung der Telephonverbindung zwischen Oberaudorf Post und Telegraphenstation ist bis zur Apotheke Oberaudorf geleitet und führt von da auf 3 Tragstangen über Hoheck. Vom Hoheck geht die Leitung auf 139 Bäumen, an denen Träger angeschraubt sind über Brunnthal zum Brunnsteinhaus. Mit folgendem Telegramm an Se. Kgl. Hoheit den Prinzenregenten wurde die Telephonleitung eröffnet: „Durch Draht der erste laute Gruß, Hinab zum grünen Isarfluß, In's liebe Bayerland hinaus, Ein Hoch auf das Regentenhaus!“

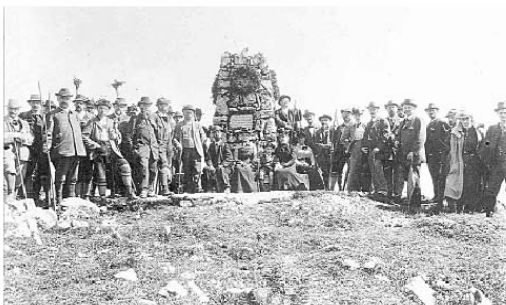


Im 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des Dr.-Julius-Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Der Steig ist an irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel an den „Vater des Brunnsteinhauses“ Dr. Julius Mayr in den Felsen eingelassen.



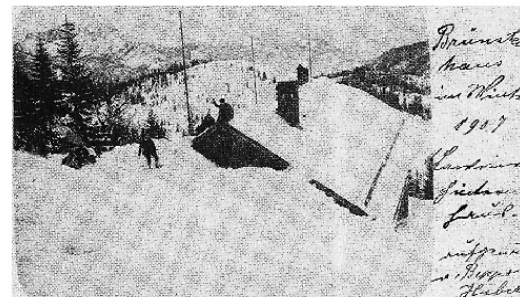
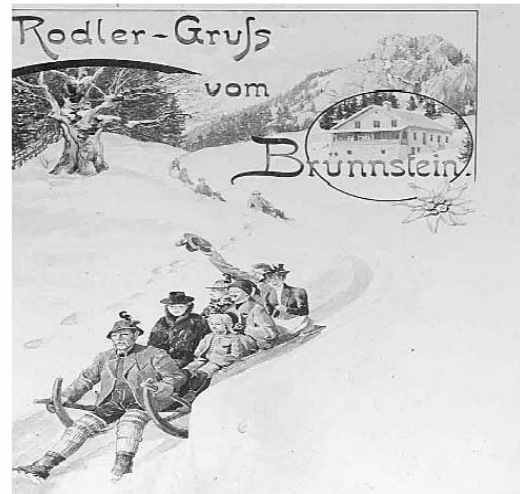


Dr. Julius Mayr 1. Sektionsvorsitzender
Erbauer des Brunnsteinhauses
(Foto nach einem Gemälde von
Wilhelm Leisec 1870)



Am 11. August 1901 wurde zur Erinnerung und Würdigung seiner Verdienste als Kassier und 1. Vorsitzender für den verstorbenen Ludwig Steiner eine Steinpyramide mit Widmungstafel auf dem Brunnberge enthüllt.

Der erste Rodler kam am 6. Dezember 1894 zum Brunnsteinhaus. Ab 1899 legte die Sektion jeden Winter eine Rodelbahn an – von Holzfällen mit Hand geschaufelt gegen Naturallohn, auf der bis zum Ersten Weltkrieg zahlreiche Rennen und Meisterschaften ausgetragen wurden. Für die 6 km lange und teilweise enorm steile Naturbahn brauchten die sportiven Fahrer 6 bis 10 Minuten. Am 3. Januar 1906 wurde am Brunnstein die „1. Rodelmeisterschaft für das Königreich Bayern“ ausgetragen.



Am 11. März 1907 verfehlten Lawinen nur knapp das Brunnsteinhaus. Es war bis zum Giebel im Schnee begraben und der Eingang konnte bequem durchs Dachfenster gefunden werden.

Anno 1922 ist erstmals ein besetzter Kinderwagen, 1924 ein Schnauferl und 1934 ein Auto (Audi-Frontantriebwagen) zum Brunnsteinhaus gefahren worden.

Das Inflationsjahr 1923 ergab einen Übernachtungspreis von 600 Milliarden und die Maß Bier kostete 460 Milliarden Mark.



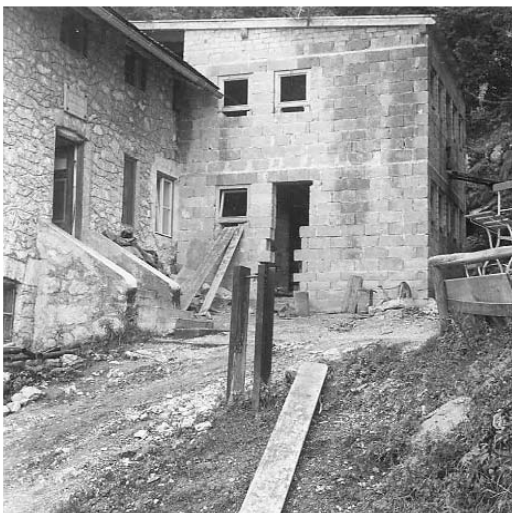
Bis 1949 wurde das Haus mit dem „Almkarren“ versorgt, den ein Haflinger zog



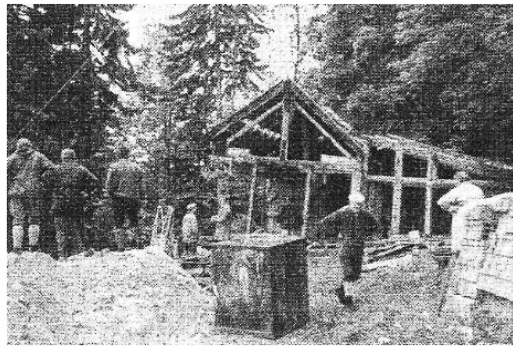
Dieser VW-Schwimmwagen aus Wehrmachtsbeständen versorgte ab 1949 das Brünsteinhaus, wenn die Zufahrt frei war. Im Winter war der Haflinger noch viele Jahre unentbehrlich.

Die folgenden Jahrzehnte gehörten dem Erhalt des Brünsteinhauses und der Pflege der geschaffenen Wege.

Hüttensanierung und Modernisierung in den Jahren 1966 bis 2004



1966 Anbau für neue Sanitäranlagen



1967 Abbruch des Pferdestalles und Bau einer Garage mit Werkstatt.



1970 Aufstockung des Brünsteinhauses



1985 Bau der Kläranlage und Erweiterung der Wasserversorgung

1992 Das Brunnsteinhaus erhält eine Photovoltaikanlage „Strom aus der Sonne“.



1994 Bau eines Gerätehauses, hier mit Trafostation



1996 Anbau



2001 Errichtung eines Selbstversorger-
raumes für DAV-Familien und Jugend



2002 Anschluss an öffentliche Strom-
versorgung. Kabelgraben mit Strom,
Telefon- und Abwasserleitung

2003

Heizungsumstellung von Heizöl und
Diesel auf Wärmepumpe

2004 Errichtung eines Ostanbaus mit
Treppenhaus, Verbesserung der Ein-
gangssituation, Trennung des Wirtsch-
tatsbereichs vom Touristenbereich,
zeitgemäße Ausstattung der Sanitär-
anlagen und der Zimmerlager



2004 Ostanbau



Zugang zu den Schlafräumen



Eingangsbereich



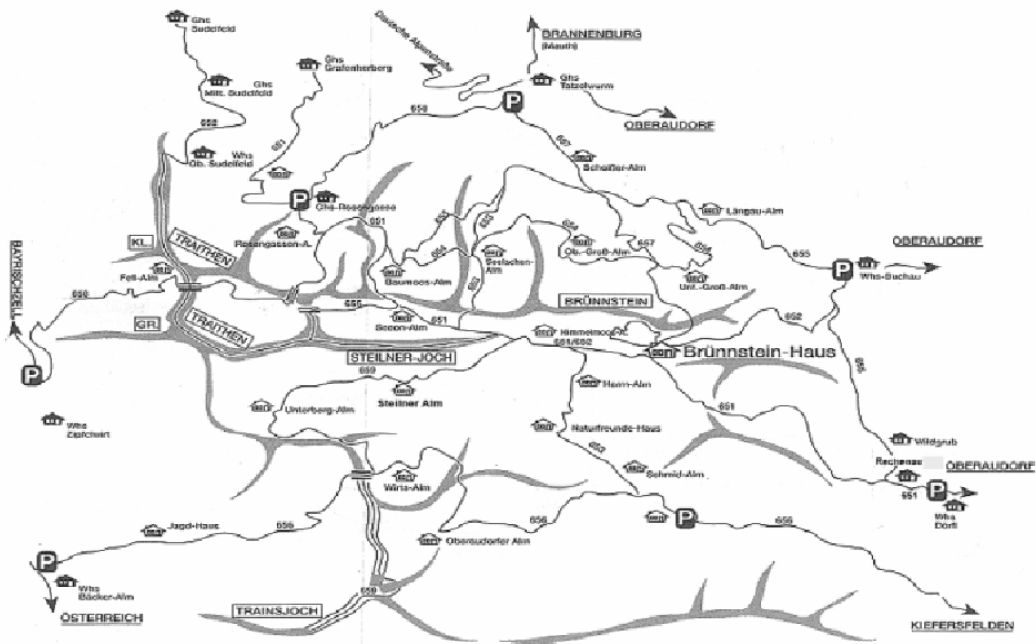
Zimmerlager „Brünstein“



Waschanlage



Bünsteinhaus heute



Wegenetz Brunnstein-Traithen (markiert und gepflegt von der Sektion Rosenheim)



Brunnsteinhaus 1894 (von M. Klotz an seinen Freund Steiner)

Gemeinsamer Ausflug mit dem katholischen Jugendsozialwerk

Endlich ist es wieder soweit. Nachdem es die letzten beiden Jahren nicht möglich war, hat es die Jugend im November 2004 geschafft, die wertvolle Arbeit der Liesl weiterzuführen.

Der Himmel ist bedeckt und es nieselt, ja wunderbar. Wir treffen uns gegen halb zehn mit den Bewohnern und Betreuern des katholischen Jugendsozialwerkes und können bald danach Richtung Talstation der Hochriesbahn starten. Bis zur Mittelstation geht's gemütlich zu Fuß. Die Gondel ist dann auch gleich voll mit unserer Gruppe, wobei die einen ängstlich schauen, und die anderen sich amüsieren oder sich ein wenig ärgern, dass man die Aussicht bei dem nass-kalten Wetter draußen gar nicht so genießen kann. Allerdings hat genau dieses Wetter auch richtige Eisblumen gezaubert, da die Blütenköpfe der noch vorhandenen Blumen mit Eis überzogen sind. Der Weg zum Gipfelhaus gestaltet sich dank Nässe und Schlamm als etwas abenteuerlich,

weil die Steine schon sehr glitschig sein können. Und da nicht jeder über das „richtige“ Schuhwerk verfügt, muss sich manch einer ein wenig mehr anstrengen als die anderen. Aber mit vereinten Kräften ist auch dieser Abschnitt schnell zurückgelegt. Monika und Heinz, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt werden soll, empfangen uns mit einem großen Topf voll heißem Tee. Nach der gemütlichen Brotzeit im Warmen geht's nochmal raus mit den Kiddis, um auf der spiegelglatten Terrasse Schlittschuhlaufen und fangen spielen zu können. Brrrrr. Langsam wird's dem ein oder anderen richtig kalt. Also noch geschwind aufgestellt zum Gipfelbild und dann wieder vorsichtig hinab zur Bergstation, kurz auf die Gondel gewartet und runtergeschwebt ins Tal. Nochmals Danke auch an die Helfer aus der Jungmannschaft, denn ohne eure Hilfe wär dieser schöne Tag nicht möglich gewesen.

Genießen Sie
auf unseren
Berghäusern
Hochries-
Gipfelhaus
und
Brünsteinhaus



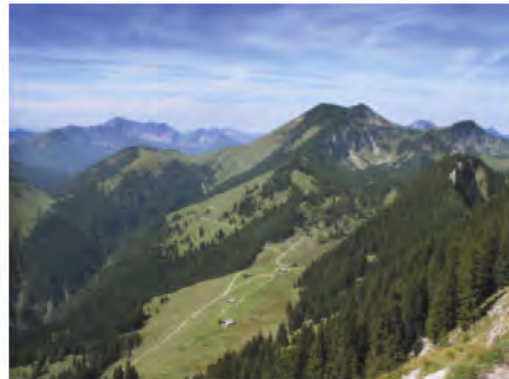
PRIVATBRAUEREI FRANZ STEEGMÜLLER



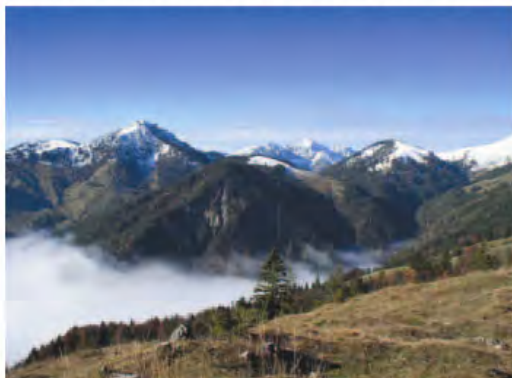
...von der Hausbergkante, Südansicht



Hirschlacke, Steilner und Unterberger Joch



...im Frühsommer



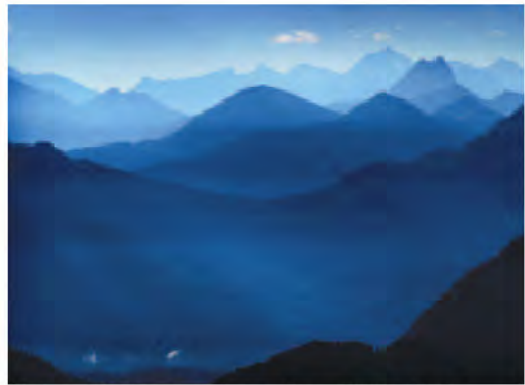
Trainsjoch



Steilner und Unterberger Joch im Herbstlicht



Am Brünstein-Ostgrat



Salve, Gabler, Reichenspitze, Rettenstein



Brünsteinhaus im Winter



...mit dem Neuanbau

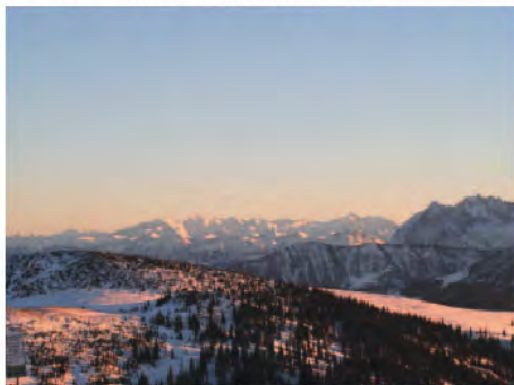


Brünsteingipfel mit Kreuz und Kapelle



Bilder von der Hochries

Grainbach mit der Hochries-Nordseite



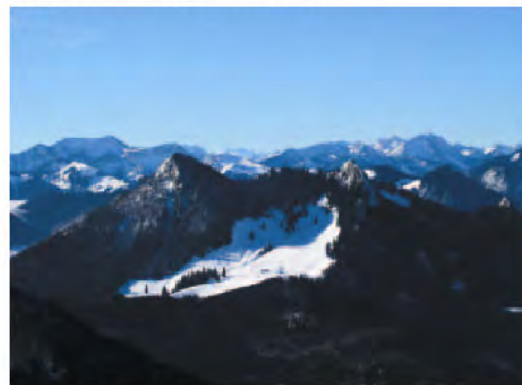
Zinnberg, Hintergrund Tenn bis Glockner



Gipfelkreuz auf der Hochries



Blick zu Heuberg und Sonnwendjoch



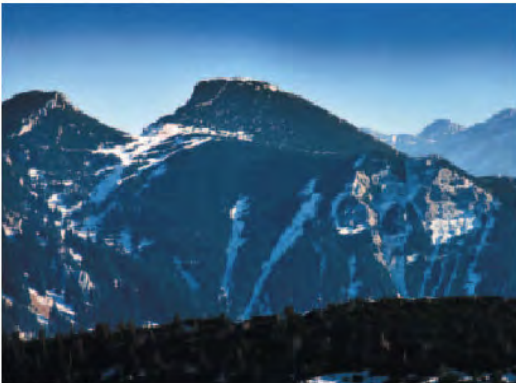
...und ohne Nebel



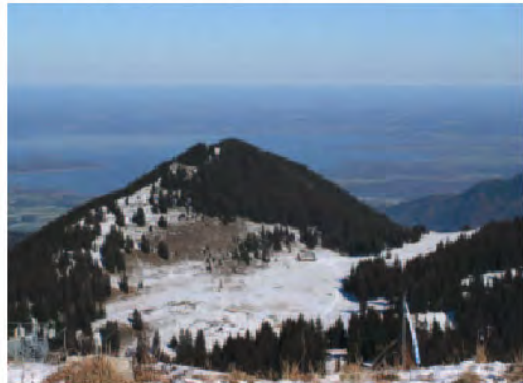
Der Wilde Kaiser



Pending und Großvenediger



Geigelstein



Chiemsee, Riesenberg und Plateau



Raureif am Hochriesgipfelhaus

Drei neu ausgebildete Wanderleiter bei der Mittwochsgruppe



Heidrun Dietz ist in Bad Hersfeld geboren. Ihr erster Berg war um so 1950 rum das Hörnle bei Bad Kohlgrub und später war eine Woche Saas Fee. Der Bergvirus war gelegt. 1984 kam sie mit ihrem

Ehemann nach Bayern. 1985 wurde der Sohn geboren. Als er laufen lernte, wurden bald aus den Spaziergängen Wanderungen und später Bergtouren von den Vorbergen in den Kaiser und viele Bergurlaube in Kärnten, vor allem in den Karnischen Alpen. Seit 1997 ist sie Mitglied der Sektion.



Bernhard Putz wurde in München geboren. Sein erster Bergtraum war der Pendling, den er als kleiner Bub während der Evakuierung auf dem Krücklhof in Thiersee immer nur von unten

sah. Inzwischen kennt er die Münchner und Rosenheimer Hausberge sowie viele Gipfel in Österreich, Südtirol. Einige Touren führten in die Schweiz, nach Frankreich und in die Pyrenäen. Seit 1977 lebt er in Schloßberg. Als ehemaliger Lehrer am Ignaz-Günter-Gymnasium hat er eine langjährige Erfahrung in der Organisation und Führung von Gruppen, die er jetzt in der Mittwochsgruppe gut brauchen kann.



Clemens Auer ist gebürtiger Rosenheimer. Er kam über die Leichtathletik zum Skisport, war 13 Jahre Vorstand der Skiabteilung vom ESV sowie Initiator und Veranstalter von vielen Rennen,

sowie des Rosenheimer Volkslaufes in Riedering. Der Höhepunkt von vielen Volksläufen war die Teilnahme am Wasalauf. Es folgten viele selbstorganisierte Berg- und Trekkingtouren in Südamerika, Afrika, Nepal und Neuseeland. Seit 1992 ist er bei der Sektion Rosenheim.

Christl Seebacher, unsere langjährige Hüttenwirtin auf dem Brunnstein, berichtet in dem Buch von Victoria Schwenger

„Herzlich Willkommen – Eine Hüttenwirtin erzählt“

von ihrem ereignisreichen Leben im 1342 Metern hoch gelegenen Brunnsteinhaus. Das Buch mit 160 Seiten im Format 13 x 19 cm ist im Rosenheimer Verlagshaus erschienen und in unserer Geschäftsstelle zum Preis von 7,50 Euro erhältlich.

Sektionsinterne Tourenbegleiterfortbildung

„Skibergsteigen umweltfreundlich“

Mit dem Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ leistet der Deutsche Alpenverein einen Beitrag zur naturverträglichen Ausübung und zur nachhaltigen Sicherung des Tourenskilaufs in den Alpen. Seit Jahren ist Manfred Oehmichen, in unserer Sektion Hütten- und Wegereferent am Brunnstein, in der Projektgruppe ehrenamtlich engagiert.

Für eine sektionsinterne Tourenbegleiterfortbildung musste ich Manfred nicht überreden. Ziel des Tages war es, unseren Fachübungs- und DAV-Wanderleitern die Grundzüge des Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ im Rahmen einer Skitour in unserem Arbeitsgebiet „Großer Traithen“ näher zu bringen.

Zusammen mit Antje Oehmichen und Dagmar Wagner vom Skiclub Aising-Pang, die bereits ihre Diplomarbeit über das Birkhuhn schrieb, führte unser Weg, nach der VS-Gerätekontrolle vorbei an den Rosengassenalmen Richtung Saugasse.



Die Schautafel mit den Grat- und Kammverläufen im Arbeitsgebiet Großer Traithen

An Hand von Schautafeln konnte Manfred die Besonderheiten im Gelände erörtern. Über den Äserer ging's weiter auf den Grat zwischen Steilner Joch und Unterberg-

joch. Immer wieder unterbrochen von den umfassenden und interessanten Ausführungen von Antje und Dagmar. Der wenige Schnee reichte gerade noch für den Gipfelanstieg.



Manfred Oehmichen mit der Schautafel für die Skibergsteiger



Vom Unterbergjoch zum Großen Traithen



Gipfelrast am Großen Traithen

Die nordseitigen Rinnen sahen viel versprechend aus. Nach einer angenehmen und gemütlichen Mittagspause in der strahlenden Januarsonne teilten wir kurzfristig unsere Gruppe. Die Hälfte fuhr den Grat nach Norden und in bestem Pulverschnee in das nördliche Traithenkar. Die andere Hälfte fuhr wenige Meter Richtung Unterberg Joch, um bei der ersten Gelegenheit in die Traithen-Nord einzufahren.

Während einer Querung änderte sich das Thema „Skibergsteigen umweltfreundlich“ schlagartig auf „Bergrettung“. Eine ausgekugelte Schulter war das Ergebnis eines Sturzes. Nach der ersten Versorgung versammelten wir uns alle am nahe gelegenen Fellalmsattel. Innerhalb weniger Minuten kam der per Handy alarmierte Hubschrauber angeflogen. Wir Tourenbegleiter lernten somit nebenbei die richtige Einweisung eines Rettungshubschraubers.



Landung des Rettungshubschraubers

Die Nachbesprechung im Gasthaus Rosengasse fiel kürzer aus als geplant. Der glimpflich ausgegangene Unfall konnte die positiven Erfahrungen des Tages nur schwer schmälern.

Thomas Kogel
Ausbildungsreferent

Jahresbericht Hochries

2004 war wieder ein arbeitsreiches Jahr auf der Hochries. Es begann mit einem Brand in der Wohnung des Pächters am 3. April. Bei Reparaturarbeiten wurde die Westseite zusätzlich isoliert und mit Gipskarton verkleidet. Die Asbestplatten an der Nordseite, im Bereich der Küche, wurden entfernt und zur Entsorgung zum Müllbauhof nach Rosenheim gebracht. Die Wände wurden isoliert und mit Holz verschalt.

Die Marksteine der Grundstücksgrenze rund um das Hochrieshaus haben wir mit Heinz Heidenreich und Kollegen neu markiert. Hierfür an Heinz ein recht herzlicher Dank.

Beim Pächterwechsel im Juli war wieder ein Container Müll zu entsorgen. An der Kläranlage bei der Bergstation war wegen Beschädigung durch die Drachenflieger eine Dachreparatur notwendig. Bei dieser Gelegenheit bekam das Pumphaus eine Überdachung.

In den Schlafräumen im I. und II. OG wurden neue Rauchmelder eingebaut. Ein neuer Fettabscheider war dringend notwendig, die Heizung musste ergänzt werden und einige sanitäre Reparaturen waren erforderlich.

An meine Helfer Rudl, Günter und Alfons ein besonderer Dank und ein herzliches Vergelt's Gott an Monika und Heinz für die gute Bewirtung. Allen ausführenden Firmen und Handwerkern ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit.

Im Jahr 2005 stehen wieder einige Arbeiten an: Den Heizöltank ausbauen und entsorgen, damit neuer Lagerraum geschaffen werden kann. In der Rosenheimer Stube sollten die Tische erneuert werden. Altlasten müssen beseitigt und entsorgt werden. Es kommen sicher noch viele unvorhergesehene

Arbeiten dazu, denn zu reparieren und verbessern gibt es auf der Hochrieshütte immer wieder etwas.

Sepp Schmid, Hüttenreferent

Wegebau Hochries

Die Markierung der AV-Wege wurde mit Werner Karl teilweise fertiggestellt. Am 3. September haben wir den Weg von der Spatenau zur Wimmeralm in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Samerberg und Almbauern neu angelegt. Die Abkürzer bei den Seitenalmen haben wir mit Ästen und Reisig zugedeckt. Unsere Wegearbeiten wurden teilweise wieder zerstört und unsere Hoffnung auf Erholung der zertrampelten Almwiesen wurde zunichte gemacht.

Auch hier waren meine fleißigen Helfer Rudl, Günter und Alfons wieder dabei und ich hoffe, dass sie mir auch dieses Jahr wieder zur Seite stehen.

Sepp Schmid, Wegewart





Der Trachtenverein Hochries-Samerberg veranstaltete am Sonntag, 26. September, um 11.00 Uhr wieder zusammen mit der DAV-Sektion Rosenheim und den Almleuten seine alljährliche Bergmesse. Zelebrant war Pfarrer Georg Gilgenrainer – musikalisch umrahmt wurde die almerische Messe von den Samer-Sängern.





Zum Saisonabschluss auf der Hochries am 13. November 2004 waren auch unsere italienischen Freunde aus Arco dabei



Rast am Miesing-Gipfel bis zum nächsten Regenschauer.

DAV-Fachtagung „Familienbergsteigen“

Risiko – zur Zeit in aller Munde und auch für Familien(gruppen) ein brisantes Thema. Dabei ist weniger das Risiko Familie gemeint, was sicher auch eine Tagung wert wäre, sondern das Risiko im Bergsport und in alltäglichen Situationen.

„Wir wagen es“, unter diesem Motto trafen sich vom 4. bis 6. März 2005 bundesweit alle interessierten Familiengruppenleiter zu einer Veranstaltung im Jugendgästehaus Würzburg.

Als Referent hat Professor Dr. Warwitz von der Universität Karlsruhe die Tagung fachlich unterstützt.

Neben dem Themenkomplex Wagnis ka-

men auch vereinspolitische Themen nicht zu kurz, wie zum Beispiel „Mit Kindern auf Hütten“ und gesellschaftsrelevante Fragen wie „Ganztagsschule – Folgen für die Vereinsarbeit“.

Gespannt sein dürfte man auf eine abschließende Podiumsdiskussion, ein Novum auf der seit 1988 alle drei Jahre stattfindenden Fachtagung.

Am Samstag Abend entführte das Musiktheater Firlefanzen musikalisch in die Bergwelt und mit dabei waren natürlich wieder die Kinder, die loszogen, um unter dem Motto „Abenteuer“ das Jugendgästehaus und Würzburg unsicher zu machen.

Jugend I

Nachdem wir jetzt mit der Lissi und dem Johannes zwei neue tatkräftige Jugendleiter haben, gibt's auch wieder eine Kindergruppe.

Diesen Winter sind wir auch gleich zweimal unterwegs (zusammen mit der Jugend II): zum Schlittschuhfahren auf die Kala-Alm und einen Monat später aufs Aschenbrennerhaus. Teilweise abgekämpft kommen die Kleinen oben an, denn so ein richtiger Berg ist schon etwas anderes als die Rutschbahn im Park. Aber mächtig stolz sind sie alle und bei dem angeschlagenen Tempo kommt auch jeder

mit. Quietschfidel und lustig geht es wieder hinab, wo auch ein Rennschlitten zeigen muss, was er so draufhat.

Die Kasererwand will im April auch noch erobert werden. Im Gänsemarsch geht's mit kleinen Tapsern hinauf, um sich dann abenteuerlustig über die Wand abzuseilen. Das Selbstbewusstsein bekommt auch einen guten Schub, wenn man erst einmal seine Angst überwunden hat.

Vom Gequassel beim Aufstieg ist am Ende der Tour auch nix mehr zu hören und alle sind schon gespannt auf die nächste Unternehmung.

Jugend II

Übermäßig groß ist sie derzeit nicht unsere Jugend II. Dafür ist sie auch letztes Jahr wieder aktiv in den Bergen unterwegs gewesen. Allerdings ist irgendwie keine Bergtour der Jugend so ganz nach Plan durchführbar.

Im Juli wollen wir z.B. ein Hüttenwochenende erleben. Die erste Stunde der Tour, nachdem wir uns wegen des Wetters auf nur einen Tag geeinigt und während der Anfahrt nochmals ein anders Ziel gewählt haben, verbringen wir im AV-Bus mit Brotzeitln und Karten spielen. Wir sind zwar keine Schönwettersportler, aber in den direkten Regenguß wollen wir auch nicht raus. Aber sobald die Wolken etwas weniger Wasser fallen lassen, heißt es z'ampacken, Schuhe zubinden, Rucksack auf den Rücken, Bus zu und los geht's. Es geht an der Kesselalm vorbei und als wir auf dem Gipfel ankommen schaut sogar die Sonne neugierig hinter den Wolken hervor. Wie? Runter anders als rauf? Auch eine gute Idee.

Zum Schluß dann noch einmal so richtig schön durch den Batz wühlen und gerade noch rechtzeitig vor dem nächsten Wolkenguss in den Bus springen.

Im Herbst wollten wir ins Karwendel. Übers Johannestal hinauf zur Falkenhütte, dann auf einen „Muggel“ und irgendwie das ganze als Rundtour beenden. Klingt ja nicht schlecht. Als wir im Kleinen Ahornboden die erste Trinkpause machen, verspricht das Wetter nichts Gutes. Warum auch? Schwarze Wolken ziehen über uns vorbei. Bis zur Falkenhütte wird's denen dann aber zu fad bedrohlich zu erscheinen und sie lösen sich in Wohlgefallen auf. Wunderbar. Ein Teil von uns geht direkt über einen Muggel, der andere außenrum und als wir uns dahinter wieder treffen, hat irgendwie keiner mehr so die

rechte Lust, noch weiter bergan zu stapfen. Müdigkeit macht sich breit und spätestens 10 Minuten nach der Brotzeit sind alle in einen mehr oder weniger tiefen Schlaf gefallen.

Man muss sich schließlich auch einmal was gönnen. Und derzeit gibt es für uns nichts schöneres als auf der warmen Wiese unter blauem Himmel zu liegen und die Sonne auf uns scheinen zu lassen. Der Abstieg ist zuerst ein wenig eintönig vom Untergrund her (natürlich nicht von der Umgebung, aber eine Forststraße ist halt ned soooo prickelnd für die Füße...), das ändert sich aber als wir beschließen, einem Pfad am Bach entlang zu folgen. Jaja, gleich sind wir unten. Alles klar. Ist sicher 'ne knappe Stunde später gewesen, wenn nicht sogar noch mehr, mit ein paarmal bergauf und bergab bis wir an der Straße unten ankommen. Noch g'schwind ein Auto angehalten und den Bus vom Parkplatz weiter vorne geholt, bevor's dann im Dunklen heimgeht.

Achtung!

Die Jugend II (13 bis 16 Jahre) trifft sich heuer jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im AV-Raum. (Der Donnerstag geht leider nicht mehr wegen Univerpflichtungen der Jugendleiter).

Jahresrückblick der Jungmannschaft

War das ein Winter in diesem Jahr! Davon hatten wir im vergangenen Jahr noch geträumt. Zwar lies uns die weiße Pracht nicht im Stich, aber so beständig und mit derartigen Massen wurden wir nicht verwöhnt. Dennoch starteten wir am 21. Februar vergangenen Jahres, dem Tag mit dem berühmten Saharasandsturm, in Richtung Vorarlberg. Zu siebt haben wir die berühmten Gipfel des Rätikon, rund um die Lindauer Hütte, ins Auge gefasst. Zwar war der Wetterbericht nicht so zuversichtlich wie wir, aber unsere Unternehmungslust konnte er nicht bremsen. Nach dem Aufstieg zur gut belegten Hütte unternahmen wir noch eine gemütliche Skitour ins Drusentor, wo wir die eher dürftigen Schneeverhältnisse testen konnten. Am nächsten Morgen brechen wir zu den Parade Gipfeln der Lindauer Hütte auf, den Drusentürmen. Zügig ersteigen wir, bei auffrischendem Westwind, den großen und mittleren Drusenturm bis wir eine lange Brotzeitpause genießen und der Schneedecke, mittels eines Schneeprofiles, zu Leibe rücken. Der anhaltende dicke Schneefall des nächsten Tages zwingt uns auf unseren Notfallplan, die Besteigung der Tschagunser Mittagsspitze und dem Antreten unseres Heimweges, zurückzugreifen. Dennoch beschert uns der Neuschnee noch eine schöne, fast einsame, Faschingsdienstagsskitour im Hochriesgebiet. Es folgen viele schöne Tagesskitouren zwischen Salzburg und Innsbruck, ehe sich eine kleine Gruppe zur Osterskitour durchs Karwendel aufmacht. Trotz guter Verhältnisse zwingt uns auch hier das Wetter unseren Durchquerungsplan etwas

abzuändern und zu einer zusätzlichen Nächtigung im schönen Winterraum des Halleranger-Hauses. Dafür dürfen wir noch tiefer in die märchenhafte Winterlandschaft des Karwendels eintauchen, als wir die Laliderer Wand übers Rossloch besteigen. (s. auch ausführlichen Bericht, Jahresheft der Sektion 03/04, S. 36 ff.)

Noch werden die Skier immer wieder gewechselt, aber mit der Zeit machen sich die Befürchtungen eines sehr wechselhaften Bergjahres breit. So gelingt uns unsere Fahrt in die Venedigergruppe erst im zweiten Anlauf. Wiederum verheißt der Wetterbericht nichts Gutes, aber wir trotzen den Vorhersagen und machen uns auf in Richtung Kürsinger Hütte. Gähnende Leere macht sich in dem großen Haus breit. Neben uns fünf Jungmannschaftlern haben nur vier weitere Gäste zu den Wirtsleut herauf gefunden. Der Wetterbericht, meint der sympathische Wirt, aber so schlecht sieht's nicht aus! Ein Mix aus Sonne und Wolken erwartet uns an diesem ruhigen Venedigersamstag. Unser langer Anstieg wird zwar nicht mit einer schönen Gipfelfernsicht sondern mit einem eintönigen Grau belohnt, dafür ist es warm und windstill so wird die Gipfelpause





trotzdem ein Genuss. Bei unserem Abstieg von der Hütte am folgenden Tag nehmen wir den Umweg über die Schlieferspitze, die als Skitour einen viel größeren Genuss als ihr berühmter Nachbar bietet. Nach traumhaften Firnschwüngen in der Frühlingssonne freuen wir uns über ein gelungenes, einsames Skihochtourenwochenende. Die starke Maisonette rückt



dem Schnee auch in den höheren Lagen zu Leibe und so rundet sich die Wintersaison mit der Skitour auf die Ellmauer Halt über die Rote-Rinn-Scharte, und dem großen Löffler, im Herzen des Zillertals ab. Leider wirft das instabile Frühjahrs- und Sommerwetter so manche Tourenplanung über den Haufen und die studentischen und beruflichen Anforderungen lassen den Jungendleitern nicht zuviel Zeit, sich um längere Bergfahrten zu kümmern.

Endlich finde ich Ende Juni eine Schönwetterlücke und breche mit Johannes und Sissi zu einer kleinen, aber feinen Hoch-

turenrunde auf. Wir starten von der Franz-Josefs-Höhe aus in Richtung Oberwalder Hütte am Großglockner. Die Hütte ist brechend voll, dies stellt sich für uns aber als ein toller Zufall heraus. Anstatt in einem engen Lager liegen zu müssen, dürfen wir in den großen, leergeräumten Schulungsraum ziehen, wo bequeme Matratzen auf uns warten und wir viel Platz für unsere durchgeschwitzten Sachen und Hochtourenausrüstungsgegenstände haben. Ausgeschlafen starten wir in den nächsten Morgen. Zunächst ziehen wir unserer Spur hinüber zum Johannesberg, den wir über seinen anspruchsvolleren NW-Grat besteigen. Der „Anspruch“ dieses Anstiegs stellt sich nur in der dicken Wolke dar, die uns die Sicht raubt. Das im Führer mit 55° angekündigte Eiswandl ist dem heißen Sommer 2003 zum Opfer gefallen. Wir steigen über den Normalweg auf den Romaris-Gletscher ab und ziehen ganz alleine die erste Spur hinüber in die Romaris Scharte, die wir nach einem Zick-Zack Lauf zwischen den Spalten erreichen. Die Überschreitung, mit Klettereien im III Schwierigkeitsgrad, wechselt mit festem und losem Urgestein und bietet faszinierende Geltschertiefblicke sowie einen Ausblick auf die imposante Glocknerwand. Nach einer gemütlichen Pause gilt es noch den Gletscherhatscher bis zur Stüdlhütte hinter uns zu bringen. Im Gegensatz zur Oberwalder Hütte ist in der Stüdlhütte wieder viel Platz. Um fünf Uhr morgens piepst mir mein Wecker ins Ohr und schneller als





wir unsere verschlafenen Blicke ablegen können, befinden wir uns im Aufstieg in Richtung Stüdlgrat. Der Nacht weicht ein wolkenloser, tief blauer Morgenhimmel und bald bringen wir in freier Kletterei den unteren Teil des berühmten Glockneranstiegs hinter uns. Zügig erklettern wir drei den höchsten Gipfel Österreichs, ohne uns um die aufziehende Bewölkung Gedanken zu machen. Leider ist uns am Gipfel jegliche Fernsicht verwehrt, nur ein paar Tiefblicke auf das Ködnizkees tun sich auf. Dementsprechend bald machen wir uns wieder an den Abstieg. Ein paar Meter tiefer, zwischen Groß- und Kleinglockner, in der Glocknerscharte erwischt es uns. Ein fürchterliches Gewitter entlädt sich über unseren Köpfen. Wir kauern auf dem schmalen Übergang und lassen das gewaltige Naturschauspiel, mit einigen Angstschauern auf unseren Rücken, über uns ergehen. Einige Male donnern die Blitze in das kleine Gipfelkreuz über uns, ehe wir erleichtert, nach über einer halben Stunde, unseren Abstieg fortsetzen. Nur langsam können wir wieder aufatmen und erholen uns bei einer ausgiebigen Brotzeit auf der Adlersruh von unserem Erlebten. Schließlich setzen wir unseren Abstieg fort und erreichen, nach dem Überqueren der Pasterze wieder unseren Ausgangspunkt.

Nur eine knappe Woche später stehen wir zu dritt von der Rosenheimer Jungmannschaft am Münchener Flughafen, fertig zum Abflug in Richtung Moskau. Wir haben uns für die Teilnahme an einem internationalen Jugendbergsteigertausch entschlossen, der die Besteigung des Mt. Elbrus (5640 m) zum Ziel hat. Es erwartet uns eine vierzehntägige, erlebnisreiche Reise in die Tiefen des Kaukasus und in das neue, aufstrebende Moskau. (s. Bericht in diesem Jahresheft oder Panorama 2/2005, S. 88)

Mit ein paar sonnigen Sportklettertagen und schönen, herbstlichen Biketouren neigte sich das Jahr 2004 dem Ende zu – aber ohne unseren Jahresabschluss lassen wir diesen Bergsommer nicht von dannen ziehen. Eng geht es in unserem Jugendraum am Brunnstein zu und dies garantiert auch einen entsprechenden Spaßfaktor.

Immer mehr junge Leute zieht es in die schöne Bergwelt und dies macht sich auch bei unserer Jungmannschaft bemerkbar. So viele wie schon lange nicht mehr zählen zum Kreis der Aktiven, derzeit sind es über 30. Besonders gut sind auch die wöchentlichen Treffen in unserer Kletterhalle am Freitagabend besucht. Auch das Skitourengehen findet bei vielen ein großes Interesse, so waren auch die Theorieabende am Donnerstag zum Thema Verschüttetensuche und Entscheidungstraining Lawinen gut besucht. Das Erlernete wurde natürlich sofort in der Praxis umgesetzt und getestet.

Um bei den vielen Unternehmungen flexibler zu sein und ein breites Angebot für die vielen Interessierten bieten zu können, habe ich noch im letzten Jahr in Florian Soldner (Flo) einen guten Freund und ebenfalls Fachübungsleiter Skihochtouren, als stellvertretenden Jungmannschaftsleiter gefunden.

Franz Knarr jun.
Jungmannschaftsleiter

140 Jugendleiter kamen

Über 140 Jugendleiter bayerischer Alpenvereinssektionen kamen zur alle zwei Jahre stattfindenden Verbandstagung der Jugend des deutschen Alpenvereins, Landesverband Bayern, nach Rosenheim. Wie schon im vergangenen Jahresheft berichtet, lud der Landesverband der JDAV Bayern und die Jugend der Alpenvereins Sektion Rosenheim am zweiten Novemberwochenende nach Rosenheim. Dabei kamen so viele Jugendleiter bayerischer Alpenvereinssektionen wie noch nie. Die Engagierten in der Jungenarbeit des DAV tagten zwei Tage lang, um neue Impulse für die Arbeit des Landesverbandes zu setzen. Am Freitagabend kamen bereits über die Hälfte der Teilnehmer nach Rosenheim und wurden von den Jugendleitern der DAV Sektion Rosenheim an einer großen Caipirinhinar empfangen. Nach einem ersten langen, lustigen Auftakt begrüßte am Samstagmorgen der noch amtierende Landesjugendleiter Konrad Schlank, zusammen mit seinen Stellvertretern, Ersten Vorstand unserer Sektion Franz Knarr und Schatzmeister Dieter Vögele, den Vertreter der Stadt Rosenheim, Zweiten Bürgermeister Anton Heindl, den Vertreter des DAV Dachverbandes, Präsidentschaftsmitglied Rainer Pollak und die Vertreter der Bayerischen Sektionentage sowie die gekommenen Jugendleiter im Schüler- und Studentenzentrum.

Die umfangreiche Tagesordnung verlangte den Teilnehmern ein gutes Sitzfleisch ab, da deren Hauptbetätigungsfeld natürlich eher in der Natur und den Bergen liegt. Dennoch gestalten sich auch die trockenen Themenbereiche, wie Haushaltverabschiedung, Beschluss von

Satzungsänderungen und Rechnungsprüfung als abwechslungsreich. Besonders die anstehende Mittelkürzung durch die bayrische Staatsregierung und deren Auswirkung auf den Etat für einen großen Jugendverband in Bayern arteten in einer lebhaften und konstruktiven Diskussion aus.

Auch der Rückblick auf die Arbeit des Verbandes und einzelner Sektionen in den vergangenen beiden Jahren zeigte wieder, wie viele junge Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Wichtig war natürlich die Vorstellung der neuen Kandidatinnen und Kandidaten der zur Neuwahl stehenden Landesjugendleitung.

In den, für den Nachmittag angesetzten, sieben verschiedenen Workshops wurden wieder neue Ideen gesammelt, viele Erfahrungen aus der Jugendarbeit ausgetauscht und neue Konzepte für ver-



schiedenste Problembereiche in der Jungendarbeit erarbeitet. Für Abwechslung sorgte am Samstagabend ein eindrucksvoller Diavortrag von Nico Löder, der aus persönlicher Sicht von seiner zweijährigen Zeit im DAV-Expeditionskader erzählte. Schließlich rundete eine große Party den Tag ab.

Die vielen müden Gesichter wurden am Sonntagmorgen von einer gesanglichen und sportlichen Einlage des Workshops Spiele für die Jugendgruppe wachgerüttelt, ehe die Ergebnisse aus den anderen Workshops präsentiert wurden. Schließlich ging man zum letzten großen Ereignis über, der Wahl einer komplett neuen

Landesjugendleitung. Nachdem diese symbolisch die „Staffelstäbe“ von der alten Verbandsspitze übernommen hatte, durfte die frisch gewählte Landesjugendleiterin, Daniela Pfeuffer (Sektion Bad Kissingen), ihre erste Aufgabe übernehmen und verabschiedete den Landesjugendleitertag 2004. Sie bedankte sich nochmals für die große Unterstützung aus den Reihen der vielen Jungendleiter, für die vorbildliche Arbeit der scheidenden Vorstandschaft und den vielen Händen die zum Gelingen dieser großen Veranstaltung beigetragen hatten.

Franz Knarr jun.



Kurze Regenpause vor dem Taubensteinhaus mit Blick zur Kleintiefenthal-Alm und zum Sattel zwischen Miesing und Rotwand.

UIAA-Jugendaustausch 2004

Kaukasus - Mt. Elbrus (5640 m)

Russland - Kaukasus - Elbrus, die Schlagworte, die diesen August bei acht jungen Leuten aus DAV-Sektionen ganz Deutschlands und Wolfgang Mayr, Bergführer und Ausbilder bei der JDAV sowie Hannes Boneberger, Bundesjugendleiter, das Fernweh wecken. Bei diesem, von der UIAA unterstützten „Bergabenteuer“ standen nicht nur die Besteigung des Elbrus und anderer kaukasischer Gipfel im Vordergrund, sondern auch ein internationaler Jugendaustausch. Auch von der Jungmannschaft der Sektion entschlossen sich drei Leute, Sissi, Florian und ich, an dem Abenteuer im Osten Europas teilzunehmen.

Schon fast etwas knapp starten wir und die restlichen Teilnehmer mit den Reisevorbereitungen Mitte Juni und einer Vorbesprechung auf der Praterinsel in



München. Bei diesem Treffen steht uns Alexander Zaidler, Organisator und Vertreter des ukrainischen Alpenvereins, Rede und Antwort. Hier erfahren wir, dass mit uns zehn aus Deutschland noch weitere junge Leute aus Österreich, Spanien, Frankreich und Südafrika an dieser Reise teilnehmen werden. Auch unsere Sicherheitsbedenken und Fragen zu Organisationsschwierigkeiten räumt Alexander schnell aus dem Weg. Nach dem ersten

wesentlichen Informationen haben wir drei aus Rosenheim endgültig entschieden, an der Fahrt teilzunehmen. Für Flo und mich ist sofort klar, dass wir die Besteigung des Elbrus, auch in den Sommermonaten mit den Skiern versuchen wollen, Alexander bekräftigt uns dabei mit unserem Vorhaben, dass dies durchaus möglich sei.

Jetzt ist aber schnelles Handeln angesagt. Die Visa werden nach den erhaltenen Einladungen beantragt, unseren Flug müssen wir selbst buchen, um noch einige Tage zur Besichtigung Moskaus anhängen zu können.

Besonders die letzten Tage vor der Abreise werden nochmals stressig. Wir bauen einige Zelte im Garten auf um herauszufinden, welches das Geeignetste ist. Wir entscheiden uns für ein gutes Expeditionszelt, das unsere Jungmannschaft vor einiger Zeit von dem treuen Sektionsmitglied Martin Reichert geschenkt bekommen hat. Nachdem unsere Rucksäcke und Reisetaschen endlich gepackt, die Packlisten zum dritten Mal kontrolliert sind, wird es am 29. August für uns und die meisten anderen Teilnehmer ernst. Um 23.25 Uhr heben wir vom Münchener Flughafen in Richtung Moskau ab. Bei der Ankunft am Moskaus International Airport werden wir gleich mal ins „russische“ kalte Wasser geworfen. Nachdem wir herausgefunden haben, dass unser Weiterflug von Moskaus nationalem Flughafen startet, der zehn Kilometer entfernt liegt, chartern wir ein kleines Taxi, in dem wir und unser Gepäck gerade noch Platz finden. Danach werden wir doch mit unserem Übergepäck ertappt, das eindeutig auf die Ski zurückzuführen ist und der nachteilige Wechselkurs sorgt für den ersten Unmut. Schließlich finden wir uns in einer wackeligen, dienstmüden, renovierungsbedürfti-

gen Tupulev 134 auf unserem Flug nach Mineralnye Vody, dem Zielflughafen, wieder. Nach einer angespannten, langen Nacht sind wir überglücklich, als uns Alexander und Anatoly vom ukrainischen Alpenverein am Flughafen empfangen. Da wir die ersten sind, die ankommen, warten wir einen halben Tag in der Hitze der kaukasischen Sonne auf den Rest der Gruppe. Nachdem die deutsche Mannschaft komplett ist und die beiden Osttiroler Tom und Bernd auch angekommen sind, startet eine dreistündige Autofahrt ins Ullu Tau Camp. Neben einem traumhaften Sonnenuntergang erwartet uns ein Reifenplatzer, holprige Sowjet-highways und ein altertümlicher Schrägaufzug aus den 1950er Jahren für Mensch und Maschine, der eine Schlucht mit einem reissenden Gebirgsbach überwindet. Da es für unseren Bus mit seinem demolierten Fahrwerk kein Weiterkommen mehr gibt, steigen wir auf einen LKW um und bringen auf einer Ladefläche die letzten 12 km „kaukasischen Karakorumhighway“ hinter uns.



Ullu Tau Camp

Gigantische 4000er runden den Talgrund ab und jeden Morgen erstrahlen die Nordwand des Ullu Tau und der Firngrat der Chegit Tau im Morgenlicht. Aber für uns trügt der Schein ein wenig. Unsere ukrainischen Freunde sind übervorsichtig mit uns, wir erfahren bald, dass vergessen wurde uns einen Einreisestempel im Pass zu organisieren. Das Essen aus der Lagerküche ist zwar nicht schlecht, aber der Speiseplan entpuppt sich als sehr eintö-

nig. Der fehlende Stempel verwehrt uns zunächst das Überschreiten der georgischen Grenze, die einige Meter hinter dem Lager in Richtung Ullu Tau verläuft und von jungen russischen Soldaten bewacht wird. Trotz dieser Einschränkung erleben wir auf langen Wanderungen zu den Hochlagern, die als Ausgangspunkte für die Besteigung der wilden und schroffen Gipfel dienen, die raue und wilde Gebirgswelt des Kaukasus. Die große Gruppe von jungen, europäischen Bergsteigern findet schnell zueinander. So endet jeder Tag mit einer lustigen Lagerfeuerrunde, einem Besuch in der Lagerbar und mit dem Genuss des Wodka, der für die Verdauung des Lageressens meist nötig ist.

Vier Ausdrücke des spärlichen Englischs, unserer ukrainischen Gastgeber prägen unsere Kaukasusunternehmungen: Maybe (für alles das nicht heute aber vielleicht morgen geschieht), quickly (wenn's mal wieder eilig wird), without stamp (für alle unsere geplanten Unternehmungen, die ohne dem Stempel im Pass zunichte gemacht werden), und meatball (der Kommentar zu fast jeder Mahlzeit).

Endlich starten wir zu einer richtigen Akklimatisationstour für den Elbrus. Bei strahlendem Wetter steigen wir zum Biwakplatz Mestia Hut auf. Aufgrund der warmen und traumhaft herrlichen Sommertage verzichten die meisten darauf ein Zelt mitzunehmen. Im Angesicht der gewaltigen Eiswände und Felsgrate des Ullu Tau und bei klarer, tief schwarzer Sternennacht kriechen wir in unsere Schlafsäcke. Leider weckt uns in der Nacht ein Gewitter, das aus unserer warmen Biwaknacht einen nassen Biwaksackmorgen macht. Ohne den Gipfel des Mestia Tau überhaupt zu Gesicht zu bekommen, steigen wir im strömenden Regen wieder ab. Bergsteigerpech!

Nun drängt die Zeit, da die spanischen Freunde am 8. August bereits ihren Rückflug gebucht haben, wird der gesamte Plan der Besteigung des Elbrus auf den Kopf gestellt. Wenigstens können wir unsere nassen Sachen in einem großen Saal des Lagers, der als Disco für eine russische

Schülergruppe dient, trocken. Am fünften August fällt der Startschuss und mit ihm erfahren wir wieder das nicht ganz ausgefeilte Organisationstalent unserer ukrainischen Begleiter. Nach einigen Verwirrungen unter den drei Fahrern unserer Vehikel und einigen Zusatzkilometern, finden wir an der Talstation der Elbrusseilbahn alle wieder zusammen. Diesmal geht es zügig voran. Schnell haben wir die beiden Abschnitte mit der Gondel hinter uns gebracht, bei der ein deutscher TÜV-Angestellter lieber die Augen schließen sollte. Die Fahrt mit dem ächzenden Sessellift bringt uns schließlich in die Höhe von ca. 3800 m. Nun beginnen noch 400 Höhenmeter Aufstieg zu unserem Hochlagerplatz in der Nähe der alten Priuthütte. Flo und ich haben Anatolys Warnungen, Europas höchsten Punkt mit Ski zu besteigen, in den Wind geschlagen. Immerhin haben wir die Fachübungsleiterlizenz Skihochtouren inne und so manche rasanten und lange Skitour hinter uns.

Vorbildlich richteten wir, das deutsch-österreichische Gipfelteam, den Lagerplatz in 4150 m Höhe ein. Noch spät am Abend steigen wir einige Höhenmeter auf, um etwas für unsere dürftige Akklimatisation zu tun, ehe wir müde in die Schlafsäcke kriechen. Bald wecken uns die Motorengeräusche eines Ratrucks, der Bergsteiger auf die Höhe von 4600 m bringt. Um halb vier Uhr ist auch für uns die Nacht zu Ende. In der Dämmerung starten wir, begleitet von einem kalten Höhensturm, unseren Gipfeltag.

Der Aufstieg ist anstrengend und neben der fehlenden Akklimatisation und den unangenehmen Sturmböen machen uns auch die Entfernungsverhältnisse zu schaffen. Der harte Schnee macht das Aufsteigen mit Ski mühsam und mit jedem Höhenmeter wird das Atmen anstrengender. An eine schöne Pause ist kaum zu denken, denn der kalte, starke Wind fährt einem durch Mark und Bein. Dazu kommt, dass alles viel näher und kürzer aussieht, als es letztendlich ist. Endlich im Sattel zwischen den beiden Gipfeln ist es fast windstill und wir können unsere Kräfte für

die letzten 400 Höhenmeter nochmals sammeln. Der Gipfelanstieg, der zur Skitourensaison am Elbrus fast immer mit den Steigeisen zu meistern ist, macht uns diesmal mit den Skiern die wenigsten Schwierigkeiten. Trotz der unangenehmen Wetterverhältnisse erreichen fast alle die Spitze des mit 5640 m höchsten Berges Europas. Nach 1500 Höhenmeter super Skiabfahrt sind Anatolys Zweifel an unserer Skibesteigung vergessen und ist begeistert von unserer Unternehmung.



Leider streikt bei fast jedem von uns, bei dem einen mehr, dem anderen weniger, nacheinander der Körper. Die Strapazen vom Gipfelaufstieg, das eintönige Essen und das schlechte Wasser, machen sich mit Durchfall, Übelkeit und Schwindel bemerkbar. Dementsprechend schnell verlassen wir unser Hochlager einen Tag nach dem Gipfelerfolg. Mit den üblichen Wartezeiten, die wir nun schon gewöhnt sind (teilweise bis zu zwei Stunden) auf irgendwelche fahrbaren Transportunterstütze, erreichen wir am späten Abend das Ullu Tau Camp.

Mit der Verabschiedung von den Spaniern, einer kleinen Elbrusparty, dem Zusammenpacken, Waschen unsere Sachen, das Tauschen von Skiern und Seilen gegen Eisschrauben und Schlaghaken, dem Erholen von unseren Anstrengungen und einer kleinen Bergtour ins Ullu Tau Hochlager, vergehen die letzten beiden Tage.

Bald sitzen wir, ohne große Verspätung, in einem Bus nach Mineralnye Vody, und bringen zum letzten mal den urtümlichen Schrägaufzug hinter uns. Nach einigen

Stunden Fahrt quartieren wir uns in einem Hotel ein, wo nur dessen Außenfassade im neuen russischen Glanz erscheint, und genießen zum Abendessen ausnahmsweise keine Meatballs sondern Schnitzel. Hier endet unsere zehntägige Reise in den wilden Kaukasus, einige treten sofort die Heimreise an, andere, wie wir aus Roseheim, fliegen zurück über Moskau und runden den russischen „Kulturschock“ mit einer dreitägigen Stadtbesichtigung ab. Die Fortbewegung in Moskau ist nach unserer Ankunft alles andere als einfach. Mit einem Bus geht es durch die Moskauer Rush Hour bis zur ersten U-Bahn Station. Das U-Bahnfahren ist in Moskau ein Erlebnis für sich, die Züge rasen mit einer Höllengeschwindigkeit von einem Bahnhof zum anderen. Die Haltestellen versetzen uns jedes mal wieder in Staunen, riesige Hallen prunkvoll verziert und ausgestattet. Nachdem wir in unserem Hotel eine warme, lange Dusche genossen haben geht es noch in das Herz der Stadt, auf den Roten Platz. Unsere letzten beiden Tage



runden wir mit der Besichtigung der eindrucksvollen Stadt zwischen Vergangenheit und Zukunft ab.

Viel länger als zwei Wochen kam uns die Reise in die ehemalige Sowjetunion vor und es war für uns alle eine erlebnisreiche Fahrt in ein Land, in dem die Zeit zum Teil stehen geblieben scheint. Nicht nur das Erleben wilder Berge, die auf jeden Fall wieder eine Reise wert sind, sondern auch die Eindrücke von Land und Leute, sowie die eigenwillige Art, Dinge zu organisieren, hinterließen bleibende Eindrücke.

Franz Knarr jun.



Wallfahrtskirchlein Maria Eck

**Wir gedenken
unserer
Mitglieder und
Bergkameraden,
die 2004/2005
verstorben
sind.**

Sektion Rosenheim des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



5987 Mitglieder
gratulieren ihrem
1. Vorsitzenden
Franz Knarr
zum
Geburtstag
am
28. April 2005

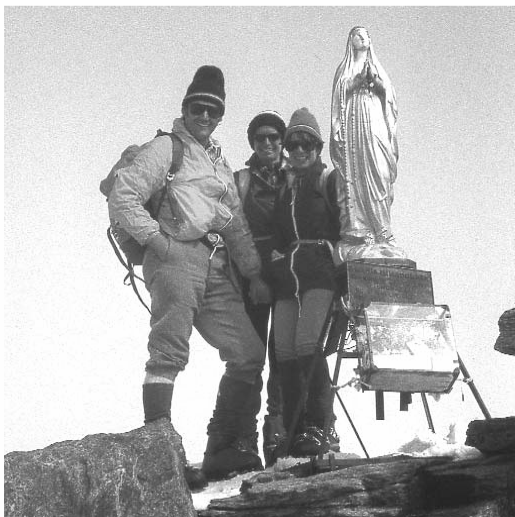


Franz Knarr zum Geburtstag am 28. April 2005

Lieber Franz, liebe Elisabeth, Franz und Hans,
dieser runde Geburtstag ist für die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins Anlass nicht nur zu gratulieren, sondern auch zu danken und im Rückblick den Weg, den Franz Knarr beim Alpenverein bisher gegangen ist, aufzuzeigen.

1965 trat Franz der Sektion Rosenheim bei, nicht ohne dass zwei Bürgen seine

Integrität bestätigten. Grund seiner Mitgliedschaft war nicht nur der Drang in die Berge, sondern auch die Geselligkeit, die er bei der Sektion vorfand. So war er bald bei den Tanzkränzchen ebenso vertreten wie bei den Gemeinschaftstouren, deren erste ihn am 22. März 1965, mit Heinz Heidenreich, mit Ski auf den Schrankogel führte. Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, die Ötztaler und Stubaier waren in den Anfängen die



Spielwiese des jungen Bergsteigers und Skitourengehers. Die Westalpen lockten und auch in den USA und Kanada hat er seine Spuren hinterlassen.

Seine erste aktive Mitarbeit bei der Sektion war bei der Begrünnungsaktion am 21.6.1975 an der Hochries, auch bei der 100-Jahr-Feier 1977 der Sektion war er nicht nur im Hintergrund bei den Festivitäten dabei, sondern, wie meist wenn's ums Feiern geht, an vorderster Stelle.

Am 8.3.1979 löste er Alfons Brandmeier als Zweiten Vorsitzenden ab und übernahm Verantwortung in der Sektionsführung. Nach 9 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit folgte er am 21.4.1988 Ludwig Hieber, der bereits 1987 krankheitshalber zurückgetreten war, als Erster Vorsitzender.

Viel ist in der bisherigen „Ära Knarr“ geschehen. Das Erbe der Gründungsväter hat er mit seiner jeweiligen Mannschaft gepflegt und zeitgemäß weiterentwickelt.

Erfreulich ist, dass nicht der Stolz auf zwei vorbildliche Berghütten am Brunnstein und auf der Hochries im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens steht. Die Aus- und Fortbildung der Jugend, das Bergsteigen in all seinen Spielarten, vom Bergwandern, Klettern, Skitouren, Mountain-Biken für alle Generationen von den Kindern bis zu den Senioren, stellt das Herzstück der Sektionsarbeit dar. Dazu

hat Franz den anderen geselligen Veranstaltungen, wie dem traditionellen Edelweißfest mit der Ehrung langjähriger treuer Mitglieder, den Weihnachtsfeiern, Gigs Gartenfesten, Saisonabschluss auf unseren Hütten, neues Leben und Qualität gegeben. Die seit vielen Jahren durchgeführten Reisen nach Briacon und Zermatt, sowie die Bergsteigerfreundschaft zu Arco gehören zum Sektionsleben.

Für seine ehrenamtlichen Leistungen, u. a. für die Alpenvereinsarbeit, wurde Franz Knarr im Februar 2000 mit dem „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männer“ ausgezeichnet.

Mit seiner bergsteigerischen Erfahrung, seinem diplomatischen Geschick, ist sein ehrenamtliches Engagement für die Sektion Rosenheim von großer Bedeutung.

Im Namen aller Sektionsmitglieder, aller Vorstands- und Beiratsmitglieder, danken wir dir und deiner Familie. Zum Geburtstag herzlichen Glückwunsch, alles Gute, Gesundheit, Glück, Freude im Leben und viel Zeit für Touren zu Fuß, auf Ski oder auf dem Radl, dazu schöne Ansitze in geselliger Runde.

Dein Freund, Weg- und Seilgefährte
Dieter



Bouldern auf der ISPO 2005

Nachdem der Kletterwettkampf unserer "Kleinen", der im Rahmen der ISPO 2005 auf dem Münchner Messegelände stattfinden sollte, mangels Beteiligung anderer Sektionen oder Schulen abgesagt wurde, wir aber unsere Eintrittskarten hatten, die auch genutzt werden wollten, fuhren wir, die Sportklettergruppe unserer Sektion (in Kooperation mit dem Finsterwalder Gymnasiums Rosenheim) betreut von den Fachübnungsleitern Sandro Kley und Manfred Mauler am 09. Februar zur ISPO nach München.



Benedikt Kreutz, Lukas Schiffer, Andi Wehner, Kevin Kowalski, FÜ Manfred Mauler, Vroni Ebner, Florian Czmaiduch, Nico Linder, Uwe Leonbacher, Lukas Pesch, Timo Kumbein, nicht auf dem Foto FÜ Sandro Kley

Voller Elan ging es erst mal ans „Selberschrauben“ der Routen mit vielen zur Verfügung gestellten Griffen an der Boulderwand, an der am Wochenende vorher die Deutschen Meisterschaften stattgefunden haben.

Bestaunt von den Besuchern der ISPO bei zahlreichen Versuchen an „unseren“ Touren kletterten wir solange die Kräfte reichten. Im Anschluss bestaunten wir die neusten Innovationen der Sportartikelindustrie auf einem Rundgang, auf dem wir jede Menge an Kletterpostern und Aufklebern ergatterten.

Voller Motivation und Trainingszielen, nicht nur für den hoffentlich stattfindenden Wettkampf im nächsten Jahr, kehrten wir müde aber zufrieden wieder heim.





Winterwanderung zum Sonwendköpfel bei Kössen



Am Wildseelodergipfel



Am Weg zum Wildseeloder



Wer weiß den Weg?



Am Feichteck



Hoch über dem Wildsee



Gipfelkreuz am Inntaler Heuberg



Verdiente Rast auf der Wagner-Alm

Bergausrüstung vom Profi!

**Montagne-Sport & Laufen GmbH am Salinplatz / Bahnhofstr. 9
in Rosenheim, Telefon 0 80 31/ 1 48 88**

Verleih von einwandfrei gewarteten Ausrüstungsgegenständen gegen folgende ermäßigte Gebührensätze:
(M=DAV Sektionsmitglieder Rosenheim; NM=Nichtmitglieder)

SOMMER	€/M	€/NM	WINTER	€/M	€/NM
Helm	6,-	8,-	Tourenskischeuhe	8,-	10,-
Gurt	6,-	8,-	Ski/Fell (m. Einstellg.)	8,-	10,-
Pickel	6,-	8,-	Achtung - unbed. Schuhe mitbringen!		
Steigeisen	8,-	10,-	Sonde	2,-	3,-
Gletscherset*	24,-	30,-	Felle	5,-	7,-
(Gurt, Steigeisen, Pickel, Prusik u. Schraubkarabiner)			VS-Gerät*	8,-	10,-
Y-Klettersteig-Set*	6,-	8,-	Schaufel	2,-	3,-
mit Helm u. Gurt			Airbag**	16,-	20,-
	19,-	24,-	Schneeschuhe*	5,-	8,-
			Stöcke	3,-	5,-

Leihbetrag pro Tag

Ab dem dritten Tag 10% Nachlass auf den Gesamtbetrag
Bei Teilen mit * ist Einsatz erforderlich
*= 100,- €

Leihbetrag pro Tag

Ab dem dritten Tag 10% Nachlass auf den Gesamtbetrag
Bei Teilen mit * ist Einsatz erforderlich
*= 100,- € / ** = 200,- €

Leihbedingungen:

Ab 14.00 Uhr gilt der Abholtag nicht als Leihtag. Vor 14.00 Uhr gilt der Rückgabetag nicht als Leihtag. Leihzeiten möglichst ab 16.00 Uhr, bedingt auch eher. Ausleihzeit am Samstag: 9.00 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr.

Bei telefon. Anmeldung bitte diese Zeiten vereinbaren. Sollten andere Termine vereinbart werden, so wird dies auf dem Leihschein vermerkt. DAV-Ausweis Sektion Rosenheim vorlegen, da sonst Tarif „NM“!

**Wir wünschen unseren Sektionsmitgliedern
gutes Gelingen der Bergfahrten!**

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt



83059 Kolbermoor BZ

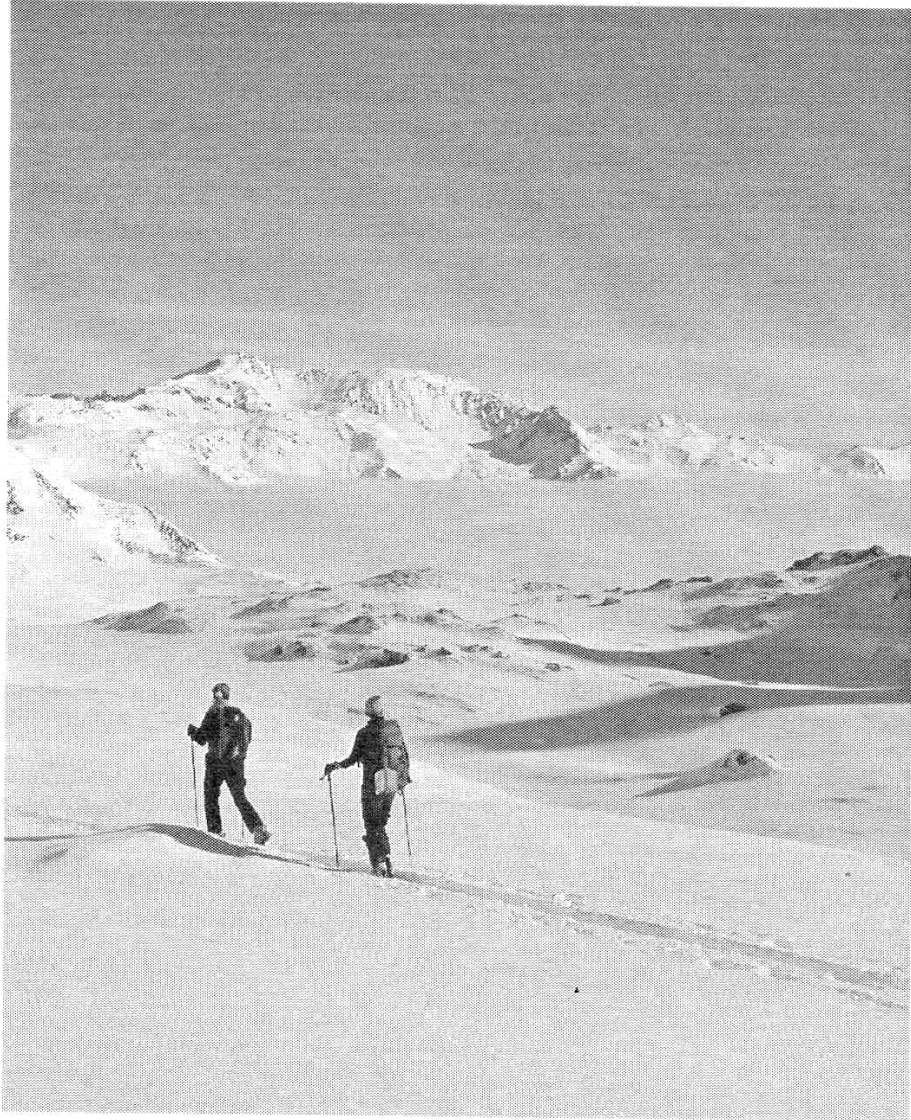


Ab in den Urlaub?
Abgemacht!



Sie haben ein Traumurlaubsziel? Mit unserem Kredit wird es Wirklichkeit – wie im Flug. Kurze Entscheidungswege und kompetente Finanzexperten verschaffen Ihnen in wenigen Minuten Ihren Bargeldkredit. Damit Sie sich ganz entspannt erholen können. Haben Sie sonst noch Wünsche? **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**

DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM
Winter 2004/2005

Ein paar Worte vorab:

Eintägige Touren: Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.

Mehrtägige Touren: Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung muss wegen der Hüttenplatzreservierung *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 10 € zu leisten. Diese verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson. Organisation: Dr. Netopil

Werktagstouren: Anmeldung zu den Werktagstouren (wb) mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei Schlechtwetter kann die Tour verschoben werden. Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

Sämtliche Touren werden i. d. R. im OVB veröffentlicht. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden ebenfalls im OVB bekannt gegeben.

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
4227	01.12.2004	w Wandberg und Karspitz	Einkehr in der Wildbichleralm	lw 600	Möller/ Weiß
4228	04.12.2004	Skitest mit Gerd	wenn's Schnee hat!	s1	Wachs
4229	08.12.2004	w Brennkopf	Kaiserblick	lw 700	Brecht/ Möller
4230	09.12.2004	w JAHRESABSCHLUSS	der Mittwochsgruppe in der Turneralm		Weiß
4235	11.12.2004	VS-Training	wo Schnee liegt		Kohwagner
4236	12.12.2004	Roßkopf	Einstiegsskitour von Hochfügen	s1-2 1000	Stadler
4231	15.12.2004	w Riesen- und Rehleitenkopf	mit Einkehr in der Asten	lw 900	Möller/ Brecht
4232	17.12.2004	WEIHNACHTSFEIER			
4237	18./ 19.12.2004	Skitourengrundkurs	Know-how für Einsteiger (siehe Kasten)		Knarr F./ Knarr H.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstraße, täglich 09:00 – 23:00 Uhr

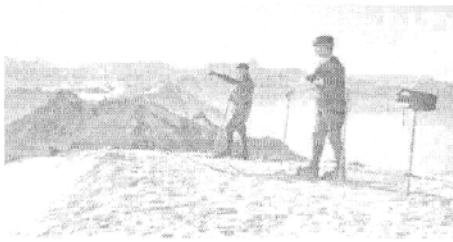
Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
4233	22.12.2004	w Rund um den Möserberg	von Birnbach zur Stoibenmöser und Embacheralm	lw 600	Kemmer/ Möller
4238	24.12.2004	je nach Schneelage	leichte weihnachtliche Skitour - zur besinnlichen Einstimmung	s1 max 800	Knarr H.
4234	29.12.2004	w Riesenberg und Spielberg	Einkehr in der Riesenhütte; Vielleicht auch mit Ski	lw/ s1 800	Möller/ Bielmeier
5001	05.01.2005	w Bodenschneidhaus	Der Einstand vom Bernhard	ww 580	Putz/ Auer
5002	06.01.2005	Predigtstuhl und Klausen	In unserem schneesicheren Gebiet	s1 1150	Möller
5003	08.01.2005	Praschberg	Nahziel - wenn's Schnee hat	s1 600	Wachs
5004	09.01.2005	Rotwand und Auerspitze	von Geitau aus	s2 1200	Müller
5005	12.01.2005	w Brünstein, Brünsteinhaus	Einer unserer Hüttenberge	ww 900	Auer/ Dietz
5006	12.01.2005	w Brünsteinschanze	Skitour vom Tatzelwurm	s1 650	Bielmeier
5007	15.01.2005	Rosengasse Seonalm (Brünsteinhaus)	Schneeschuwanderung (Ausleih möglich)	ssw 300	Clarck
5008	19.01.2005	w Spitzstein	Heute auch noch mit Ski	s1 850	Bielmeier
5009	19.01.2005	w Spitzstein, Spitzsteinhaus	Von Sachrang aus	ww 850	Weiß/ Putz
5010	22.01.2005	Rundtour im Geigelsteingebiet	das Niveau wird den Teilnehmern angepasst	s1 800	Gottwald
5011	22.01.2005	Tiroler Heuberg	nette Einstiegstour von Walchsee aus	s1 900	Kohwagner



Rodelspaß
vom Brünsteinhaus bis Rechenau
(Leihschlitten möglich).

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5012	23.01.2005	Gröbner Hals	Schneeschuhtour für Einsteiger	ssw 710	Wieland
5013	26.01.2005	w Praschberggrunde	Dem Zahmen Kaiser gegenüber	ww/ ssw 500	Kemmer/ Weiß
5014	27.01.2005	w Lacherspitz, Wildalpjoch	Von der Sudelfeldstrasse	s1 900	Möller
5015	29.01.2005	Schneeschuhtour mit Lawinenkunde	für Schneeschuheinsteiger (siehe Kasten)	400	Schwaiger
5016	30.01.2005	Kleine Reibn mit Schneibstein	prachtvolle Landschaftsbilder auf einer beliebten Rundtour	s2 1350	Perl
5017	30.01.2005	Mareitköpfl	Einfache Skitour von Inneralpbach	s1-2 1000	Stadler
5018	02.02.2005	w Geigelstein, Prienerhütte	Ein Chiemgauer Hausberg, eine schöne Hütte für alle	ww 650/ 1050	Dietz/ Auer
5019	02.02.2005	w Schnappenberg	Hint'n, neben dem Kaiser	s1 860	Bielmeier
5020	05.02.2005	Lempersberg	Skitour in den Tuxer Alpen	s2 1200	Hirmer
5021	05.02.2005	Schwaiberghorn	vom Kraftwerk Kelchsau	s2 1100	Kohwagner
5022	06.02.2005	Sonntagshorn	auf den höchsten Chiemgauer	s1 1000	Wieland

 Sparkasse Rosenheim



Skitourenklassiker von Frasdorf zum Hochries-Gipfelhaus.

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5023	09.02.2005	w Möslalmkogel	Auf fremden Spuren oberhalb von Wörgl	ww 600	Möller/ Dietz
5024	12.02.2005	Salzachgeier	von Süden durchs Salzsachtal	s2 1000	Wachs
5025	12./ 13.02.2005	Lawinenkurs	Grundlagen der Lawinenkunde (siehe Kasten)		Knarr F./ Knarr H.
5026	13.02.2005	Aleitenspitze	über die Bamberger Hütte	s2 1300	Müller
5027	13.02.2005	Marchkopf	nach Hochfügen und hinterm letzten Lift links	s2 1000	Kogel T.
5028	16.02.2005	w Heuberg	Diesmal von Nussdorf	ww 850	Auer/ Putz
5029	16.02.2005	w Schwalbenwand	In den Dientner Bergen	s1 1130	Bielmeier
5030	16.02.- 20.02.2005	Entscheidungs- training Lawinen	Gebiet je nach Schnee- und Lawinenlage; 2 Tage Kurs, 3 Tage Tour (siehe Kasten)	s2 1200/ Tag	Stadler
5031	19.02.2005	Hirzer	vom Hanneburger (Eingehtour für die Stubaidurchquerung)	s2 1375	Maas
5032	19./ 20.02.2005	Kurzskitechnik	für alle Firngleiter, Bigfoots, Snowblades und Selbstabgeschnittene	800	Schwaiger
5033	20.02.2005	5. Watzmannkind	lange Skitour ins Watzmannkar bis zur Skischarte	s2 1600	Perl



Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5034	23.02.2005	w Über'n Auerberg	Und dann zum Weingast in Kematen	ww 400	Kemmer/ Weiß
5035	24.02.2005	w Großer Schütz	Von Jochberg	s1 1200	Möller
5036	26.02.2005	Achenseegebiet	Anfängerskitour	s1 1000	Gottwald
5037	26./ 27.02.2005	Bamberger Hütte	Skitouren um die Bamberger Hütte / Kitzbühler Alpen	s2 1000/ Tag	Wettemann
5038	27.02.2005	Lampenspitze	schöne Hänge im Sellrain	s2 1200	Wieland
5039	27.02.- 03.03.2005	Durchquerung Stubaier Alpen	vom Kühtai nach Neustift (siehe Kasten)	s3 1300	Maas
5040	02.03.2005	w Gindelalmschneid	Mit Einkehr in Neureuth	ww 500	Putz/ Dietz
5041	02.03.2005	w Kleine Reib'n	Berchtesgadener Skitour; Aufstieg mit Lifthilfe	s1 1890	Bielmeier
5042	04.03.- 06.03.2005	Westfaltenhaus	Skitourenwochenende im Sellrain (siehe Kasten)	s2-3 1000- 1600	Hirmer/ Perl
5043	05.03.2005	Dawos Spaß macht	"Pisteln" mit Pulver wie im letzten Jahr?	p	Stark
5044	07.03.2005	wb Vomperberg	unterwegs in der Silberregion bei Schwaz	lw 3 Std.	Netopil

www.dav-rosenheim.de



Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5045	09.03.2005	w Ebersberg und Lippenalm	Über'n Walchsee	ww 500	Weiß/ Brecht
5046	10.03.2005	w Steinbergstein	Aus dem kurzen Grund	s1 1100	Möller
5047	12.03.2005	Seehorn	freie Hänge über Lofer	s2 1300	Kohwagner
5048	12./ 13.03.2005	Pforzheimer Hütte	Skitouren im Sellrain	s2 1000/ Tag	Wettemann
5049	13.03.2005	Grundschartner	lange, anspruchsvolle Skitour auf einen zillertaler Paradeberg	s2-3 1800	Stadler
5050	13.03.2005	Sonnenspitze	über's Naturfreundehaus (Eingeh tour für die Öztalerdurchquerung)	s2 1500	Maas
5051	13.03.- 17.03.2005	Touren um die Heidelberger Hütte	Lafreinspitze, Piz Tasna, Piz Davo Lais (siehe Kasten)	s2-s3 1000- 1300	Müller
5053	16.03.2005	w Breitegg	In der Wildschönau	s1 1000	Bielmeier
5054	16.03.2005	w Vorderkaiserfelden, Petersköpfel	Wieviel Schnee liegt noch	ww 1250	Kogel M./ Dietz
5055	19.03.2005	Schinderkar	einsame Skitour in gewaltiger Umgebung	s2-s3 1000	Schwaiger

 Sparkasse Rosenheim

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5056	19./ 20.03.2005	Karawanken-Kare	Nord- und Südabfahrten	s2 1000	Wachs
5057	20.03.2005	Schöntalspitze	schöne Frühjahrsskitour auf einen Sellrainklassiker	s2 1300	Knarr F.
5058	23.03.2005 w	Prostkogel	Über Sprissling- und Marchenalm	ww/ ssw 600	Kemmer/ Putz
5059	23.03.2005 w	Rotwandreib´n	Im Spitzing, vielleicht mit Liftilhilfe	s1 1250	Bielmeier
5060	26.03.2005	Taubensee Schmugglerweg	von Kössen zum Taubensteinhaus und über die Streichenkapelle	ww 700	Mühlberger
5061	29.03.- 02.04.2005	Durchquerung Ötztaler Alpen	fast schon ein Klassiker (siehe Kasten)	s2 1300	Maas
5062	30.03.2005 w	Aschenbrennerhaus	Über den Schneerosenweg	ww 700	Weiß/ Auer
5063	31.03.2005 w	Ellmauertor	Von der Wochenbrunner Alm	s1 900	Möller
5064	02.04.2005	Rechelkopf	mit Einkehr in der Signitzalm	ww 650	Mühlberger
5065	02.04.2005	Sonnenstein und Wiesberg	sonnige Südtour	s2-s3 1300	Schwaiger
5066	04.04.2005wb	Buchsteinhütte	in den Tegernseer Bergen	lw 3 Std.	Netopil
5067	06.04.2005 w	Riederstein und Baumgartenschneid	Berge über den Tegernsee	lw 700	Möller/ Putz
5068	06.04.2005 w	Tanzkogel	Skitour aus dem Spertental	s1 1000	Bielmeier

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstraße, täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5069	09.04.2005	Kurzski-Skitour Hochriesgebiet	für Fortgeschrittene und/ oder Teilnehmer vom Kurzskikurs	s3 1200	Schwaiger
5070	09.04.2005	Schneekar	Firntour in den Wilden Kaiser	s3 1400	Hirmer
5071	09./ 10.04.2005	Winnebachseehütte	Breiter Grießkogel, Winnebacher Weißerkogel	s2 1700	Kohwagner
5072	10.04.2005	Estergebirgs- überschreitung	Ausdauer- und Abschlußsteilabfahrt	s2 1500- 2000	Gottwald
5073	10.04.2005	Hochkönig	vom Arthurhaus	s2 1500	Müller
5074	13.04.2005 w	Pendling, Kahleralm	Von Schneeberg aus	lw 600	Weiß/ Kogel M.
5075	13.04.2005 w	Sonnenspitze	Skitour in den Kitzbühlern	s1 850	Bielmeier
5076	16.04.2005	Wandberg	je nach Wetterlage von Walchsee oder Rettenschöss	ww 800	Mühlberger
5077	20.04.2005 w	Geier	Aus der Wattener Lizum	s1 1400	Bielmeier
5078	20.04.2005 w	Kranzhorn	Von hinten und von vorn	lw 800	Dietz/ Kemmer
5079	22.04.- 24.04.2005	Skihochtourenkurs	Gehen am Seil, Spaltenbergung, Steigeisen- und Pickeltechnik (siehe Kasten)		Rosenauer W.
5080	23.04.2005	Gesselkopf	von Sportgastein	s2 1400	Wachs
5081	27.04.2005 w	Griesner Kar	Kaiser Klassiker	s1 850	Bielmeier
5082	27.04.2005 w	Steinerne Stiege	Über Arzmoos nach Aipl	lw 550	Auer/ Putz
5083	30.04.2005	Geierstein	Aussichtspunkt über Lenggries	ww 800	Mühlberger

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5084	30.04./ 01.05.2005	Gardaseeberge	in die "Westentasche" vom Heinz	lw-sw	Heidenreich / Wachs
5085	04.05.2005 w	Lochner Horn	Einkehr im Wandberghaus	lw 750	Dietz/ Kogel M.
5086	04.05.2005 w	Schinderkar	Mit dem Bus in die Valepp	s1 800	Bielmeier
5087	05.05.2005	Sportklettern an der Kaserer	Saisonaufakt im heimischen Klettergarten	IV-VIII 700	Stadler
5088	05.05.2005	Zinnkopf und Brandelberg	vom Erlerberg zur Klausen	lw 750	Möller
5089	05.05.- 08.05.2005	Kärnten	Berge und Kultur (siehe Kasten)	lw	Netopil
5090	07.05.2005	Botzer	in den südlichen Stubai Alpen	s3 1850	Wachs
5091	08.05.2005	Weitlahner	über Grattenbach	sw 800	Brecht
5092	11.05.2005 w	Bärenkopf	Mit oder ohne Lifthilfe	lw 1000	Kogel M./ Bielmeier
5093	13./ 14.05.2005	Ötztaler Wildspitze	mit Lifthilfe zum Mittelbergjoch	s2 700	Möller
5094	14.05.2005	Hundsalmjoch	Enzianwiesen + gemütliche Einkehr über dem Inntal	ww 1000	Mühlberger
5095	18.05.2005 w	Riesenberg	Über die Hageramer oder über die Riesenhütte	lw/ sw 650	Brecht/ Putz
5096	21.05.2005	Schinder	Überschreitung	sw 900	Brecht
5097	22.05.2005	Kampenwand	vielleicht klappt es diesmal	lw 1050	Wieland
5098	22.05.2005 ^{ab}	Schneibstein	Hike+Bike von Berchtesgaden aus	r2/ lw 1500	Müller
5099	23.05.2005wb	St. Gilgen - Fuschl	über Mariannenkopf und Eibensee	lw 3½ Std.	Netopil

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5100	25.05.2005 w	Waller Berg	Vom Pillersee über Kalk- und Lindtal	lw 600/ 900	Kemmer/ Dietz
5101	26.05.2005	Hochfelln	am Rötlandkopf vorbei	lw 950	Möller
5102	04.06.2005	Kletternkurs	Morsbach bei Kufstein	ab V	Jordan
5103	28.05.2005	Schönfeldjoch	Einsam über Landl	lw 1000	Mühlberger
5104	01.06.2005 w	Königsalm oder Schildenstein	Von Wildbad Kreuth bzw. durch die Wolfsschlucht	lw/ sw 350/ 850	Putz/ Bielmeier
5105	04.06.2005	Hochgern	Südaufstieg: vielleicht spielt's Wetter diesmal mit?	lw 1200	Stark
5106	04.06.2005 ^{ab}	Soiernkessel Mountainbike + Firngleiter	700 Hm radln + 700 Hm figln	r1/ s2 1400	Gottwald
5107	05.06.2005	Alpines Sportklettern an der Steinplatte	Gemeinschaftstour für selbständige Kletterer	IV-VII	Stadler
5108	05.06.2005	Gratlspitze	von Alpbach aus	lw 920	Wieland
5109	08.06.2005 w	Roßstein und Buchstein	Von Bayerwald aus	lw/ sw 730/ 850	Dietz/ Bielmeier
5110	11.06.2005	Großer Rettenstein	Felskopf inmitten der Kitzbühler Grasbuckel	wl 1240	Kohwagner
5111	11.06.2005	Wank	Trubel aber tolle Aussicht über Garmisch	lw 1100	Mühlberger
5112	12.06.2005	Schneibstein Obersee	mit Seilbahn und Schiff	sw ↑500 ↓1600	Brecht
5113	13.06.2005wb	Halsalmrunde	vom Hintersee aus	lw 3 Std.	Netopil
5114	15.06.2005 w	Gamskögerl	Über die Mauckalm rauf und die Kaiseralmen runter	lw 750/ 900	Kemmer/ Weiß

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5115	18.06.2005	Hoher Riffler	durch's Federbettkees	s2 1000	Wachs
5116	18./ 19.06.2005	Saalfeldner Höhenweg Schönfeldspitze	Wiechental und Riemannhaus	ks1 1700	Brecht
5117	19.06.2005	Großes Beil Sonnjoch	von der Schönanger Alm	lw 1130	Wieland
5118	22.06.2005 w	Salzachjoch und Kröndlhorn	Zur Almrauschblüte	lw 900/ 1300	Kogel M./ Bielmeier
5119	23.06.- 26.06.2005	Alpinkletterkurs Stripsenjochhaus	für Fortgeschrittene; Können im Klettergarten V (siehe Kasten)	IV-V	Stadler
5120	25.06.2005	Benediktenwand	aus der Jachenau	sw 1000	Mühlberger
5121	26.06.2005	Scheibenwand Bauernwand	von Hainbach über die Hofbauernalm	lw 950	Möller
5122	29.06.2005wb	Hochgründeck	VonWagrain	lw 900	Weiß/ Dietz

ERLÄUTERUNG DER ABKÜRZUNGEN:

w	Werktagstouren	wb	Werktagstouren mit Bus
s1	Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen		
s2	Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert		
s3	Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)		
ww	Winterwanderung (ohne Ski)	p	Piste
ssw	Schneeschuhwanderung	r1	leichte Bergradltour 🚲
lw	leichte Wanderung	r2	schwierige Bergradltour 🚲
sw	schwierige Wanderung	r3	schwierige und technische Bergradltour 🚲
u	Urlaubsfahrten: In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!		

TOURENBEGLEITER:

Auer Clemens 08031 614339
Bielmeier Renate 08031 62416
Brecht Heinz 08053 208880
Clarck Manfred 08031 17647
Dietz Heidrun 08031 66911
Gottwald Manfred 08034 9553
Hirmer Dominik 08036 99883
oder 0171 7667082
Jordan Klaus 08031 589910
Kemmer Adi 08031 94896
Knarr Franz 08031 66324
Knarr Hans 08031 66324
Kogel Marlies 08031 41853
Kogel Thomas 08031 3040170
Kohwagner Sabine 08031 267436
Maas Christian 08031 98395
Mauler Manfred 08031 34231

Möller Kurt 08031 87189
Mühlberger Fred 08031 14955
Müller Josef 08031 98128
Dr. Netopil Lisl 08031 7817
Perl Achim 08031 37837
Putz Bernhard 08031 71513
Rosenauer Walter 08031 66941
Schwaiger Thomas 08031 31140
oder 0172 8534271
Stadler Markus 08031 267436
Stark Michaela 08031 98395
Wachs Gerd 08036 8947
Weiß Paul 08031 890179
Wettemann Harald 08031 15273
Wieland Ludwig 08031 33211

Ausrüstungsverleih

Seit Sommer 2003 kümmert sich um den Ausrüstungsverleih der DAV-Sektion Rosenheim ein Profi. Nahezu sämtliche technische Bergsportausrüstung können Sektionsmitglieder beim Rosenheimer Bergsportspezialisten Montagne-Sport gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zu ermäßigten Preisen ausleihen. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass ausschließlich regelmäßig gewartete und dem aktuellsten technischen Stand entsprechende Gegenstände verliehen werden.

Leihpreise und Bedingungen gibt's unter <http://www.dav-rosenheim.de/seiten/ausruetzung.htm> oder direkt bei Montagne-Sport:



Salinplatz / Bahnhofstr. 9
83026 Rosenheim, Tel 08031/14888
Fax: 14890, info@montagne.de
Internet: www.montagne.de

Titelbild:

Bei den Torseen im Aufstieg zur Torspitze.
Im Hintergrund der Rastkogel
Foto: Harald Wettemann

Ausbildung:

VS-Training

Auffrischungstag – ein MUSS für jeden, der außerhalb gesicherten Pisten unterwegs ist!

11. Dez 2004

Gebühr: keine; Anmeldung und Begleitung: Kohwagner

Skitourengrundkurs

Know-how für Einsteiger

Aufstiegs- und Abfahrtstechniken,
VS-Geräte, Einstieg Lawinenkunde

18. u.19. Dez. 2004

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 14.12.2004

Begleitung: Knarr F. / Knarr H.

Lawinenkurs

Lawinenkunde Theorie & Praxis
VS-Geräte, VS-Suche

12. u. 13. Feb. 2005

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 04.02.2005

Begleitung: Knarr F. / Knarr H.

Schneeschuhrkurs mit Lawinenkunde

Für Einsteiger

29. Jan. 2005

Gebühr: 20,00 € (Sektion + BB)
15,00 € (Junioren der Sektion)
10,00 € (Jugend der Sektion)
30,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 27.01.2005

Anmeldung und Begleitung: Schwaiger

Entscheidungsstraining Lawinen

Gebietsdurchquerung mit
Lawinenausbildung und
Führungstechniktraining

16. bis 20. Feb. 2005

Gebühr: 70,00 € (Sektion + BB)
52,50 € (Junioren der Sektion)
35,00 € (Jugend der Sektion)
105,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 14.02.2005; 20:00 Uhr
Gasthaus Flötzinger, Kaiserstraße
Anwesenheitspflicht!

Anmeldung: 10.02.2005
Anmeldeschluss: Geschäftsstelle

Begleitung: Stadler

Kurzskitechnik

für alle Figl, Bigfoots, Snowblades , ...
Fahrtechnik auf und abseits der Piste

19. bis 20. Feb. 2005

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 17.02.2005

Begleitung: Schwaiger

Skihohtourenkurs

Gehen am Seil, Spaltenbergung,
Steigeisen- und Pickeltechnik

22. bis 24. April 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 31.03.2005

Anmeldung und Begleitung: Rosenauer

Indoorkletterkurs

auch für Jugendliche (ab 10 Jahre)
für Einsteiger und Fortgeschrittene
ab Schwierigkeitsgrad IV

Wochenende im Januar/Februar 2005
genauer Termin nach Absprache

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 13.01.2005

Begleitung: Mauler

Sportkletterkurs für Fortgeschrittene

In Morsbach / Kufstein

ab Schwierigkeitsgrad V im Vorstieg

04. Juni 2005

Gebühr: 20,00 € (Sektion + BB)
15,00 € (Junioren der Sektion)
10,00 € (Jugend der Sektion)
30,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 24.06.05

Begleitung: Jordan

Alpinkletterkurs

am Stripsenjochhaus

für Fortgeschrittene;
Können im Klettergarten V

23. bis 26. Juni 2005

Gebühr: 80,00 € (Sektion + BB)
60,00 € (Junioren der Sektion)
40,00 € (Jugend der Sektion)
120,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 16.06.2005

Begleitung: Stadler

Besondere Veranstaltungen

Skidurchquerung der Stubai Alpen

Von Kühtai nach Neustift

Eingetour: 19.02.2005
HirzerHochtourenenerfahrung erforderlich

27. Feb. bis 3. März 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 17.02.2005; 19:00 Uhr
Gasthaus Flötzinger, Kaiserstraße

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 15.02.2005

Begleitung: Maas

Touren um die Heidelberger Hütte

Lafreinspitze, Piz Tasna, Piz Davo Lais,
...

13. bis 17. März 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 10.03.2005; 19:00 Uhr
Grammophon, Kolbermoor

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 03.03.2005

Begleitung: Müller

Westfalenhaus

Skitourenwochenende im Sellrain

4. bis 6. März 2005

Gebühr: 30,00 € (Sektion + BB)
22,50 € (Junioren der Sektion)
10,00 € (Jugend der Sektion)
40,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 24:02:05

Anmeldung und Begleitung: Hirmer / Perl

Skidurchquerung der Ötztaler Alpen

Fast schon ein Klassiker

Eingetour: 13.03.2005 Sonnenspitze
Hochtourenenerfahrung erforderlich

29. März bis 2. April 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 10.03.2005; 19:00 Uhr
Gasthaus Flötzinger, Kaiserstraße

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 08.03.2005

Begleitung: Maas

www.dav-rosenheim.de

Kärnten

Berge und Kultur

5. bis 8. Mai 2005

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 29.04.2005

Anmeldung und Begleitung: Schwaiger

Langlauf

In den Monaten Januar, Februar und März treffen sich die Langläufer **jeden Donnerstag** zu gemeinsamen Ausflügen. Die Ziele richten sich nach Schneelage. Auskunft erteilt jeweils Mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr

Klaus Onischke Tel. : 08031/71782 oder
Helmut Heckel Tel. : 08031/70777.

Ein Hinweis am Dienstag im OVB erfolgt in der Regel nicht.

Urlaubsfahrten*

Obertilliach

Skitourenwoche

29. Jan bis 5. Feb 2005

Organisation und Anmeldung: Möller

Wanderwoche Zermatt

Zusammen mit der Sektion Wasserburg

27. Aug. bis 3. Sept 2005

Anmeldeschluss: 15.02.2005
Organisation und Anmeldung: Weiß

Skiurlaub in Briancon

Pisteln und/oder Skiour

13. bis 19. März 2005

Organisation und Anmeldung: Netopil

* In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!

www.dav-rosenheim.de

Vorschau Sommer 2005

Mountainbike-Tage

Fahrtechnik und Touren

3 Tage; Juli 2005

Begleitung: Wettemann

Dolomiten

Wanderung von Hütte zu Hütte

29. Aug. bis 1. Sept. 2005

Begleitung: Stark

Gran Paradiso

und Nachbarberge

Ende Juli 2005

Begleitung: Müller

Aus der Halle an den Fels

für Einsteiger, Wiedereinsteiger und
Fortgeschrittene ins Outdoor- und Alpin-
Klettern

29. bis 31. Juli.05 evtl. mit Verlängerung

Begleitung: Mauler

Termine

Diavortrag: Kaukasus - Elbrus – Moskau

Eine Bergsteigereise durch das alte und neue Russland

Referent: Franz Knarr jun.

12. Januar 2005; 20:00 Uhr

Fachhochschule Rosenheim, Raum B023 (Hauptgebäude)

Die Termine zu Veranstaltungen werden rechtzeitig im OVB und auf der Homepage des Vereins (www.dav-rosenheim.de) angekündigt.

Außerdem finden noch auf ad-hoc-Basis Vortragsabende statt, die den Teilnehmern durchgeführter Berg- u. Wanderfahrten eine Rückschau bieten. Diese Sektionsabende finden immer Donnerstag, 20:00 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5 statt und werden im OVB am Dienstag unter "Kurz notiert" angekündigt. Auch hierzu sind Interessenten des Alpenvereins herzlich einladen!

Adressen:

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Sissi Lammerer (Jugend I, 6 – 10 Jahre): Tel. 08031 231453

sissil@web.de

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse:

83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a

Geschäftszeiten:

dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr

Ansprechpartner:

Frau Monika Eder

Telefon:

08031 233452 Fax: 08031 233453

e-Mail:

alpenverein@sektion-rosenheim.de

Internet:

www.dav-rosenheim.de

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr
Tel. 08031 66324

Tourenreferent

Christoph Schnurr
Tel. 08036 6749397

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel
Tel. 08031 41853

Ansprechpartner Sektionsabende

Gotthard Weiser
Tel: 08031 99372

Hütten der Sektion

Brünsteinhaus

Tel.: 08033 1431
Pächter: Petra Rotte
Sepp Wegscheider

Hochrieshaus

Tel.: 08032 8210
Pächter: Monika Wallner
Heinz Meyrl

Mitglieder-Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Jahresausweis

➤ **Alpiner Sicherheits-Service:**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten im Inland und im europäischen Ausland.
- Assistance-Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Reisegepäckversicherung**

- besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Haftpflichtversicherung**

- leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388
- Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31,
80331 München,
Vers. Nr. H04/55318
- Tag und Nacht Notrufzentrale Telefon: 089 – 6 24 24 39 32
+49-89 – 6 24 24 39 32

Notrufnummer in den Alpen 112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Lawinenlagebericht:

Internet:

gesamter Alpenraum: www.alpenverein.de

Telefon/Fax:

Land	Tonband	persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	+49-89-9214-1210	+49-89-9214-1555	+49-89-9214-1130
Südtirol	+39-0471-271177	+39-0471-414740	+39-0471-414779
Schweiz	+41-848-800-187 Inland: 187	+41-81-4170111	15733871 national* 15733876 Graubünden* 15733879 Zentralschweiz*
Tirol	+43-512-1558	+43-512-581839	+43-512-581839-81
Vorarlberg	+43-5522-1588	--	--
Salzburg	+43-662-1558	+43-662-8042-2170	+43-662-8042-3033
Oberösterreich	+43-732-1588	+43-732-7720-2485	--
Kärnten	+43-463-1588	+43-463-536-2897	--
Steiermark	+43-316-1588	+43-316-242200	+43-316-242300
Frankreich	+33-89281020 Inland: 0836681020	--	--

*(Faxabruf Schweiz nur von der Schweiz aus möglich)

Wetterbericht:

Internet:

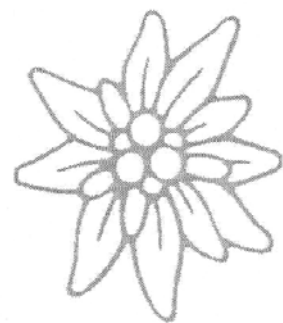
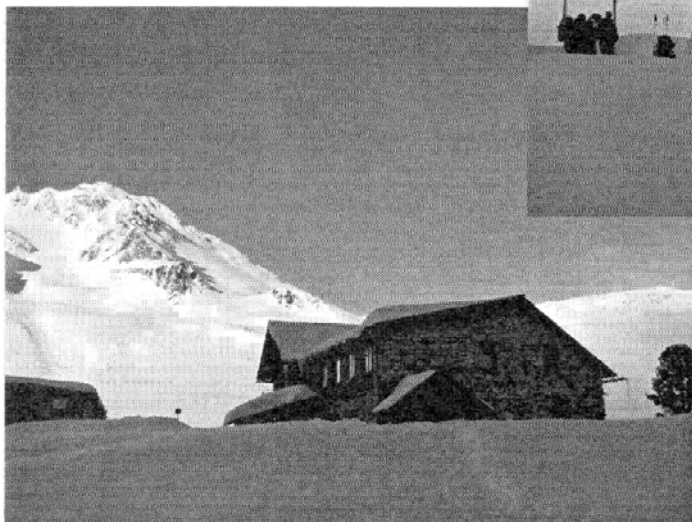
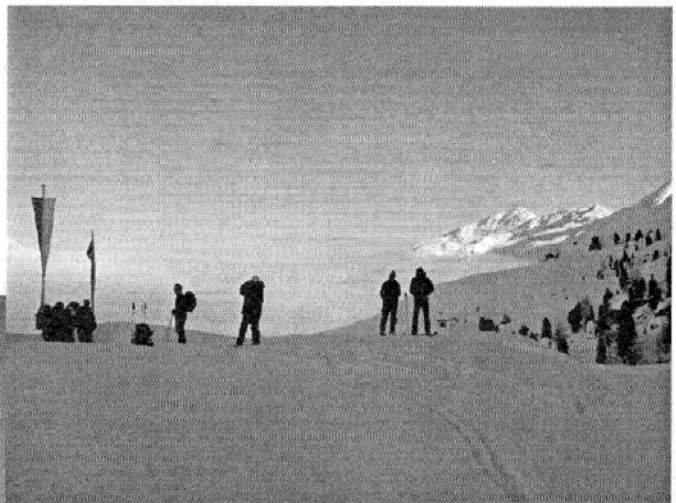
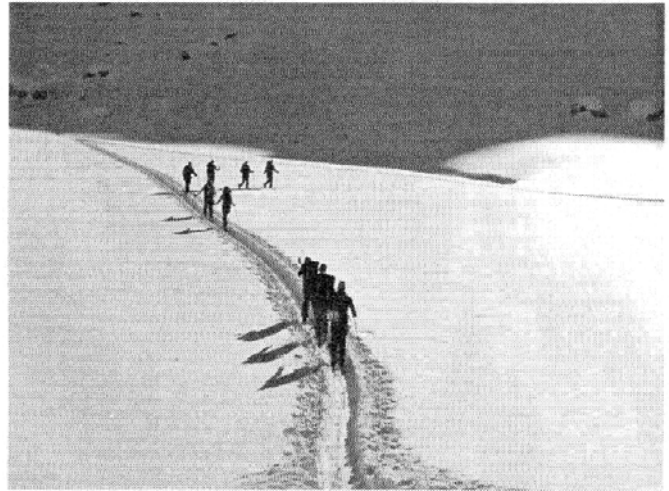
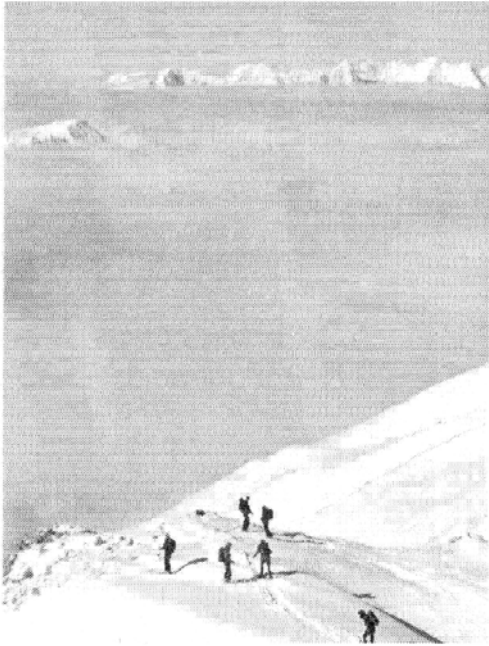
Gesamter Alpenraum	www.alpenverein.de
Schweiz	www.meteoschweiz.ch
Österreich	www.alpenverein.at
Südtirol	www.provinz.bz.it

Telefon:

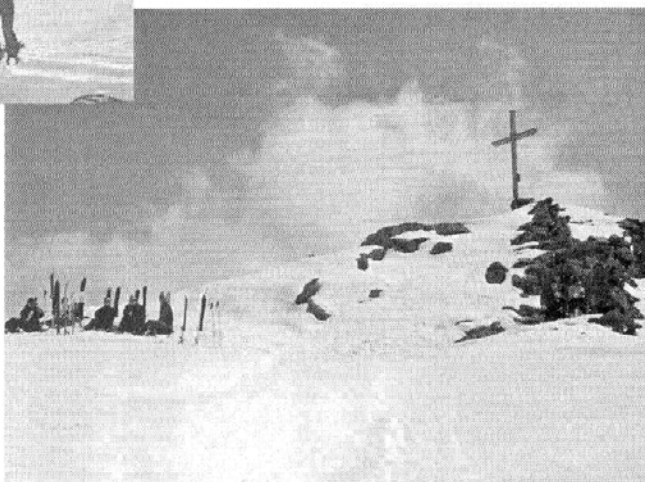
Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen)	+49-89-295070
Alpenwetterbericht	0190-11-6011
Persönliche Auskunft (Mo-Sa, 13-18 Uhr)	+43-512-291600
Schweiz aus dem Ausland	+41-848-800162
Inland (nur von der Schweiz aus wählbar)	
Alpenwetterbericht	0900-552138
Spezialwetterbericht	0900-552111
Individuelle Beratung	0900-162333

Skitourenwochenende 2004

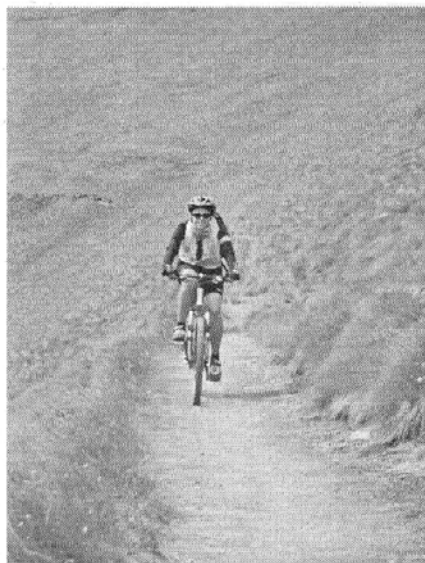
Lizumer Hütte



Skitourenallerlei



Moutainbiken



Zu guter Letzt:

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!
- Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.
- Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.
- Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.
- Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.
- Wer sich einer Tour anschließt, übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM Sommer 2005

Ein paar Worte vorab:

Eintägige Touren: Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.

Mehrtägige Touren: Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung muss wegen der Hüttenplatzreservierung *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 10 € zu leisten. Diese verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson. Organisation: Dr. Netopil

Werktagstouren: Anmeldung zu den Werktagstouren (wb) mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei Schlechtwetter kann die Tour verschoben werden. Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

Teilnehmerbeitrag bei Mehrtagestouren/Ausbildungskursen:

Bei Gemeinschaftsunternehmungen von mehr als zwei Tagen erhebt die Sektion einen Unkostenbeitrag. Für Mitglieder der Sektion Rosenheim und Bergbund beträgt dieser bei Touren in der Regel 10, bei Ausbildungen 20 € pro Tag. Junioren erhalten eine Ermäßigung von 25, Jugendliche von 50 %. Für Mitglieder anderer Sektionen erhöht sich der Teilnehmerbeitrag um 50 %. Der Teilnehmerbeitrag ist innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung in der Geschäftsstelle zu zahlen bzw. zu überweisen. Wird in diesem Zeitraum nicht bezahlt, so kann eine Teilnahme nicht garantiert werden.

Bei Fahrten mit privaten PKWs ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen: 0,25 Euro mal gefahrene Kilometer, geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen.

Sämtliche Touren werden i. d. R. im OVB veröffentlicht. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden ebenfalls im OVB bekannt gegeben.

Ausrüstungsverleih

Seit Sommer 2003 kümmert sich um den Ausrüstungsverleih der DAV-Sektion Rosenheim ein Profi. Nahezu sämtliche technische Bergsportausrüstung können Sektionsmitglieder beim Rosenheimer Bergsportspezialisten Montagne-Sport gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zu ermäßigten Preisen ausleihen. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass ausschließlich regelmäßig gewartete und dem aktuellsten technischen Stand entsprechende Gegenstände verliehen werden. Leihpreise und Bedingungen gibt's unter <http://www.dav-rosenheim.de/files/ausruetzung.htm> oder direkt bei Montagne-Sport:




Salinplatz / Bahnhofstr. 9
83022 Rosenheim, Tel. 08031/14888
Fax: 14890, info@montagne.de
Internet: www.montagne.de

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5104	1.6.2005	w Königsalm oder Schildenstein Von Wildbad Kreuth bzw. durch die Wolfsschlucht	Putz/Bielmeier lw 350; sw 850
5102	4.6.2005	Sportkletternkurs für Fortgeschrittene in Morsbach Voraussetzung ist der 5. Grad im Vorstieg Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 24.5.05 Gebühren siehe oben;	Jordan
5105	4.6.2005	Hochgern Südaufstieg: vielleicht spielt's Wetter diesmal mit?	Stark lw 1200
5106	4.6.2005	🚲 Soiemkessel 700 Hm mountainbiken + 700 Hm figln	Gottwald r1/s2 1400
5108	5.6.2005	Gratlspitze von Alpbach aus	Wieland lw 920
5107	5.6.2005	Alpines Sportklettern an der Steinplatte Gemeinschaftstour für selbständige Kletterer	Stadler IV-VII
5109	8.6.2005	w Roßstein und Buchstein Von Bayerwald aus	Dietz/Bielmeier lw 730; sw 850
5110	11.6.2005	Großer Rettenstein Felskopf inmitten der Kitzbühler Grasbuckel	Kohwagner lw 1240
5111	11.6.2005	Wank Trubel aber tolle Aussicht über Garmisch	Mühlberger lw 1100
5112	12.6.2005	Schneibstein Obersee mit Seilbahn und Schiff	Brecht sw 500 ↑ 1600↓
5113	13.6.2005	wb Halsalmrunde vom Hintersee aus	Netopil lw 3 Std.
5114	15.6.2005	w Gamskögerl Über Mauckalm rauf und Kaiseralmen runter	Kemmer/Weiß lw 750 bzw. 900
5123	18.6.2005	Pyramidenspitze von Durchholzen nach Vorderkaiserfelden	Möller sw 1300
5115	18.6.2005	Hoher Riffler durch's Federbettkees	Wachs s2 1000

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5116	18./19.6.2005	Saalfeldner Höhenweg Schörfeldspitze Wiechental und Riemannhaus	Brecht ks1 1700
5117	19.6.2005	Großes Beil/Sonnjoch von der Schönanger Alm	Wieland lw 1130
5124	19.6.2005	 Hike & Bike im Karwendel Knackige MTB-Runde: Fall – Schleimsattel - Hohe Gans - Plumsjoch, Eng, Hinterriß-Fall	Gottwald 70 km 1350
5126	21.6.2005	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 19:00 Uhr im Gasthaus Höhensteiger	
5118	22.6.2005	w Salzachjoch und Kröndlhorn Zur Almrauschblüte	Kogel M./Bielmeier lw 900 bzw. 1300
5119	23.-26.6.2005	Alpinkletterkurs für Fortgeschrittene auf der Strips Voraussetzung ist der 5. Grad im Klettergarten Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 16.6.2005 Gebühren siehe oben;	Stadler IV-V
5120	25.6.2005	Benediktenwand aus der Jachenau	Mühlberger sw 1000
5125	25.6.2005	 Rund um die Soierngruppe von der Oswaldhütte um die Soierngruppe im Karwendel	Müller r2 1500
5221	26.6.2005	Sonnwendwand auf kleinen Steigen	Schwaiger sw 1000
5122	29.6.2005	wb Hochgründeck Von Wagrain	Weiß/Dietz lw 900
5128	2.7.2005	Sonnjoch Aussichtreicher Karwendelberg	Kohwagner sw 1200
5127	2./3.7.2005	 Hoher Burgstall u. Ilmspitzklettersteig Hike & Bike & Klettersteig Stubaiwochenende	Gottwald sw/ks2 je 1700
5129	6.7.2005	Schnappen Von Hohenkendl aus	Möller/Dietz lw 970
5130	8./9.7.2005	Großes Wiesbachhorn vom Stausee Moserboden	Möller sw/e1 insges. 1600
5131	9.7.2005	Großer Bettelwurf warm, steil, anstrengend	Wieland sw 1650

Sparkasse 

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5132	11.7.2005	wb Wallberg - Setzberg - Risserkogel mit Lifthilfe	Netopil lw 2 - 4 Std.
5134	13.7.2005	Jägerkamp, Aiplspitze Vom Spitzing aus	Bielmeier/Putz lw 650
5133	13.-17.7.2005	Alpinklettern rund um Cortina Genussklettern in den Dolomiten für selbst. Alpinkletterer; Voraussetzung ist die Beherrschung des 4. Grades; Anmeldung nach Absprache mit dem Tourenbegleiter in der Geschäftsstelle bis 5.7.2005; Gebühren siehe oben;	Stadler IV-V
5135	15.-17.7.2005	🚲 Bike-Camp im Karwendel 3 Tage Biken; Tagesstouren und Fahrtechnik	Wettemann r2 - 1000
5136	16.7.2005	Zwölferhorn Aussichtsberg überm Wolfgangsee	Wachs lw 1000
5137	17.7.2005	Über'n Kraxengrat auf die Kopfkrax'n Feine Gratkletterei im Wilden Kaiser	Mauler IV/400Hm
5138	20.7.2005	Sagzahn, Vorderes Sonnwendjoch Rofan mit Liftbenützung	Kogel M./Auer sw 600; lw 600
5139	23.7.2005	🚲 Tegemsee/Schliersee Berge Anspruchsvolle Biketour mit schönen Trails	Knarr H. r2 - 1000
5222	23.7.2005	Überschreitung Hochstaufen - Zwiesel Trittsicherheit notwendig	Schwaiger sw 1600
5140	23./24.7.2005	Stubai Höhenweg 2 Tagesetappen hoch über dem Stubaital; Eingehetour für die Dolomiten-Wanderung; Anmeldeschluss 10.7.2005;	Stark sw
5142	24.7.2005	Kemacherspitze Innsbrucker Klettersteig mit Seilbahnhilfe	Wieland ks1 650
5141	24.-28.7.2005	Gran Paradiso von Ponte im Val Saravanche auf La Tresenta, Gran Paradiso und Ciarforon Hochtourenenerfahrung u. Kondition für 1600 Hm auf über 3000m; Vorbespr. 21.7.05; 19:00 Uhr; im Stadlerbräu in Kolbermoor; Anmeldung nach Absprache mit der Tourenbegleitung in der Geschäftsstelle; Gebühren siehe oben;	Müller e1/II 1600



Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5143	27.7.2005	wb Gamsfeld Auf den höchsten Gipfel im westl. Saizkammergeut	Kemmer/Kogel M lw 600
5144	29.-31.7.2005	Wildspitze Klassiker über'm Ötztal Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühren siehe oben;	Kottke e1 insges. 2000
5145	29.-31.7.2005	Kletterkurs am Stripsenjochhaus Aus der Halle an den Fels für Einsteiger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene ins Outdoor- und Alpin-Klettern; Kletterkönnen im 4. Grad im Klettergarten ist Voraussetzung; Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 21.7.2005; Gebühr siehe oben;	Mauler
5146	30.7.2005	Gr. Galtenberg langer Hatscher von Inneralpbach	Mühlberger lw 1400
5147	1.-7.8.2005	u Urlaubsfahrt in die Walliser Alpen Leichte Viertausender aus dem Lystal Organisation und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Möller
5148	3.8.2005	Zillertaler Roßkopf Von der Finkau und Zittauer Hütte	Auer/Brecht sw 1400; lw 900
5149	6.8.2005	Hochiss Rundtour über'n Dalfazer Kamm im Rofan	Wachs sw 1300
5150	6./7.8.2005	Hochkönig Sonnenuntergang am Gipfelhaus	Kohwagner sw/ks1 1600
5151	7.8.2005	Kopfförlgrat Der Klassiker im Kaiser!	Stadler III 1300
5152	8.8.2005	wb Gerlosstein u. Gerlossteinwand mit Lifthilfe	Netopil lw 1,5 Std.
5153	10.8.2005	Scheibenwand Von Norden	Brecht/Bielmeier lw 950
5154	12.-15.8.2005	Tödi net ganz so hoch, aber verdammt schee Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Kottke e2 insges. 2500



Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5155	13.8.2005	Kreuzjoch stille Seen in der Wilden Krimml	Mühlberger sw 1300
5156	13.-15.8.2005	 von Rosenheim zum Königsee MTB Durchquerung der bayerischen Voralpen Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Wettemann r2 –2000
5157	14./15.8.2005	Watzmann Überschreitung	Brecht sw 2200
5158	17.8.2005	Bärenkopf Von Pertisau mit Lifthilfe	Kogel M./Weiß lw 950; lw 550
5160	20.8.2005	Geigelstein u. Roßkopf von Ettenhausen mit Lifthilfe	Möller lw 800; sw 800
5159	20./21.8.2005	Hohe Geige wanderbarer Dreitausender in den Öztalern	Mühlberger sw 1800
5161	23.8.2005	Gr. Rettenstein Venedigerblick	Brecht sw 1300
5162	24.8.2005	wb Kramerspitz, Stepbergalm Schautribuene vis-a-vis der Zugspitze	Kemmer/Bielmeier sw 1300; lw 900
5223	27.8.2005	Zellerwand leichte Kletterei; evtl. mit Höhle	Schwaiger sw 800
5163	27.8.-3.9.2005	u Urlaubsfahrt Zermatt Wanderwoche mit der Sektion Wasserburg für Schnellentschlossene sind noch einige Plätze frei; Auskunft und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Weiß
5164	28.8.2005	Gederer Hüttenwand'l Sportklettern im Kampenwandgebiet	Stadler V-VII
5165	29.8.-1.9.2005	Dolomiten Rosengartenrunde mit Hüttenübernachtungen Trittsicherh., Schwindelfreih. u. Kondition für Gehzeiten bis 8 Std.; Vorbespr. 25.8.05; 19:30 Uhr, Flötzingerbräu, Kaiserstr., R'heim; Anmeldung nach Absprache mit der Tourenbegleitung in der Geschäftsstelle bis 25.7.2005; Gebühren siehe oben;	Stark sw
5166	31.8.2005	Schinder Über Schinderkar oder Trausnitzalm	Bielmeier/Kogel M. sw 920; lw 920

www.dav-rosenheim.de

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5167	2.-4.9.2005	Steinernes Meer vom Königsee zum Kärlinger u. Ingolstädter Haus Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Möller sw insges. 2700
5168	3.9.2005	Krottenkopf von Oberau zur Weilheimer Hütte	Mühlberger sw 1400
5169	4.9.2005	Blauberge-Umrandung schöne Biketour mit verdienter Einkehr	Knarr F. r2 1600
5170	7.9.2005	Sonntagshorn Anni's Wunschtour	Dietz lw 960
5173	10.9.2005	🚲 Schlieferspitze Hike u. Bike von Krimml	Müller r1/II 1800
5172	10./11.9.2005	Ostkarawanken Petzen	Wachs sw 1100
5171	10./11.9.2005	Loferer Steinberge Nord-Süd Überschreitung Bergtour mit Klettersteigeinlage	Gottwald sw insges. 2300
5174	11.9.2005	Große Ochsenwand Schlicker Klettersteig mit Seilbahnhilfe	Wieland ks2 1400
5175	12.9.2005	wb Hinterriß Rontalalm/Torscharte	Netopil lw 1 bzw. 2,5 Std.
5176	13./14.9.2005	Über die Reiteralpe Über Edelweißlahner, mit Häuslhorn	Kemmer/Dietz sw 900; lw 1100
5177	14.9.2005	Kleiner Rechenberg Einkehr in der Feldlahnalm	Möller lw 900
5178	17.9.2005	Persailhorn imponierender Gipfel mit interessantem Klettersteig in den Berchtesgadenern	Kohwagner sw/ks1 1500
5179	18.9.2005	Blauberge Überschreitung anspruchsv. Bergtour für Trittsichere und Schwindelfreie	Knarr H. sw 1200
5180	21.9.2005	Bodenschneid Bergwanderung mit Politik-Geschichte und anderer Tradition	Putz/Dietz lw 860

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

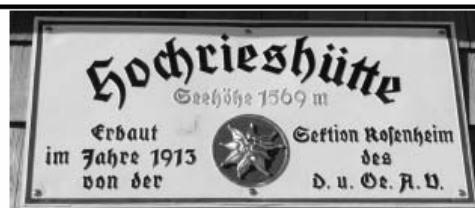
**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5182	24.9.2005	Schafreuther Einkehr in die Tölzer Hütte im Vorkarwendel	Mühlberger lw 1300
5181	24./25.9.2005	Sonneck - Scheffauer über die Hackenköpfe	Brecht sw 2000
5184	25.9.2005	Vorderes Sonnwendjoch über die Rofanspitze mit Seilbahnhilfe	Wieland lw 800
5183	25.9.2005	Mauk- u. Ackerlspitze anspruchsvolle Herbststunde im Kaiser	Knarr F. sw/ks1 1600
5185	28.9.2005	wb Kompar und Plumssattel Vom Achensee in die Eng	Weiß/Putz sw 1100; lw 700
5186	30.9.-3.10.2005	Sportklettercamp bei Feltré Unbekannte Klettergebiete südlich von Belluno Sportklettern im 5. Grad ist Voraussetzung; Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Stadler V-VII
5187	2.10.2005	Brechhorn Wandern in den Kitzbühler Alpen	Mühlberger lw 1100
5188	3.10.2005	 Rund um den Guffert von Spitzingsee aus	Müller r2 1400
5200	3.10.2005	Hohe Munde mit Lifthilfe	Brecht sw 1100
5189	5.10.2005	Gotzenalm, Königsbachalm Kaunersteig und Feuerpalfen Reitweg und Büchsenkopf	Bielmeier/Auer sw 1150; lw 700
5190	10.10.2005	wb Partnachklamm - Gasthof Eckbauer und zurück	Netopil lw 3 Std.
5191	12.10.2005	Wilder Kaiser Steig Über die Steinerhochalm zur Walleralm	Kemmer/Weiß lw 600
5193	15.10.2005	Maukspitze sonnige Herbstwanderung mit Gipfelpanorama im Kaiser	Kohwagner sw 1600
5192	15./16.10.2005	Hochkogel - Raucheck - Bergwerksk. - Rettenkogel Lange Überschreitungen	Gottwald sw je 1300

Sparkasse 

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5194	19.10.2005	Königssee - Kührintalm Über Rinnkendlsteig oder Grünstein	Auer/Bielmeier sw 800; lw 800
5195	21.10.2005	EDELWEISSABEND 19:00 Uhr im Gasthaus Höhensteiger	
5196	22.10.2005	Sonntagshorn aus dem Heutal ... Und auf's Peitingsköpfl	Mühlberger lw 1000
5197	23.10.2005	Kaserer Wand Sportklettern über'm Sudelfeld	Stadler IV-VII 700
5198	26.10.2005	wb Kampen Überschreitung oder Lenggrieser Hütte Vom Tegemsee ins Isartal	Weiß/Putz sw 1100; lw 700
5199	30.10.2005	Rappenspitze von der Falzthurn-Alm	Wieland lw 1100
5201	2.11.2005	Sonnenstein Über die Kaiserhochalm	Kogel M./Dietz lw 800
5202	5.11.2005	Veitsberg bei Landl; kurz aber schön	Mühlberger lw 500
5203	6.11.2005	Friedenrath von Rottau	Wachs lw 900
5204	9.11.2005	Stolzenbergrunde Rundtour am Spitzingsee	Dietz/Putz lw 600
5206	12.11.2005	Steilner Joch und Brünstein aus dem Gießenbachtal zum Saisonabschluss	Möller lw bzw. sw 1300
5205	12.11.2005	SAISONABSCHLUSS am Brünsteinhaus	
5207	14.11.2005	wb Spiessnägel oder Labalm Brotzeit nicht vergessen	Netopil lw 2 bzw. 1,25 Std.
5208	16.11.2005	Basterkopf Von Gammern	Möller/Brecht lw 500
5209	19.11.2005	Rampoldplatte zuerst über'n Mitterberg	Mühlberger lw 750



Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5210	23.11.2005	Auerspitz Rund um die Maroldschneid	Putz/Kogel M. lw 1000
5211	27.11.2005	Roßkopf Skitour von Hochfügen	Stadler s1-2 1100
5212	30.11.2005	Farrenpoint Hoffentlich ohne Schnee	Dietz/Möller lw 750
5213	3.12.2005	Skitest mit Gerd wenn's Schnee hat	Wachs s1
5214	7.12.2005	Riesen- und Rehleitenkopf und danach in die Asten	Auer/Möller lw 900
5215	8.12.2005	WEIHNACHTSFEIER der Mittwochgruppe Turneralm des MTV Rosenheim	
5216	13.12.2005	Hochries Nachtwanderung	Brecht lw 800
5217	14.12.2005	Auracher Köpfl Zwischen Schlierach- und Leitzachtal	Putz/Möller lw 600
5218	16.12.2005	WEIHNACHTSFEIER 19:00 Uhr im Gasthaus Höhensteiger	
5219	21.12.2005	Rund um den Möserberg Einkehr in der Hutzenalm	Kemmer/Dietz lw 600
5220	28.12.2005	Riesenberg Von der Lederstube	Möller/Kogel M. lw 800




Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV erhalten 2005 bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises bei Fahrten mit der Hochriesbahn – zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen – ermäßigten Fahrpreis (Jahreskarte 40 €, Punktekarte 20 €).



VORSCHAU 2006:

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
6000	4.-11.2.2006	u Urlaubsfahrt Zermatt Skiurlaub Auskunft und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Weiß
6001	Mitte Februar 2006	Durchquerung der Kitzbühler	Maas
6002	Ende März 2006	Durchquerung der Ötztaler	Maas
6003	1.-8.4.2006	u Skitourenwoche Bivio/Graubünden Organisation und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Möller
6004	Ende Mai 2006	u Teneriffa und La Gomera: 2 Wanderwochen Organisation und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Möller

ERLÄUTERUNG DER ABKÜRZUNGEN:

- | | | | |
|---------------|--|-----------|---|
| w | Werktagstouren | wb | Werktagstouren mit Bus |
| s1 | leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen | | |
| ww | Winterwanderung (ohne Ski) | r1 | leichte Bergradtour  |
| lw | leichte Wanderung | r2 | schwierige Bergradtour  |
| sw | schwierige Wanderung | r3 | schwierige und technische Bergradtour  |
| ks 1 | leichter Klettersteig | e1 | leichte Eis- bzw. Gletschertour |
| ks 2 | schwieriger Klettersteig, der Übung und Kraft erfordert | e2 | schwierige Eistour; Gehen und Sichern im steilen Eis |
| I-VIII | Kletterschwierigkeit nach der UIAA-Skala | | |
| u | Urlaubsfahrten: In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion! | | |



TOURENBEGLEITER:

Auer Clemens	08031 614339
Bielmeier Renate	08031 62416
Brecht Heinz	08053 208880
Dietz Heidrun	08031 66911
Gottwald Manfred	08034 9553
Jordan	08031 589910
Kemmer Adi	08031 94896
Knarr Franz	0179 9079034
Knarr Hans	08031 66324
Kogel Marlies	08031 41853
Kogel Thomas	08031 3040170
Kohwagner Sabine	08031 267436
Kottke Bernd	08066 906036
Maas Christian	08031 98395
Mauler Manfred	08031 34231

Möller Kurt	08031 87189 oder 0179 1111567
Mühlberger Fred	08031 14955
Müller Josef	08031 98128
Dr. Netopil Lisl	08036 7817
Putz Bernhard	08031 71513
Schwaiger Thomas	08031 31140 oder 0172 8534271
Stadler Markus	08031 267436
Stark Michaela	08031 98395
Wachs Gerd	08036 8947
Weiß Paul	08031 890179
Wettemann Harald	08031 15273
Wieland Ludwig	08031 33211

Sektionsabende

Dia- und Videovortrag: Rückblick Gardaseeberge

**Do., 23. Juni 2005, 19:30 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5
Referenten: Heinz Heidenreich, Adi Kemmer u. Gotthard Weiser**

Die Termine zu den o.g. Veranstaltungen werden rechtzeitig im OVB und auf der Homepage des Vereins (www.dav-rosenheim.de) angekündigt.

Außerdem finden noch auf ad-hoc-Basis Vortragsabende statt, die den Teilnehmern durchgeführter Berg- u. Wanderfahrten eine Rückschau bieten. Diese Sektionsabende finden immer Donnerstag, 20:00 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5 statt und werden im OVB am Dienstag unter "Kurz notiert" angekündigt. Auch hierzu sind Interessenten des Alpenvereins herzlich eingeladen!

www.dav-rosenheim.de

Adressen:

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Lissi Lammerer (Jugend I, 6 – 10 Jahre): Tel. 08031 231453

sissil@web.de

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse:	83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a
Geschäftszeiten:	dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr freitags (Mai – Oktober) 13:00 – 16:00 Uhr
Ansprechpartner:	Frau Monika Eder u. Frau Monika Berger
Telefon:	08031 233452
Fax:	08031 233453
e-Mail:	alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet:	www.dav-rosenheim.de
Bankverbindung:	Sparkasse Rosenheim; Kto. 21659 BLZ 711 500 00

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr
Tel. 08031 66324

Tourenreferent

Christoph Schnurr
Tel. 08036 6749397

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel
Tel. 08031 3040170

Ansprechpartner Sektionsabende

Gotthard Weiser
Tel: 08031 99372

Hütten der Sektion

Brünsteinhaus

Tel. 08033 1431

Pächter: Petra Rotte und
Sepp Wegscheider

Hochrieshütte

Tel. 08032 8210

Pächter: Monika Wallner,
Heinz Meyrl

Mitglieder-Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Jahresausweis

➤ **Alpiner Sicherheits-Service:**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten im Inland und im europäischen Ausland.
- Assistance-Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Reisegepäckversicherung**

- besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Haftpflichtversicherung**

- leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388
- Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31,
80331 München,
Vers. Nr. H04/55318
- Tag und Nacht Notrufzentrale Telefon : +49 89 624243932
+49 89 624243932

Notrufnummer in den Alpen 112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Alpiner Wetterbericht

Alpenvereinswetterbericht	+49 89 295070
Persönliche Auskunft (Mo. – Sa., 13:00 – 18:00 Uhr)	+43 512 291600
Internet:	www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen

DAV	+49 89 294940
OeAV	+43 512 587828
AVS	+39 471 993809

Zu guter Letzt:

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!
- Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.
- Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.
- Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.
- Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.
- Wer sich einer Tour anschließt, übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

04.01.2005

Gipfel für jeden Geschmack

Winter-Veranstaltungsprogramm der DAV-Sektion Rosenheim

Rosenheim (amü) – Umfangreicher denn je ist das jetzt aufgelegte Veranstaltungsprogramm Winter 2005 der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. 30 Tourenbegleiter teilen sich die über 100 Wanderungen, Skitouren und Kurse, die werktags und an den Wochenenden bis Ende Juni den fast 6000 Mitgliedern angeboten werden.

Neu in der Begleiterriege ist Clemens Auer mit den Werktagswanderungen am Brünsteinhaus, Heuberg und Steinerne Stiege. Während der Woche eifrig auf Skitour ist Renate Bielmeier zu ihren Zielen Brünstein-schanze, Spitzstein, Schnap-penberg, Schwalbenwand, Kleine Reibn, Breitegg, Rot-wandreibn, Tanzkogel, Sonnenspitze, Geier, Griesner Kar und Schinderkar.

Heinz Brecht wandert zu Riesenberg, Weitlahner, Schinder, Schneibstein und am Saalfeldener Höhenweg. Eine Schneeschuhtour im Gebiet der Seonalm bietet Manfred Clarck an. Heidrun Dietz, ebenfalls neu im Team, bietet Wanderungen zum Geigelstein, Kranzhorn, Lochner Hörn sowie Roß- und Buchstein.

Eine Anfänger-Skitour im Achenseegebiet leitet Manfred Gottwald und weitere Skitouren im Geigelsteingebiet und Estergebirge. Mit Bike und Firngleitern geht es außerdem zum Soiernkessel. Heinz Heidenreich organisiert noch einmal zusammen mit „Nachfolger“ Gerd Wachs eine Busfahrt in die Gardaseeberge. Den Lempersberg, das Schneekar im Wilden Kaiser und Tourenziele ums Westfalenhaus hat sich Dominik Hirmer ausgesucht, in Morsbach bei Kufstein kann man das Felsklettern mit Klaus Jordan üben.

Werktags ist Adi Kemmer auf der Praschberggrunde, am Auer Berg, am Prostkogel, am Waller Berg und am Gamsköpfl zu finden. Einen Lawinenkurs halten die



In schneearmen Wintern lassen sich manche Gipfel mit der richtigen Ausrüstung auch zu Fuß relativ einfach besteigen, wie das 1278 Meter hohe Sonnwendköpfl über dem Taubensee an der Grenze Bayern-Tirol zwischen Reit im Winkl und Kössen.
Foto: Mühlberger

Brüder Franz und Hans Knarr und führen auf die Schöntalspitze, Marlies Kogel wandert werktags auf Petersköpfl, Bärenkopf und Kröndlhorn, das Skitourenziel Marchkopf hat sich Ausbildungsreferent Thomas Kogel ausgesucht.

Schöne Skigipfel steuert Sabine Kohwagner mit Tiroler Heuberg, Schwaiberg-horn, Seehorn, Winnebach-seehütte und Großem Reten-stein an. Christian Maas will in jeweils fünf Tagen die Stubai- und Öztaler Alpen auf Skiern durchqueren und außerdem Hirzer sowie Sonnenspitze besteigen.

Vielseitig ist Kurt Möller sowohl werktags und an Wochenenden mit Ski und zu Fuß unterwegs. Predigtstuhl, Lacherspitze, Möslarnkogel, Großer Schütz, Steinbergstein, Ellmauer Tor, Riederstein und Baumgartenschneid, Zinnkopf und Brandelberg, Öztaler Wildspitze (mit Lifthilfe), Hochfellen, Scheiben- und Bauernwand heißen seine Bergziele. Fred Mühlbergers Wanderung führt über den Schmugglerweg zum Taubensee; weitere Gipfelziele sind Rechelkopf, Wandberg, Geierstein, Hundsalmjoch, Schönfeldjoch, Wank und Benediktenwand.

Mit Skiern unterwegs ist Sepp Müller zu Rotwand,

Aleitenspitze, im Gebiet der Heidelberger Hütte, am mächtigen Hochkönig und mit dem Bergradl zum Schneibstein. Einmal im Monat organisiert Dr. Liesl Netopil Bergtouren mit Busanfahrt wie zum Vomperberg, zur Buchsteinhütte, St. Gilgen und Fuschl sowie die Halsalmrunde und eine Vier-Tage-Fahrt an Pfingsten nach Kärnten.

Achim Perl besteigt in den Berchtesgadener Alpen das fünfte Watzmannkind und geht die Kleine Reibn. Neu als Wanderleiter ist auch Bernhard Putz und im Programm erstmals mit den Werktagstouren Bodenschneidhaus, Gindelalm-schneid und Schildenstein vertreten. Einen Skihochtourenkurs über drei Tage leitet Walter Rosenauer, Thomas Schwaiger hält einen Schneeschuh- und einen Kurzkurs, geht ins Schinderkar, auf Sonnstein und Wiesberg und mit Kurzskiern auf die Hochries.

Markus Stadler leitet Skitouren auf Mareitköpfl und Grundschartner, ein fünftägiges Entscheidungstraining Lawinen, Sportklettern an Kaserwand und Steinplatte und einen viertägigen Alpinkletterkurs für Fortgeschrittene am Stripsenjochhaus.

Ski fahren wo es Spaß macht sowie den Hochgern

besteigen wird Michaela Stark, Skifreak Gerd Wachs möchte Praschberg, Salzachgeier, Karawankenkare, Gesselkopf, Botzer und Hohen Riffler mit seinen Brettern besuchen.

Für seine Werktagstouren hat sich Paul Weiß den Spitzstein, Ebersberg und Lippental, Aschenbrennerhaus, Pendling und Kahleralm sowie das Hochgründ-eck ausgewählt. Auf Skitouren im Gebiet der Bamberger und der Pforzheimer Hütte kann man Harald Wettemann begleiten und zu guter Letzt Ludwig Wieland auf Sonntagshorn und Lampsenspitze, mit Schneeschuhen zum Gröbner Hals und zu Fuß auf Kampenwand, Gratlspitze, Großen Beil und Sonnenjoch.

Zusätzlich von Januar bis März finden donnerstags Langlaufausflüge unter der Leitung von Klaus Onischke und Helmuth Heckel statt. Daneben sind in dem 24-seitigen Programmheft noch Urlaubsfahrten, eine Sommervorschau sowie aufgeführt. Es liegt in der Geschäftsstelle der Sektion sowie bei den Sportgeschäften Ankirchner und Montage auf. Die aktuellen Termine (außer Langlaufausflüge) werden am Dienstag im OVB veröffentlicht.

21.01.2005

DAV für Tierschutz ohne Gipfel-Verbot

Projekt Skibergsteigen umweltfreundlich

Prien (kad) – Ein rundes Schild mit einem grünen Tourengerher auf weißem Grund – wer auf der Skitour oder beim Bergwandern auf dieses Zeichen stößt, sollte hier lieber nicht weitergehen. Weil er sonst in den Lebensraum seltener Wildtiere eindringt und diese aufschreckt. Die Schilder hat der Deutsche Alpenverein (DAV) aufgestellt. Die Projektgruppe „Skibergsteigen umweltfreundlich“ will damit verhindern, dass beliebte Skitouren-Gebiete für die Sportler gesperrt werden.

Ziel ist es, dass Tourengerher und Schneeschuhwanderer freiwillig Rücksicht auf Tiere und Pflanzen nehmen. Strikte Verbote oder Naturschutz-Kontroll-Streifen sollen auf diese Weise überflüssig werden.

Bergführer Manfred Oehmichen ist seit der Gründung der Projektgruppe 1994 dabei. „Wir wollen durch Wissen zur Akzeptanz führen. So können auch weiterhin alle Gipfel für Tourengerher erreichbar bleiben, aber der Sport bleibt in einem ökologisch verträglichen Rahmen“, sagt er. Zusammen mit zwei Mitstreitern stellte Oehmichen im Café „Heider“ in Prien das Konzept von „Skibergsteigen umweltfreundlich“ vor. Eine Million Tourengerher seien jährlich in den Alpen unterwegs – und stetig würden es mehr. Dazu kämen noch die Schneeschuhwanderer, die unter anderem auch in dicht bewaldeten Hängen unterwegs seien. Für die Tiere bedeute dies eine extreme Belastung.

Warum, erklärte die Wildbiologin Dagmar Wagner: Der DAV habe die Belastung für die Wildtiere am Beispiel der Raufußhühner wie Auer- und Haselhuhn oder Berg- und Birkhahn untersucht. „Diese Vögel sind von allen Bergtieren am empfindlichsten. Wenn die etwas vertrauen, dann halten es Rotwild und Gemse auch aus.“ Der Mensch merke erst, dass er in den Lebensraum der Raufußhühner eingedrungen ist, wenn es zu spät ist – das heißt: wenn die Vögel erschreckt auffliegen. Diese

Flucht koste allerdings sehr viel Energie, was im nahrungsarmen Winter leicht zum Todesurteil für das Tier werden könne.

Deswegen, so Oehmichens Tochter Antje, seien Maßnahmen zur Lenkung der Sportler nötig. Als Beispiel in der Region nannte sie den Geigelstein: Ein sehr sensibles Gebiet, weil hier beliebte Routen auf einmal wegen des Tier- und Artenschutzes nicht mehr befahren oder begangen werden sollen. Wie das „Blatt“, ein für die Skiabfahrt sehr beliebter Steilhang an der Ostseite des Berges. „Das Argument ‚Das machen wir schon seit Jahrzehnten so‘ lassen wir nicht gelten“, so Manfred Oehmichen. Schließlich sei früher der Druck auf den Lebensraum der Tiere nicht so groß gewesen, weil damals noch nicht ganze Heerscharen in die Berge gingen.

Wichtig: Hinweise beachten

Dabei sei es gar nicht viel, was die Wintersportler zum Schutz der Tierwelt beachten müssten: Zum einen sind da die Schilder mit dem grünen Tourengerher. „Ihr dürft überall gehen, aber wenn eines der Schilder auftaucht, dann folgt bitte den Pfeilen“, ist Dagmar Wagners Faustregel.

Tafeln an den Parkplätzen wiesen auf Routen für den naturverträglichen Auf- und Abstieg hin. Wer schon bei der Tourenplanung daran denke, dass sich Vögel meist in den Ost- und Westgraten aufhalten, werde später nicht zum „Ruhestörer“. Und dann gibt es noch ein paar ganz einfache Tipps: nicht in der Dämmerung auf den Berg und nicht mitten durch die Pflanzen laufen, auch um „Stahlkantenverbiss“ an jungen Bäumen zu vermeiden.

Wer vor Ort hören will, wie er es richtig macht, kann sich am Mittwoch, 23. Februar, einer Exkursion mit dem Wildbiologen Manfred Scheuermann auf den Geigelstein anschließen. Anmeldung, Telefon 0 89/1 40 03 73.

10.02.2005



In den Hütten des Deutschen Alpenvereins, wie hier im Hochrieshaus, gab es bisher so gut wie keine Schwierigkeiten mit dem seit 1. Januar bestehenden totalen Rauchverbot. Foto: re

Kein Problem mit „qualmfrei“

Rauchverbot in Alpenvereinshütten wird gut angenommen

VON ERWIN LASS

Rosenheim/Landkreis - Der Ruf von Seiten der Gäste nach „qualmfreien“ Bereichen in Restaurants wurde in den letzten Monaten immer lauter. Die heimischen Wirte planen - wie berichtet - in absehbarer Zeit eine freiwillige, gemäßigte Regelung für ihre Lokale mit separaten Bereichen für Raucher und Nichtraucher. Beste Erfahrungen mit einem totalen Rauchverbot machten inzwischen die Pächter der über 330 Hütten des Deutschen Alpenvereins, besonders auch in der Region Rosenheim.

Über das positive Echo auf das zum 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene strikte Rauchverbot freut sich besonders der Erste Vorsitzende der Alpenvereinssektion Rosenheim, Franz Knarr. Das „komplette Rauchverbot“ in den öffentlich zugänglichen Hütten des DAV, das im vergangenen Jahr auf Antrag der Sektion München beschlossen worden war, habe so manchem etwas Kopfzerbrechen bereitet. Würde es angenommen oder Ärger geben? Das war die Frage.

Eine erste Umfrage bei den Hüttenwirten und -wirtinnen ergab jedoch: „Die Gäste nehmen das Verbot zum größten Teil sogar mit

Freude an.“ Auch ältere Gipfelstürmer, die sich nicht selten nach einer Tour eine Pfeife oder Zigarre anzünden, gehen ohne zu Murren nach draußen, wenn sie ihr Bedürfnis nach etwas Nikotin nicht ganz unterdrücken wollen.

Im Großraum Rosenheim betreibt der Alpenverein insgesamt fünf Hütten. Das Brunnsteinhaus, das Hochrieshaus, die Mitteralm im Wendelsteingebiet, die Priener Hütte am Geigelstein und die Riesenhütte am Riesenberg.

Petra Rotter, Pächterin im Brunnsteinhaus, berichtet über ihre Erfahrungen mit der „Qualmfrei-Regelung“: „Die Gäste haben sich von Anfang an an das Verbot gehalten. Einige Raucher bedauern zwar, wenn sie gerade bei schlechtem Wetter vor die Tür müssen, aber sie tun es. Dort steht auch der einzige große Aschenbecher, den wir noch haben. Außerdem steht ein kleines Schild auf jedem Tisch, wo jeder lesen kann, dass absolutes Rauchverbot herrscht.“ Nur einmal habe es bisher eine Absage gegeben. Eine 15-köpfige Wandergruppe sagte ihr Kommen ab, als sie von dem Verbot erfuhr.

„Wir haben in unseren Räumen eine so gute Luft wie nie zuvor“, berichtet Monika Wallner, Wirtin im Hochrieshaus. Sie habe bis-

her überhaupt keine Probleme mit dem totalen Rauchverbot gehabt. „Wer rauchen will, geht freiwillig vor die Tür“, sagt sie. Nur ein einziger Gast, ein junger Mann, sei bisher etwas sauer gewesen, weil er sich seine Zigarette vor der Hüttentür anzünden musste. An dem Tag habe es allerdings gestürmt und geschneit.

Besonders gut kämen bei den Hüttenbesuchern die Rauchverbotsschilder an, die sie von Freunden vom Alpenverein bekommen habe, sagt die Wirtin. Auf ihnen stehe klar und deutlich: „Hier sitzen Nichtraucher und Raucher, die nicht rauchen.“

Auch Fidel Castro mag's rauchfrei

Ob die strikte Regelung des Alpenvereins ihn so begeistert hat, ist ungewiss. Jedenfalls hat sich jetzt Fidel Castro auch dazu entschlossen, auf Kuba, der Insel der Havanna-Zigarre, ein striktes Rauchverbot, in öffentlichen Einrichtungen und insbesondere in Restaurants, zu verhängen. Was dem droht, der sich dennoch eine Havanna anzündet, ist bisher nicht bekannt.

9/10.07.2005

Hohe Eigeninvestitionen

Jahreshauptversammlung der DAV-Sektion Rosenheim

Rosenheim (re) – Ihre Jahreshauptversammlung veranstaltete die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Vorstand Franz Knarr begrüßte knapp ein Prozent der etwa 6000 Mitglieder im Gasthaus „Höhensteiger“ in Westerdorf St. Peter.

Ein überaus arbeitsreiches Jahr hat Hütten- und Wege-referent Manfred Oehmichen am Brunnstein hinter sich. Nach Aus- und Umbau ist das Brunnsteinhaus gut in Schuss. In nächster Zeit soll mit Wegebauarbeiten zusammen mit dem gemeindlichen Bauhof Oberaudorf begonnen werden. Sepp Schmied, zuständig für Wege und Hochries-Gipfelhaus, kämpft dagegen mit Heizungsproblemen. Zusätzlichen Ärger bereiteten mutwillige Zerstörungen von

Wegen im Bereich Spatenau-/Wimmeralm.

Für den verhinderten Tourenwart Christoph Schnurr berichtete Ausbildungsreferent Thomas Kogel. Von 200 angebotenen Bergfahrten konnten 150 stattfinden, die alle unfallfrei abliefen und etwa 2000 Teilnehmer hatten. Den Sonderlehrgang für Wanderleiter haben Heidrun Dietz, Bernhard Putz, Clemens Auer, Manfred Clarck, Adi Kemmer und Gerd Wachs erfolgreich abgeschlossen. Für die Ausbildung zur Familien-Gruppenleiterin stehen zwei Bewerberinnen bereit.

Jugendreferentin Yvonne Grossmann berichtete von verschiedenen Ausflügen der „Bergmäuse“, der Kindergruppe bis elf Jahren. Die Zwölf- bis 15-Jährigen dagegen wollen schon lieber im Fels klettern. Sehr aktiv ist

die Jungmannschaft, wie Franz Knarr junior vermeldete. Der Winter sei optimal genutzt worden, im Sommer nahmen drei Rosenheimer an einem Bergsteigercamp im Kaukasus teil. Ein Erfolg war die Landesjugendleiter-Tagung mit 140 Teilnehmern im November in Rosenheim.

In Zusammenarbeit mit dem Finsterwalder-Gymnasium leitet Manfred Mauler die Sportklettergruppe, die bei regionalen Wettbewerben Erfolge verbuchen konnte. Für Werner Karl, ehemals Naturschutzreferent der Sektion, wurde Bernd Kottke gewählt. Der Tourenführer bringt als Geologe und Geograf beste Voraussetzungen für das Amt mit.

Dass die Finanzen bei Schatzmeister Dieter Vögele in guten Händen sind, bestätigte Rechnungsprüfer Wolfgang Sieber. Der Freistaat

Bayern hat die Zuschüsse an den Deutschen Alpenverein stark eingeschränkt, auch vom Stadtverband für Leibesübungen erhält die Sektion keine Fördermittel mehr, ebenso von Landkreis und Gemeinden. So musste die Sektion die Investitionen auf den Berghäusern aus Eigenmitteln bewältigen.

Am Brunnstein allein waren dies im vergangenen Jahr rund 210 000 Euro, auf der Hochries fielen für die Modernisierung der Zimmer, für Küche und Ofen rund 35 000 Euro an. Die Wärmepumpe wurde ausgetauscht. Für Bahnfahrten auf die Hochries gibt es heuer keine Freifahrten für Mitglieder, dafür stark verbilligte Jahres- und Punkt Karten.

Die Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße ist bis November auch freitags von 13 bis 16 Uhr besetzt.

Forschungsdaten der Erdkrustenverschiebung vom Gipfel der Hochries



Messstation des Geodätischen Forschungsinstituts auf der Ostseite der Hochrieshütte

Das Deutsche Geodätische Forschungsinstitut bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München richtet im Rahmen eines europäischen Projektes ein Beobachtungsnetz zur Erfassung und Überwachung von Erdkrustendeformationen im Alpenraum ein. Ziel ist es, die fortdauernden Prozesse der Gebirgsbildung, die vor allem im Gebiet der südlichen Alpen mit Erdbeben verbunden sind, zu untersuchen und besser zu verstehen.

Das Beobachtungsnetz besteht aus Instrumenten zum Empfang der Signale des globalen Positionierungssystems mit Satelliten (GPS), die auf fest mit der Erdkruste verbunden Punkten (z.B. Gebäude) zur permanenten Nutzung installiert werden müssen. Die sehr schwachen und völlig ungefährlichen Signale werden vom Empfänger registriert, gespeichert und über eine Internet-Verbindung zum Deutschen Geodätischen Forschungsinstitut übertragen, wo sie laufend in den Berechnungen der Lageveränderungen der Beobachtungspunkte, die nur Millimeter pro Jahr betragen, einfließen. Insgesamt werden etwa 50 Punkte im Alpenraum in dieser Weise eingerichtet.

Eine dieser Messstationen steht seit Juni 2005 auf dem Gipfel der Hochries. Die Datenübertragung erfolgt von der Hochrieshütte der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins aus.



Die Brunnsteinterrasse entsteht 2005
In ehrenamtlicher Arbeit von Hüttenreferenten
Manfred Oehmichen
mit seinen freiwilligen Helfern
Zimmermeister Sepp Schmid (Hochriesreferent),
Günter Kogel, Alfons Niedermeier,
Christl Resch, Rudi Schelinger,





DAV Spitze
besucht am 9. Oktober 2005
die Sektion Rosenheim
auf dem Brünsteinhaus

Prof. Dr. Heinz Röhle
Präsident des Deutschen Alpenvereins
Rainer Pollack
Vizepräsident und Schatzmeister des DAV



Vögele-Oehmichen-Knarr-Pollack-Röhle



Bürgermeister Hubert Wildgruber und sein Stellvertreter Heinz Ritter von der Gemeinde Oberaudorf informieren sich am Brünsteinhaus über die erfolgreich abgeschlossenen Baumaßnahmen – Treppenhauseanbau und Terrasse – Hüttenwart Manfred Oehmichen und Schatzmeister Dieter Vögele führten durch das Haus. Das Brünsteinhaus ist ein beliebtes Ausflugsziel im Inntal und hat in der Fremdenverkehrsregion Rosenheim Land bei Fremden und Einheimischen einen guten Namen.

**Edelweißfest
21. Oktober 2005**



die 25-jährigen



die 40-jährigen



die 50 und 60-jährigen



zwei die sich für die Sektion seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren
Christa Vögele und Franz Knarr
erhielten das Ehrenzeichen für
40-jährige Mitgliedschaft



Sigrierstunde beim Edelweißfest für Christl
Seebacher's Buch
„Herzlich willkommen –
eine Hüttenwirtin erzählt“
hier mit der Autorin
Veronika Schwenger

25-Jahre

Alma	Auer	Rainer	Mendel
Josef	Auer	Hans	Miesgang
Gabriele	Auer-Wurm	Bernhard	Mitter
Matthias	Becke	Konrad	Moosegger
Adolf	Bernegger	Susanne	Niederhuber
Annette	Bliemetsrieder	Peter	Niederhuber
Elfriede	Bock	Andreas	Niederhuber
Jochen	Boschem	Andreas	Opperer
Brigitte	Brandmeier	Bernhard	Opperer
Hans	Dachauer	Emilie	Osiander
Georg	Denk	Gerhard	Otto
Max	Dietz	Jörg	Peters
Wolfgang	Eder	Stefan	Pilger
Elfriede	Eiblwieser	Helga	Pilger
Josef	Engelhardt	Herbert	Pilz
Ellinor	Engelhardt	Peter	Prankl
Rudolf	Frank	Rudolf	Praßer
Horst	Friedrich	Wolfgang	Reiter
Irmgard	Friedrich	Brigitte	Reiter
Andrea	Friedrich	Oliver	Rohm
Hildegard	Gierlinger	Hermann	Rott
Rolf	Harloff	Armin	Ruf
Frithjoff	Holz Müller	Felicitas	Ruf
Peter	Holzner	Bruno	Sailer
Johann	Hönig	Johann	Schwarz
Irmgard	Huber-Einsiedler	Elsa	Schwarz
Hans-Peter	Hufer	Gisela	Schwerdtfeger
Guenther	Hugo	Wolfgang	Sepp
Eva	Jaszyk	Werner	Simon
Guenther	Kaske	Renate	Simon
Friedrich	Kern	Sonja	Sprinzing
Elmar	Kinninger	Irene	Stäbler
Mina	Klein	Leonhard	Stadler
Anna Maria	Köllmeier	Christa	Stadler
Winfried	Kraus	Susanne	Ständer
Klaus	Kugler	Peter	Steinborn
Sonja	Kugler	Rosi	Stellner
Hans	Lanzinger	Dagmar	Terbogen-Schön
Angelika	Larsch	Veit	Uhlig
Helga	Laube	Adolf	Weinfurtner
Peter	Lechner	Gotthard	Weiser
Rosmarie	Lechner	Christine	Winter
Roland	Lechner	Christa	Wirmsperger
Georg	Maier	Helga	Wolter
Willi	Maierhofer	Georg	Zehentner
Manfred	Mendel	Justine	Zimprich
Siegfried	Mendel	Helmut	Zimprich
Helga	Mendel	Elisabeth	Zinsberger
Sabine	Mendel	Ernst	Ziselsberger

40-Jahre

Horst	Barnikel
Jost	Brökelmann
Gerhard	Burkl
Heribert	Drexler
Martina	Geiger
Maria	Gfaller-Ziselsberger
Uta	Hofer
Werner	Hoffmann
Ludwig	Holnburger
Rosemarie	Holnburger
Franz	Knarr
Johann	Meyer
Peter	Nachreiner
Heidmarie	Nachreiner
Jorg	Retter
Roman	Schmoll
Claus	Schütz
Margit	Sondershaus
Josef	Straßer
Christa	Vögele
Helmut	Wagner
Maria Magdalena	Waldmann
Johann	Weinfurtner
Achim	Wenzel

50-Jahre

Georg	Willkommer
Josef	Fürleger
Elsbeth	Heckelmann
Rudolf	Hofer
Charlotte	Holzmayr
Annemie	Kaesweber
Wilhelm	Karl
Ekkehard	Rogalski
Georg	Stuffer
Magdalena	Sussner
Adolf	Wilhelm
Hans Wolfram	Willberg
Josef	Willeder
Johann Gerhard	Wolff

60-Jahre

Emmi	Aicher
Luise	Fritsch
Ilse	Hamberger
Inge	Hofer
Hans	Nickl

Ein Frauenleben in den Bergen

Christl Seebacher und ihre Zeit auf dem Brünsteinhaus

„Weißt du noch, Hans? Zehn Jahre gehen wir auf den Brünstein, hast du damals gesagt – und jetzt sind wir immer noch da“ Da sah mich der Hans von der Seite an und meinte verschmitzt: „Schau, Christl! So halt' ich meine Versprechen: doppelt und dreifach!“ Über 30 Jahre war Christl Seebacher Wirtin auf dem Brünsteinhaus. Jetzt hat sie ihre Erinnerungen an diese Zeit zu Papier gebracht. Schon nach wenigen Seiten ist dem Leser klar, dass sich vor seinem geistigen Auge ein beeindruckendes Frauenleben ausbreitet. In Zeiten, in denen alles nach dem lauthals Tönenden strebt, ist es geradezu wohltuend, sich mit den so einfach und doch so eindringlich geschilderten Erlebnissen der Hüttenwirtin vertraut zu machen.

Auslöser für das rund 160 Seiten starke Büchlein „Herzlich willkommen – eine Hüttenwirtin erzählt“ (erschieden im Rosenheimer Verlagshaus) ist ein Spaziergang. „Oft hatte ich daran gedacht, diese Erinnerungen in einem Buch aufzuschreiben.

Aber erleben und erzählen ist das eine, es in eine literarische Form zu bringen das andere. Fast hatte ich meinen Vorsatz schon aufgegeben. Da begegnete ich bei einem Kurzurlaub am Gardasee der Autorin Viktoria Schwenger. Am letzten Tag, bei der letzten Wanderung; kamen wir ins Gespräch. So entstand unsere Zusammenarbeit“, so Christl Seebacher.

Dem regen Gedankenaustausch, folgt die rasche Planung und Umsetzung. Viktoria Schwenger sammelt die Erzählungen, löst sie aus ihrer Chronologie und ordnet sie neu und rundet das Ganze mit allerhand Wissenswertem rund um das Brünsteinhaus ab. Sie macht aber eines nicht: den Erzählstil Christl Seebachers zu verändern. So wirkt das Büchlein – bei allem Ernst, den manches Erlebnis beinhaltet – wie ein belebendes Frühlingslüfterl nach einem harten Winter.

1894 ist das Brünsteinhaus erbaut worden. Bis zu der heutigen gastlichen Stätte war es buchstäblich ein weiter Weg. Dr. Julius Mayr, nach dem der gleichnamige Steig hinauf zum Gipfel benannt wurde, beschreibt das bergsteigerische Leben

vor dem Brünsteinhaus als wenig erstrebenswert: Bisher (bis zum Bau des Brünsteinhauses, Anm.d.Red.) sei man gezwungen gewesen, „nach stundenlangem Auf- und Absteigen in Schluchten und steilen Hängen in das Heu einer Almhütte zu kriechen, der Gnade einer Sennerin ausgeliefert, die über solchen Besuch oft wenig erbaut ist, weil sie vielleicht einen lieber gesehenen Gast erwartet.“ Ein Chronist hat die Eröffnung des Brünsteinhauses am 12. August 1894 wie folgt beschrieben: „Das Haus war reich geschmückt, Fahnen grüßten weit hinaus ins Land, Böller knallten, die Musik spielte, und da sich auch der Himmel aufzuhellen begann, entwickelte sich sogleich ein lustiges Treiben auf dem Tanzpodium.“



Christl und Hans Seebacher im Kücheneinsatz.

1968, dem Jahr, in dem Christl und Hans Seebacher ihre Arbeit als Hüttenwirte aufnahmen, präsentierte sich das Haus folgendermaßen: „Das Dach war undicht und die Wände feucht, es war kalt und zugig. Manchmal, bei starkem Regen, hat es so arg hereingeregnet, dass in der Gaststube am Boden das Wasser gestanden hat. Im Winter wurde, wenn keine oder wenige Gäste da waren, nur in der Küche geheizt. Manchmal waren die Zimmerwände mit Reif bedeckt.“

Wer heute das Brunnsteinhaus betritt, kann kaum glauben, welche Mühen erforderlich waren, um es in den modernen Zustand zu versetzen. Beim Lesen von Christl Seebachers Erinnerungen, wähnt man sich in einer anderen Zeit – und doch ist alles „erst“ 30 Jahre her. Allein der Transport hinauf zum Brunnstein gestaltete sich gerade in der Anfangszeit als äußerst schwierig. Ursprünglich war ein Karrenweg der einzige Zugang hinauf zum Brunnsteinhaus. Die früheren Hüttenwirte mussten alles, was dort benötigt wurde, in einer „Kraxn“ auf dem Rücken hinauftragen. Später war für den Ausbau und die Instandhaltung der Straße der Hüttenwirt zuständig. Christl Seebacher: „Der Hans war während all der Jahre droben unermüdlich tätig, die Straße zu erweitern, zu befestigen und Wasserrinnen einzubauen.“

Erst mit den Jahren kamen die wendigen Geländewagen zum Einsatz – und so erstaunt es beim Lesen des Buches schon, dass relativ wenig passiert ist. Allen Winterromantikern sei Christl Seebachers Erinnerung an den ersten Motorschlitten ans Herz gelegt, den sie 1969 erwarben. Der Schlitten hatte „allerdings nur wenige PS und keinen Rückwärtsgang. Wenn wir ihn einmal in eine Schneewächte gefahren hatten, mussten wir ihn von Hand wieder herausziehen oder herausheben, und das war eine üble Plackerei! Auch bei Neu- oder Tief Schnee musste man sich erst meterweise mit den Schneeschuhen und einer Schneeschaufel vorarbeiten, ansonsten

wäre der Motorschlitten im weichen Schnee versackt.“

Technik und Gerätschaften waren das eine, der Gast an sich das andere. Die Einstellung zum Bergsteigen hätte sich schon erheblich verändert. Früher ging man etwa auf eine Drei-Tages-Tour auf den Brunnstein, heute wird der Aufstieg „mal schnell nachmittags oder am frühen Abend bewältigt“, sagt sie kopfschüttelnd. Und bedauernd fügt sie hinzu: Schnell müsse es gehen – auf den Berg und in der Gaststube.

Übrigens hielten sich Christl Seebachers Gipfelstürme in der Brunnsteinregion in Grenzen. Nur einmal versuchte sie den Aufstieg über den Julius-Mayr-Steig: ...ich war entschlossen, meinen inneren Schweinehund zu überwinden. Was jeder Halbschuh-tourist schafft, das würde ich doch auch können! Das wär' doch gelacht! Der Weg ist sehr schmal geworden, rechts steiler Fels bergauf, links steiler Fels hinab, eine Wegbiegung vor mir. Wie würde es dahinter weitergehen? Meine Angst und Unsicherheit stiegen. Was wäre, wenn ich weitergehen und mich nicht mehr zurücktrauen würde? Der Gedanke, dass ich, die Hüttenwirtin, schlotternd auf dem Weg sitzend, von der Bergrettung abgeholt werden müsste, ließ mich in Panik geraten. Wie die mich derblecken täten! Das wäre eine schöne Blamage! Bis ans Ende meiner Tage würde ich das zu hören kriegen! Also blieb mir nichts anderes übrig als umzukehren, voll Wut über meine Schwäche! Aber selbst der Abstieg war schwieriger, als ich gedacht hatte. Wie war ich froh, dass mir niemand begegnete! Das wäre ein Bild gewesen: die Brunnsteinwirtin, wie sie auf dem Allerwertesten die steilen Stücke des Weges hinabrutschte! Von da war mein Entschluss gefasst: >Dieser Gipfel hat bisher ohne mich gestanden, und er wird auch weiterhin ohne mich stehen.<“

Und so reiht sich Episode an Episode, Erinnerung an Erinnerung. Christl Seebachers Büchlein bietet einen eindrucksvollen Einblick in ein arbeitsreiches, aber durchaus erfülltes Arbeitsleben.

Es erstaunt nach der Lektüre von „Herzlich Willkommen“ nicht, dass sie trotz des zögerlichen Anfangs 33 Jahre auf dem Brunnstein verbracht hat. Die Hüttenwirtin hat „ihren“ Berg und „ihr“ Haus einfach liebgewonnen – doppelt und dreifach.



Das Büchlein „Herzlich willkommen“ von Viktoria Schwenger ist für 9.95 Euro beim Rosenheimer Verlag erhältlich. ISBN 3-475-53689-7

Schöne, glückliche Momente

Frau Seebacher, heute richten viele junge Menschen ihre Berufswünsche an Verdienstabellen aus. Sie haben, wie Sie schreiben, „buchstäblich mit der letzten Mark“ die Arbeit auf dem Brünsteinhaus begonnen. Abenteuerlust, blindes Gottvertrauen oder Wagemut?

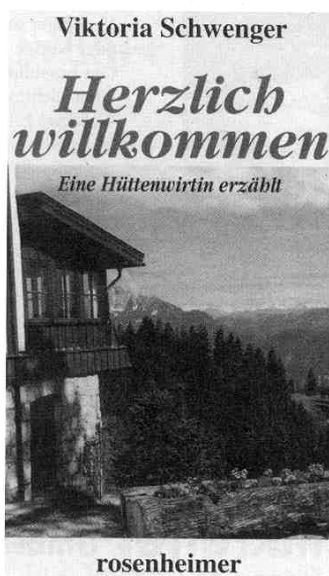
Nichts von alledem. Ich habe mich anfangs energisch gegen das Vorhaben gewehrt, doch dann hat mich der Hans überzeugt. Ich bin seine Frau. Und bin mitgegangen. So war das damals. Heute muss ich sagen, dass ich es nicht bereut habe – obwohl wir körperlich schon unter dem Ganzen gelitten haben. Neben der vielen Arbeit gab es aber doch auch sehr schöne, glückliche Momente.

Es ist sicher kein leichtes Unterfangen, 33 Arbeitsjahre auf 160 Seiten zusammenzufassen.

Die Bekanntschaft mit Viktoria Schwenger war ein Glücksfall. Sie hat mir geholfen, eine Struktur in das Buch zu bringen und zu kürzen, wo es erforderlich war. Wir haben die Kapitel besprochen und uns per Email ausgetauscht. Ja, mit der ganzen Schreiberei habe ich sogar noch Kenntnisse auf dem PC erworben.

Gab es als Hüttenwirtin ein Privatleben?

Kaum. Wir waren sozusagen rund um die Uhr im Einsatz. Und anfangs saßen die Gäste mit uns ja fast noch am Küchentisch. Richtig Zeit für mich hatte ich eigentlich nur, wenn ein



Schneesturm ums Haus tobte. Da blieben die Gäste meist aus. Nachdem wir unsere Arbeit am Berg beendet hatten, musste wir lernen, zu zweit zu leben. Das war anfangs schon eine Umstellung, doch inzwischen haben wir uns daran gewöhnt. Auch die Essensportionen werden kleiner. Schließlich hatte ich ja auf dem Brünstein immer große Mengen zu kochen ...

Nur theoretisch: Würden Sie ihren Töchtern ein Leben als Hüttenwirtin wünschen?

Wie gesagt, es hat alles zwei Seiten. Es war eine arbeitsreiche, schöne Zeit. Was ich jedoch immer vermisst habe, war das Familienleben. Unter der Woche waren die Mädchen im Tal, und am Wochenende, wenn sie frei hatten, war bei uns meistens der größte Andrang zu bewältigen. Wir hatten nur wenig Zeit füreinander. Das bedauere ich. Das ist die Kehrseite eines Lebens als Hüttenwirtin.

Der Gast ist König

Exklusiv für den Audoer Anzeiger gewährt Christl Seebacher einen Einblick in ihr Brünstein-Gästebuch:

Mit aller herzlichsten
und dank für die Gastfreundschaft
Marianne Strauß
2. 10. 1982

Herzlichst
Ihr
Johannes Strauß

Von der inzwischen verstorbenen Landesmutter Marianne Strauß bis hin zum Playboy Gunther Sachs reicht die Gästeliste. Nicht fehlen durften natürlich der Bergdoktor, Gerhart Lippert (unten Mitte) und Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber (unten links).

Edmund Stoiber

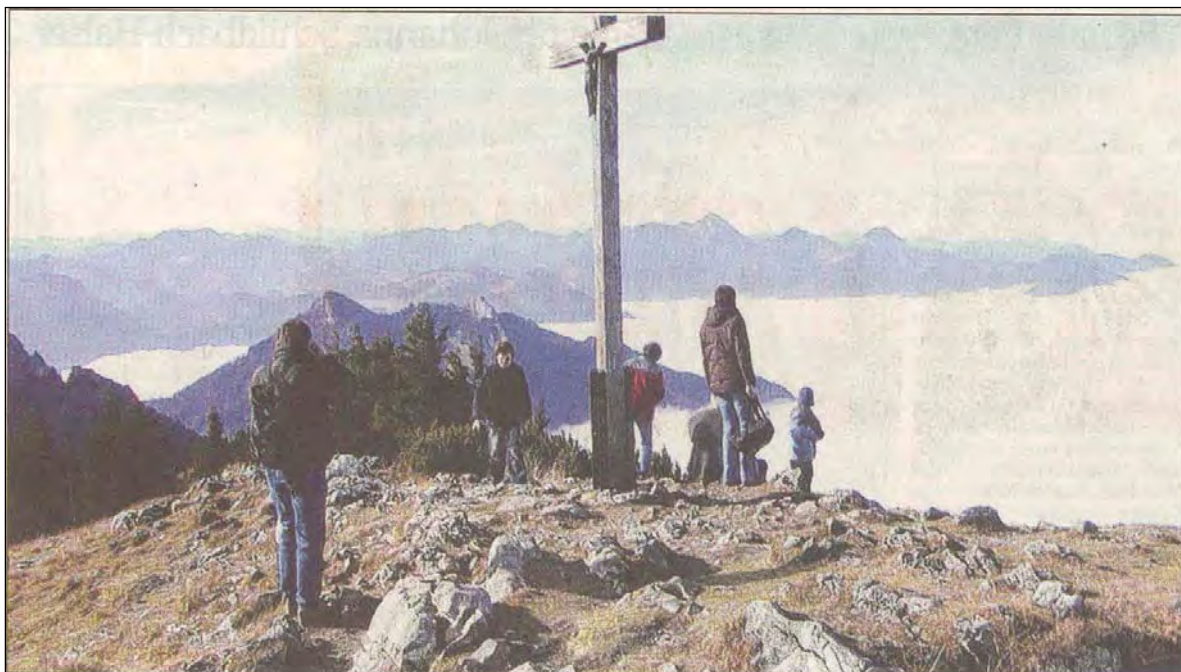
Ois Liebe!
Euer Gerhart Lippert



2005

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

15. November 2005



Sonnenschein über dicken Nebelschwaden

Auch gestern bot sich Bergwanderern das gleiche Bild wie am Sonntag: Sonnen-

schein über dicken Nebelschwaden. Schon für Mittwoch kündigen die Meteor-

logen eine Wetteränderung an. Es soll regnen und bis zum Wochenende sogar bis

in Tallagen herab schneien. Das Foto entstand auf der Hochries. Foto: Thümmler

2. Dezember 2005



Hochries im weißen Winterkleid

Im dicken, weißen Winterkleid präsentiert sich derzeit die Hochries. Die Hütte der Sektion Rosenheim des

Deutschen Alpenvereins ist bis einschließlich 23. Dezember und am Silvesterabend ab 17 Uhr geschlossen. Das

Bergbahnstüberl in der Gipfelstation der Hochriesbahn ist während dieser Zeit geöffnet (Montag Ruhetag).

Die Hochriesbahn ist ebenfalls vom 1. bis 24. Dezember wegen Revisionsarbeiten nicht in Betrieb. Foto: re

30 Dezember 2005

Viele Gipfel gilt es zu bezwingen

Veranstaltungs- und Tourenprogramm des Alpenvereins mit über 120 Terminen

Rosenheim (amü) – Ein umfangreiches Veranstaltungs- und Tourenprogramm bietet die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins an. 30 Tourenbegleiter und Fachführer teilen sich mehr als 120 Termine von Januar bis Juni.

Clemens Auer wandert werktags auf den Breitenstein und Klausenberg sowie nach Vorderkaiserfelden. Renate Bielmeier richtet ihre zahlreichen Werktagsskitouren nach der Schnee- und Wetterlage, besteigt die Hochries mit Skiern, ist eine Woche lang auf Klettersteigen am Gardasee unterwegs und wandert auf dem Gilgenstein zum Kleinen Törl im Wilden Kaiser.

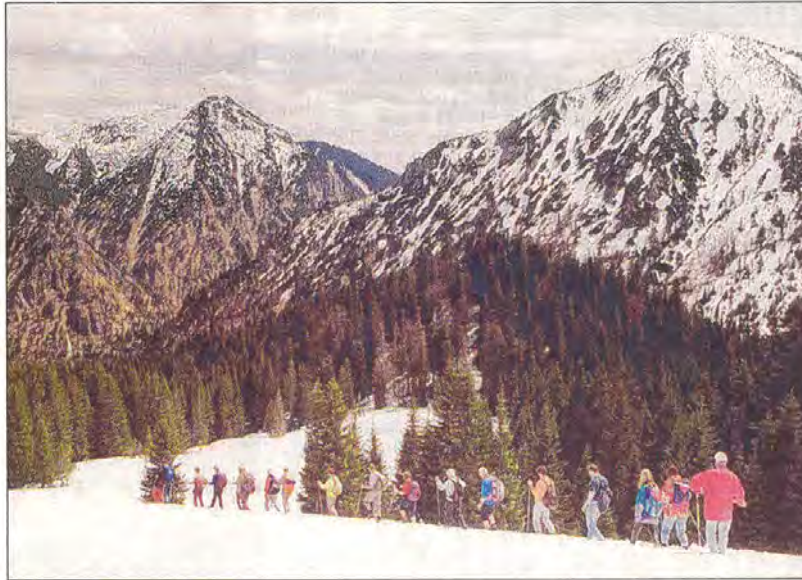
Heinz Brecht hat sich Hohe Munde und Ochsenhorn vorgenommen, Heidrun Dietz besucht mit der Werktagssgruppe Rotwand, Spitzstein, Tegernseer Hütte und den Traithen. Neu im Team ist Gaby Friesinger. Neben ihrer Skitour zur Schöntal Spitze bietet sie einen Orientierungskurs im Gelände für Frauen auf einer Selbstversorgerhütte in den Chiemgauer Bergen an.

Manfred Gottwald ist mit den Tourenskiern unterwegs zu Gröbner Hals, Wiedersberger Horn, Saile und Nockspitze, im Estergebirge, im Pfitscher- und im Rindnauntal sowie mit dem Berg- und Gföllhörndl. Ebenfalls neu dabei ist Gisela Graf, sie hat sich dem Nordic Walking verschrieben.

Zum Großen Beil und Fernerkogel

Die Skitourenklassiker Großer Beil und Lisenser Fernerkogel hat sich Dominik Hirmer vorgenommen. Adi Kemmers Werktagswanderungen führen zur Hochalm über den Achenpass, Großen Staffen, Schweinsberg, Prostkogel und das Große Hundshorn.

Sein Wissen gibt Franz Knarr junior bei einem La-



Winterwandern in den Tegernseer Bergen: Die Gruppe steigt vom 1564 Meter hohen Fockenstein zwischen Bad Wiessee und Lenggries zum Hirschtalsattel ab, um in den Stinkergraben zu gelangen. An den Schwefelwasserquellen vorbei erreicht sie das Söllbachtal und wandert am Fuße des Hirschbergs (links) und Ochsenkamp (rechts) zurück zum Ausgangspunkt.

Foto: Leingartner

winenkurs für Skitourengänger und einem dreitägigen Eiskurs auf der Sulzenauhütte an Mitglieder weiter. Berge der näheren Umgebung wie Brunnstein, Mitteralm und Trainsjoch besucht Marlies Kogel bei ihren Werktagstouren. Thomas Kogel besteigt den Marchkopf.

Ein Verschütteten-Suchtraining sowie Touren zum Seehorn, Hirzer und zu Gipfeln um die Winnebachtsee-Hütte bietet Sabine Kohwagner an. Bernd Kottke führt Skitouren für Anfänger zu Wendelstein und Auerspitze, pistelt am Gerloppass und bietet Klettersteige, auch am Gardasee, an.

Christian Maas durchquert auf Skiern die Kitzbüheler und die Ötztaler Alpen. Als Eingetouren werden der Gilfert und der Längentaler Weißenkogel erstiegen.

Kurt Möller ist werktags auf der Vier-Seen-Wanderung am Hechtsee, am Möslalmkopf bei Wörgl, am Wandberg, Dandberg sowie auf Skitouren, deren Ziele sich nach dem Wetter und

der Schneelage richten, unterwegs. Ebenfalls auf seinem Programm stehen eine Tourenwoche in Graubünden und eine Wanderung am Heuberg, am Köglhörndl, am Breitenstein sowie am Geigelstein.

Fred Mühlberger beginnt sein Wanderjahr traditionsgemäß mit dem Taubensee, die anderen Ziele liegen in der näheren und weiteren Umgebung: Wildbarren, Hirschberg, Staffel, Fockenstein, Schinder und Gratlspitze. Im Spitzinggebiet und auf der Lizumer Reibn schaut sich Sepp Müller um, weiter bietet er Touren um die Zufallhütte, radelt rund um den Hochgern und besteigt die Wildkarspitze.

Eine Woche lang Skiurlaub in Briançon

Eine Woche Skiurlaub in Briançon organisiert Dr. Liesl Netopil sowie Busfahrten zum Schnappen, Hintersee und Hirschbichlpass, zur Schwarzenseerunde im Salz-

kammergut, zum Markbachjoch und eine Drei-Tage-Fahrt nach Kärnten.

Langläufer sind bei Klaus Onischke in guten Händen. Von Januar bis März bietet er donnerstags Langlaufausflüge, deren Ziele sich ebenfalls nach der Schnee- und Wetterlage richten.

Die Berchtesgadener Alpen haben es Achim Perl angetan, was an seinen Zielen Watzmann-Gugel, Watzmann-Kind und Kleine Reibn erkennbar ist. Jürgen Pieper ist ebenfalls neu im Team und führt Touren zum Großen Galtenberg und Gamsjoch. Als Gipfel für seine Werktagstouren hat sich Bernhard Putz Geigelstein, Harauer Spitze und Fellhorn ausgesucht. Walter Rosenauers Skitourenziele sind Wolfendorn und Zwiebelbächer Rosskogel.

Markus Stadler hält einen Skitourenkurs für Anfänger, ein viertägiges Lawinentraining, besteigt Ötztaler Dreitausender von der Langtalereck-Hütte und den Grundschartner, klettert an der Kampenwand und leitet

einen Kletterkurs am Strippenjoch. Beim Pistenskillauf und zwei Tagen im Zillertal kann man Michaela Stark begleiten.

Wer den Prashberg noch nicht kennt, sollte mit Gerd Wachs auf Tour gehen, aber auch Salzachgeier, Bleikogel, Rietzer Grieskogel, Hoher Riffler und Skitouren am Reschenpass hat er sich ausgesucht. Wer mit Paul Weiß zum Skiurlaub nach Zermatt will, muss sich beeilen. Ansonsten ist er werktags auf der Hochries, am Schneerosenweg, Aschenbrennerhaus und Voldöpp zu finden. Ludwig Wieland bietet eine Schneeschuhwanderung zum Brunnstein, Skitouren zu Breitegg, Feldalpenhorn und Lampenspitze sowie Wanderungen zu Aiplspitze und Petersköpfl an.

In einer Broschüre ist das gesamte Veranstaltungs- und Tourenprogramm zusammengefasst. Sie liegt in der Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße 1a sowie in den Sporthäusern Ankirchner und Montagne auf. Die aktuellen Termine werden dienstags in „Kurz notiert“ veröffentlicht.

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinsstütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.

Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.

Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.

1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrnspitze tödlich.

Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Schi. Elbrus, Kilimanscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brunnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernisierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.



auf einem Dolomitengipfel



auf dem Finsteraarhorn



auf dem Castor



auf dem Ararat



als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck